

Investitionen in unser globales Netzwerk:

Siegfried legt die Basis für langfristiges Wachstum

Aktionärsbrief
→ Seite 2–3

Rückblick
→ Seite 4–5

Finanzen
→ Seite 6–7

Geschäftsmodell
→ Seite 9



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Das Geschäftsjahr 2021 geht ohne Zweifel in die Geschichte der Siegfried Gruppe ein. Zum ersten Mal meldet das Unternehmen einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Schweizer Franken. Damit setzte es seine Strategie, die seit über 10 Jahren konsequent auf profitables Wachstum setzt, erfolgreich fort. Gleichzeitig erzielte die Siegfried Gruppe in einem durch die Pandemie nach wie vor sehr anspruchsvollen Umfeld ein erfreuliches operatives Ergebnis.

Mit 1.102 Milliarden Schweizer Franken lagen die Verkäufe 30.5 Prozent über Vorjahr (845.1 Millionen Franken). Trotz anspruchsvollen Rahmenbedingungen stieg der Core-EBITDA überproportional von 149.4 Millionen Schweizer Franken im Vorjahr auf 207.2 Millionen Schweizer Franken, 38.8 Prozent höher als 2020. Die Core-EBITDA-Marge verbesserte sich von 17.7 Prozent auf 18.8 Prozent und liegt damit im vorläufigen Zielbereich von rund 20 Prozent. Der Core-Reingewinn stieg um 31.4 Prozent auf 95.3 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr 72.5 Millionen Franken), der höchste Reingewinn in der Firmengeschichte. Der Reingewinn nach Swiss GAAP FER betrug 96.6 Millionen Schweizer Franken. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Erhöhung der Ausschüttung auf 3.20 Schweizer Franken je Aktie vor (Vorjahr 3.00 Franken). Die Ausschüttung erfolgt wie im Vorjahr mittels einer Reduktion des Nennwertes der Aktien und entsprechender Herabsetzung des Aktienkapitals.

Mit 119.7 Millionen Schweizer Franken erzielt die Siegfried Gruppe auch beim Cashflow aus operativer Tätigkeit ein sehr gutes Ergebnis (Vorjahr 114.8 Millionen Franken). Der Free Cashflow beträgt 6.5 Millionen Schweizer Franken, was im Wesentlichen auf deutlich höhere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. Diese steigen von 77.1 Millionen Schweizer Franken auf 114.0 Millionen Franken.

Im Berichtsjahr hat Siegfried in der ersten Jahreshälfte zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte Senior Bonds im Um-

fang von 200 Millionen Schweizer Franken platziert und damit die Rückzahlung des Hybrid Bonds über 160 Millionen Schweizer Franken finanziert. Zum Jahresende verfügte Siegfried über flüssige Mittel in Höhe von 72.6 Millionen Schweizer Franken. Die Nettoverschuldung betrug 407.4 Millionen Schweizer Franken und lag damit im Verhältnis zum Core-EBITDA bei 1.97. Der Eigenfinanzierungsgrad belief sich auf 41.2 Prozent. Damit verfügt die Siegfried Gruppe auch nach der jüngsten Akquisition weiterhin über ausreichende Kapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Bereich Drug Products nach Akquisition mit kritischer Grösse

Einen wesentlichen Beitrag zum substanziellen Wachstum im Berichtsjahr leisteten die beiden von Novartis übernommenen pharmazeutischen Produktionsstätten Barberà del Vallès und El Masnou. Die beiden nahe Barcelona gelegenen Standorte gehören seit dem 1. Januar 2021 zur Siegfried Gruppe und ergänzen das globale Netzwerk ideal. Sie sorgen nicht nur für eine beträchtliche Erhöhung der Kapazität und eine Erweiterung der technologischen Möglichkeiten zur Herstellung von pharmazeutischen Endprodukten, sondern auch für ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den beiden Geschäftsbereichen Drug Substances (pharmazeutische Wirksubstanzen) und Drug Products (pharmazeutische Fertigformulierungen). Der Umsatzbeitrag von Drug Products erhöhte sich von etwa 25 Prozent in 2020 auf rund 40 Prozent im Berichtsjahr.

Die Integration der beiden Standorte verläuft planmässig und macht gute Fortschritte. Siegfried wird künftig auch einen wesentlichen Teil der pharmazeutischen Entwicklungsdienstleistungen in Spanien konzentrieren. Der Aufbau eines Centers of Excellence für pharmazeutische Formulierungsentwick-

Entschlossenes Krisenmanagement in besonderen Lagen

2021 war das zweite Jahr der globalen Pandemie. COVID-19 stellte das Unternehmen und seine Mitarbeitenden vor allem zu Beginn und gegen Ende des Berichtsjahrs vor grosse Herausforderungen. Unter der

«Einen wesentlichen Beitrag zum substanziellen Wachstum im Berichtsjahr leistete die Übernahme der beiden pharmazeutischen Produktionsstätten Barberà del Vallès und El Masnou von Novartis.»

lungen inklusive umfangreicher Investitionen hat im vergangenen Jahr begonnen und wird gegen Ende 2022 abgeschlossen sein.

Wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Coronavirus-Pandemie

Am Siegfried Standort in Hameln ging nach intensiven Vorbereitungsarbeiten in der zweiten Jahreshälfte die Abfüllanlage für den COVID-19-Impfstoff Comirnaty von BioNTech-Pfizer in Betrieb. Mit der raschen Bereitstellung der hochspezialisierten Anlage hat Siegfried den Beweis erbracht, auch kurzfristig technologisch anspruchsvolle Aufgaben lösen und die dazu erforderlichen Kapazitäten schnell aufbauen zu können. Neben BioNTech setzt auch das US-amerikanische Biotechnologie-Unternehmen Novavax bei der aseptischen Abfüllung seines proteinbasierten COVID-19-Impfstoffs Nuvaxovid auf Siegfried. Neben der geschäftlichen Bedeutung dieser Aufträge sind wir auch stolz, damit einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der globalen Pandemie zu leisten.

Nachhaltige Entwicklung als Kern der Unternehmensstrategie

Einen Erfolg konnte Siegfried bezüglich Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung verbuchen, seit Jahren ein wichtiger Pfeiler der Strategie und einer der fünf Schlüsselwerte des Unternehmens. In Anerkennung des langjährigen Engagements und der gezielten Umsetzung entsprechender Geschäftspraktiken und Initiativen in allen Bereichen und an allen Unternehmensstandorten wurde Siegfried zum ersten Mal in den

Führung des 2020 eingesetzten Krisenstabes und dank umfassender Massnahmenpläne blieben die negativen Auswirkungen auch im vergangenen Jahr beherrschbar. Eine weitere Herausforderung stellte die mit hoher krimineller Energie ausgeführte Cyberattacke dar, von der Siegfried im Mai 2021 betroffen war. Dank eines entschlossenen Krisenmanagements und der umgehend eingeleiteten Massnahmen konnte das Problem schnell identifiziert und mit der Wiederherstellung der Systeme begonnen werden. Der Produktionsausfall und der daraus resultierende Schaden konnten in Grenzen gehalten werden.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung

Im Zusammenhang mit dem Rücktritt von Dr. René Imwinkelried, Global Head Technical Operations und seit 2012 Mitglied der Geschäftsleitung, der Ende 2020 planmässig in den Ruhestand trat, und der Übernahme der beiden pharmazeutischen Produktionsstätten in Spanien wurde die Verantwortung für die globalen Technical Operations in die Bereiche Drug Substances und Drug Products aufgeteilt. Anfang 2021 übernahm Irene Wosgien die Leitung des Bereichs Drug Substances und Anfang Oktober 2021 Marcel Imwinkelried den Bereich Drug Products, der bis dahin von CEO Wolfgang Wienand interimistisch geleitet wurde. Marcel Imwinkelried stiess Anfang 2021 von Novartis zur Siegfried Gruppe.

Auch im Verwaltungsrat kommt es zu Änderungen. Reto A. Garzetti, seit 2011

Mitarbeitende als Basis des Erfolgs

Der Siegfried Gruppe ist trotz der zahlreichen Herausforderungen ein erfolgreiches Jahr gelungen. Das wurde nur möglich durch den grossen Einsatz, den starken Zusammenhalt und das exzellente Teamwork aller unserer Mitarbeitenden. Dafür bedanken wir uns im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung herzlich bei unseren über 3600 Mitarbeitenden an den elf Standorten weltweit. Das ist eine ausgezeichnete Grundlage, gemeinsam die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens fortzuschreiben.

Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Voraussetzungen dafür sind so gut wie selten zuvor. Die Auftragsfertigung für die pharmazeutische Industrie ist und bleibt ein attraktiver Wachstumsmarkt. Mit der Übernahme der Standorte in Spanien ist die Siegfried Gruppe in die Spitzengruppe der CDMO-Industrie vorgestossen. Damit ist das Unternehmen gut positioniert, um in der weiter voranschreitenden Konsolidierung eine aktive Rolle zu spielen. Wir sind zuversichtlich und setzen alles daran, auch im laufenden Jahr unserer Vision, mit dem stärksten Team und dem wettbewerbsfähigsten Netzwerk einer der Weltmarktführer in unserer Branche zu werden, wieder einen Schritt näherzukommen.

Steigerung von Umsatz und Profitabilität auch im laufenden Jahr und weitere Investitionen in zukünftiges profitables Wachstum

Siegfried erwartet im laufenden Jahr ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis tiefen zweistelligen Prozentbereich. Zudem geht Siegfried davon aus, dass die Core-EBITDA-Marge in 2022 die Schwelle von 20 Prozent überschreiten wird, vorbehaltlich Wechselkursschwankungen sowie unvorhergesehener Folgen der andauernden Coronavirus-Pandemie. Auch mittelfristig erwartet Siegfried einen weiteren Anstieg von Umsatz und Profitabilität und plant daher in den kommenden Jahren Investitionen in zusätzliche Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Gesamthaft erwartet Siegfried jährliche Investitionen in Höhe von etwas mehr als 10% des Umsatzes.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Loyalität zum Unternehmen und Ihre Unterstützung und freuen uns auf darauf, die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern und unsere Chancen zu nutzen.

«Der Siegfried Gruppe ist trotz der zahlreichen Herausforderungen ein erfolgreiches Jahr gelungen. Das wurde nur möglich durch den grossen Einsatz, den starken Zusammenhalt und das exzellente Teamwork aller unserer Mitarbeitenden.»

Dow Jones Sustainability Index (DJSI) Europe aufgenommen. Des Weiteren wurde der 2020 von Institutional Shareholder Services Inc. (ISS), einer der weltweit führenden Proxy-Beratungsfirmen, verliehene Prime-Status Anfang 2022 bestätigt. Im MSCI ESG-Rating darf sich Siegfried über die Bewertung «A» freuen. Um die Implementierung der verschiedenen Initiativen im Bereich ESG weiter voranzutreiben, wurde 2021 mit CEO Wolfgang Wienand als Sponsor ein funktionsübergreifendes Corporate Sustainability Board etabliert, das der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat regelmässig über Arbeitsstand und Fortschritt berichten wird.

Mitglied des Verwaltungsrats, und die frühere deutsche Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, die 2016 in das Gremium gewählt wurde, stehen an der Generalversammlung 2022 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Dr. Alexandra Brand und Dr. Beat Walti zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Die deutsche Chemikerin Dr. Alexandra Brand ist seit 2015 in leitenden Funktionen bei Syngenta tätig. Dr. Beat Walti ist Partner der Zürcher Anwaltskanzlei Wenger & Vieli AG. Er präsidiert den Stiftungsrat der Ernst Göhner Stiftung. Seit 2014 gehört er dem Nationalrat an.



Dr. Andreas Casutt
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Wolfgang Wienand
Chief Executive Officer



Impfstoffabfüllung

Mit der Impfstoffabfüllung für BioNTech, die ab Mitte 2021 gestartet ist, konnten wir an unserem Standort in Hameln einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie leisten. Die Umsetzung des Projekts in einem engen zeitlichen Rahmen war eine grosse organisatorische und logistische Herausforderung, die wir als globales Team und in enger Zusammenarbeit mit BioNTech erfolgreich gemeistert haben. Darauf sind wir stolz.

Im Mai 2021 meldete Siegfried zudem, Novavax bei der kommerziellen aseptischen Abfüllung ihres Coronavirus-Impfstoffkandidaten zu unterstützen



Neue Standorte in Spanien

Die Integration unserer neuen spanischen Standorte Barberà del Vallès und El Masnou ins Siegfried-Netzwerk verläuft planmässig. Die Transformation zu einem CDMO ist ein grosser Schritt mit entsprechenden Veränderungen, sowohl kulturell als auch im Hinblick auf das Geschäftsmodell. Dank der engen standortübergreifenden Zusammenarbeit in Projektteams haben wir bereits wichtige Zwischenziele erreicht.

Mit dem Aufbau eines Center of Excellence investiert Siegfried in die Weiterentwicklung der beiden Standorte und seiner Mitarbeitenden. Dies ist ein klares Bekenntnis zum Standort Barcelona und für noch mehr Kundennähe und Service im Bereich Drug Products.



Online Report report.siegfried.ch



Auf unserem Online Report finden Sie weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2021.

Das Jahr 2021 im Rückblick

Aktienkurs CHF

800

845.1

Veröffentlichung Jahresergebnis 2020 in Mio. CHF

Die Siegfried Gruppe erzielt 2020 ein Umsatz- und Margenwachstum.



Ergänzung der Geschäftsleitung

Per 1. Januar 2021 tritt Irene Wosgien als Chief Operating Officer Drug Substances ins Executive Committee der Siegfried Gruppe ein.



Abschluss Akquisition

Siegfried schliesst die Übernahmen von zwei pharmazeutischen Produktionsstandorten von Novartis in Spanien erfolgreich ab.

600

500

400

300

200

100



Unterstützung Impfstoff- abfüllung Novavax

Siegfried kündigt die Unterstützung von Novavax bei der kommerziellen aseptischen Abfüllung des innovativen Coronavirus-Impfstoffkandidaten NVX-CoV2373 an.

388.1

Halbjahresergebnis 2021 in Mio. CHF

Siegfried steigert im ersten Halbjahr 2021 Umsatz und Gewinn.



Virtuelle Generalversammlung

Siegfried hält die Generalversammlung erneut virtuell ab und beschliesst eine Ausschüttung von CHF 3.00 pro Namenaktie.

Platzierung von Senior Bonds

Siegfried platziert Senior Bonds in Höhe von CHF 200 Millionen am Schweizer Kapitalmarkt.

Cyberattacke

Siegfried wird Opfer einer Cyberattacke auf ihre IT-Systeme. Die Produktion konnte nach Unterbrechungen im ganzen Netzwerk rasch wieder hochgefahren und die Folgen der Cyberattacke bald überwunden werden.



Corona

Die Coronapandemie hat Siegfried das ganze Jahr über beschäftigt. Trotz der erschwerten Umstände und vielen Restriktionen konnte dank umfangreicher Schutzmassnahmen die Geschäftstätigkeit stets aufrechterhalten werden.

Jan–Feb

März–Apr

Mai–Jun



Abfüllung BioNTech-Impfstoff

Die kommerzielle Abfüllung des innovativen mRNA-Coronavirus-Impfstoffs BNT162b2 («Comirnaty») für das deutsche Pharmaunternehmen BioNTech am Standort Hameln wurde termingerecht und erfolgreich gestartet



Center of Excellence

An den beiden spanischen Standorten Barberà del Vallès und El Masnou startet der Aufbau des geplanten Centers of Excellence für hochwertige Entwicklungsdienstleistungen im Bereich Drug Products inklusive umfangreicher Investitionen in Labors und Pilotanlagen.



Ergänzung der Geschäftsleitung

Zum 1. Oktober 2021 wird Marcel Imwinkelried als Chief Operating Officer des Bereichs Technical Operations Drug Products Teil des Executive Committee der Siegfried Gruppe.

1102.4

Umsatz
in Mio. CHF

31. Dezember 2021

Member of
**Dow Jones
Sustainability Indices**

Powered by the S&P Global CSA

Dow Jones Sustainability Index

Siegfried wird zum ersten Mal in den Dow Jones Sustainability Index (DJSI) Europe aufgenommen und damit für das Engagement und die Umsetzung nachhaltiger Geschäftspraktiken ausgezeichnet.



UN Global Compact

Siegfried verkündet seine Mitgliedschaft beim Global Compact Network Schweiz & Liechtenstein.

Juli–Aug

Sep–Okt

Nov–Dez

Profitables Wachstum – Umsatz über CHF 1 Milliarde

Finanzkennzahlen	2021	2020
Nettoumsatz (Mio. CHF)	1 102.4	845.1
Core-Bruttogewinn (Mio. CHF)	239.3	177.5
Core-Bruttogewinnmarge (in %)	21.7%	21.0%
Core-EBITDA (Mio. CHF)	207.2	149.4
Core-EBITDA-Marge (in %)	18.8%	17.7%
Core-EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	124.4	94.3
Core-EBIT-Marge (in %)	11.3%	11.2%
Core-Reingewinn (Mio. CHF)	95.3	72.5
Core-Reingewinnmarge (in %)	8.6%	8.6%
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	22.66	17.50
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	21.95	16.90
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	119.7	114.8
Free Cashflow (Mio. CHF)	6.5	45.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	113.4	69.1
	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital (Mio. CHF)	688.2	733.2
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 669.2	1 242.3
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	41.2%	59.0%
Personalbestand (Anzahl FTEs)	3 432	2 532



Online Report
report.siegfried.ch/finanzen



Mehr zum
Thema Finanzen



Informationen
für Investoren



CFO-Kommentar zum Finanzergebnis

Profitables Wachstum und Steigerung der Margen

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte Siegfried profitabel wachsen und den Nettoumsatz auf 1102.4 Mio. Schweizer Franken steigern. Damit hat die Unternehmensgruppe das erste Mal in ihrer langjährigen Geschichte einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Schweizer Franken erzielt.

Die beiden wichtigen Fremdwährungen Euro und US Dollar haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Schweizer Franken in unterschiedliche Richtungen bewegt: Der Euro, welcher mit der Akquisition in Spanien an Bedeutung gewonnen hat, hat sich gegenüber dem Schweizer Franken leicht aufgewertet. Der US Dollar hingegen hat sich gegenüber dem Schweizer Franken abgewertet. In der Summe war der Effekt gering, aber leicht positiv. In Lokalwährung betrug das Wachstum gegenüber dem Vorjahr +30.3%, in Schweizer Franken 30.5%.

Der Core-Bruttogewinn konnte auf 239.3 Mio. Schweizer Franken gesteigert werden, was einer leichten Verbesserung der Core-Bruttogewinnmarge von 21.0% im Vorjahr auf 21.7% im Berichtsjahr entspricht.

Der Core-EBITDA (CHF 207.2 Mio., +38.8%), Core-EBIT (CHF 124.4 Mio., +32.0%) und Core-Reingewinn (CHF 93.6 Mio., +29.0%) entwickelten sich sehr positiv. Core-EBITDA und Core-EBIT stiegen im Vergleich zum Vorjahr relativ erneut stärker als der Umsatz. Dies schlug sich entsprechend in einer Margenerhöhung nieder: Die Core-EBITDA-Marge betrug 18.8% (Vorjahr: 17.7%). Auch die Core-EBIT-Marge (11.3%) konnte im Vergleich zum Vorjahr (11.2%) gesteigert werden.

Die zum Halbjahresabschluss 2019 eingeführten Core-Metriken gliedern aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge in transparenter und gut nachvollziehbarer Art aus, um den Marktteilnehmern einen besseren Einblick in die operative Leistungserstellung der Gruppe und einen besseren Vergleich zwischen Perioden zu ermöglichen. Siegfried verwendet die Core-Metriken zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Konzernleistung. Im Berichtsjahr wurden technische und nicht geldwirksame Effekte im Zusammenhang mit ausländischen Pensionsverpflichtungen, Effekte im Zusammenhang mit der Änderung des Schweizerischen Steuergesetzes, Integrationskosten für die Akquisition in Spanien und Restrukturierungskosten korrigiert. Im Rahmen des Core Ausweises nicht korrigiert wurden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cyber Attack und den betrügerischen Zahlungen. Diese sind vollständig in den Core Zahlen enthalten.

Starkes Wachstum des Core-Bruttogewinnes und des Core-EBITDA

Der Umsatz von 1102.4 Mio. Schweizer Franken setzt sich aus 656.0 Mio. Schweizer Franken Drug Substance- und 446.4 Mio. Schweizer Franken Drug Product-Verkäufen zusammen. Beide Geschäftsbereiche haben zum Wachstum beigetragen, wobei das Wachstum im Bereich Drug Products durch die Akquisition der beiden pharmazeutischen Produktionsstätten in Spanien und das Impfstoffgeschäft deutlich stärker gewachsen ist.

Der Core-Bruttogewinn konnte auf 239.3 Mio. Schweizer Franken gesteigert werden. Die Core-Bruttogewinnmarge stieg auf 21.7%.

Die Core-Marketing- und Vertriebskosten liegen im Vergleich zum Vorjahr leicht höher bei 16.3 Mio. Schweizer Franken. Im für Siegfried wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung fielen Kosten von 40.4 Mio. Schweizer Franken an, einer absoluten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, aber im Verhältnis zum Umsatz praktisch auf Vorjahresniveau. Die Administrations- und allgemeinen Kosten beliefen sich auf Core-Stufe auf 62.2 Mio. Schweizer Franken, höher als Vorjahresniveau.

Der übrige Ertrag war im Berichtsjahr mit 4.1 Mio. Schweizer Franken leicht über dem Vorjahr.

In Summe resultiert ein Core-EBITDA von 207.2 Mio. Schweizer Franken, was einer Core-EBITDA Marge von 18.8% und einer deutlichen Steigerung von +38.8% gegenüber Vorjahr entspricht.

Höherer Core-Reingewinn

Der Core-Finanzaufwand fiel mit 4.9 Mio. Schweizer Franken im Vergleich zum Vorjahr leicht höher aus. Dazu beigetragen haben die im Mai 2021 neu platzierten Senior Bonds, die im Gegensatz zum zurückbezahlten Hybrid Bond als Fremdkapital geführt werden und der durch die Akquisition stärker beanspruchte Syndikatskredit. Es resul-

«Der Umsatz von 1102.4 Mio. Schweizer Franken setzt sich aus 656.0 Mio. Schweizer Franken Drug Substance- und 446.4 Mio. Schweizer Franken Drug Product-Verkäufen zusammen.»

tiert ein signifikant höherer Core-Reingewinn von 95.3 Mio. Schweizer Franken, eine Steigerung von 31.4% gegenüber Vorjahr.

Cashflow aus operativer Tätigkeit, Free Cashflow und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag mit 210.7 Mio. Schweizer Franken deutlich über Vorjahresniveau (153.4 Mio. Schweizer Franken). Im Bereich Nettoumlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr günstig entwickelt; bei den Warentorräten ist ein Aufbau erfolgt, insbesondere aus dem Aufbau von Sicherheitsbeständen. In Summe resultiert ein Cashflow aus operativer Tätigkeit von 119.7 Mio. Schweizer Franken, eine leichte Steigerung von 4.3% gegenüber Vorjahr.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen liegen mit 113.4 Mio. Schweizer Franken wie angekündigt über Vorjahr. Es resultiert ein Free Cashflow von 6.5 Mio. Schweizer Franken.

Im Mai 2021 hat die Gesellschaft erfolgreich Senior Bonds in Höhe von 200 Mio. Schweizer Franken am Schweizer Kapital-

markt platziert. Die Anleihen wurden mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert. Die Emission erfolgte für allgemeine Unternehmenszwecke, einschliesslich der frühzeitigen Refinanzierung der der Hybrid-Anleihe über 160 Mio. Schweizer Franken. Diese wurde per 26. Oktober 2021 zurückbezahlt.

Weitere Finanzkennzahlen

Zum Jahresende verfügt Siegfried über 72.6 Mio. Schweizer Franken an flüssigen Mitteln. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf 480 Mio. Schweizer Franken. Damit betrug die Nettoverschuldung 407.4 Mio. Schweizer Franken. Zum Jahresende lag die Nettoverschuldung im Verhältnis zum Core-EBITDA bei 1.97. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug 41.2%. Damit verfügt die Siegfried Gruppe auch nach der jüngsten Akquisition weiterhin über die notwendige Verschuldungskapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Erneut Antrag zur Nennwertrückzahlung an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. April 2022, den Nennwert von 21.20 Schweizer Franken pro Aktie um 3.20 auf 18.00 Schweizer Franken pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von 3.20 Schweizer Franken pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.

Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer



Veränderung CHF (LW)

+30.5% (+30.3%)

34.8%

38.8%

32.0%

31.4%

29.5%

29.9%

4.3%

-85.8%

64.0%

Veränderung

-6.1%

34.4%

35.5%

Effizient vernetzt rund um den Globus

Die Siegfried Gruppe als führende CDMO baut auf ein fein abgestimmtes globales Entwicklungs- und Produktionsnetzwerk von elf Standorten in sieben Ländern auf drei Kontinenten, sowohl im Bereich Drug Substances als auch im Bereich Drug Products. Darin wird die Funktion/Rolle und Kernkompetenz sowie das optimale Technologie-Portfolio jedes Standorts definiert.



			 Bei Siegfried seit	 Anzahl festangestellte Mitarbeitende	 Kompetenzen
Zofingen ^{HQ}	Schweiz	DS	1873	634	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, Kontrollierte Substanzen
Pennsville	USA	DS	1928	205	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, Kontrollierte Substanzen
Hal Far	Malta	DP	2007	155	Orale Darreichungsformen
Irvine	USA	DP	2012	133	Sterile Abfüllung
Nantong	China	DS	2013	250	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Hameln	Deutschland	DP	2014	495	Sterile Abfüllung
Evionnaz	Schweiz	DS	2015	394	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Minden	Deutschland	DS	2015	343	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, Kontrollierte Substanzen
St. Vulbas	Frankreich	DS	2015	136	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Barberà del Vallès	Spanien	DP	2021	515	Orale Darreichungsformen
El Masnou	Spanien	DP	2021	377	Sterile Abfüllung



Produkte

Wirkstoffe und Zwischenstufen

Die chemische Expertise von Siegfried besteht in der Prozessentwicklung und Produktion von Wirksubstanzen und deren Zwischenstufen. Unser globales Netzwerk auf diesem Gebiet umfasst Werke in Nordamerika, Europa und Asien. Dadurch profitieren unsere Kunden von Synergien und flexiblen, auf ihre konkreten Bedürfnisse ausgerichteten Lösungen.

Wirkstoffe werden zur Herstellung von Medikamenten verwendet. Sie bilden den zentralen Inhaltsstoff des verarbeitungsbereiten Endprodukts, der die Wirkung bei der Behandlung erzielt.

Zwischenstufen entstehen im Verlauf einer mehrstufigen chemischen Reaktion und sind sowohl Ergebnis des vorausgegangenen als auch Ausgangsprodukt des nächstfolgenden Reaktionsschritts.

Dienstleistungen

Exklusivsynthese (Single Client)

Siegfried verfügt über langjährige Erfahrung in der Produktion von kundenspezifischen Wirkstoffen und Zwischenstufen. Unsere Dienstleistungen im Bereich der Exklusivsynthese umfassen:

- **Prozess- und chemische Entwicklung:** Wir verhelfen unseren Kunden zu einem skalierbaren, kosteneffizienten und robusten chemischen Produktionsprozess.
- **Analytische Entwicklung:** Siegfried setzt die notwendigen analytischen Parameter und Kontrollen für effiziente und robuste Prozesse ein.
- **Pilotanlage und Aufstufung:** Überführung eines chemischen Prozesses ab seiner Entwicklung in einen kosteneffizienten und robusten industriellen Produktionsprozess.
- **Kommerzielle Herstellung:** Für die zuverlässige und effiziente Belieferung mit Qualitätsprodukten bieten wir unseren Kunden vielseitige cGMP-Produktionsmöglichkeiten und robuste, für spezifische Marktbedürfnisse geeignete Produktionsprozesse an.

Portfolio-Angebot (Multi Client)

Siegfried bietet ein breites Portfolio von nicht mehr patentgeschützten Wirksubstanzen und kontrollierten Substanzen an, die u.a. als Anästhetika, Mittel für die Schmerztherapie beispielsweise für Krebspatienten und bei Krankheiten des zentralen Nervensystems und der Atemwege verwendet werden. Kontrollierte Substanzen sind Wirkstoffe, deren Herstellung, Besitz und Einsatz durch internationale Konventionen und nationale Gesetze streng reguliert sind. Siegfried besitzt das gesamte Knowhow und die Urheberrechte für deren Produktionsprozess und ist somit frei, einzelne Wirkstoffe nicht nur an einen Kunden (Single Client in der Exklusivsynthese), sondern an eine Vielzahl von Pharmakunden zu verkaufen (Multi Client). Unsere ausgezeichnete regulatorische und qualitative Compliance machen Siegfried zu einem zuverlässigen Partner auf diesem Gebiet.

Vom Wirkstoff zum fertigen Medikament

Als voll integriertes Pharma-Unternehmen ist Siegfried heute einer der wenigen Zulieferer, der sowohl die Entwicklung von Wirkstoffen als auch von fertig formulierten Medikamenten unter einem Dach ausführen kann. Diese Kombination aus Erfahrung und Know-how ist im CDMO-Markt einmalig.



Drug Substances Drug Products



Produkte

- **Feste orale Darreichungsformen:** Siegfried bietet ein grosses Spektrum der galenischen Entwicklung und Herstellung von festen Darreichungsformen (Tabletten und Kapseln) für den globalen Markt an. Das Angebot reicht von der cGMP-konformen Aufstufung und Produktion von klinischem Testmaterial über die Massenproduktion bis hin zu fertig verpackten Produkten. Dazu gehören auch hochwirksame Substanzen, die z.B. in der Onkologie verwendet werden.
- **Sterile und aseptische Abfüllung – Injektionsmittel:** Siegfrieds Fähigkeiten in diesem Bereich beinhalten die Abfüllung von kleinen Molekülen, Biologika und Impfstoffen, inklusive der Verwaltung der Kühlkette und des Vertriebs. Die angebotenen Formate umfassen Durchstechfläschchen, Ampullen und abgefüllte Spritzen.
- **Ophthalmica:** Als Experte für sterile ophthalmische Formulierungen ist Siegfried Experte für die Abfüllung von sterilen Salben, Gels, Suspensionen und Lösungen in Röhrchen, vorgefüllte Spritzen, Karpulen und Fläschchen.
- **Inhalationsprodukte:** Siegfried stellt Kapseln für Inhalationsanwendungen für Medizinprodukte zur Behandlung von Atemwegserkrankungen unter kontrollierten Bedingungen her.

Dienstleistungen

Vertragsentwicklung und -herstellung

Unsere Dienstleistungen in Bereich Drug Products umfassen:

- **Pharmazeutische Entwicklung:** Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Spektrum an pharmazeutischen Entwicklungsdienstleistungen, sei es im Bereich komplexe orale Darreichungsformen oder in der Entwicklung von standardisierten und komplexen injizierbaren und ophthalmischen Formulierungen.
- **Analytische Entwicklung:** Unsere Spezialisten der analytischen Entwicklungsabteilung für Fertigformulierungen arbeiten eng mit der pharmazeutischen Entwicklung zusammen, wodurch das Produkt in jeder Phase seines Entwicklungsprozesses umfassend unterstützt wird.
- **Aufstufung und Produktion für klinische Studien:** Siegfrieds Kernkompetenzen liegen in der Überführung eines pharmazeutischen Prozesses ab seiner Entwicklung in einen kosteneffizienten und robusten industriellen Produktionsprozess sowie in der Unterstützung zur Bereitstellung von klinischem Versuchsmaterial.
- **Prozess- und analytischer Transfer:** Wir planen und gestalten unsere Prozesse bereits während der Entwicklung so, dass eine erfolgreiche Aufstufung und der Transfer in die kommerzielle Produktion gewährleistet werden können. Siegfried unterstützt und betreut den kompletten Transfer eines Produkts in die kommerzielle Produktion oder auch direkt zum Kunden.
- **Kommerzielle Produktion und Verpackung:** Dank vieler hochmoderner Technologien und Geräten können wir verschiedenste komplexe orale Darreichungsformen herstellen. In Hameln und Irvine bietet Siegfried aseptische Auftragsproduktion für die pharmazeutische und biotechnologische Industrie und unterstützt damit die gesamte Wertschöpfungskette für aseptische Dienstleistungen von einfachen bis komplexen Formulierungen.

Lizenzierung

Für die Portfolio-Erweiterung bieten wir unseren Kunden ausgewählte orale und sterile Darreichungsformen kommerziell an. Zudem verfügt Siegfried über Registrierungsdossiers und ein Common Technical Document (CTD) für sämtliche Produkte.

«Wir werden unsere Verkäufe in den nächsten Jahren weiter steigern»

Gespräch mit Wolfgang Wienand,
Chief Executive Officer der Siegfried Gruppe

Wolfgang Wienand, Sie bezeichnen das Berichtsjahr 2021 als historisch. Was genau ist derart ausserordentlich?

Ja, das Geschäftsjahr 2021 darf man ohne Zweifel als historisch bezeichnen. Zum ersten Mal meldet die Siegfried Gruppe Verkäufe im Wert von über einer Milliarde Schweizer Franken. Das ist eine markante Wegmarke, die ich mir für uns als Zwischenziel gesetzt hatte, als ich 2019 die Verantwortung als CEO übernahm. Aber natürlich geht es nicht nur um die numerische Schwelle an sich. Uns ist damit früher als gedacht der Schritt in die Spitzengruppe unserer Branche gelungen.

Diese Spitzengruppe umfasst nur gerade sechs Unternehmen. Was heisst das für die Zukunft? Was ist in diesem Markt für Siegfried möglich?

Der CDMO-Markt ist immer noch sehr fragmentiert. In meinen Augen hat die Konsolidierung gerade begonnen und ich bin überzeugt, dass sie sich in den kommenden Jahren weiter beschleunigen wird. Wenn wir unsere Position halten wollen, müssen wir weiter wachsen, organisch durch Investitionen in unser globales Netzwerk oder durch Akquisitionen. Darauf zielt unsere Unternehmensstrategie «Evolve», die weiterhin Geltung hat. Mit Blick auf die Stärke unseres Teams bin ich zuversichtlich, dass uns dies auch gelingen wird. Wir wollen in dieser Konsolidierung eine aktive Rolle spielen. Und wir verfügen über alle notwendigen Voraussetzungen dafür.

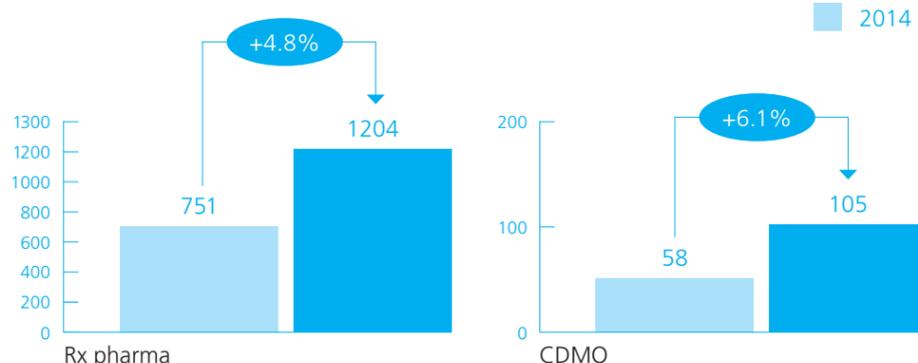
Der Wachstumsschritt im Berichtsjahr erfolgte durch die Akquisition von zwei Novartis-Standorten in der Nähe von Barcelona. Beide gehören in den Bereich Drug Products und führen zu einer ganz neuen Verteilung der Umsatzanteile zwischen Drug Substances und Drug Products. Ist das wesentlich für Sie?

Es geht dabei weniger um eine bessere quantitative Balance zwischen den Bereichen als darum, dass wir jetzt auch bei Drug Products mit weltweit insgesamt fünf Werken die kritische Grösse erreicht haben. Mit den neu verfügbaren differenzierenden Technologien und den zusätzlichen Kapazitäten in Barberà del Vallès und El Masnou können wir unseren Kunden ein sehr attraktives und flexibles Angebot machen und dabei auch Skaleneffekte erzielen. Um diese Stärke in Zukunft voll auszuspielen zu können, haben wir uns entschieden, unsere Entwicklungskompetenzen und -kapazitäten im Bereich Drug Products zu stärken und in Barcelona



Globaler Pharmamarkt vs. CDMO-Markt

Weltweites Umsatzvolumen in Mrd. USD



ein Center of Excellence für diese Aktivitäten aufzubauen. Eine grosse und für uns wichtige Investition.

Trotz Corona, der aufwändigen und anspruchsvollen Integration von zwei Standorten mit rund 1'000 neuen Mitarbeitenden, einer Cyberattacke und einem internen Betrugsfall konnte Siegfried 2021 die Marge steigern. Wie haben Sie das geschafft?

In der Tat ist die Ausweitung unserer Marge unter den gegebenen Voraussetzungen nicht selbstverständlich. Corona war auch im Berichtsjahr allgegenwärtig und hat unsere Produktionstätigkeit durch erhöhte Absenkraten und vereinzelte Verzögerungen in den globalen Lieferketten erschwert, vor allem im ersten und im letzten Quartal. Die Cyberattacke und ihre Bewältigung hat uns alle - auch mich selbst - stark gefordert. Und natürlich haben die damit verbundenen Produktionsausfälle und auch der interne Betrugsfall unsere Erfolgsrechnung belastet. Dass wir trotzdem und auch organisch, also auch ohne den Beitrag der Akquisition, gewachsen sind und zudem die Marge steigern konnten, ist ein Beweis für unser attraktives, gesundes Produktportfolio und den Erfolgswillen und die Widerstandsfähigkeit unserer Teams. Dahinter stehen die harte Arbeit und die Disziplin unserer Mitarbeitenden.

Es scheint, dass die fünf Werte, die Sie für Siegfried identifiziert haben, im Unternehmen gut verankert sind. Wie wichtig sind diese für Sie?

Sehr wichtig. Siegfried hat zwar eine lange Tradition, wir treten bald in das 150. Geschäftsjahr ein. Trotzdem sind mehr als drei Viertel der Mitarbeitenden weniger als 10 Jahre Teil der Siegfried-Familie, die 1'000 spanischen Kolleginnen und Kollegen erst seit einem Jahr. Das bedeutet neue Länder, neue Sprachen und damit neue kulturelle Hintergründe in unseren Teams. Um einen solch rasanten Wachstumspfad erfolgreich beschreiten zu können, muss ein Unternehmen in der Lage sein, schnell Identität zu stiften und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Dazu bedarf es Klarheit darüber, wer wir sind, wohin wir gemeinsam wollen und was die Spielregeln für ein erfolgreiches und auch angenehmes Miteinander sind - also: Mission, Vision, robuste geteilte Werte. Die fünf Siegfried-Werte leisten das. Und sie sind im ganzen Unternehmen verstanden und akzeptiert. Wichtig: Auch «Nachhaltigkeit» ist einer dieser fünf Schlüsselwerte. Wir verbinden mit diesem Begriff

Mission Vision Werte



den Anspruch an uns selbst, dass wir unsere unternehmerischen Entscheidungen so treffen wollen, dass sie auch langfristig Bestand haben und Erfolg bringen. Das umfasst auch die Art und Weise unserer Unternehmensführung, unsere soziale Verantwortung und unseren Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir sind in diesem Bereich gut unterwegs. Ein Beweis dafür ist die erstmalige Aufnahme von Siegfried in den Dow Jones Sustainability Index Europe.

Kehren wir zum Schluss zum Umsatz zurück. Wo erwarten Sie weiteres Wachstum und welche Rolle spielt die Impfstoffabfüllung dabei?

Wir werden unsere Verkäufe auch in den kommenden Jahren deutlich steigern. Wie stark wird davon abhängen, wie sich der Bedarf an COVID-Impfstoffen entwickelt. Und wie immer gibt es weitere Effekte wie die Wechselkurse. Bei aller Wichtigkeit und bei allem Stolz, dass wir als Siegfried auch bei den Corona-Impfstoffen einen wichtigen Beitrag leisten können, habe ich immer auch das übrige Geschäft im Auge. Und das ist gesund und wächst. Für das laufende Jahr sehe ich unser organisches Wachstum in Lokalwährungen im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich bei einer Core-EBITDA-Marge von über 20 Prozent. Und natürlich werden wir auch in den kommenden Jahren nach attraktiven Targets für Akquisitionen Ausschau halten und konsequent zugreifen, wenn es passt.

Unsere Mission und Vision sowie unsere Unternehmenswerte bilden das Fundament für das Selbstverständnis von Siegfried und damit für den Erfolg des Unternehmens.

Unsere Mission

Was wir tun, ist wichtig – für unsere Kunden, für Patienten und für die Gesellschaft. «Mit wissenschaftlicher und technologischer Meisterschaft bringen wir die wertvollen Innovationen unserer Pharmakunden zu industrieller Reife und fertigen sichere Arzneimittel für Patienten weltweit.»

Unsere Vision

Wir streben an die Spitze unserer Branche. «Siegfried ist der Partner, dem die Pharmaindustrie am meisten vertraut, und Weltmarktführer im Bereich CDMO – weil wir das stärkste Team mit dem wettbewerbsfähigsten Netzwerk sind.»

Unsere Werte

Wir streben nach Spitzenleistung. «Unsere Werte und Führungsprinzipien bilden die Grundlage dafür, das stärkste Team in unserer Branche zu formen.»



Das Video mit unserem CEO Wolfgang Wienand finden Sie auf unserem Online Report.



Exzellenz

«Wir streben in allem, was wir tun, nach aussergewöhnlicher Leistung»



Leidenschaft

«Wir legen grossen Wert darauf, was wir tun – und wie wir es tun»



Integrität

«Wir handeln verantwortungsvoll, zuverlässig, respektvoll und werden unseren Ansprüchen gerecht»



Qualität

«Wir machen es richtig – beim ersten Mal»



Nachhaltigkeit

«Wir denken nicht nur an morgen, sondern weit darüber hinaus»

Global Value Awards

Gewinner der Global Value Awards 2021



Global Value Awards

Die «Value Awards» als Teil der Initiative «Great Workplace» bilden die neue globale Basis für die Anerkennung und Würdigung herausragender Ergebnisse und vorbildlichen Verhaltens – im Einklang mit unseren Unternehmenswerten. Sie wurden 2021 erstmals verliehen.

Die Value Awards sind in vier Kategorien unterteilt:

Value Kudos ermöglichen den Mitarbeitenden auf allen Ebenen, individuelle Leistungen und Beiträge von Kollegen persönlich zu würdigen, um unsere Beziehungen zueinander zu stärken und uns zu ermutigen, unseren Unternehmenswerten entsprechend zu handeln

Value Awards zeichnen vorbildliches Verhalten und vorbildliche Arbeit von Einzelpersonen oder Teams im Laufe des Jahres aus.

Site Value Awards werden am Ende des Jahres aus den Value Awards, die während des Jahres verliehen wurden, ausgewählt. Sie würdigen hervorragende Leistungen mit Auswirkungen auf einen gesamten Standort.

Global Value Awards würdigen die herausragendsten Leistungen und Verhaltensweisen mit Relevanz für die ganze Siegfried Gruppe. Sie werden aus den Site Value Awards und den Value Awards der Corporate Funktionen ausgewählt und verliehen.

Dass alle Global Value Awards 2021 an Teams und standortübergreifende Projekte vergeben wurden, unterstreicht die Bedeutung und Stärke des Siegfried-Netzwerks.

#strongestteam
#mostcompetitivenetwork



Exzellenz

Packaging Efficiency Project Malta



John Jones
Head of Operations, Malta

Vor einigen Jahren hat der Standort Malta ein Projekt zur kontinuierlichen Verbesserung nach der Methodik der Mini Business Units (MBU) in Angriff genommen. Durch funktionsübergreifenden Einsatz und kollektiven Teamgeist hat der gesamte Standort unermüdlich daran gearbeitet, einem Rekordumsatz zu erreichen. Vor allem das multidisziplinäre Level 2-Team hat seine Anstrengungen im letzten Jahr intensiviert und unermüdlich eine zielgerichtete und abgestimmte Umsetzung vorangetrieben, indem es ein Umfeld schuf, wo man sich gegenseitig herausforderte, Prioritäten setzte und klare Erwartungen teilte. Dies führte zu einer besseren Einhaltung des Plans, zu rechtzeitigen und vollständigen Lieferungen von Rohstoffen und technischem Material, aber auch zu pünktlichen Auslieferungen und abgestimmten internen Prozessen. Der Erfolg zeigte sich darin, dass unser Team den Ausstoss der Verpackungslinien am Standort Malta fast verdoppelt hat. Dank all dieser Bemühungen lag der Umsatz am Standort im Jahr 2020 50% über Budget. Dank dessen waren wir zudem in der Lage, die grossen Mengen an Candesartan, die aufgrund der Nitrosaminproblematik bei Valsartan auf dem Markt gefragt waren, zu liefern. Wir konnten Volumen liefern, die wir für unerreichbar gehalten hatten. Darauf sind wir stolz. Unser Team hat bewiesen, dass wir mit einem multidisziplinären Ansatz, Engagement und Zusammenarbeit Spitzenleistungen in unserem Unternehmen erbringen können, die einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Diese Auszeichnung bedeutet viel für das Team, da es uns gelungen ist, eine grosse Herausforderung für den Standort zu meistern und die Erwartungen zu übertreffen. Die Anerkennung dieser Leistung macht das Ergebnis dieses Projekts für alle Mitglieder des Projektteams noch wertvoller.



Leidenschaft

I-850 Project Minden / Zofingen



Günter Kirchoff
Leiter Planung und Instandhaltung, Minden



Silke Simon
Project Manager, Minden

Basierend auf einer Ausschreibung für ein umfangreiches Auftragsfertigungsprojekt eines innovativen Wirkstoffs gegen Hyperkaliämie wurde ein interdisziplinäres TEAM aus R&D Zofingen, Project Management (Minden/Zofingen) und Technical Operations Minden gebildet, um den Prozess im Labormassstab zu verifizieren und zur technischen Erprobung an Minden zu übergeben. Da es sich um eine neue Technologie (Emulsionspolymerisation im Grossmassstab) handelte, musste das Team in kurzer Zeit eine Machbarkeitsstudie, eine Extended Basic Engineering Study in Minden und ein komplettes Basic-Engineering-Paket für eine neu zu errichtende Anlage in Minden mit Kostenschätzung und einem straffen Zeitplan bewältigen. Parallel dazu wurden die entsprechenden Verträge (Construction & Investment Agreement, Manufacturing & Supply Agreement) verhandelt und abgeschlossen. Die enge und nahtlose Zusammenarbeit zwischen den Teams aus Zofingen und Minden und der leidenschaftliche Einsatz aller Teammitglieder ermöglichte die Bewältigung dieser grossen Herausforderung und führte dazu, dass Siegfried sich gegen alle anderen Wettbewerber durchsetzen konnte. Die erfreuliche Leistung im Projekt lag darin, dass in kürzester Zeit alle vorgegebenen Ziele erreicht wurden. Dies war nur dank des ausserordentlichen Engagements und der engen standortübergreifenden Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen in Minden und Zofingen möglich. Die Herausforderungen in dem Projekt haben das standortübergreifende Team zusammengeschweisst. Wir sind sehr stolz, dass diese Leistung durch den Global Passion Award honoriert wurde.



Integrität

On-Site COVID-19 Testing Evionnaz / Zofingen



Andreas Kirsch
Expert Lab Technician Analytics, Zofingen

Anfang 2020 traf die COVID-19-Pandemie uns alle unvorbereitet. Die neue Situation löste Unsicherheit und phasenweise auch Ängste aus. Wir mussten uns darauf einstellen, mit den Einschränkungen zurechtzukommen und gleichzeitig alles dafür zu tun, die Mitarbeitenden zu schützen und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Jeder von uns musste Verantwortung für sich selber übernehmen, aber auch für die Personen in seinem privaten und beruflichen Umfeld. Früh begannen wir in Zofingen und Evionnaz damit, Kolleginnen und Kollegen zu schulen, um COVID-Tests intern und vor Ort selber durchführen zu können. Damit konnten wir den Mitarbeitenden einen schnellen und einfachen Zugang zu Tests anbieten, potenzielle Infektionen rasch erkennen und damit die Sicherheit für alle erhöhen. Zudem leisteten wir dadurch einen Beitrag zur Entlastung der Arztpraxen. Es war eine tolle Teamarbeit, die gekennzeichnet war durch eine grosse Hilfsbereitschaft und eine extrem hohe Flexibilität der Teammitglieder. Jeder und jede im Team dachte über den Tellerand hinaus und handelte über Abteilungsgrenzen hinweg immer im Sinne der Sache. Durch das flächendeckende Testen konnten wir zur Aufrechterhaltung der Produktion beitragen und in unsicheren Zeiten, in denen man sich zeitweise auch hilflos fühlte, die Teamkolleginnen und -kollegen inklusive deren Familien etwas beruhigen. Die Übernahme dieser Zusatzaufgabe brauchte nebst grosser Einsatzbereitschaft auch Willen, Überzeugung und Mut. Die organisatorischen und logistischen Herausforderungen waren gross, konnten aber im Team gemeistert werden. Dass es richtig war, diese Verantwortung zu übernehmen, zeigten uns auch die zahlreichen sehr dankbaren Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns über die Anerkennung für den grossen Einsatz, den unser Team geleistet hat, und wir sind stolz darauf, einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet zu haben.



Qualität

Nitrosamine Compliance Team

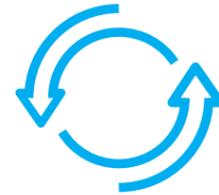


Enno Schweinberger
Head Global Quality Management DS, Zofingen



Beatrice Harder
Head Regulatory Affairs Site Zofingen, Zofingen

2018 wurde in einem Medikament gegen Bluthochdruck eines chinesischen Herstellers völlig unerwartet krebserregende Nitrosamine nachgewiesen. Als auch bei anderen Herstellern ähnliche Fälle auftauchten forderten die Aufsichtsbehörden – darunter die Europäische Arzneimittelagentur EMA – alle Inhaber einer Genehmigung zum Inverkehrbringen des Medikaments auf, die Möglichkeit von Nitrosaminen in ihren Medikamenten zu bewerten. Das hat auch bei Siegfried viele Aktivitäten ausgelöst. Innert kürzester Zeit wurde ein multidisziplinäres Team mit Kolleginnen und Kollegen aller Standorte und aus verschiedenen Abteilungen zusammengestellt. Die Herausforderungen bestanden darin, Schritt zu halten mit den schnell wechselnden Anforderungen der verschiedenen Behörden, einen Prozess aufzustellen und das Wissen aufzubauen, um die Risikobewertungen innerhalb kurzer Fristen durchzuführen. Wir teilten die vielen Aufgaben auf verschiedene Workstreams auf und schafften es so, innerhalb von 6 Monaten mehr als 270 Risikobewertungen durchzuführen und so den ambitionierten Zeitplan einzuhalten. Es war ein umfangreiches und herausforderndes Projekt mit globaler Auswirkung. Alle Siegfried-Standorte und über 50 Kolleginnen und Kollegen aus 10 verschiedenen Abteilungen waren Teil des Teams. Dank der qualitativ hochstehenden Risikobewertungen und der rechtzeitigen Lieferung an die Kunden konnte Siegfried beweisen, dass wir ein zuverlässiger Partner sind und so einen grossen Beitrag zur Kundenzufriedenheit leisten. Der Award ist eine Wertschätzung für unseren grossen Einsatz und eine grosse Motivation für weitere Herausforderungen. Wir haben die interne Zusammenarbeit sehr geschätzt, wie auch die Anerkennung durch unsere Kunden und die Behörden. Es war eine wertvolle Erfahrung für alle Involvierten.



Nachhaltigkeit

Blue Sky registration Nantong / Zofingen



Sara Da Ros
Project Manager, Zofingen

Das Ziel des standortübergreifenden Projekts «Blue Sky Registrierungskampagne» zwischen Zofingen und Nantong war die erfolgreiche Einführung einer zweiten Prozessgeneration für ein Exklusivprodukt. Beim Produkt handelt es sich um das grösste und umsatzstärkste Produkt von Siegfried Nantong. Das globale, multidisziplinäre Team, bestehend aus Mitarbeitenden aus Nantong und Zofingen, wurde dem Projektname «Blue Sky» gerecht. Es wuchs über sich hinaus und weit in den blauen Himmel hinein. Es hat einen effizienteren Prozess mit weniger Abfall, höheren Erträgen und höherer Leistung geschaffen. Der neue Produktionsprozess wurde in Zofingen entwickelt und aufgestuft. Danach erfolgte ein Know-how- und Prozesstransfer an den Produktionsstandort Nantong mit anschliessender Registrierungskampagne im Pilotbetrieb Nantong. Das Projekt hat sich besonders durch die starke Zusammenarbeit und hervorragende Kommunikation des Transferteams sowie der beiden Standorte Zofingen und Nantong ausgezeichnet. Mit der erfolgreichen Einführung der zweiten Prozessgeneration konnten wir das Produkt nicht nur langfristig an Siegfried binden, sondern auch nachhaltiges Kundenmanagement betreiben. So kann sich der Produktionsstandort Nantong auch in Zukunft eine gute Basisauslastung sichern und bei Bedarf die Kapazitäten weiter ausbauen. Als globale Projektmanagerin freue ich mich besonders über den Award, da wir diese Leistung als Team erbracht haben und gemeinsam dafür ausgezeichnet wurden. Um ein Projekt über mehrere Standorte so erfolgreich zu meistern, braucht es den tatkräftigen Einsatz von allen Beteiligten. Ich durfte hautnah miterleben, wie das Team gewachsen ist und wie jeder Einzelne bereit war, die Extrameile zu gehen – ganz nach dem Motto «the strongest team».

Siegfrieds Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

Auch im Jahr 2021 waren wir im Bereich Nachhaltigkeit sehr aktiv und haben uns neben anderen Themen auch organisatorisch weiterentwickelt: Mit der Einrichtung des Corporate Sustainability Boards haben wir ein interdisziplinäres Gremium geschaffen, das unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch besser koordinieren und bündeln wird als dies bisher der Fall war. Auf Grund der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für Siegfried – Sustainability ist seit 2019 bereits einer der fünf Schlüsselwerte des Unternehmens – bin ich selbst Sponsor dieses Gremiums, das zudem regelmässig unserem Verwaltungsrat über seine Aktivitäten und Fortschritte berichten wird.

Siegfried blickt auf eine bald 150-jährige Geschichte zurück, der wir uns verpflichtet fühlen und die wir fortschreiben wollen. Für uns waren und sind Nachhaltigkeit und nachhaltiges Wirtschaften keine lästige Pflicht. Vielmehr stellen "Nachhaltigkeit" und «Integrität» zwei unserer fünf Unternehmenswerte dar und bilden so die Basis für unsere tägliche Arbeit und unser unternehmerisches Handeln. Somit bekennen wir uns ausdrücklich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung:

Wir freuen uns, bestätigen zu können, dass Siegfried weiterhin die von der UN im Jahr 2000 definierten Ziele des UN Global Compact unterstützt und sich für den Umweltschutz, den Schutz der Menschenrech-

te, die Einhaltung von Arbeitsnormen und den Kampf gegen Bestechung und Korruption einsetzt. Dazu haben wir unternehmensweit Initiativen und Projekte aufgesetzt, um die von der UN festgelegten Ziele im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten weiter voranzubringen. In diesem Dokument beschreiben wir unsere jährlichen Fortschritte und verpflichten uns dazu, diese Anstrengungen auch in Zukunft fortzuführen.

Wie bereits berichtet, gibt es bei Siegfried schon seit Jahren eine Vielzahl von Bemühungen und Initiativen, die zu Fortschritt und auch zahlreichen Erfolgen im Bereich Nachhaltigkeit geführt haben und die wir auch in 2021 weiter vorangetrieben haben. Und es freut mich mitteilen zu können, dass unsere Bemühungen auch von Aussenstehenden und unabhängigen Institutionen anerkannt werden. Neben Zertifizierungen wie dem ISS ESG Rating und dem MSCI ESG Rating ist Siegfried 2021 zudem in den Dow Jones Sustainability Index Europe aufgenommen worden. Wir sehen das als Bestätigung unseres bisherigen Tuns und als Aufforderung, weiter voranzuschreiten. Dabei sind wir uns bei Siegfried unserer Verantwortung und den unterschiedlichen Erwartungen unserer Stakeholder, auch und gerade im regulatorischen Bereich, bewusst und handeln entsprechend.

Auf dieser Basis gehen wir auch die nächsten Schritte mit Zuversicht an: 2022

Für die Siegfried Gruppe stehen im Bereich Nachhaltigkeit die Themen Compliance und Qualität, gesellschaftliche Verantwortung, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz sowie ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin im Fokus.

werden wir in einem strukturierten Prozess die 2016 als für Siegfried wesentlich identifizierten Themen überprüfen und dabei interne und externe Stakeholder einbinden. Im Bereich SHE (Safety, Health & Environment) haben wir die Organisation angepasst und werden 2022 eine globale Funktion «Global Head SHE» einführen, um der Bedeutung des Bereichs und des Themas für unsere globale Organisation Rechnung zu tragen. Darüber hinaus arbeiten wir weiter auf unser ehrgeiziges Ziel hin, bis 2030 unseren CO₂-Fussabdruck um 50% zu reduzieren (im Vergleich zu 2020, umsatzbereinigt).

Wir sind stolz auf das bisher Erreichte und sind uns zugleich darüber im Klaren, dass es noch viel zu tun gibt.



Dr. Wolfgang Wienand
Chief Executive Officer



Highlights



Einrichtung eines funktionsübergreifenden Corporate Sustainability Boards, das vom CEO unterstützt und vom Verwaltungsrat überwacht wird



Beitritt zum
United Nations Global Compact



Aufnahme in den
Dow Jones Sustainability Index Europe



ISO Zertifizierung Hameln (Energiemanagement, ISO 50 001)



Interview mit Luca Dalla Torre, General Counsel, Vorsitzender des Nachhaltigkeitsausschusses

Welchen Stellenwert besitzt das Thema Nachhaltigkeit bei Siegfried?

Nachhaltigkeit ist einer der fünf Unternehmenswerte von Siegfried und ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Siegfried gibt es seit bald 150 Jahren, wir setzen alles daran, dass das Unternehmen auch in den kommenden Jahren erfolgreich bleibt und weiterhin eine wichtige Rolle in der Herstellung von Wirkstoffen und fertigformulierten Medikamenten spielen kann. Denn was wir tun, ist wichtig – für unsere Kunden, für sehr viele Patientinnen und Patienten weltweit und letztlich auch für die Gesellschaft. Damit uns dies gelingt, ist es unabdingbar, dass unser Unternehmen nachhaltig und umsichtig agiert. Dies ist heute wichtiger denn je.

Wie wollen Sie das bewerkstelligen?

Die ESG-Themen haben bei uns seit vielen Jahren Priorität. Beispielsweise erfassen wir seit langem an sämtlichen Standorten konsequent die umweltrelevanten Daten in den Bereichen Energiemanagement, CO₂-Ausstoss, Wasserverbrauch und Abfallmanagement und arbeiten im Rahmen zahlreicher Projekte konsequent an der Verbesserung dieser Kennzahlen und der Umweltverträglichkeit. Auch haben wir früh begonnen, über unsere Tätigkeiten in diesem Bereich in einem umfassenden Nachhaltigkeitsbericht nach den international anerkannten

GRI-Richtlinien Rechenschaft abzulegen.

Um dem Thema Nachhaltigkeit noch besser gerecht zu werden, sind wir im vergangenen Jahr noch einen Schritt weitergegangen und haben ein Corporate Sustainability Board ins Leben gerufen. Dieses von mir geleitete Gremium agiert unter der Schirmherrschaft des CEO und wird überwacht vom Verwaltungsrat. Das Corporate Sustainability Board ist bereichsübergreifend aufgestellt und vereint alle zentralen Funktionen des Unternehmens.

Was sind die konkreten Ziele, die man mit der neuen Organisation verfolgt?

Da ist sicher in erster Linie unser konkretes Ziel im Zusammenhang mit der Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks zu nennen. Siegfried will den CO₂-Ausstoss bis im Jahr 2030 umsatzbereinigt um 50% verringern und verpflichtet sich, langfristige Massnahmen einzuführen und umzusetzen, die im Einklang stehen mit dem Netto-Null-Ziel bezüglich Treibhausgasemissionen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C.

Ein weiteres Ziel ist die Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, die wir auch mit einem neuen Reporting im Nachhaltigkeitsbericht 2022 abbilden werden. Hierzu wurde bereits ein Projekt aufgelegt, das mit einem interdisziplinären Kreis von Teilnehmenden das Thema Nachhaltigkeit vertieft diskutieren wird.

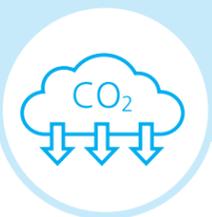
Welche ersten Erfolge kann die neue Organisation vorweisen?

Im Berichtsjahr haben wir basierend auf einer umfassenden Defizitanalyse bereits diverse Themen angehen und erste Erfolge verbuchen können. Dies umfasst beispielsweise die Verankerung einer Nachhaltigkeitsanalyse bei Investitionsprojekten, die Einführung eines neuen Integritäts-Kodexes für Lieferanten oder der Beitritt zum United Nations Global Compact Programm.

Erfreulicherweise wurde Siegfried auch zum ersten Mal in den Dow Jones Sustainability Index Europe aufgenommen. Diese Anerkennung bedeutet uns viel und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Luca Dalla Torre
General Counsel, Vorsitzender des Nachhaltigkeitsausschusses



Reduktion des CO₂-Fussabdrucks und Umsetzung langfristiger Massnahmen in Einklang mit dem THG-Netto-Null-Ziel für 2050 zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5° Celsius



Einführung des Siegfried Lieferantenkodex



Nachhaltigkeitsbericht
report.siegfried.ch/download



Umsatz 
in Mio. CHF

Der Nettoumsatz im Jahr 2021
beträgt 1102.4 Millionen
Schweizer Franken.
Steigerung: **+30.5%**

1102.4

207.2

Core-EBITDA 
in Mio. CHF

Der Core-EBITDA im Jahr 2021 beträgt
207.2 Millionen Schweizer Franken.

Steigerung: **+38.8%**

Core-Reingewinn 
in Mio. CHF

Der Core-Reingewinn im Jahr 2021 beträgt
95.3 Millionen Schweizer Franken.

Steigerung: **+31.4%**

95.3

Besuchen Sie unseren Online Report:

report.siegfried.ch



Online
Report



Corporate
Governance



ExeCom
Videos

expect more

Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2021 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2021. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2021 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Redaktion

Christa Brügger, Jonas Müller

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Druck

ZT Medien AG, Zofingen

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
Schweiz
Telefon + 41 62 746 11 11
Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch



Corporate Governance 2021

03

Konzernstruktur und
Aktionariat

10

Verwaltungsrat

19

Geschäftsleitung

Corporate Governance

-
- 03 Konzernstruktur und Aktionariat
 - 06 Kapitalstruktur
 - 10 Verwaltungsrat
 - 19 Geschäftsleitung
 - 23 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
 - 25 Mitwirkungsrechte Aktionäre
 - 26 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
 - 27 Revisionsstelle
 - 27 Informationspolitik und Sperrfristen



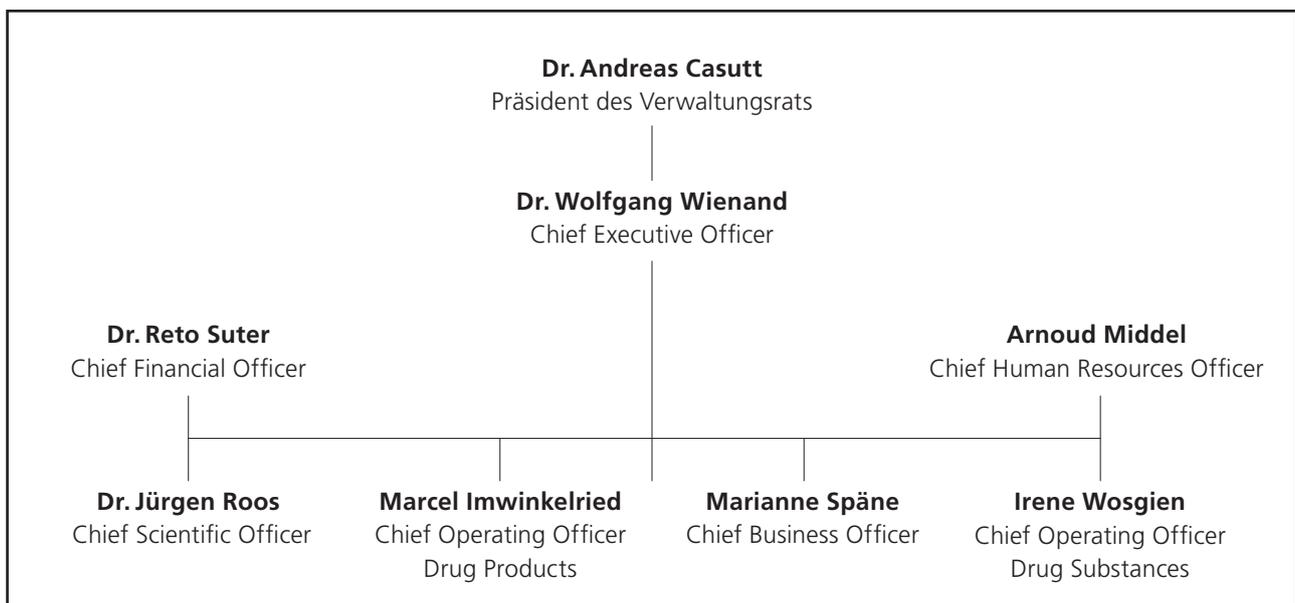
Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021.
Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021
finden Sie zum Download unter **report.siegfried.ch**.

Mit guter Corporate Governance pflegt und stärkt Siegfried ihre langfristig ausgerichteten Beziehungen zu Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden und schafft dadurch Mehrwert für das Unternehmen und sämtliche seiner Anspruchsgruppen.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur (per 31.12.2021)



1.1.2 Rechtliche Konzernstruktur

Die Siegfried Holding AG mit Sitz in Zofingen (Schweiz) ist die Muttergesellschaft der Siegfried Gruppe, die per 31. Dezember 2021 aus weltweit 19 konsolidierten Betriebs- und Holdinggesellschaften bestand. Die Siegfried Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valor: SFZN, ISIN: CH0014284498). Am 31. Dezember 2021 belief sich die Marktkapitalisierung der Siegfried Holding AG auf rund CHF 3745 Millionen.

Die Siegfried Holding AG ist das einzige börsennotierte Unternehmen der Siegfried Gruppe, die folgende wesentliche Konzerngesellschaften umfasst:

	LW	Kapital in LW	Beteiligung
1. Schweiz			
Siegfried Holding AG, Zofingen	CHF	93 195 200	100.00%
Siegfried AG, Zofingen	CHF	20 000 000	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz	CHF	1 000 000	100.00%
2. Europa			
Siegfried Hameln GmbH, Hameln	EUR	750 500	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden	EUR	50 000	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, St. Vulbas	EUR	15 200 000	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta	EUR	100 000	100.00%
Siegfried Barbera, S.L.	EUR	503 000	100.00%
Siegfried El Masnou, S.A.	EUR	10 099 778	100.00%
3. USA			
Siegfried USA, LLC, Pennsville	USD	500 000	100.00%
Alliance Medical Products, Inc., Irvine	USD	116 521	100.00%
4. Asien			
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co., Ltd., Nantong	CNY	422 296 722	100.00%

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die in der folgenden Übersicht aufgeführten Aktionäre haben per 31. Dezember 2021 eine Beteiligung von 3% oder mehr an der Siegfried Holding AG gemeldet. Die detaillierten Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) sind zu finden unter: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=SIEGFRIED>. Die tatsächlichen aktuellen Beteiligungen können von den zuletzt öffentlich bekanntgegebenen Anteilen abweichen.

	Gemeldete Anzahl Aktien	Gemeldete Beteiligung in %
Ernst Göhner Stiftung, Zug, Schweiz	286 019 ¹	6.6
BlackRock, Inc., New York, USA	141 538 ²	3.3
Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz	129 258 ⁴	3.0
René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky; Zürich/Tel Aviv	128 000 ⁵	3.0
Siegfried Holding AG (eigene Aktien)	127 824 ⁶	3.0
Dimensional Holdings Inc., Wilmington, USA	126 587 ⁷	3.0
Total	939 226	21.9

¹ Gemäss Meldung vom 6. Oktober 2020; inklusive einer Erwerbssposition über 98 759 Aktien, ausmachend 2.3%, (siehe dazu auch Ziffer 2.6).

² Gemäss Meldung vom 14. November 2020.

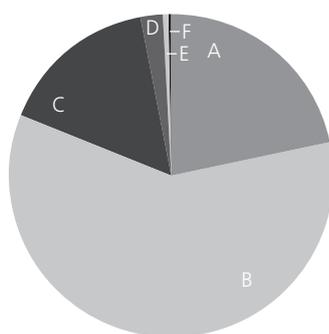
³ Gemäss Meldung vom 2. April 2019.

⁴ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018.

⁵ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018.

⁶ Gemäss Meldung vom 3. März 2018.

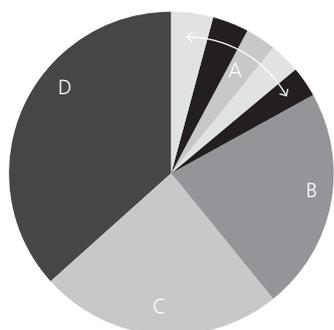
Per 31. Dezember 2021 waren 7354 Aktionäre (ohne Siegfried Holding AG) im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen oder aufgrund der Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 FinfraG bekannt. Sie hielten insgesamt eine Beteiligung von 67.9% des gesamten Aktienkapitals. Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:



A: 1 596	1–10 Aktien
B: 4 384	11–100 Aktien
C: 1 171	101–1 000 Aktien
D: 171	1 001–10 000 Aktien
E: 24	10 001–100 000 Aktien
F: 8	100 001–1 000 000 Aktien*

* Inkl. Nominees ohne Stimmrecht

Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2021 wie folgt auf:



A: 16.6%
4.3%
3.3%
3.0%
3.0%
3.0%

B: 21.5%

C: 29.8%

D: 32.1%

Wichtige Aktionäre (über 3%*)

Ernst Göhner Stiftung, Zug, Schweiz
BlackRock, Inc., New York, USA
Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz
René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky;
Zürich/Tel Aviv
Dimensional Holdings Inc., Wilmington, USA

Natürliche Personen

Institutionelle Anleger

Eigene und nicht eingetragene Aktien

* Gemäss den letzten SIX Offenlegungsmeldungen; ohne eigene Aktien.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Siegfried Gruppe ist keine kapital- oder anteilsbasierte Überkreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das am 31. Dezember 2021 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der Siegfried Holding AG betrug CHF 93 195 200, eingeteilt in 4 396 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 21.20. Alle Namenaktien (mit Ausnahme der eigenen Aktien) berechtigen den Inhaber zur Ausübung einer Stimme an der Generalversammlung und sind, bei entsprechendem Beschluss durch die Generalversammlung, dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorrechte.

Die Aktien werden als Wertrechte im Sinne von Art. 973c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) ausgegeben und sind als Bucheffekten im Sinne des Bundesgesetzes über Bucheffekten (Bucheffektengesetz) registriert. Aktionäre haben keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Aktienzertifikaten oder auf die Umwandlung der Art, in der die Aktien ausgegeben werden, in eine andere Art. Die Aktionäre können jedoch jederzeit von der Siegfried Holding AG die Zustellung einer Bestätigung über die unter ihrem Namen in das Aktienregister eingetragenen Namenaktien verlangen.

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Aktienkapital

2.2.1 Genehmigtes Aktienkapital

Die Generalversammlung 2021 der Siegfried Holding AG ermächtigte den Verwaltungsrat, das Aktienkapital der Siegfried Holding AG jederzeit bis zum 22. April 2023 durch Ausgabe von höchstens 440 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 24.20 um höchstens 10 604 000 zu erhöhen. Infolge der von der Generalversammlung 2021 beschlossenen Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion wurde das genehmigte Aktienkapital auf CHF 9 328 000 reduziert, eingeteilt in 440 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 21.20. Dies entspricht rund 10% des ausgegebenen Aktienkapitals der Siegfried Holding AG. Per 31. Dezember 2021 waren keine Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital ausgegeben worden.

Gemäss Art. 3^{ter} der Statuten legt der Verwaltungsrat den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen anderen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese bzw. die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Siegfried Holding AG verwenden.

Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Bezugsrechte der Aktionäre zu entziehen oder zu beschränken und einzelnen Aktionären oder Dritten zuzuweisen:

- a) sofern die Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Siegfried Holding AG verwendet werden;
- b) sofern die Aktien zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung der Aktien an inländischen Börsen oder zur Beteiligung von strategischen Partnern verwendet werden;
- c) im Fall nationaler und internationaler Platzierung von Aktien zu Marktkonditionen zum Zwecke einer raschen und flexiblen Beschaffung von Eigenkapital, welche ohne Beschränkung oder Ausschluss des Bezugsrechts nur schwer oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen möglich wäre.

Vor der Generalversammlung 2021 verfügte die Siegfried Holding AG über ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 5 203 000, eingeteilt in 215 000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 24.20.

2.2.2 Bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung 2019 der Siegfried Holding AG genehmigte die Erhöhung des bedingten Kapitals von 60 000 auf 215 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 27.00, was damals einem bedingten Aktienkapital von CHF 5 805 000 entsprach.

Per 31. Dezember 2021 waren total 96 000 Namenaktien aus dem bedingten Kapital in Übereinstimmung mit dem in Art. 3^{bis} der Statuten bestimmten Zweck ausgegeben worden. Die Generalversammlung 2020 wie auch die Generalversammlung 2021 beschlossen, den Nennwert der Aktien auf derzeit CHF 21.20 zu reduzieren. Damit betrug das bedingte Aktienkapital der Siegfried Holding AG per Ende des Berichtsjahres CHF 2 522 800, eingeteilt in 119 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 21.20. Dies entspricht ca. 2.7% des ausstehenden Aktienkapitals.

Das bedingte Kapital ist ausschliesslich für die Ausgabe von Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften vorgesehen. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre der Siegfried Holding AG sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an die Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften erfolgt gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat zu erlassenden Reglementen und unter Berücksichtigung der Leistungen, Funktionen, Verantwortungsstufen und Rentabilitätskriterien. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten auf Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder an Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

2.3 Aktienkapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch die Siegfried Holding AG insgesamt 45 000 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital, das von der Generalversammlung 2019 beschlossen worden war, ausgegeben. Die Ausgabe erfolgte an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften gemäss Artikel 3^{bis} der Statuten.

Im Jahr 2021 wurden keine Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital ausgegeben.

Zusätzlich beschloss die Generalversammlung 2021 eine Kapitalherabsetzung durch die Reduktion des Nennwerts von CHF 24.20 auf CHF 21.20 pro Aktie. Die Anzahl der Aktien blieb unverändert und der Herabsetzungsbetrag von CHF 3.00 pro Aktie wurde an die Aktionäre ausgeschüttet. Damit betrug das Aktienkapital der Siegfried Holding AG per 31. Dezember 2021 CHF 93 195 200, eingeteilt in 4 396 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 21.20. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 45 000 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben. Im gleichen Jahr beschloss die Generalversammlung, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Herabsetzung des Nennwerts der ausgegebenen Namenaktien von CHF 27.00 auf CHF 24.20 pro Aktie zu reduzieren. Folglich belief sich das Aktienkapital der Siegfried Holding AG per 31. Dezember 2020 auf CHF 105 294 200, eingeteilt in 4 351 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 24.20.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 53 251 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben. Die Generalversammlung 2019 der Siegfried Holding AG genehmigte eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Erhöhung des Nennwerts der ausgegebenen Namenaktien von CHF 2.00 auf CHF 27.00 pro Aktie. Als Folge davon belief sich das bedingte Aktienkapital der Siegfried Holding AG per 31. Dezember 2019 auf CHF 116 262 000, eingeteilt in 4 306 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 27.00.

2.4 Partizipationsscheine und Genussscheine

Die Siegfried Holding AG hatte per 31. Dezember 2021 keine Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

2.5 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Solange die Aktien der Siegfried Holding AG unverbrieft und als Bucheffekten registriert sind, müssen Übertragungen und Besicherungen von Aktien in Übereinstimmung mit dem Bucheffektengesetz erfolgen.

Stimmrechte können erst ausgeübt werden, nachdem ein Aktionär als stimmberechtigter Aktionär im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen ist. Für die Eintragung in das Aktienbuch gelten folgende statutarische Bestimmungen:

- Eintragungsgesuche gelten als genehmigt, sofern sie nicht innert 20 Tagen nach Eingang von der Gesellschaft abgelehnt worden sind.
- Gesuchsteller haben ausdrücklich zu erklären, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), können mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden, wenn der Nominee mit dem Verwaltungsrat eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzmarktaufsicht untersteht. Per 31. Dezember 2021 bestand eine solche Vereinbarung mit einem Nominee (Tweedy, Browne, New York, USA). Die übrigen Nominees waren ohne Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Siegfried Holding AG gab am 28. Dezember 2020 zwei private, nicht übertragbare hybride Wandelanleihen mit einem Nominalwert von je CHF 40 Millionen, also insgesamt CHF 80 Millionen, aus. Bei den hybriden Wandelanleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen ohne Laufzeitbegrenzung und einer Verzinsung von 0.65% resp. 1.15%. Der Emittent hat ein erstes Kündigungsrecht fünf Jahre nach der Emission. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöhen sich die Zinssätze (step up). Zusätzlich hat der Anleihegläubiger ein Wandlungsrecht zu einem formelgebundenen Konversionspreis, ausübbar in den fünf Jahren nach der Emission, spätestens bis zum 28. Dezember 2025. Gemäss der Offenlegungsmeldung vom 10. Oktober 2020 hat der Anleihegläubiger das Recht, den gesamten Nominalwert der Anleihen in 98 759 Aktien der Siegfried Holding AG umzuwandeln, was einer Beteiligung von 2.27% entspräche. Der Konversionspreis und damit die Anzahl der an den Anleihegläubiger auszugebenden Aktien kann sich gemäss den Bedingungen der Wandelanleihe ändern, insbesondere im Falle der Ausschüttung von Dividenden durch die Siegfried Holding AG. Es wird erwartet, dass die für die Wandlung der Anleihe benötigten Aktien aus eigenen Aktien der Siegfried Holding AG zur Verfügung gestellt werden, ohne Ausgabe von neuen Aktien.

Bezüglich Performance Share Units, die den Mitgliedern des Executive Committee und des oberen und mittleren Managements im Rahmen des Long Term Incentive Plan der Siegfried Holding AG gewährt werden, siehe den Vergütungsbericht (Seiten 12 ff.).

Per 31. Dezember 2021 hat die Siegfried Holding AG keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung und Überwachung der Geschäftsführung der Siegfried Gruppe. Er ist zuständig für alle Angelegenheiten, die ihm durch das Gesetz oder die Statuten der Siegfried Holding AG übertragen sind. Der Verwaltungsrat entscheidet insbesondere über die Strategie, die Allokation der Ressourcen und die Struktur der Siegfried Gruppe. Er ist zudem verantwortlich für die Ausgestaltung der Konzernorganisation, des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der Finanzplanung.

Soweit das Gesetz oder die Statuten der Siegfried Holding AG nichts anderes vorsehen, delegiert der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an den CEO, der dabei von der Geschäftsleitung unterstützt wird. Der Umfang der vom Verwaltungsrat an den Präsidenten, die Verwaltungsratsausschüsse oder den CEO delegierten Kompetenzen und deren Zusammenarbeit sind im Organisationsreglement der Siegfried Gruppe festgelegt (siehe <https://www.siegfried.ch/organisationsreglement>).

3.1 Diversität und Unabhängigkeit

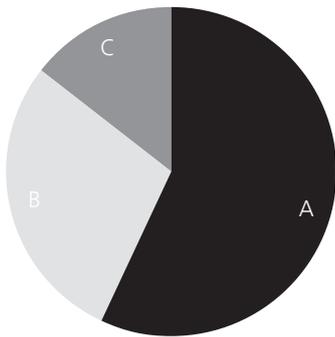
Gemäss dem Organisationsreglement der Siegfried Gruppe (siehe <https://www.siegfried.ch/organisationsreglement>) müssen der Präsident des Verwaltungsrats und die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutiv und unabhängig sein. In Übereinstimmung mit dem Swiss Code of Best Practice gelten die Verwaltungsratsmitglieder als nicht-exekutiv und unabhängig, wenn sie (i) gegenwärtig nicht der Geschäftsleitung angehören und in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsleitung angehört haben und (ii) keine oder nur relativ geringe Geschäftsbeziehungen zu Siegfried unterhalten.

Der Verwaltungsrat strebt eine ausgewogene Zusammensetzung an, welche sicherstellt, dass die für die Oberleitung der Siegfried erforderlichen Expertise und Erfahrung unter Berücksichtigung der internationalen Ausrichtung der Siegfried Gruppe, wie namentlich operative Leitungserfahrung in der pharmazeutischen Industrie und der angrenzenden Industrien, Kenntnis der Rechnungslegung und der rechtlichen Anforderungen an börsennotierte Unternehmen, ausreichend vertreten sind und gleichzeitig dem zunehmenden Erfordernis umfassender Expertise in den Bereichen Kompensation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit Rechnung getragen wird. Bei der Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern werden daher verschiedene Kriterien berücksichtigt, darunter Branchenerfahrung, Erfahrung in Führungs- und Managementfunktionen, Kenntnisse in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Compliance und Recht, Fachwissen in den Bereichen «Environment, Social Engagement and Governance» (ESG) und Informationstechnologie sowie Gender- und andere Diversitätskriterien in Übereinstimmung mit der Board Diversity Policy. In Übereinstimmung mit dieser Policy strebt Siegfried eine Geschlechtervielfalt an, bei der mindestens 30 Prozent der Verwaltungsratsmitglieder Frauen sind.

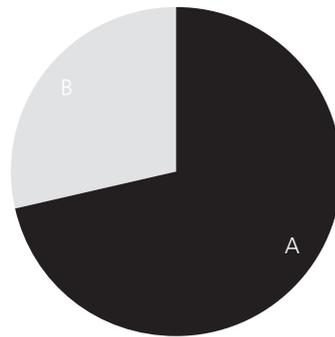
Der Verwaltungsrat führt regelmässig eine Selbstbeurteilung der Leistung seiner Mitglieder sowie der Prozesse und der Organisation durch, um die Governance zu verbessern, die Effizienz zu steigern, Lücken in den Fähigkeiten und der Diversität zu identifizieren und zukünftige Prioritäten zu definieren.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der laufenden Amtsperiode 2021/2022 gelten als nicht-exekutiv und unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Keines der gegenwärtigen Mitglieder hatte je eine Funktion in der Geschäftsleitung von Siegfried oder einer anderen Gesellschaft der Siegfried Gruppe inne, noch standen sie oder die von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen je in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zu Siegfried.

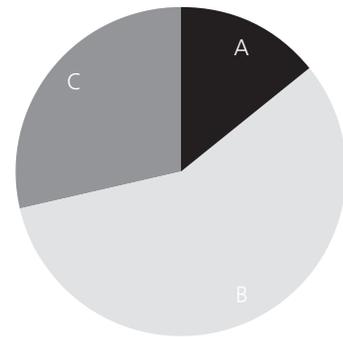
Zusammensetzung des Verwaltungsrats



Nationality
A: Switzerland **4**
B: Germany **2**
C: Great Britain **1**



Gender
A: male **5**
B: female **2**



Tenure
A: 1–5 years **1**
B: 5–10 years **4**
C: >10 years **2**

Expertise des Verwaltungsrats



3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG setzt sich für die laufende Amtsperiode 2021/2022 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Gewählt bis
Andreas Casutt	1963	Präsident, nicht exekutiv und unabhängig	2010	2022
Martin Schmid	1969	Vizepräsident, nicht exekutiv und unabhängig	2016	2022
Colin Bond	1961	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2013	2022
Wolfram Carius	1961	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2014	2022
Reto Garzetti	1960	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2011	2022*
Ulla Schmidt	1949	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2016	2022*
Isabelle Welton	1963	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2020	2022

¹ Ulla Schmidt und Reto Garzetti stehen an der Generalversammlung 2022 nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2022 die Zuwahl von Dr. Alexandra Brand und Dr. Beat Walti als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat vor. Sowohl Dr. Alexandra Brand als auch Dr. Beat Walti qualifizieren als unabhängige Verwaltungsratsmitglieder.

Dr. Alexandra Brand (1971) ist seit 2015 in verschiedenen leitenden Positionen bei Syngenta tätig. Im Jahr 2021 wurde sie zum Regional Director für EAME Crop Protection ernannt. In früheren Funktionen war sie Chief Sustainability Officer von Syngenta und Regional Director, Europe, Africa & Middle East. Zuvor war Alexandra Brand mehr als 15 Jahre lang in verschiedenen Positionen mit zunehmender Bedeutung und Verantwortung bei BASF tätig. Im Jahr 2019 wurde Alexandra Brand in den Verwaltungsrat von Azelis gewählt, einem Private Equity gehaltenen führenden globalen Distributor von Spezialchemikalien und Lebensmittelinhaltsstoffen. Alexandra Brand studierte Chemie an der Universität Darmstadt, wo sie 1998 in anorganischer Chemie promovierte. Alexandra Brand ist deutsche Staatsbürgerin.

Dr. Beat Walti (1968) ist seit 2007 Partner der Anwaltskanzlei Wenger Vieli in Zürich und spezialisiert auf Fragen des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie auf Governance-Themen. Von 1999 bis 2013 war Beat Walti Mitglied des Kantonsrats von Zürich. Im Jahr 2014 wurde Beat Walti in den Nationalrat gewählt, wo er der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) angehört und von 2017 bis 2022 die Fraktion der FDP/Die Liberalen präsidierte. Beat Walti ist Präsident des Stiftungsrats der Ernst Göhner Stiftung. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der DSV A/S in Dänemark und hält verschiedene Mandate als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats von Privatunternehmen und Stiftungen. Darüber hinaus ist Beat Walti Präsident des Vorstands von OSPITA (Verband Schweizerischer Gesundheitsunternehmen) und Mitglied des Vorstands der Handelskammer des Kantons Zürich sowie des Beirats von ExpertSuisse, dem Schweizerischen Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand. Beat Walti studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Neuchâtel und Zürich und promovierte 1998. Beat Walti ist Schweizer Bürger.

3.3 Porträts der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats 2021/2022

Dr. Andreas Casutt, Präsident

Andreas Casutt (1963) ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG und seit 2014 dessen Präsident. Seit 2002 ist er Partner bei der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich. Von 2006 bis 2014 amtierte er als deren Managing Partner. Andreas Casutt ist vor allem in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, Mergers & Acquisitions sowie Börsenrecht beratend und forensisch tätig. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Mikron Holding AG, der maxon international AG, der liechtensteinischen Bendura Bank AG sowie verschiedener privat gehaltener Gesellschaften. Er studierte Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Zürich, danach absolvierte er an der University of Michigan in Ann Arbor ein LL.M.-Programm. Andreas Casutt ist Schweizer Staatsbürger.

Dr. Martin Schmid, Vizepräsident

Martin Schmid (1969) ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Er ist seit 2011 Ständerat des Kantons Graubünden. Von 2003 bis 2011 war er Regierungsrat des Kantons Graubünden und leitete das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit sowie anschliessend das Finanzdepartement. Martin Schmid ist Rechtsanwalt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding AG sowie der Repower AG und bekleidet diverse weitere VR-Mandate in der Energie- und Baubranche. Er ist Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG ASIG), des Vereins Entwicklung Schweiz, der Stiftung Kantonsspital Graubünden und des Instituts für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics der Universität St. Gallen (IFF-HSG). Zudem ist er Vorstandsmitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft. Er studierte an der Universität St. Gallen (HSG) Rechtswissenschaften und doktorierte dort im Jahr 2005. Martin Schmid ist Schweizer Staatsbürger.

Colin Bond, Mitglied

Colin Bond (1961) ist seit 2013 Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG. Von 2016 bis Ende 2021 war Colin Bond als Chief Financial Officer der Vifor Pharma AG tätig. Zuvor war er Chief Financial Officer des Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmens Evotec in Hamburg. Zu Beginn seiner beruflichen Karriere war er als Pharmazeut, Wirtschaftsprüfer und Managementberater tätig, um anschliessend während 25 Jahren für verschiedene international tätige Unternehmen in unterschiedlichen Branchen als Finanzchef zu arbeiten, davon elf Jahre beim US-amerikanischen Spezialchemieunternehmen Great Lakes Chemical Corporation, heute Lanxess. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der BioPharma Credit PLC. Colin Bond verfügt über einen Hochschulabschluss in Pharmazie der University of Aston, Birmingham, und einen MBA der London Business School. Er ist britisch-schweizerischer Staatsbürger.

Prof. Dr. Wolfram Carius, Mitglied

Wolfram Carius (1961) ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Im Oktober 2020 wurde er Executive Vice President Pharmaceuticals, wo er den neuen Bereich Cell and Genetherapy aufgebaut hatte. Ab September 2016 war er Executive Vice President Pharmaceuticals Product Supply bei Bayer und in dieser Funktion Mitglied des Executive Committee bei Bayer Pharma. Davor war er für den französischen Pharmakonzern Sanofi tätig, zuletzt als Senior Vice President Biologics und Mitglied des Global Leadership Teams. Von 1987 bis 2013 arbeitete Wolfram Carius für das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim, wo er ab 2009 in der Unternehmensleitung zuerst für Human Resources & Technical Operations und ab 2012 für Biopharma & Operations zuständig war. Vor dieser Zeit war er massgeblich am Auf- und Ausbau der Biopharmazie-Sparte beteiligt. So leitete er den Produktionsstandort Japan und arbeitete danach als Technischer Leiter in Brasilien, bevor er schliesslich Mitglied der Geschäftsleitung von Boehringer Ingelheim Deutschland wurde.

Wolfram Carius ist Mitglied des Aufsichtsrats der privat gehaltenen Uhlmann-Gruppe in Deutschland sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Südpack Medica AG und Ferring Ventures in der Schweiz. Wolfram Carius hat an der Universität des Saarlands Pharmazie studiert und dort auch doktort. 2009 verlieh ihm die Hochschule Biberach für seine langjährigen und aussergewöhnlichen Verdienste den Titel eines Honorarprofessors. Wolfram Carius ist deutscher Staatsbürger.

Reto A. Garzetti, Mitglied

Reto A. Garzetti (1960) ist seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Seit 1999 ist er Partner und Vizepräsident des Verwaltungsrats der SE Swiss Equities AG. Reto Garzetti ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten MS Industrie (Vizepräsident), des Verwaltungsrats der an der SIX Swiss Exchange kotierten Peach Properties AG (Präsident), des Verwaltungsrats der privat gehaltenen Unternehmen AGI AG, Mininavident AG, Südpack Medica AG und Südpack Verpackungen & Co. KG (Beirat), sowie weiterer privater Unternehmen in der Schweiz und im Ausland. Zuvor war er viele Jahre Mitglied des Verwaltungsrats von multinationalen US-Unternehmen. Reto Garzetti schloss 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich (lic. oec. publ. /MBA) mit den Schwerpunkten Bank-, Handels- und Wertpapierrecht ab. Er ist Schweizer und italienischer Staatsbürger.

Ulla Schmidt, Mitglied

Ulla Schmidt (1949) ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Sie ist seit 1990 Mitglied des deutschen Bundestags, 2013 bis 2017 als Vizepräsidentin. Von 2001 bis 2009 war sie Bundesministerin für Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland. Vor ihrer Wahl in den Bundestag bekleidete sie in Aachen verschiedene öffentliche Ämter, unter anderem war sie Ratsfrau der Stadt Aachen. Ulla Schmidt ist Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. mit Sitz in Marburg, Vorsitzende des Kuratoriums der Hospizstiftung Region Aachen sowie Aufsichtsratsmitglied der Stiftung Mensch, Bonn. Daneben war Ulla Schmidt bis März 2020 sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrats der Charité-Universitätsmedizin Berlin und bis Ende 2019 Mitglied des Beirats der K&S Sozialbau AG, Sottrum. Ulla Schmidt hat an der Hochschule Aachen bis zum Vordiplom Psychologie studiert und dann ein Studium für das Lehramt für Grund- und Hauptschule abgeschlossen. An der Fernuniversität Hagen absolvierte sie ein Studium in Sonderpädagogik, das sie zum Unterrichten von Kindern mit Lernbehinderungen und Verhaltensstörungen qualifiziert. Ulla Schmidt ist deutsche Staatsbürgerin.

Isabelle Welton, Mitglied

Isabelle Welton (1963) ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Die Unternehmerin blickt auf eine erfolgreiche Karriere in global tätigen Unternehmen der Finanzdienstleistungs- und IT-Branche zurück. Angefangen bei Citibank in Tokio wechselte sie später zu IBM und hatte verschiedene Positionen in der Marketing- und Kommunikationsfunktion inne, bevor sie als Country General Managerin die Leitung von IBM Schweiz übernahm. 2013 wechselte sie zur Zurich Versicherungsgruppe, wo sie als Mitglied der Konzernleitung für Human Resources & Corporate Culture verantwortlich zeichnete. Heute ist sie Inhaberin eines Beratungsunternehmens mit Schwerpunkt auf Unternehmenskultur und Veränderungsprozesse. Die Juristin ist Verwaltungsrätin der NZZ Medien- gruppe und der Avobis Group, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Instituts für Auslandsforschung und Stiftungsrätin von Swisscontact, SOS Kinderdorf Schweiz und des Lucerne Festivals. Isabelle Welton ist Schweizer Staatsbürgerin.

3.4 Zulässige Tätigkeiten in Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Unternehmen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG dürfen nicht mehr als zwanzig zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen wahrnehmen, wovon nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Mandate im Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Nicht unter die dargelegten Beschränkungen fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren; (ii) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Siegfried Holding AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate bei Unternehmen, die nicht durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren, wahrnehmen kann; (iii) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann.

3.5 Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG sowie der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Die Amtsdauer der Verwaltungsräte beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrats nach Vollendung des 72. Altersjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung zurückzutreten. Für den Präsidenten und den Ehrenpräsidenten kann der Verwaltungsrat Ausnahmeregelungen beschliessen.

3.6 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung der Siegfried Gruppe und der Geschäftsbereiche. Er entscheidet damit über die Gruppenstrategie, die Allokation der Ressourcen und über die Führungsstruktur der Gruppe. Ferner ist er verantwortlich für die Ausgestaltung der Organisation, des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung. Soweit er sie nicht selbst wahrnimmt oder dem Präsidenten des Verwaltungsrats überträgt, delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an den CEO der Siegfried Gruppe. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Das Organisationsreglement, das die Kompetenzen und Funktionsweisen näher umschreibt, ist unter <https://www.siegfried.ch/organisationsreglement> abrufbar.

Im Geschäftsjahr 2021 traf sich der Verwaltungsrat zu drei ganztägigen und drei halbtägigen ordentlichen Sitzungen sowie zu einer zweitägigen Strategieklausur. Zudem wurden verschiedene Telefonkonferenzen durchgeführt. Es nahmen stets alle Mitglieder des Verwaltungsrats an den Sitzungen teil.

	Board Meetings					
	19.02.2021	22.04.2021	08.–09.07.2021	17.08.2021	29.09.2021	26.11.2021
Andreas Casutt	x	x	x	x	x	x
Martin Schmid	x	x	x	x	x	x
Colin Bond	x	x	x	x	x	x
Wolfram Carius	x	x	x	x	x	x
Reto Garzetti	x	x	x	x	x	x
Ulla Schmidt	x	x	x	x	x	x
Isabelle Welton	x	x	x	x	x	x

Zur Entlastung des Gesamtverwaltungsrats bestehen drei Ausschüsse resp. Committees:

- das Audit Committee
- das Remuneration Committee (Vergütungsausschuss)
- das Strategy Committee

Committee	Vorsitz	Mitglieder
Audit Committee	Colin Bond	Reto Garzetti, Martin Schmid
Remuneration Committee	Isabelle Welton	Reto Garzetti, Martin Schmid
Strategy Committee	Wolfram Carius	Reto Garzetti, Ulla Schmidt

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Artikel 16 Abs. 4 der Statuten (Vergütungsausschuss) (<https://www.siegfried.ch/statuten>) und Ziff. 3.3.3 des Organisationsreglements (<https://www.siegfried.ch/organisationsreglement>) näher umschrieben. Die Ausschüsse des Verwaltungsrats beraten die wichtigen Vorlagen jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie der CEO, der CFO und die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder nehmen an diesen Sitzungen teil. Die Ausschüsse stellen dem Gesamtverwaltungsrat Anträge zu den behandelten Vorlagen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist das Audit Committee viermal, das Remuneration Committee dreimal und das Strategy Committee zweimal zu je halbtägigen ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Es nahmen stets alle Committee-Mitglieder sowie der Verwaltungsratspräsident an den ordentlichen Sitzungen teil. Zudem wurden verschiedene Telefonkonferenzen zu spezifischen Angelegenheiten durchgeführt.

	Audit Committee			
	12.02.2021	10.05.2021	13.08.2021	22.11.2021
Colin Bond (Vorsitz)	X	X	X	X
Reto Garzetti	X	X	X	X
Martin Schmid	X	X	X	X
Andreas Casutt	X	X	X	X

	Remuneration Committee		
	12.02.2021	13.08.2021	22.11.2021
Isabelle Welton (Vorsitz)	X	X	X
Reto Garzetti	X	X	X
Martin Schmid	X	X	X
Andreas Casutt	X	X	X

	Strategy Committee	
	12.03.2021	31.05.2021
Wolfram Carius (Vorsitz)	X	X
Reto Garzetti	X	X
Ulla Schmidt	X	X
Andreas Casutt	X	X

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Basis der internen Information des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist das Monthly Reporting, das wie folgt ausgestaltet ist: Monatlich werden die Umsatz- und Betriebsergebnisse der Siegfried Gruppe detailliert aufgezeigt und mit dem Budget und den Vorjahresergebnissen verglichen. Darin enthalten ist zusätzlich eine Prognose bezüglich der Ergebniserwartungen per Ende Jahr. In Quartalskommentaren wird insbesondere auf Planabweichungen und wichtige Geschäftsvorfälle sowie auf die wichtigsten Key-Performance-Indikatoren eingegangen. Es besteht ein Mittelfristplan für die Planung der nächsten fünf Jahre. Zu den Informations- und Kontrollinstrumenten gehören auch das interne Kontrollsystem IKS und ein umfangreiches Risikomanagement, das auch auf den Seiten 20 ff. des Finanzberichts detailliert beschrieben wird.

An den Verwaltungsratssitzungen werden die Ergebnisse mit dem CEO, dem CFO und weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung diskutiert und bewertet. Der Präsident des Verwaltungsrats trifft sich überdies regelmässig mit Mitgliedern der Geschäftsleitung, um den Geschäftsverlauf und andere wesentliche Themen zu besprechen.

Verwaltungsrat



Dr. Andreas Casutt
Präsident



Dr. Martin Schmid
Vizepräsident



Colin Bond
Mitglied



Prof. Dr. Wolfram Carius
Mitglied



Reto A. Garzetti
Mitglied



Ulla Schmidt
Mitglied



Isabelle Welton
Mitglied

Detaillierte Porträts der Verwaltungsratsmitglieder
finden Sie auf den Seiten 13–14 oder unter www.siegfried.ch

Geschäftsleitung



Dr. Wolfgang Wienand
Chief Executive Officer



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer



Marcel Imwinkelried
Chief Operating Officer
Drug Products



Arnoud Middel
Chief Human Resources
Officer



Dr. Jürgen Roos
Chief Scientific Officer



Marianne Späne
Chief Business Officer



Irene Wosgien
Chief Operating Officer
Drug Substances

Detaillierte Porträts der Geschäftsleitung finden Sie
auf den Seiten 21–22 oder unter www.siegfried.ch

4. Geschäftsleitung

Dem Chief Executive Officer (CEO) obliegt die operative und ergebnisverantwortliche Geschäftsführung der Siegfried Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche. Vorbehaltlich der Kompetenzen und erteilten Weisungen des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratspräsidenten ist der CEO gegenüber dem Verwaltungsrat zuständig und verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung der unternehmerischen Ziele sowie für die Führung und Überwachung der Konzerngesellschaften der Siegfried Gruppe (Ergebnis- und Bilanzverantwortung). Die detaillierten Kompetenzen und Aufgaben des CEO sind im Organisationsreglement der Siegfried Gruppe festgelegt (zu finden unter <https://www.siegfried.ch/organisationsreglement>).

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2021 setzte sich die Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG aus den folgenden Personen zusammen:

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	In aktueller Funktion seit
Wolfgang Wienand	1972	Chief Executive Officer	2010	2019
Reto Suter	1971	Chief Financial Officer	2017	2017
Marcel Imwinkelried	1967	Chief Operating Officer Drug Products	2021	2021
Arnoud Middel	1971	Chief Human Resources Officer	2011	2011
Jürgen Roos	1968	Chief Scientific Officer	2019	2019
Marianne Späne	1962	Chief Business Officer	2004	2010
Irene Wosgien	1973	Chief Operating Officer Drug Substances	2021	2021

Mitglieder der Geschäftsleitung treten spätestens bei Erreichen des ordentlichen gesetzlichen Rentenalters aus der Geschäftsleitung aus. Aktuell liegt dieses für Männer bei 65 Jahren, für Frauen bei 64 Jahren.

4.2 Managementverträge

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

4.3 Zulässige Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Unternehmen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG dürfen nicht mehr als fünf zusätzliche Mandate in Unternehmen wahrnehmen, wovon nicht mehr als eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Nicht unter die dargelegten Beschränkungen fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren; (ii) Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Siegfried Holding AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt, wobei kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate bei Unternehmen, die nicht durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren, wahrnehmen kann; (iii) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann.

4.4 Porträts

Dr. Wolfgang Wienand, Chief Executive Officer

Dr. Wolfgang Wienand (1972) übernahm per 1. Januar 2019 die Verantwortung als CEO der Siegfried Gruppe. Zuvor leitete er seit dem 1. Dezember 2011 die Bereiche Strategy, Mergers & Acquisitions, Legal und Intellectual Property Management sowie Regulatory Affairs. Seit dem 1. Mai 2017 verantwortete er zusätzlich die globalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Siegfried Gruppe. Diese Aufgabe hatte er bereits vom Zeitpunkt seines Eintritts in die Siegfried AG am 1. August 2010 bis Ende August 2012 inne. Vor seinem Wechsel zu Siegfried war er in verschiedenen leitenden Positionen bei der Evonik Industries AG, vormals Degussa AG, mit Schwerpunkt auf Feinchemie und Auftragssynthese für die pharmazeutische Industrie tätig. Wolfgang Wienand hat an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Chemie studiert und anschliessend an der Universität zu Köln in organischer und bioorganischer Chemie promoviert. Darüber hinaus besitzt er ein Executive Master's Degree in International Finance der École des hautes études commerciales HEC Paris. Dr. Wolfgang Wienand ist deutscher Staatsbürger.

Dr. Reto Suter, Chief Financial Officer

Dr. Reto Suter (1971) ist seit dem 1. Mai 2017 Chief Financial Officer der Siegfried Gruppe und zusätzlich verantwortlich für Cyber Security und Risk Management. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Inficon Holding AG. In den vorangegangenen 16 Jahren hatte er verschiedene verantwortungsvolle Rollen in der Industrie und im Finanz- und im Private-Equity-Sektor inne. Zuletzt verantwortete er als Chief Operating Officer, Chief Investment Officer und Board Member die öffentliche Übernahme, anschliessende Dekotierung und Restrukturierung der Traditionsfirma Lonrho mit Hauptsitz in London (UK) und Johannesburg (SA). Reto Suter hat an der Universität Zürich und der University of Washington in Seattle Wirtschaftswissenschaften studiert und an der Universität Zürich im Bereich Banking und Finance promoviert. Reto Suter ist Schweizer Bürger.

Marcel Imwinkelried, Chief Operating Officer Drug Products

Marcel Imwinkelried (1967) stiess im Januar 2021 als Multi-Site Head für die Drug Products Standorte in Barberà del Vallès und El Masnou (Spanien) sowie Irvine (Kalifornien) zur Siegfried Gruppe und wurde per Oktober 2021 zum Chief Operating Officer Drug Products ernannt. Zuvor hatte er bei Novartis verschiedene Führungspositionen mit zunehmender Verantwortung inne und wurde 2018 zum Global Head Technical Operations Solids ernannt. Marcel Imwinkelried hat ein Maschinenbaustudium an der Hochschule Luzern abgeschlossen und verfügt über einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen. Marcel Imwinkelried ist Schweizer Staatsbürger.

Arnoud Middel, Chief Human Resources Officer

Arnoud Middel (1971) trat am 1. September 2011 als Chief Human Resources Officer in die Geschäftsleitung der Siegfried Gruppe ein. Zuvor war er bei verschiedenen Unternehmen im Personalwesen tätig. Von 2004 bis 2006 hatte er eine leitende Position im HR der Baloise Versicherungen Schweiz inne, bevor er von 2006 bis 2008 als Head HR für die Region Continental Europe und Asia zum amerikanischen Industrie- und Rückversicherungskonzern XL-Insurance (heute XL-Catlin) wechselte. Von 2008 bis 2011 war er als Head HR Switzerland and Global Headquarter bei Syngenta in Basel tätig. Er hat an der Universität Basel ein Studium der Biologie und Biochemie abgeschlossen. Arnoud Middel ist niederländischer Staatsbürger.

Dr. Jürgen Roos, Chief Scientific Officer

Jürgen Roos (1968) ist seit dem 1. April 2019 Chief Scientific Officer der Siegfried Gruppe. Zuvor war er seit 1999 bei Evonik Industries AG (vormals Degussa-Hüls AG und Degussa AG) tätig, anfänglich als Laborgruppenleiter in der chemischen Forschung im Bereich Feinchemikalien, zuletzt als Vice President für das Innovationsmanagement des Geschäftsbereichs Animal Nutrition. 2008 hatte er nach verschiedenen beruflichen Stationen innerhalb der R&D-Organisation von Evonik mit mehrjährigen Aufenthalten in Kanada und England die Leitung der Prozessentwicklung der Exklusivsynthese und später als Vice President die globale Verantwortung für Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Health Care übernommen. Er sammelte hierbei breite Erfahrung sowohl auf dem Gebiet der chemischen Wirkstoffe als auch der fertigen medizinischen Darreichungsformen. Jürgen Roos wurde in den Vorstand der European Fine Chemicals Group (EFCG), dem Industrieverband der europäischen Feinchemikalienhersteller, gewählt, wo er den Vorsitz des Innovationsausschusses innehat. Jürgen Roos hat an der Universität Stuttgart Chemie studiert und in Organischer Chemie promoviert. Jürgen Roos ist deutscher Staatsbürger.

Marianne Späne, Chief Business Officer

Marianne Späne (1962) trat im Jahr 2004 in die Siegfried Gruppe ein. Seit März 2010 ist sie für die Geschäftsentwicklung und den Verkauf zuständig. Von 2008 bis 2010 leitete sie die Division Siegfried Generics. Zuvor leitete sie die Bereiche Business Development und Supply Chain für Generika. Vor ihrem Eintritt bei Siegfried war Marianne Späne als Logistics-, Business-Development- und Site-Managerin im Bereich Kosmetika von Boucheron tätig. Sie wechselte anschliessend in die Pharmaindustrie als Head of Sales and Marketing der Pharma-Division der Schweizerhall AG und der amerikanischen Aceto, für die sie Expansionsstrategien für Europa entwickelte. Marianne Späne verfügt über Diplomabschlüsse in Finanzen, Wirtschaft und Marketing der Kaufmännischen Führungsschule KFS in Basel sowie der Marketing & Business School MBSZ, Zürich. Marianne Späne ist deutsche Staatsangehörige.

Irene Wosgien, Chief Operating Officer Drug Substances

Irene Wosgien (1973) stiess 2019 zu Siegfried und wurde im Januar 2021 zum Chief Operating Officer Drug Substances ernannt. Bevor sie zu Siegfried kam, war Irene Wosgien in verschiedenen leitenden Positionen bei der DSM-Gruppe tätig, zuletzt als Vice President Operations Human Nutrition & Health. Sie hat einen Master-Abschluss in Chemieingenieurwesen von der Universität Eindhoven und einen Master-Abschluss in Management von Sicherheit, Gesundheit und Umwelt von der Technischen Universität Delft. Irene Wosgien ist niederländische Staatsbürgerin.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme

Für Einzelheiten über die Höhe der Beteiligung an der Siegfried Holding AG und die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Grundlagen und Elemente der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme und die Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 10 verwiesen.

5.2 Statutarische Grundlagen der erfolgsabhängigen Vergütungen und der Zuteilung von Beteiligungspapieren

Gemäss Art. 23 der Statuten umfasst die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung, neben einem fixen Grundhonorar, Funktionshonoraren und einer Spesenentschädigung in bar auch eine fixe Anzahl Aktien der Siegfried Holding AG. Die Anzahl Aktien sowie die Bedingungen einschliesslich des Zeitpunkts der Zuteilung und allfälliger Veräusserungsbeschränkungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Erfolgsabhängige Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Grundsatz nicht vorgesehen, können jedoch unter bestimmten Umständen entrichtet werden; diesfalls richten sie sich nach im Voraus definierten Leistungszielen.

Gemäss Art. 24 der Statuten besteht die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung, aus einer fixen Vergütung in bar sowie einer erfolgsabhängigen Vergütung, die sich aus einem kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungselement in bar sowie einem mehrjährigen Beteiligungsprogramm zusammensetzt. Ziele, Zielhöhe und Zielerreichungsgrad der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungselemente werden vom Verwaltungsrat im Rahmen der statuarischen Vorgaben definiert (siehe <https://www.siegfried.ch/articlesofincorporation>).

Bei Eintritt eines Kontrollwechsels der Siegfried Holding AG oder anderer ausserordentlicher sachlicher Ereignisse können nach dem Ermessen des Verwaltungsrats während einer laufenden Leistungsperiode die Ziele der erfolgsabhängigen Vergütung angepasst werden, Ausübungsbedingungen und -fristen und Sperrfristen verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen unter Annahme der Erreichung der Zielwerte ausgerichtet werden oder Vergütungen verfallen.

5.3 Statutarische Grundlagen der Vergütung von nach der Generalversammlung ernannten Mitgliedern der Geschäftsleitung

Die Siegfried Holding AG und von ihr kontrollierte Gesellschaften sind gemäss Art. 25 der Statuten ermächtigt, jedem Mitglied der Geschäftsleitung, das während einer Periode, für die die Generalversammlung die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt hat, in die Geschäftsleitung neu eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, für diese Periode(n) auch dann einen Betrag auszurichten, wenn der bereits genehmigte Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht. Der Betrag darf je Vergütungsperiode für den CEO 40% und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung je 25% der jeweils letzten genehmigten Gesamtbeträge der Vergütungen der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

Die Siegfried Holding AG kann neu eintretenden Geschäftsleitungsmitgliedern überdies eine Entschädigung ausrichten für den im Zusammenhang mit dem Stellenantritt erlittenen Verlust von aus der bisherigen Tätigkeit erworbenen werthaltigen Ansprüchen. Diese Entschädigung darf für den CEO CHF 1 000 000 und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 500 000 pro Person nicht überschreiten.

5.4 Statutarische Grundlagen betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Die Siegfried Holding AG oder eine Konzerngesellschaft kann Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 27 der Statuten Darlehen und Kredite maximal in der Höhe ihrer jeweiligen individuellen fixen Grundvergütung in bar gewähren. Zulässig ist ausserdem die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1 000 000 pro Mitglied zur Abwehr von Verantwortlichkeits- und ähnlichen im Zusammenhang mit der Tätigkeit für die Siegfried Holding AG stehenden Ansprüchen von Drittpersonen.

5.5 Statutarische Grundlagen betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Generalversammlung stimmt gemäss Art. 16 der Statuten jährlich ab über die Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung
- den maximalen Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das nächstfolgende Geschäftsjahr
- den Gesamtbetrag für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr
- den Gesamtbetrag für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr

Die Abstimmungen über die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung erfolgen gesondert. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung die Vergütungselemente je gesondert oder zusammen oder zusätzlich Anträge in Bezug auf (i) die Gesamtbeträge und/oder Vergütungselemente für andere Zeitperioden und/oder (ii) Zusatzbeträge für einzelne Vergütungselemente zur Genehmigung unterbreiten. Lehnt die Generalversammlung die Genehmigung eines Antrags des Verwaltungsrats ab, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen, an einer ausserordentlichen oder an der nächsten ordentlichen Generalversammlung neue Anträge stellen.

6. Mitwirkungsrechte Aktionäre

6.1 Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der Siegfried Holding AG berechtigt jede Aktie mit eingetragenem Stimmrecht zu einer Stimme. Namenaktionäre, die als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, können sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten nicht zwingend etwas anderes bestimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende durch Stichentscheid.

Für Beschlüsse über:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Einführung von Stimmrechtsaktien
- die Änderung der Bestimmungen betreffend die Übertragbarkeit von Namenaktien
- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
- eine genehmigte oder eine bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

6.2 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung und die Traktandierung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 500 000 oder mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge des Aktionärs oder der Aktionäre angebeht werden. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es nicht der vorgängigen Ankündigung.

6.3 Eintragungen im Aktienbuch/Einladung zur ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2022

Der Verwaltungsrat hat hinsichtlich der ordentlichen Generalversammlung 2022 folgenden Stichtag für die Ermittlung der teilnahmeberechtigten Aktionäre festgelegt: Freitag, 18. April 2022. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen sämtliche Meldungen beim Aktienregister eingetroffen sein. Vom Montag, 11. April 2022, bis zum Mittwoch, 13. April 2022, werden keine Eintragungen im Aktienregister vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der ordentlichen Generalversammlung veräussern, sind nicht stimmberechtigt.

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der andauernden Covid-19 Pandemie wird Siegfried die Aktionäre rechtzeitig darüber informieren, ob eine Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung 2022 vor Ort möglich und erlaubt sein wird. Sollte keine physische Teilnahme möglich und erlaubt sein, wird Siegfried alternative Möglichkeiten zur Stimmrechtsausübung sicherstellen.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung und die Anträge des Verwaltungsrats sind auf der Website der Siegfried Gruppe (www.siegfried.ch) abrufbar.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out oder Opting-up (Art. 125 und 135 FinfraG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Der Long Term Incentive Plan der Siegfried Gruppe (vgl. Vergütungsbericht, Seite 12 ff.) sieht vor, dass im Falle eines Kontrollwechsels der Siegfried die Planteilnehmer, sofern sie nicht vor dem Datum des Kontrollwechsels gekündigt haben und/oder gekündigt wurden, am Datum des Kontrollwechsels oder an einem vom Verwaltungsrat festgelegten Datum eine Anzahl Aktien für jede ausstehende PSU erhalten. Die Anzahl zu übertragender Aktien bezogen auf alle ausstehenden PSUs aller laufenden Performanceperioden wird auf Grundlage einer im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats festgelegten Wertermittlungsmethode und unter Berücksichtigung und Wahrung des wirtschaftlichen Werts / potenziellen zukünftigen Werts berechnet.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Basel (resp. deren Vorgängergesellschaften) ist seit 1920 Revisionsstelle der Siegfried Holding AG. Der leitende Revisor, Thomas Illi, war im abgelaufenen Geschäftsjahr zum fünften Mal für die Revisionen zuständig. Die Wahl der Revisionsstelle erfolgt jährlich durch die Generalversammlung.

8.2 Revisionshonorar

Für die Revisionstätigkeit der PwC (Prüfung der Jahresrechnung der Siegfried Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Siegfried Gruppe und damit zusammenhängende Revisionsdienstleistungen) wurden im Geschäftsjahr 2021 CHF 863 000 aufgewendet (2020: CHF 699 000).

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PwC erhielt für Steuerberatung und weitere Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2021 CHF 191 000 (2020: CHF 110 000).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle wird jährlich vom Audit Committee diskutiert und beurteilt. Es erstattet dem Verwaltungsrat entsprechenden Bericht und stellt Antrag bezüglich (Wieder-)Wahl der Revisionsstelle. Die Vergabe findet auf der Basis eines Budgets statt, das die Revisionsstelle dem Audit Committee vorlegt.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil; im Geschäftsjahr 2021 waren es vier Sitzungen. Sie legt dem Audit Committee jeweils detaillierte Berichte zur Revision vor. Diese Berichte gehen auch an den Gesamtverwaltungsrat. Aufträge an die PwC, die über das Revisionsmandat hinausgehen, müssen vom Vorsitzenden des Audit Committee bewilligt werden.

9. Informationspolitik und Sperrfristen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert.

Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt. Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, der Halbjahresbericht, das Protokoll der jüngsten Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Halbjährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Siegfried erlässt in jedem Geschäftsjahr vor der Publikation der Geschäftsergebnisse zwei reguläre Handelssperrfristen, während derer den Mitgliedern des Verwaltungsrats, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Senior Managements sowie ausgewählten Mitgliedern der Finanzabteilung der Handel mit Siegfried Aktien oder verwandten Wertpapieren untersagt ist. Diese Sperrfristen beginnen gemäss Insiderreglement der Siegfried zwei Wochen vor Ende der jeweiligen Berichtsperiode (d.h. Mitte Juni und Mitte Dezember) und enden am Ende des Tages, der auf die Veröffentlichung der entsprechenden Finanzergebnisse folgt. Darüber hinaus können der Verwaltungsrat und der CEO in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten nach eigenem Ermessen und in Absprache mit dem General Counsel von Zeit zu Zeit Ad-hoc-Beschränkungen auferlegen, wenn sie dies für notwendig oder angemessen erachten, insbesondere wenn Siegfried in ein strategisches Projekt involviert ist oder wenn solche Beschränkungen erforderlich oder angemessen sind, um gesetzliche oder regulatorische Anforderungen zu erfüllen.

Im Jahr 2022 wird die Siegfried Gruppe wie folgt über den Geschäftsgang informieren:

- 23. Februar 2022: Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2021
- 13. April 2022, 10.00 Uhr: Ordentliche Generalversammlung
- 18. August 2022: Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2022

Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2021 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2021. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2021 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter report.siegfried.ch.

Redaktion

Christa Brügger, Jonas Müller

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch

Vergütungs- bericht 2021

05

Einleitung des
Vorsitzenden des
Vergütungsausschusses

09

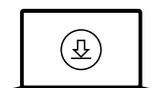
Grundsätze der
Vergütungspolitik und
Vergütungselemente

22

Beteiligungen des
Verwaltungsrats und der
Geschäftsleitung
per Ende des Berichtsjahrs

Vergütungs- bericht

-
- 05 Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
 - 06 Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses
 - 07 Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen
 - 09 Grundsätze der Vergütungspolitik und Vergütungselemente
 - 16 Vergütung des Verwaltungsrats
 - 19 Vergütung der Geschäftsleitung
 - 22 Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung per Ende des Berichtsjahrs
 - 24 Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen
 - 25 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter **report.siegfried.ch**.

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsprinzipien, die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für die Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Geschäftsleitung der Siegfried Gruppe. Darüber hinaus enthält der Bericht Informationen zu den Vergütungsplänen und den im Berichtsjahr 2021 an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Statuten der Siegfried Holding AG und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange verfasst und enthält sämtliche erforderlichen Angaben gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und der Art. 13 bis 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Der Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

- Einleitung der Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses
- Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren der Vergütung
- Grundsätze der Vergütungspolitik und -elemente
- Vergütung des Verwaltungsrats
- Vergütung der Geschäftsleitung
- Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung per Ende des Berichtsjahrs
- Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen

Die Angaben nach Art. 14 bis 17 VegüV finden sich im vorliegenden Bericht an folgenden Stellen:

VegüV Artikel	Text/Abbildung/Tabelle	Seite
Art. 14: Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung	An den VR im Berichtsjahr 2021 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)	17
	An den VR für die Amtsperiode 2021/2022 ausgerichtete Vergütungen (Projektion)	18
	An den VR im Berichtsjahr 2020 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)	18
	An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2021 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)	19
	An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2021 zugeteilte PSUs	21
	An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2020 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)	21
Art. 15: Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung	Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2021 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG ausstehend (geprüft)	24
Art. 16: Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen	Des Weiteren wurden im Jahr 2021 auch keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an diesen nahestehende Personen bzw. an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt, noch sind solche per 31. Dezember 2021 ausstehend (geprüft)	24
Art. 17: Prüfung des Vergütungsberichts durch die Revisionsstelle	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	25

Einleitung der Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Es freut mich, Ihnen den Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2021 präsentieren zu dürfen.

Der vorliegende Vergütungsbericht erläutert die Grundsätze, Prinzipien und Elemente der Vergütung der obersten Führungsorgane der Siegfried Gruppe und enthält zudem Angaben über die ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Darüber hinaus liefert Ihnen der Bericht einen Rückblick auf die wichtigsten Aktivitäten und Entscheide des Vergütungsausschusses im Berichtsjahr 2021. Alle gemachten Angaben beziehen sich jeweils auf das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Berichtsjahr.

Wie in der letztjährigen Ausgabe des Vergütungsberichts bereits angekündigt, wurde im Berichtsjahr eine grundsätzliche Überprüfung der Siegfried Vergütungssysteme vorgenommen. Im Fokus stand die Überarbeitung bzw. Anpassung des 2014 eingeführten Long Term Incentive Plans (LTIP). Ziel war es dabei, einerseits die wesentlichen Elemente des Plans, der seit seiner Einführung 2014 die Interessen des Aktionariats und des Managements wirksam vereint hat und eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der letzten Jahre war, zu erhalten und andererseits der stark gestiegenen Unternehmensgrösse und dem stark gestiegenen Aktienkurs durch geeignete Anpassungen Rechnung zu tragen. Die wesentlichen Änderungen finden sich bereits in diesem Vergütungsbericht; eine ausführlichere Beschreibung des überarbeiteten Plans werden wir Ihnen im Rahmen des Vergütungsberichts für das Jahr 2022 vorstellen. Die Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2022 werden bereits auf Basis des angepassten LTIP vorgenommen und die für den CEO und die Geschäftsleitung relevanten Beträge wie in der Vergangenheit der Generalversammlung 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit dem angepassten Plan ein gutes Instrument geschaffen zu haben, um das Management auch in Zukunft gezielt über eine wettbewerbsfähige und stark leistungsabhängige Aktienkomponente zu incentivieren, an die Firma zu binden und die Interessen der Aktionäre und der obersten Führung auch in Zukunft im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung in Einklang zu bringen.

Im Rahmen der Überarbeitung des LTIP wurde auch die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung überprüft und punktuell angepasst. Die Überprüfung erfolgte auf Basis eines für die Geschäftsleitungspositionen eigens erstellten Gehaltsvergleichs von Mercer. Als massgebender Benchmark wurde auf den breit definierten «General Industry» Index abgestützt.

Weiter wurden die Vergütungssysteme der neuen Standorte Barberà del Vallès sowie El Masnou an die Systeme der Siegfried angeglichen.

Der Vergütungsausschuss hat im abgelaufenen Jahr wiederum die Umsetzung von Projekten im Bereich der Unternehmenskultur, Mitarbeiter- und Führungsentwicklung sowie Talent Management aktiv begleitet, da der Verwaltungsrat überzeugt ist, dass die erfolgreiche Bearbeitung dieser Themen einen entscheidenden Einfluss auf Leistung und den Erfolg der Firma hat. Im Bereich Talent Management konnte im Rahmen des jährlichen Reviews festgestellt werden, dass sich die Nachfolgeplanung im Bereich kritischer Schlüsselpositionen weiter verbessert hat. Dem gezielten Aufbau einer starken Talentbasis in allen Bereichen und an allen Standorten werden wir weiterhin ein grosses Gewicht beimessen, da dies das Fundament für das weitere Wachstum der Firma ist. Die Suche und Selektion zweier neuer Verwaltungsratsmitglieder zur Nachbesetzung der beiden an der nächsten GV ausschlei-

denden Mitglieder Ulla Schmidt und Reto Garzetti war ein weiterer wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt des Vergütungsausschusses im Berichtsjahr 2021.

Im kommenden Jahr wird der Vergütungsausschuss neben den regulären Vergütungsthemen einen Fokus auf die Überarbeitung des Performance Management Systems und des damit verknüpften leistungsabhängigen Short Term Incentive Plan (STIP) legen sowie den Mitarbeiteraktienkaufplan (ESPP) überprüfen.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, durch den vorliegenden Vergütungsbericht ein verständliches und ganzheitliches Bild bezüglich der Vergütung der obersten Führungsorgane der Siegfried Gruppe sowie über die wichtigsten bearbeiteten und anstehenden Themen vermittelt wird.

1. Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss setzt sich gemäss Statuten aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die jeweils einzeln für eine einjährige Amtsperiode von der Generalversammlung gewählt werden. Für die Amtsperiode 2021/2022 wurden Isabelle Welton (Vorsitz), Dr. Martin Schmid und Reto Garzetti in den Vergütungsausschuss gewählt. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei

- der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und Vergütungsgrundsätze;
- der Festsetzung und Überprüfung der Ziele und der Zielhöhe der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungselemente und ihrer Erreichung;
- der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Je nach Traktandenliste nehmen an den Sitzungen auch der Verwaltungsratspräsident, der Chief Executive Officer (CEO) und der Chief Human Resources Officer (CHRO) teil. Traktanden, welche den VRP, CEO und/oder CHRO unmittelbar betreffen, werden unter Ausschluss der betroffenen Person behandelt. Im Anschluss an jede Sitzung des Vergütungsausschusses erhält der Verwaltungsrat ein Sitzungsprotokoll und eine Zusammenfassung der diskutierten Themen, der getroffenen Entscheidungen und der ausgesprochenen Empfehlungen.

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Sitzungen und weitere Besprechungen statt.

Im 2021 pro Vergütungsausschusssitzung bearbeitete Themen

Themen	Winter	Sommer	Herbst
Generelle Themen			
Personelle Veränderungen im Senior Management und Verwaltungsrat	•	•	•
Update HR Projekte	•	•	•
Update Pensionskassen	•	•	•
Talent Review			•
Governance			
Vorbereitung Vergütungsbericht (inkl. Analyse zum Thema Offenlegung der Vergütung)		•	•
Genehmigung Vergütungsbericht	•		
Vorbereitung Say-on-Pay Abstimmung für kommende GV	•		
Vergütung Verwaltungsrat			
Festlegung der Vergütung für kommende Amtsperiode (inkl. zu genehmigende Summe zuhanden der GV)	•		
Vergütung Geschäftsleitung			
Feststellung der Zielerreichung Vorjahr und der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (STI) (inkl. zu genehmigende Summe zuhanden der GV)	•		
Festlegung Zuteilungsdatum für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI)	•		
Festlegung Höhe der Vergütung aus LTIP im laufenden Geschäftsjahr (inkl. zu genehmigende Summe zuhanden der GV)	•		
Festlegung Zielvergütung für das nächstfolgende Geschäftsjahr (inkl. zu genehmigende Summe zuhanden der GV)	•		
Festlegung der Zielwerte im Rahmen des STI für das folgende Geschäftsjahr			•
Festlegung der Zielwerte im Rahmen des LTIP für die folgende Leistungsperiode			•

2. Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen

Regelmässiges Benchmarking und externe Berater

Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität von Siegfried als Arbeitgeber werden die internen Vergütungsdaten für die gesamte Belegschaft an allen Standorten regelmässig gemäss üblicher Praxis mit der Vergütung in anderen relevanten Firmen verglichen. In der Regel wird dabei auf einen breiten «General Industry» Index abgestützt, bei Fachpositionen auf Vergleichsdaten branchennaher Firmen. Es wird angestrebt, dass Mitarbeitende, die bezüglich Qualifikation, Leistung und Verhalten die Anforderungen der Position erfüllen, eine Gesamtvergütung erhalten, die dem Referenzwert (Median) für Vergütungen vergleichbarer Positionen in ähnlichen Unternehmen entspricht. Siegfried arbeitet zu diesem Zweck mit unabhängigen externen Vergütungsspezialisten zusammen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitungsmitglieder wird regelmässig – in der Regel alle zwei bis drei Jahre – überprüft und mit Daten von Executive-Studien, spezifisch eingeholten Benchmarkdaten sowie auf Basis der Offenlegungen von Unternehmen ähnlicher Grösse und Struktur, vergleichbarem Geschäftsmix, Geschäftsmodell und geografischer Aufstellung verglichen. Im Jahr 2021 erfolgte dies anhand einer bei Mercer in Auftrag gegebenen Studie (Executive Remuneration Audit). Für diese Executive-Studie wurde auf den breiten «General Industry» Index abgestützt, welcher Vergleichsdaten von über 350 international tätigen Unternehmen mit Firmensitz in der Schweiz und globaler Geschäftstätigkeit/Kundenbasis beinhaltet. In der Vergleichsgruppe finden sich 26% branchennahe Firmen aus dem Bereich Pharma/Chemie und Medtech. Die restlichen 74% entsprechen einem Branchenquerschnitt von Firmen vergleichbarer Grösse und Aktivitätsradius (17% Consumer Goods, 3% Banking/Insurance, 54% andere produzierende und nicht produzierende Industriefirmen).

Festsetzung und Genehmigung der Vergütung

Die Festsetzung und die Genehmigung der Vergütungen sind wie folgt geregelt:

Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Statutarische Grundlagen der Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Stellt Antrag	Beschliesst
Statutarische Grundlagen der Vergütung der Geschäftsleitung		Schlägt vor	Stellt Antrag	Beschliesst
Vergütungsmodell des CEO (einschl. kurz- und langfristiger erfolgsabhängiger Vergütung in bar oder in Form von Beteiligungen) und Arbeitsvertragsbedingungen		Schlägt vor	Beschliesst	
Vergütungsmodell der Geschäftsleitung (einschl. Art und Umfang der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung in bar oder in Form von Beteiligungen)	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	
Maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung		Schlägt vor	Beschliesst	Genehmigt
Maximaler Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das nächstfolgende Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Gesamtbetrag für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Gesamtbetrag für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das laufende Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Personal- und Vergütungspolitik		Schlägt vor	Beschliesst	
Ernennung und Auswahl von Mitgliedern zur Wahl/Wiederwahl in den Verwaltungsrat sowie Nachfolgeplanung		Spricht Empfehlung aus	Stellt Antrag	Beschliesst
Ernennung und Auswahl von Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie Nachfolgeplanung		Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	

An der Generalversammlung vom 22. April 2021 wurden folgende Vergütungselemente/Beträge genehmigt:

- Maximaler Gesamtbetrag für die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2021/2022 (CHF 1 875 000)
- Maximaler Gesamtbetrag für die fixe Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2022 (CHF 3 500 000)
- Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2020 (CHF 482 591)
- Langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2021 (CHF 8 020 000)

In der gleichen Weise werden der Generalversammlung vom 13. April 2022 die Anträge in obengenannter Struktur unterbreitet.

3. Grundsätze der Vergütungspolitik und Vergütungselemente

Grundsätze der Vergütungspolitik

Das Gewinnen, Entwickeln und Halten diversifizierter, qualifizierter und talentierter Führungskräfte und Fachkräfte ist ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg von Siegfried. Die Vergütungsstruktur und die Vergütungselemente sind auf dieses Ziel hin ausgerichtet und orientieren sich an nachfolgenden Grundsätzen:

- Wirkungsvolle Verknüpfung der individuellen Leistung mit dem nachhaltig geschaffenen Unternehmenswert für die Aktionäre von Siegfried
- Honorierung der individuellen Leistung und Kompetenz sowie gewünschten Verhaltensweisen gemäss den Siegfried Werten und Führungsgrundsätzen
- Schaffen einer nachhaltigen Performance-Kultur durch eine leistungsorientierte Vergütung in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg
- Effektive Anreize durch Ausgewogenheit zwischen erfolgsabhängigen lang- und kurzfristigen Vergütungselementen
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Kommunikation
- Konkurrenzfähigkeit am Markt
- Einhaltung aller gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und behördlichen Auflagen in Zusammenhang mit der Entrichtung von Vergütungen. Dazu gehören insbesondere das Einhalten von Mindestlöhnen und von Grundsätzen zur Lohngleichheit von Mann und Frau sowie die Anforderungen zur Offenlegung und Genehmigung von Vergütungen der obersten Organe
- Die aus der erfolgsabhängigen aktienbasierten Vergütung entstehende Verwässerung soll im langfristigen Mittel 1.0% pro Jahr nicht übersteigen.

Vergütungselemente

Das Vergütungsmodell der Siegfried baut auf einer Gesamtvergütungsphilosophie mit fixen und erfolgsabhängigen Komponenten auf.

Der individuelle Gesamtentschädigungsmix der Mitarbeitenden ist abhängig von der Funktionsstufe, Position, den Verantwortlichkeiten, der Qualifikation/Erfahrung und dem Arbeitsort. Er setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Fixe Vergütung – Jahresgrundgehalt
2. Erfolgsabhängige Vergütung
 - (i) kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short Term Incentive Plan, STIP)
 - (ii) langfristige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Plan, LTIP)
3. Weitere Vergütungselemente
 - (i) Marktübliche Zusatzleistungen
 - (ii) Mitarbeiterbeteiligungsplan (ESPP), in den meisten Märkten eingeführt

	Komponente	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Zielgruppe
fixe Vergütung	Jahresgrundgehalt	monatliche Vergütung in bar	Mitarbeitergewinnung und -anbindung	Anforderungen der Stelle, Erfahrungen und Fähigkeiten des Mitarbeitenden, erbrachte Leistung, lokales Marktumfeld	alle Mitarbeitenden
erfolgsabhängige Vergütung	kurzfristig ausgerichtete erfolgsabhängige Vergütung (STIP)	jährliche Vergütung in bar	Honorierung der erbrachten Leistung und Beiträge zur Wertentwicklung der Unternehmung	Erreichung von Unternehmens-, funktionalen und individuellen Zielen in einem Geschäftsjahr	alle Mitarbeitenden (exkl. Verwaltungsrat)
	langfristig ausgerichtete erfolgsabhängige Vergütung (LTIP)	jährliche Zuteilung von Anwartschaften auf Aktien (PSUs)	nachhaltige Unternehmenswertsteigerung und Interessenausgleich zwischen Management und Aktionären	Erreichung von Unternehmenszielen am Ende der dreijährigen Leistungsperiode	Mitarbeitende des Managements (exkl. Verwaltungsrat)
weitere Vergütungselemente	Zusatzleistungen	Vorsorge- und Nebenleistungen	Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen im Alter sowie bei Krankheit	lokale Marktgegebenheiten, Gesetze und andere Bestimmungen	alle Mitarbeitenden
	Employee Share Purchase Plan (ESPP)	Mitarbeiterbeteiligungsplan, welcher den Kauf von Siegfried Aktien zu einem Vorzugspreis ermöglicht	Stärkung des Interesses an und Identifikation der Mitarbeitenden mit der Unternehmung; Partizipation der Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg durch allfällige Aktienkurssteigerungen	Höhe Eigeninvestition, Entwicklung des Aktienkurses	Mitarbeitende unterhalb Management (exkl. LTIP Teilnehmende und VR)

Der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung hängt von der Funktionsstufe ab und gewinnt mit steigender organisatorischer Verantwortung an Gewicht.

Fixe Vergütung – Jahresgrundgehalt

Jeder Mitarbeitende erhält ein Jahresgrundgehalt, das den Anforderungen an die Stelle, der Erfahrung, den Fähigkeiten und Qualifikationen des Mitarbeitenden, der erbrachten Leistung und dem lokalen Marktumfeld Rechnung trägt. Für Mitarbeitende, welche die erwartete Leistung und das gewünschte Verhalten zeigen sowie die Qualifikation vollumfänglich erfüllen, wird eine Positionierung im Gehaltsband entsprechend dem Marktmedian vergleichbarer Positionen in der chemischen/pharmazeutischen Industrie angestrebt. Die jährlichen Gehaltsanpassungen werden individuell und unter Berücksichtigung interner und externer Vergleiche hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Gehälter, der individuellen Leistung sowie der gesamtwirtschaftlichen Situation des Unternehmens festgelegt. Automatische Gehaltsanpassungen finden lediglich in Fällen statt, wo dies von Gesetzes wegen vorgeschrieben oder in Branchentarifverträgen vorgegeben wird.

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short Term Incentive Plan, STIP)

Der Short Term Incentive Plan (STIP) dient der individuellen Incentivierung von Mitarbeitenden sämtlicher Funktionsstufen. Der Short Term Incentive (STI) wird im Folgejahr in bar (bewertet zum Nominalwert) ausbezahlt und honoriert die erbrachte individuelle Leistung und Beiträge zur Wertentwicklung des Unternehmens rückblickend am Ende jedes Berichtsjahrs.

Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Für jeden Teilnehmenden (falls zur Teilnahme am Plan berechtigt) wird ein individueller Zielbonus bei 100%iger Zielerreichung festgelegt (sogenannter Ziel-STI). Die Höhe des Ziel-STI sowie die anwendbaren Zielkategorien hängen von der Funktionsstufe ab.

Die Ziele unter dem STIP werden jeweils auf Jahresbasis für ein Berichtsjahr (= Leistungsperiode) festgelegt und kommuniziert. Die Zuständigkeit zur Festlegung der Ziele ist abhängig von der Funktionsstufe des Mitarbeitenden und ist wie folgt festgelegt:

Stufe	Unternehmensziele Festsetzung Ziele und Genehmigung Zielerreichung	Funktionale Ziele Festsetzung Ziele und Genehmigung Zielerreichung	Individuelle Ziele Festsetzung Ziele und Genehmigung Zielerreichung
CEO		n. a.	Verwaltungsratspräsident
Geschäftsleitung		CEO	CEO
Senior Management	Verwaltungsrat		
Management		Geschäftsleitung	Linienvorgesetzte
Mitarbeitende			

Als Unternehmensziele werden der Core EBITDA und Core ROCE (Rendite auf dem eingesetzten Kapital) auf Gruppenstufe verwendet. Die Zielwerte werden jährlich vom Verwaltungsrat für das jeweilige Berichtsjahr festgelegt. Die auf Jahresbasis festgelegten Ziele des Core EBITDA und Core ROCE sind auf die Erreichung der langfristigen Core EBITDA und Core ROCE Ziele, die neben dem Total Shareholder Return dem für das Berichtsjahr massgebenden LTIP als operative Zielgrössen zugrunde liegen, ausgerichtet.

Die funktionalen Ziele leiten sich aus der Strategie, den operativen Schwerpunkten und aus den Unternehmenszielen der Siegfried Gruppe ab und beziehen sich auf die Gesamtleistung einer bestimmten Funktion oder eines Standorts. Sie werden in einem Top-Down-Prozess jährlich von der Geschäftsleitung festgelegt und stufenweise auf die einzelnen Abteilungen, Standorte und Teams heruntergebrochen. Funktionale Ziele sind zu einem grossen Teil Kennzahlen, welche für die Steuerung des operativen Geschäfts und zur Erreichung der Unternehmensziele relevant sind. Typische Kennzahlen

sind Sicherheitskennzahlen pro Standort (Messgröße korrelierend mit der Anzahl meldepflichtiger Ereignisse gem. internationalen OSHA Standards), operative Performance pro Standort (OTIF [on time in full], Deckungsbeitrag, Non-Material Cost) und das Generieren von Neugeschäft (New Product Leads).

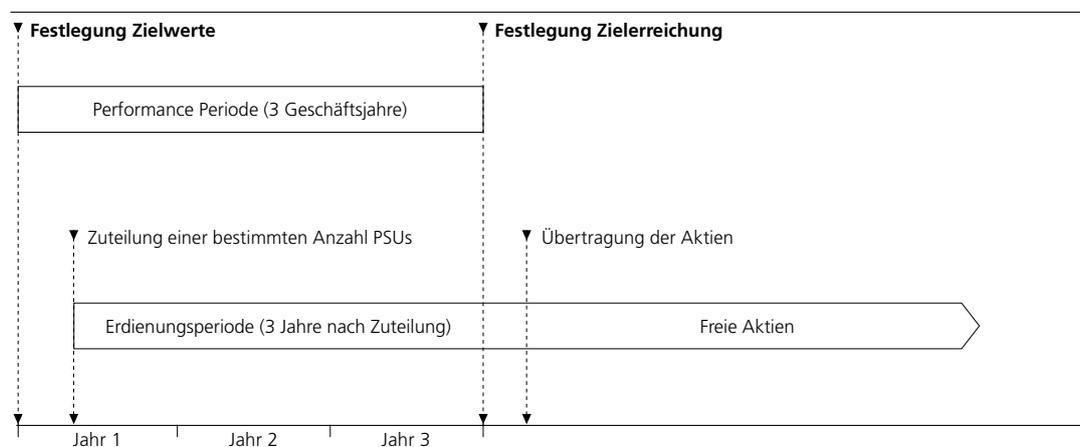
Individuelle Ziele werden zwischen dem Vorgesetzten und dem Mitarbeitenden bilateral vereinbart. Sie beziehen sich auf die Leistung des individuellen Mitarbeitenden, typischerweise in Form von Projekten oder aufgabenbezogenen Zielen.

Am Ende der Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%. Die gewichtete Summe der Zielerreichungen ergibt den individuellen Gesamtzielerreichungsgrad. Für die Berechnung des individuellen STI wird der Ziel-STI-Betrag mit dem Gesamtzielerreichungsgrad multipliziert.

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Plan, LTIP)

Der Long Term Incentive Plan (LTIP) ist eine langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente, welche eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung, eine Interessensangleichung zwischen Aktionären und Management sowie dessen langfristige Bindung an die Unternehmung bezweckt. Aus diesem Grund sieht der Plan eine Halteanforderung vor, wonach Planteilnehmende permanent eine definierte Anzahl Aktien halten müssen. Zudem müssen alle Planteilnehmenden bei Eintritt in den Plan eine Investition in Siegfried Aktien aus eigenen Mitteln tätigen. Der Plan gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Managements sowie für zusätzlich vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung jährlich festgelegte Mitarbeitende, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Siegfried Gruppe hat. Der LTIP koppelt somit einen Teil der jährlichen erfolgsabhängigen Vergütung der Geschäftsleitung und des Managements an die langfristige Wertentwicklung der Unternehmung.

Als Teil ihrer Gesamtvergütung wird den Planteilnehmenden jährlich eine auf individueller Basis vom Verwaltungsrat festgelegte Anzahl Performance Share Units (PSUs) zugeteilt. Jede PSU stellt eine bedingte Anwartschaft auf bis zu maximal zwei Siegfried Aktien in Abhängigkeit der Unternehmensentwicklung und Erreichung vordefinierter Ziele einer Performance Periode (jeweils drei Berichtsjahre) dar. Eine allfällige Übertragung von Aktien erfolgt jeweils nach Ablauf einer dreijährigen Erdienungsperiode (dreijähriger Zeitraum beginnend mit der Zuteilung der PSUs und endend am selben Kalendertag des dritten darauffolgenden Kalenderjahrs).



Als Messgrößen für die langfristige Unternehmenswertsteigerung wurden dem LTIP mit der jährlichen Wachstumsrate (CAGR) des Total Shareholder Return (TSR) eine Kapitalmarktkennzahl sowie die operativen Kennzahlen Core EBITDA und Core ROCE zugrunde gelegt.

KPIs	Kennzahl und Definition	Festlegung Zielwerte	Zielwert	Gewichtung
Kapitalmarkt Kennzahl	CAGR des Total Shareholder Return (TSR) über die dreijährige Performance Periode	Die Zielwerte werden vom VR jährlich für jede neue Zuteilung festgelegt	TSR CAGR von 8% (Untergrenze: 4%, Obergrenze: 12%)	70%
	Kumulierter Core EBITDA über die jeweils dreijährige Performance Periode		Der Wert wird in Anlehnung an die Mittelfristplanung jährlich neu definiert	15%
Operative Kennzahlen	Core ROCE des letzten Jahrs der dreijährigen Performance Periode		Der Wert wird in Anlehnung an die Mittelfristplanung jährlich neu definiert	15%

Als langfristigen Zielwert (100%) für den TSR hat der Verwaltungsrat eine jährliche Steigerung des Aktienwertes von 8% definiert, was einer absoluten Aktienkurssteigerung von 26% über eine dreijährige Performance Periode entspricht. Die Zielwerte für das Core EBITDA und den Core ROCE legt der Verwaltungsrat für jede neue Zuteilung – und angelehnt an die fünfjährige Mittelfristplanung der Siegfried Gruppe – jährlich fest.

Die Anzahl Aktien, die dem Planteilnehmenden pro PSU nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode übertragen wird, hängt vom Zielerreichungsgrad (Performancefaktor) des TSR CAGR und der operativen Ziele ab.

Der Performancefaktor kann einen Wert zwischen 0 und 2 erreichen. Bei Erreichung der Ziele (100% Zielerreichung) beträgt der Performancefaktor 1 und es wird den Planteilnehmenden pro PSU eine Aktie zugeteilt. Bei Verfehlen der Minimalziele verfallen die PSUs entschädigungslos.

Die Übertragung von Aktien nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode setzt überdies voraus, dass der Planteilnehmende in einem ungekündigten Beschäftigungsverhältnis mit dem Unternehmen steht.

Der LTIP wurde im Berichtsjahr überarbeitet und gelangt in der überarbeiteten Form ab 2022 zur Anwendung (siehe s. 22).

Im März 2021 wurden die Aktien für die Performance Periode 2018–2020 übertragen. Die Zielerreichung und damit der Performancefaktor für die Performance Periode 2018–2020 betrug 162.8%. Das Ziel TSR CAGR wurde zu 200%, das Core EBITDA Ziel zu 87.4% und das Core ROCE Ziel zu 64.7% erreicht. Es wurden pro PSU also 1.628 Aktien zugeteilt. Per 05.03.2021 wurden aus ursprünglich 31 246 zugeteilten PSUs insgesamt 36 454 Aktien an die Geschäftsleitung sowie das obere und mittlere Management der Siegfried übertragen. Im Laufe der Erdienungsperiode sind 6885 PSUs durch Austritte von Planteilnehmenden entschädigungslos verfallen, 1162 PSUs wurden gemäss Reglement bei Altersrücktritt oder wirtschaftlicher Kündigung vorzeitig – zum Zeitpunkt des Austritts – als Aktien übertragen.

	Anzahl zugeteilter PSUs 2018	Anzahl übertragener Aktien 2021 ^{3, 4, 5}
CEO ¹	2 800	0
Geschäftsleitung ¹	7 225	11 760
Senior Management	10 335	12 563
Management	9 506	10 601
Discretionary Group ²	1 380	1 530
Total	31 246	36 454

¹ Ausgewiesene Anzahl PSUs bezieht sich auf den organisatorischen Set-up zum Zeitpunkt der PSU Zuteilung (CEO: R. Hanco).

² Auf Jahresbasis vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung nominierte Teilnehmer unterhalb des Managements.

³ Exklusive Aktien, welche gestützt auf das Reglement (Art. 8.3.) während der Erdienungsperiode (Pensionierungen/Kündigung aus wirtschaftlichen Gründen) bereits in Aktien umgewandelt wurden.

⁴ Exklusive 1144 Aktien für die Teilnehmer des Standorts Nantong, denen anstelle von Aktien aufgrund regulatorischer Einschränkungen ein äquivalenter Barbetrag ausbezahlt wurde.

⁵ Anzahl übertragener Aktien auf Basis der zum Zeitpunkt der Übertragung ausstehenden PSUs.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der zugeteilten und ausstehenden Ansprüche (PSUs) aus dem LTIP.

Übersicht ausstehende PSUs

	Zuteilung 2019 (Erdienungsperiode 2019–2022)	Zuteilung 2020 (Erdienungsperiode 2020–2023)	Zuteilung 2021 (Erdienungsperiode 2021–2024)
Anzahl zugeteilter PSUs¹	30 192	30 761	29 910
CEO	2 800	2 800	2 800
Geschäftsleitung	6 391	6 450	5 600
Management	21 001	21 511	21 510
per 31.12.2021 ausstehende PSUs	23 470	25 706	28 295
CEO	2 800	2 800	2 800
Geschäftsleitung	4 841	4 900	5 600
Management	15 829	18 006	19 895
per 31.12.2021 verfallene PSUs²	5 421	4 376	1 590
CEO	0	0	0
Geschäftsleitung	517	1 034	0
Management	4 904	3 342	1 590
per 31.12.2021 infolge Austritt aus PSUs zuteilte Aktien³	1 301	679	25
CEO	0	0	0
Geschäftsleitung	1 033	516	0
Management	268	163	25

¹ Ausgewiesene Anzahl PSUs pro Mitarbeiterkategorie bezieht sich auf den Zuteilungszeitpunkt und wird nicht um organisatorische Änderungen korrigiert.

² Verfall Anspruch aufgrund Beendigung des Anstellungsverhältnisses infolge Kündigung des Mitarbeitenden oder Siegfried.

³ Pro rata Aktienübertrag auf Basis 100% Zielerreichung aufgrund Beendigung des Anstellungsverhältnisses infolge Pensionierung/ wirtschaftliche Kündigung.

Zusatzleistungen

Zu den Zusatzleistungen an allen Standorten gehören in erster Linie Lösungen für die Altersvorsorge sowie Versicherungen gegen Erwerbsausfall im Falle von Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod. Die Ausgestaltung und Höhe dieser Zusatzleistungen richten sich nach standortspezifischen Marktgegebenheiten und Gesetzen.

In der Schweiz besteht zusätzlich für Einkommen ab einer festgelegten Grenze ein Zusatzvorsorgeplan im Beitragsprimat. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sowie ein Teil des Senior Managements sind in diesem Plan eingeschlossen.

Die oben genannten Vorsorgepläne werden vom Arbeitnehmenden und von der Arbeitgeberin gemeinsam finanziert. Das Vermögen der Vorsorgepläne mit ausgesondertem Vermögen ist in separaten Stiftungen oder an Versicherungen übertragen und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfließen.

In Deutschland bestehen überdies rückstellungsfinanzierte Direktzusagen, die in der Bilanz als Pensionsverpflichtungen ausgewiesen werden. Die Rückstellungen werden jährlich neu bewertet. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen oder andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen.

Employee Share Purchase Plan (ESPP)

Der Employee Share Purchase Plan (ESPP) ermöglicht Mitarbeitenden, welche nicht am LTIP teilnahmeberechtigt sind, Siegfried Aktien zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Es können einmal jährlich Aktien in der Höhe von bis zu maximal 10% des Jahresgrundgehalts mit einem Diskont von 30% gegenüber dem definierten Kaufpreis erworben werden. Diese unterliegen nach Erwerb einer Sperrfrist von drei Jahren. Der ESPP wurde an fast allen Standorten eingeführt.

Neben den regulären ESPP Teilnehmern können neueintretende Mitglieder des Managements beschränkt am ESPP teilnehmen, um die zur Erfüllung der Investitionsanforderung nötige Anzahl Aktien für den LTIP über den ESPP zu erwerben. Darüber hinaus ist eine Teilnahme nicht möglich. Für das Jahr 2022 ist eine Überarbeitung des Plans vorgesehen.

	Anzahl Teilnehmer	Anzahl gekaufter/ ausgegebener Aktien	Diskontierter Kaufpreis pro Aktie	Ende der Sperrfrist
2021	540	2 993	CHF 355.75	30.04.2024
2020	211	4 000	CHF 277.28	30.04.2023
2019	185	3 009	CHF 265.74	30.04.2022

4. Vergütung des Verwaltungsrats

Das Vergütungsmodell für die Mitglieder des Verwaltungsrats hat zum Ziel, erfahrene und motivierte Persönlichkeiten für die Wahrnehmung eines Verwaltungsratsmandats bei Siegfried zu gewinnen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung in bar sowie eine aktienbasierte Komponente (jährlich festgelegte und durch die Generalversammlung genehmigte Anzahl Aktien). Durch die aktienbasierte Komponente werden die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder und der Aktionäre der Gesellschaft in Einklang gebracht. Es wird ein Anreiz geschaffen, zum weiteren Erfolg des Unternehmens und zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts beizutragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung.

Die Barkomponente setzt sich aus einem Basishonorar für das Verwaltungsratsmandat und Honoraren für die individuellen Funktionen gemäss untenstehender Tabelle zusammen. Zudem erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats pro Amtsperiode eine Spesenpauschale, welche sämtliche anfallenden Kleinspesen in Zusammenhang mit der Ausübung des Amtes abdeckt. Die Barkomponente sowie die Vergütung für den Vorsitz eines Ausschusses wurden nach der Akquisition an die neue Unternehmensgrösse auf die Amtsperiode 2021/2022 hin angepasst.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt zu Beginn der Amtsperiode im Anschluss an die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats durch die ordentliche Generalversammlung. Nach Zuteilung unterliegen die Aktien einer Sperrfrist von drei Jahren. Bei vorzeitigem Austritt während der laufenden Amtsperiode verpflichtet sich das Mitglied des Verwaltungsrats, die Aktien zeitanteilig an Siegfried zurückzuübertragen.

Die Vergütungsansätze für die Amtsperiode 2021/2022 sind in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Grundvergütung	Barvergütung	Spesenpauschale	Effektive Anzahl übertragener gesperrter Aktien für Amtsperiode 2021/2022
Verwaltungsratspräsident	180 000	20 000	314
Vizepräsident	90 000	10 000	157
Mitglied des Verwaltungsrats	60 000	10 000	157
Vergütung für Ausschüsse			
Vorsitzender Ausschuss	15 000		
Einsitz Ausschuss	5 000		

Die nachstehenden Tabellen weisen die im Berichts- und im Vorjahr ausbezahlten respektive zugewiesenen Vergütungen aus.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird nach Berichtsjahr ausgewiesen. Der Ausweis der Aktienkomponente der Vergütung erfolgt nach Swiss GAAP FER Werten.

An den VR im Berichtsjahr 2021 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

Verwaltungsrat	Barvergütung	Spesen- pauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Berichtsjahr ¹	Arbeitgeber- beiträge an Sozialversiche- rungen ²	Gesamt- vergütung Berichtsjahr 2021
Andreas Casutt (Präsident)	166 667	20 000	186 667	264 840	21 459	472 966
Martin Schmid (Vizepräsident)	93 334	10 000	103 334	132 420	11 798	247 552
Colin Bond (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	70 000	10 000	80 000	132 420	10 457	222 877
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	70 000	10 000	80 000	132 420		212 420
Isabelle Welton (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	68 333	10 000	78 333	132 420	10 263	221 016
Reto Garzetti (Mitglied)	73 333	10 000	83 333	132 420	10 595	226 348
Ulla Schmidt ³ (Mitglied)	61 666	10 000	71 666	132 420		204 086
Total (per 31. Dezember 2021 amtierende Verwaltungsräte)	603 333	80 000	683 333	1 059 360	64 572	1 807 265

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip (4/12 Amtsperiode 2020/2021; 8/12 Amtsperiode 2021/2022).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV genehmigt (Anteil AP 2020/2021: CHF 445, Anteil AP 2021/2022: CHF 840).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten anteiligen Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2021/2022.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

Andere als die dargestellten Vergütungen wurden im Berichtsjahr 2021 an die Mitglieder des Verwaltungsrats nicht ausgerichtet. Bezogen auf die Amtsperiode 2021/2022 liegt die projektierte Vergütung des Verwaltungsrats bei CHF 1.845 Mio., durch die Generalversammlung genehmigt wurden CHF 1.875 Mio.

An den VR für die Amtsperiode 2021/2022 ausgerichtete Vergütungen (Projektion bis Ende Amtsperiode 2021/2022)

Verwaltungsrat	Barvergütung	Spesenspauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Amtsperiode ¹	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ²	Gesamtvergütung Amtsperiode 2021/2022
Andreas Casutt (Präsident)	180 000	20 000	200 000	263 760	21 632	485 392
Martin Schmid (Vizepräsident)	100 000	10 000	110 000	131 880	11 872	253 752
Colin Bond (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	75 000	10 000	85 000	131 880	10 412	227 292
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	75 000	10 000	85 000	131 880		216 880
Isabelle Welton (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	75 000	10 000	85 000	131 880	10 422	227 302
Reto Garzetti (Mitglied)	75 000	10 000	85 000	131 880	10 392	227 272
Ulla Schmidt ³ (Mitglied)	65 000	10 000	75 000	131 880		206 880
Total (Amtsperiode 2021/2022, amtierende Verwaltungsräte)⁴	645 000	80 000	725 000	1 055 040	64 730	1 844 770
Von der GV für die Amtsperiode 2021/2022 genehmigte Summe						1 875 000

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf die Amtsperiode 2021/2022 (Mai 2021 – April 2022).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV 2021 genehmigt (CHF 840).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2021/2022.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

⁴ Gesamtbetrag bis Ende Amtsperiode 2021/2022 hochgerechnet.

An den VR im Berichtsjahr 2020 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

Verwaltungsrat	Barvergütung	Spesenspauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Berichtsjahr ¹	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ²	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2020
Andreas Casutt (Präsident)	140 000	20 000	160 000	266 939	21 014	447 953
Martin Schmid (Vizepräsident)	73 333	10 000	83 333	133 469	11 148	227 950
Colin Bond (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	60 000	10 000	70 000	133 469	10 374	213 843
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	60 000	10 000	70 000	133 469		203 469
Reto Garzetti (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	70 000	10 000	80 000	133 469	10 952	224 421
Ulla Schmidt ³ (Mitglied)	56 667	10 000	66 667	133 469		200 136
Isabelle Welton (Mitglied)	36 667	6 667	43 334	89 000	6 620	138 954
Total (per 31. Dezember 2020 amtierende Verwaltungsräte)	496 667	76 667	573 334	1 023 284	60 108	1 656 726
Rudolf Hanko ⁴	23 333	3 333	26 666	44 469	3 577	74 712
Total (per 31. Dezember 2020, inklusive ausgeschiedener Verwaltungsräte)	520 000	80 000	600 000	1 067 753	63 685	1 731 438

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip (4/12 Amtsperiode 2019/2020; 8/12 Amtsperiode 2020/2021).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV genehmigt (Anteil AP 2019/2020: CHF 379, Anteil AP 2020/2021: CHF 445).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten anteiligen Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2020/2021.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

⁴ Rudolf Hanko hat sich für die Amtsperiode 2020/2021 nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat von Siegfried zur Verfügung gestellt.

5. Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, der kurzfristigen erfolgsabhängigen Komponente (STI) und der langfristigen erfolgsabhängigen Komponente (LTI) sowie Zusatzleistungen zusammen. Turnusgemäss und angesichts der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Unternehmensgrösse und Führungsverantwortung wurde in 2021 die Vergütung der Geschäftsleitung auf Basis eines eigens erstellten externen Gehaltsvergleichs von Mercer überprüft, um eine angemessene und wettbewerbsfähige Vergütung sicherzustellen. Dabei ergab der Quervergleich punktuell und insbesondere für den CEO beim Grundgehalt und STI (seit 2011 bzw. 2014 unverändert) Anpassungsbedarf.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Vergütungen der Geschäftsleitung im Berichtsjahr und weist die höchste Einzelvergütung (CEO) für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen aus. Die erfolgsabhängigen Komponenten STI und LTI werden weiter unten detailliert erläutert. Beim CEO betrug das Verhältnis zwischen fixen und erfolgsabhängigen Komponenten in 2021 17% zu 83% (Vorjahr 46%/54%), bei der Geschäftsleitung im Durchschnitt 30% zu 70% (Vorjahr 54%/46%).

Hauptursache für die gegenüber 2020 gestiegene Gesamtvergütung der Geschäftsleitung ist die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI), deren Wert trotz unveränderter Planbedingungen und einer um 9% gesunkenen Anzahl zugeteilter PSUs gegenüber Vorjahr deutlich gestiegen ist. Dieser Anstieg war Ergebnis der aussergewöhnlich grossen Kursschwankungen innerhalb des Bewertungszeitraums, insbesondere durch den deutlichen Kursrückgang der Siegfried-Aktie Anfang 2020 im allgemeinen Markttrend in Folge der Coronavirus-Pandemie sowie dem anschliessenden starken Kursanstieg in Folge von Siegfrieds positivem Geschäftsverlauf, der Rolle von Siegfried bei der Herstellung von Coronavirus-Impfstoffen sowie der Übernahme zweier Novartis-Standorte. Darüber hinaus haben die in 2021 erbrachten guten Leistungen und die daraus folgenden höheren Zielerreichungen von durchschnittlich 101.88% (Vorjahr 36.57%) bei der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (STI), die punktuellen Anpassungen beim Grundgehalt sowie die Erweiterung der Geschäftsleitung um ein zusätzliches Mitglied von zuvor sechs auf sieben beigetragen.

An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2021 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

	Vergütung fix in bar ¹	kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) in bar ²	Total Barzahlung	langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) in PSUs ³	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2021 ⁵
CEO und Geschäftsleitung							
Höchste Einzelvergütung: Wolfgang Wienand ⁶	646 667	832 000	1 478 667	2 255 456	276 130	88 979	4 099 232
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2 231 208	749 493	2 980 701	4 510 912	539 815	257 785	8 289 213
Total (per 31. Dezember 2021)	2 877 875	1 581 493	4 459 368	6 766 368	815 945	346 764	12 388 445

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹ Inkl. vertragliche Vergütung in Siegfried Aktien für zwei Mitglieder der Geschäftsleitung in der Höhe von rund CHF 327 400 sowie Arbeitgeberanteil für ein Mitglied der Geschäftsleitung im Rahmen des ESPP zur Erfüllung der LTIP Investitionsanforderungen.

² Auszahlung im April 2022 nach Genehmigung durch GV.

³ Enthält die im Berichtsjahr 2021 zugeteilten PSUs für die Planperiode 2021–2023; Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 805.52 pro PSU).

⁴ Inkl. simulierter Sozialabgaben auf den STI 2021 (7.7%) sowie auf den im Berichtsjahr zugeteilten PSUs (7.7%).

⁵ Nicht enthalten sind Lohnnebenleistungen (REKA-Geld, Kinder- und Familienzulagen, Arbeitgeberbeiträge BU/NBU) in der Gesamthöhe von rund CHF 24 000.

⁶ Erhöhung Grundgehalt W. Wienand von CHF 570 000 auf CHF 800 000 per 1.9.2021.

Andere als die dargestellten Vergütungen wurden im Berichtsjahr 2021 an die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht ausgerichtet. Die im Rahmen der Generalversammlung 2020 genehmigte Summe der fixen Vergütung für das Berichtsjahr 2021 wurde in Anwendung der Statuten (Art. 25) eingehalten.

Übersicht STI Berechnung 2021

	Ziel STI in % vom fixen Grundgehalt	Ziel-STI-Betrag in CHF	Effektiver STI-Betrag 2021 in CHF ^{1,2}	Effektiver STI in % des Ziel STI	Durch GV zu genehmigende effektive Vergütung STI 2021 inkl. Sozialabgaben ²
CEO und Geschäftsleitung					
CEO	100%	800 000	832 000	104.00%	896 064
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	40%–50%	752 352	749 493	99.62%	807 204
Total		1 552 352	1 581 493	101.88%	1 703 268

¹ Auszahlung im April 2022 nach Genehmigung durch GV.

² Sozialabgaben simuliert mit 7.7%.

Für das Berichtsjahr 2021 waren für den CEO und die Geschäftsleitung nachfolgende Ziele relevant:

Zielkategorie	Zielgrösse	Gewichtung
Unternehmensziele	Core EBITDA	CEO 40%, GL 25%
	Core ROCE	CEO 40%; GL 25%
Operative Ziele	Safety, OTIF, DB1, Non Material Cost, Umsatzziele	GL 30%
Individuelle Ziele	Funktions- und Rollenbezogene Ziele	CEO 20%; GL 20%

Die durchschnittliche Zielerreichung der gesamten Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2021 lag bei 101.88%, nachdem die Zielerreichung im Berichtsjahr 2020 lediglich 36.57% betragen hatte. Der vom Verwaltungsrat bei der Generalversammlung 2022 zur rückwirkenden Genehmigung vorzuschlagende Betrag von CHF 1.70 Mio. liegt damit auf Grund der erbrachten Leistungen und der daraus folgenden deutlich höheren Zielerreichung sowie des um eine Person erweiterten Gremiums und der punktuellen Gehaltsanpassungen oberhalb dem des Vorjahrs (CHF 0.48 Mio.).

Der Wert der im Berichtsjahr unter dem LTIP für die dreijährige Performance Periode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023 an den CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder zugeteilten PSUs wird einmalig und vollumfänglich als Vergütung der Geschäftsleitung im jeweiligen Berichtsjahr ausgewiesen. 2021 wurden dem CEO und der Geschäftsleitung gesamthaft 8 400 PSUs (Vorjahr 9 250 PSUs) zugeteilt. Der Fair Value einer PSU per Zuteilungszeitpunkt wurde wie in der Vergangenheit durch eine externe Bewertungsfirma nach einer Best-Practice-Methode ermittelt und dient als Berechnungsgrösse zur Wertbestimmung der langfristigen Vergütung im Berichtsjahr und der darauf anfallenden Sozialabgaben. Für das Berichtsjahr 2021 wurde der Wert auf CHF 805.52 pro PSU bestimmt und lag damit deutlich oberhalb dem des Vorjahrs (CHF 193.83 pro PSU). Bei ansonsten unverändertem LTIP und einer gegenüber Vorjahr gesunkenen Gesamtzahl zugeteilter PSUs führte dies zu einem genehmigten Betrag für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung von CHF 8 020 000 (Vorjahr CHF 2 000 000).

Zur Gewährleistung der Transparenz werden die im Berichtsjahr zugeteilten PSUs bei der nachfolgenden Darstellung der Vergütung der Geschäftsleitung in ihrem Gesamtwert berücksichtigt. In der Konzernrechnung werden die Aufwendungen für den LTIP hingegen über die dreijährige Performance Periode verteilt. Der effektive Einkommenszufluss am Ende der Erdienungsperiode bei einer allfälligen Übertragung von Aktien kann in Abhängigkeit der Zielerreichung des LTIP (Höhe des Performancefaktors) sowie des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Übertragung von der Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der Zuteilung der PSUs abweichen.

An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2021 zugeteilte PSUs

Planperiode	Geschäftsleitung	Zuteilungsdatum PSUs	Performance Periode	Erdienungs- periode	Vestingdatum	Werte bei 100% Zielerreichung			Mögliche Zielerreichung
						Anzahl zugeteilter PSUs	Wert der zugeteilten PSUs ¹	Sozialabgaben auf Wert PSUs ²	
2021– 2023	CEO	05.03.2021	01.01.2021– 31.12.2023	05.03.2021– 05.03.2024	05.03.2024	2 800	2 255 456	173 670	0%– 200%
	Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung					5 600	4 510 912	347 340	
Total						8 400	6 766 368	521 010	
Gesamtkosten Unternehmung						7 287 378			
Von der GV genehmigte Summe³						8 020 000			

¹ Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 805.52 pro PSU).

² Zur Simulation der Sozialabgaben wurde mit einem Wert von 7.7% gerechnet.

³ Genehmigung der im Geschäftsjahr 2021 zugeteilten PSUs der Performance Periode 2021–2023 an GV 2021. Genehmigter Wert und Anzahlen per Stichtag Generalversammlung 2021 – wurden nicht um organisatorische Änderungen nach vorherig genanntem Stichtag korrigiert.

An den CEO und die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2020 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

CEO und Geschäftsleitung	Vergütung fix in bar ¹	kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) in bar ²	Total Barzahlung	langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) in PSUs ³	Arbeitgeberbeiträge an Sozial- versicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2020 ⁵
Höchste Einzelvergütung: Wolfgang Wienand	570 000	122 693	692 693	542 724	85 044	88 975	1 409 436
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1 879 768	325 395	2 205 163	1 250 204	234 332	284 480	3 974 180
Total (per 31. Dezember 2020)	2 449 768	448 088	2 897 856	1 792 928	319 376	373 456	5 383 616

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹ Inkl. vertragliche Vergütung in Siegfried Aktien für ein Mitglied der Geschäftsleitung in der Höhe von rund CHF 62 000 sowie Arbeitgeberanteil im Rahmen des ESPP zur Erfüllung der LTIP Investitionsanforderungen.

² Auszahlung im April 2021 nach Genehmigung durch GV.

³ Enthält die im Berichtsjahr 2020 zugeteilten PSUs für die Planperiode 2020–2022; Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 193.83 pro PSU).

⁴ Inkl. simulierter Sozialabgaben auf den STI 2020 (7.7%) sowie auf den im Berichtsjahr zugeteilten PSUs (7.7%).

⁵ Nicht enthalten sind Lohnnebenleistungen (REKA-Geld, Kinder- und Familienzulagen, Arbeitgeberbeiträge BU/NBU) in der Gesamthöhe von rund CHF 21 000.

Ausblick auf die wesentlichen Anpassungen der langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (Long Term Incentive Plan, LTIP) ab 2022

Wie angekündigt, wurde im Laufe von 2021 die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) überprüft und mit Wirkung zum Berichtsjahr 2022 im Rahmen der Statuten (Art. 24 abs. 3) angepasst. Dabei wurde im Wesentlichen der Wechsel von der Zuteilung einer festen Anzahl Anwartschaften (PSUs) hin zur Zuteilung eines festen Betrags zur Bestimmung der zuzuteilenden bedingten Anwartschaften vollzogen sowie die Zielerreichung vollständig auf den in der Leistungsperiode zu erzielenden Total Shareholder Return ausgerichtet (zuvor 70% plus 30% operative Ziele) ausgerichtet. Darüber hinaus wurden die maximale Zielerreichung auf 150% reduziert (zuvor 200%), ein minimal zu erreichender Zielwert sowie eine Sperre von 50% der gegebenenfalls zugeteilten Aktien für drei Jahre nach Zuteilung eingeführt (zuvor Investitions- und Halteanforderung während der Performance Periode). Insgesamt wurde dadurch das Verdienstpotalential der langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung reduziert. Eine ausführlichere Beschreibung des überarbeiteten LTIP erfolgt im Rahmen des Vergütungsberichts 2022.

6. Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung per Ende des Berichtsjahrs

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Aktienbesitz der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehender Personen.

Verwaltungsrat	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
	Aktien total	Gesperrte Aktien	Aktien total	Gesperrte Aktien
Andreas Casutt (Präsident)	19 914	1 618	19 600	2 042
Martin Schmid (Vizepräsident)	2 106	809	1 949	1 021
Colin Bond (Mitglied)	3 606	809	3 449	1 021
Wolfram Carius (Mitglied)	3 106	809	2 949	1 021
Reto Garzetti (Mitglied)	8 640	809	8 483	1 021
Ulla Schmidt (Mitglied)	2 071	774	1 949	1 021
Isabelle Welton (Mitglied)	572	457	415	300
Total (aktive Verwaltungsratsmitglieder)	40 015	6 085	38 794	7 447
In % des Aktienkapitals	0.91%	0.14%	0.89%	0.17%

Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Aktienbesitz der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehender Personen.

Geschäftsleitung	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
	Aktien total	Gesperrte Aktien	Aktien total	Gesperrte Aktien
Wolfgang Wienand (CEO)	20 772	0	18 371	0
Reto Suter (CFO)	9 517	0	6 750	3 500
Irene Wosgien (Chief Operating Officer DS) ¹	500	0		
Marcel Imwinkelried (Chief Operating Officer DP) ²	100	0		
Arnoud Middel (Chief Human Resources Officer)	4 802	0	3 012	0
Marianne Späne (Chief Business Officer)	28 632	0	26 353	0
Jürgen Roos (Chief Scientific Officer)	1 400	980	780	500
Total (aktive Geschäftsleitungsmitglieder)	65 723	980	55 266	4 000
René Imwinkelried (Chief Operating Officer) ³			12 948	0
Total (inklusive ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder)	65 723	980	68 214	4 000
In % des Aktienkapitals	1.50%	0.02%	1.57%	0.09%

¹ Irene Wosgien wurde per 1.1.2021 in die Geschäftsleitung berufen.

² Marcel Imwinkelried wurde per 1.10.2021 in die Geschäftsleitung berufen.

³ René Imwinkelried ist per 31.12.2020 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

7. Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung und des CEO sind unbefristet und sehen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vor. Die Mandate der Verwaltungsräte unterliegen keinen Kündigungsfristen und enden ordentlicherweise nach Ablauf der jeweils einjährigen Amtszeit. Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen oder Zusicherungen betreffend Abgangsentschädigungen und Sonderklauseln an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrats.

Der per 1. Januar 2014 in Kraft getretene Long Term Incentive Plan (vgl. Ziff. 3) in seiner aktuellen Fassung sieht folgendes vor:

Im Falle eines Kontrollwechsels der Siegfried erhalten die Planteilnehmer, sofern sie nicht vor dem Datum des Kontrollwechsels gekündigt haben und/oder gekündigt wurden, am Datum des Kontrollwechsels oder an einem vom Verwaltungsrat festgelegten Datum eine Anzahl Aktien für jede ausstehende PSU. Die Anzahl zu übertragender Aktien bezogen auf alle ausstehenden PSUs aller laufenden Performance Perioden wird auf Grundlage einer im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats festgelegten Wertermittlungsmethode und unter Berücksichtigung und Wahrung des wirtschaftlichen Werts/potentiellen zukünftigen Werts berechnet.

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2021 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG ausstehend. Des Weiteren wurden im Jahr 2021 auch keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an diesen nahestehende Personen bzw. an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt, noch sind solche per 31. Dezember 2021 ausstehend.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den Vergütungsbericht der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 17 bis 21 und Seite 24 Abschnitt 7 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegÜV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 18. Februar 2022



Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2021 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2021. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2021 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter report.siegfried.ch.

Redaktion

Christa Brügger, Jonas Müller

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch

Nachhaltig- keitsbericht 2021

«Nur wer langfristig denkt und den Anforderungen aller Stakeholder in diesem Sinne gerecht wird, kann in einem sich ständig veränderten Markt bestehen. Siegfried ist dafür sehr gut aufgestellt.»

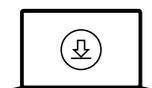
—
Andreas Casutt,
Verwaltungsratsvorsitzender Siegfried

«Die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens ist nicht Ergänzung, sondern Kern unserer Unternehmensstrategie.»

—
Wolfgang Wienand,
Chief Executive Officer Siegfried

Nachhaltigkeitsbericht

07	Nachhaltigkeit bei Siegfried
17	Integrity
21	Quality Compliance
31	Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)
55	Unsere Mitarbeitenden
62	Gesellschaftliche Verantwortung
66	Ansprechpersonen
67	GRI-Inhaltsindex



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter **report.siegfried.ch**.

Für die Siegfried Gruppe stehen im Bereich Nachhaltigkeit die Themen Compliance und Qualität, gesellschaftliche Verantwortung, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz sowie ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin im Fokus.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

auch im Jahr 2021 waren wir im Bereich Nachhaltigkeit sehr aktiv und haben uns neben anderen Themen auch organisatorisch weiterentwickelt: Mit der Einrichtung des Corporate Sustainability Boards haben wir ein interdisziplinäres Gremium geschaffen, das unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch besser koordinieren und bündeln wird als dies bisher der Fall war. Auf Grund der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für Siegfried – Sustainability ist seit 2019 bereits einer der fünf Schlüsselwerte des Unternehmens – bin ich selbst Sponsor dieses Gremiums, das zudem regelmässig unserem Verwaltungsrat über seine Aktivitäten und Fortschritte berichten wird.

Siegfried blickt auf eine bald 150-jährige Geschichte zurück, der wir uns verpflichtet fühlen und die wir fortschreiben wollen. Für uns waren und sind Nachhaltigkeit und nachhaltiges Wirtschaften keine lästige Pflicht. Vielmehr stellen "Nachhaltigkeit" und "Integrität" zwei unserer fünf Unternehmenswerte dar und bilden so die Basis für unsere tägliche Arbeit und unser unternehmerisches Handeln. Somit bekennen wir uns ausdrücklich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung:

Wir freuen uns, bestätigen zu können, dass Siegfried weiterhin die von der UN im Jahr 2000 definierten Ziele des UN Global Compact unterstützt und sich für den Umweltschutz, den Schutz der Menschenrechte, die Einhaltung von Arbeitsnormen und den Kampf gegen Bestechung und Korruption einsetzt. Dazu haben wir unternehmensweit Initiativen und Projekte aufgesetzt, um die von der UN festgelegten Ziele im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten weiter voranzubringen. In diesem Dokument beschreiben wir unsere jährlichen Fortschritte und verpflichten uns dazu, diese Anstrengungen auch in Zukunft fortzuführen.

Wie bereits berichtet, gibt es bei Siegfried schon seit Jahren eine Vielzahl von Bemühungen und Initiativen, die zu Fortschritt und auch zahlreichen Erfolgen im Bereich Nachhaltigkeit geführt haben und die wir auch in 2021 weiter vorangetrieben haben. Und es freut mich mitteilen zu können, dass unsere Bemühungen auch von Aussenstehenden und unabhängigen Institutionen anerkannt werden. Neben Zertifizierungen wie dem ISS ESG Rating und dem MSCI ESG Rating ist Siegfried 2021 zudem in den Dow Jones Sustainability Index Europe aufgenommen worden. Wir sehen das als Bestätigung unseres bisherigen Tuns und als Aufforderung, weiter voranzuschreiten. Dabei sind wir uns bei Siegfried unserer Verantwortung und den unterschiedlichen Erwartungen unserer Stakeholder, auch und gerade im regulatorischen Bereich, bewusst und handeln entsprechend.

Auf dieser Basis gehen wir auch die nächsten Schritte mit Zuversicht an: 2022 werden wir in einem strukturierten Prozess die 2016 als für Siegfried wesentlich identifizierten Themen überprüfen und dabei interne und externe Stakeholder einbinden. Im Bereich SHE (Safety, Health & Environment) haben wir die Organisation angepasst und werden 2022 eine globale Funktion "Global Head SHE" einführen, um der Bedeutung des Bereichs und des Themas für unsere globale Organisation Rechnung zu tragen. Darüber hinaus arbeiten wir weiter auf unser ehrgeiziges Ziel hin, bis 2030 unseren CO₂-Fussabdruck um 50% zu reduzieren (im Vergleich zu 2020, umsatzbereinigt).

Wir sind stolz auf das bisher Erreichte und sind uns zugleich darüber im Klaren, dass es noch viel zu tun gibt.

Mit freundlichen Grüßen

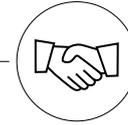
A handwritten signature in black ink, reading "W. Wienand." The signature is written in a cursive, flowing style.

Wolfgang Wienand
Chief Executive Officer

Unsere Highlights 2021



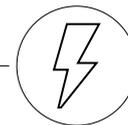
Einrichten Sustainability Board
und Etablieren einer
regelmässigen Berichtslinie



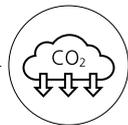
Beitritt
United Nations Global Compact



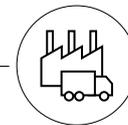
Aufnahme im
Dow Jones Sustainability Index



ISO Zertifizierung Hameln zu
Energiemanagement, ISO 50 001



Klares Bekenntnis zur Reduktion
des CO₂ Fussabrucks und
Umsetzung langfristiger
Massnahmen in Einklang mit
dem THG-Netto-Null-Ziel
für 2050 zur Begrenzung der
globalen Erwärmung auf
1,5° Celsius



Einführung des Siegfried
Lieferantenkodex

Unsere wichtigsten Auszeichnungen

ISS ESG



Dow Jones Sustainability Index S&P Global



MSCI ESG Rating



Erneut erfolgreiches ESG-Rating

Wie im Vorjahr wurde Siegfried auch 2021 von Institutional Shareholder Services Inc. (ISS), einer der weltweit führenden Proxy-Beratungsfirmen, im Nachhaltigkeitsrating mit dem Prime-Status ausgezeichnet. Dieser Status wird nur solchen Unternehmen verliehen, die anspruchsvollen Kriterien gerecht werden und eine hohe Nachhaltigkeitsleistung erzielen. Mit diesem Rating gehört Siegfried zu den besten 10 Prozent aller von ISS geprüften Unternehmen aus der Life Science-Industrie. Die Wertpapiere der Siegfried Holding AG erfüllen damit die Kriterien für verantwortungsvolles Investieren.

Aufnahme in den Dow Jones Sustainability Index Europe

Siegfried wurde 2021 in den Dow Jones Sustainability Index Europe (DJSI) aufgenommen. Der DJSI ist ein weithin anerkannter Standard zur Messung des Fortschritts von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in verschiedenen Branchen und zeichnet seit 20 Jahren besonders nachhaltig wirtschaftende Unternehmen aus.

MSCI ESG Bewertung

Mit einer Bewertung von «A» im ESG Rating von MSCI gehört Siegfried 2021 zu den oberen 45 Prozent der bewerteten Unternehmen. Das MSCI ESG-Rating wurde entwickelt, um die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenspezifischen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) und im Vergleich zu Mitbewerbern zu messen, Siegfried kann auch hier seine Position behaupten.

1. Nachhaltigkeit bei Siegfried

Aktueller Stand der Nachhaltigkeitsaktivitäten

Siegfried befolgt seit vielen Jahren die Grundsätze einer nachhaltigen Unternehmensführung und übernimmt die Verantwortung für sein wirtschaftliches Handeln und die Auswirkungen, die dies auf das ökologische, soziale und wirtschaftliche Umfeld hat. Aufgrund der hohen Verantwortung, die Unternehmen wie Siegfried in der Pharma- und Life Science-Branche tragen, ist Nachhaltigkeit schon lange ein zentrales Thema. Gleichzeitig stehen die Marktteilnehmer aber auch unter erhöhter Beobachtung durch Politik, Gesellschaft, Behörden und Kunden. Bereits heute ist Siegfried aufgrund von Relevanz und Komplexität stark reguliert und befolgt zur Sicherheit der Patienten, die auf die hergestellten Produkte vertrauen und um die Mitarbeitenden im Rahmen der energieintensiven und chemischen Produktionsprozesse zu schützen, eine Vielzahl unterschiedlichster Vorschriften und gesetzlichen Regelungen.

Die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen, insbesondere was Transparenz und Rechtschaffenheit angeht, nimmt Siegfried ernst. Um den hohen Qualitätsanspruch zu erhalten, sind auch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung aktiv in die Gestaltung der Berichterstattung involviert und nehmen allfällige Verbesserungsvorschläge mit auf.

Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Siegfried in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 gibt einen Einblick in unser Engagement und unsere Leistung in Bezug auf unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen. Dieser Bericht stützt sich auf die Arbeit, die in früheren Nachhaltigkeitsberichten geleistet wurde, einschliesslich der Wesentlichkeitsanalyse, die die Prioritäten, Themen, Initiativen und Schwerpunktbereiche, die eine nachhaltige Entwicklung bei Siegfried am besten unterstützen, definiert.

Verbindliche und langfristige Verpflichtungen zu Klimazielen

Siegfried nimmt seine Verantwortung als produzierendes Unternehmen an und verpflichtet sich zu verbindlichen Nachhaltigkeitszielen. Das Unternehmen wird seinen CO₂ Fussabdruck bis 2030 um 50 Prozent senken, Basiswert dafür ist der auf die Verkäufe normalisierte Wert des Jahres 2020. Ausserdem führt Siegfried langfristige Massnahmen in Übereinstimmung mit dem sogenannten Nett-Null-Ziel 2050 ein, um über die Verringerung des Ausstosses von Treibhausgasen die globale Erwärmung auf 1.5° Celsius zu begrenzen.

Aufnahme in den Dow Jones Sustainability Index

Ein weiterer Meilenstein und Bestätigung für die bereits geleistete Arbeit war für Siegfried 2021 die Aufnahme in den Dow Jones Sustainability Index Europe (DJSI). Der DJSI ist ein weithin anerkannter Standard zur Messung des Fortschritts von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in verschiedenen Branchen und zeichnet seit 20 Jahren besonders nachhaltig wirtschaftende Unternehmen aus.

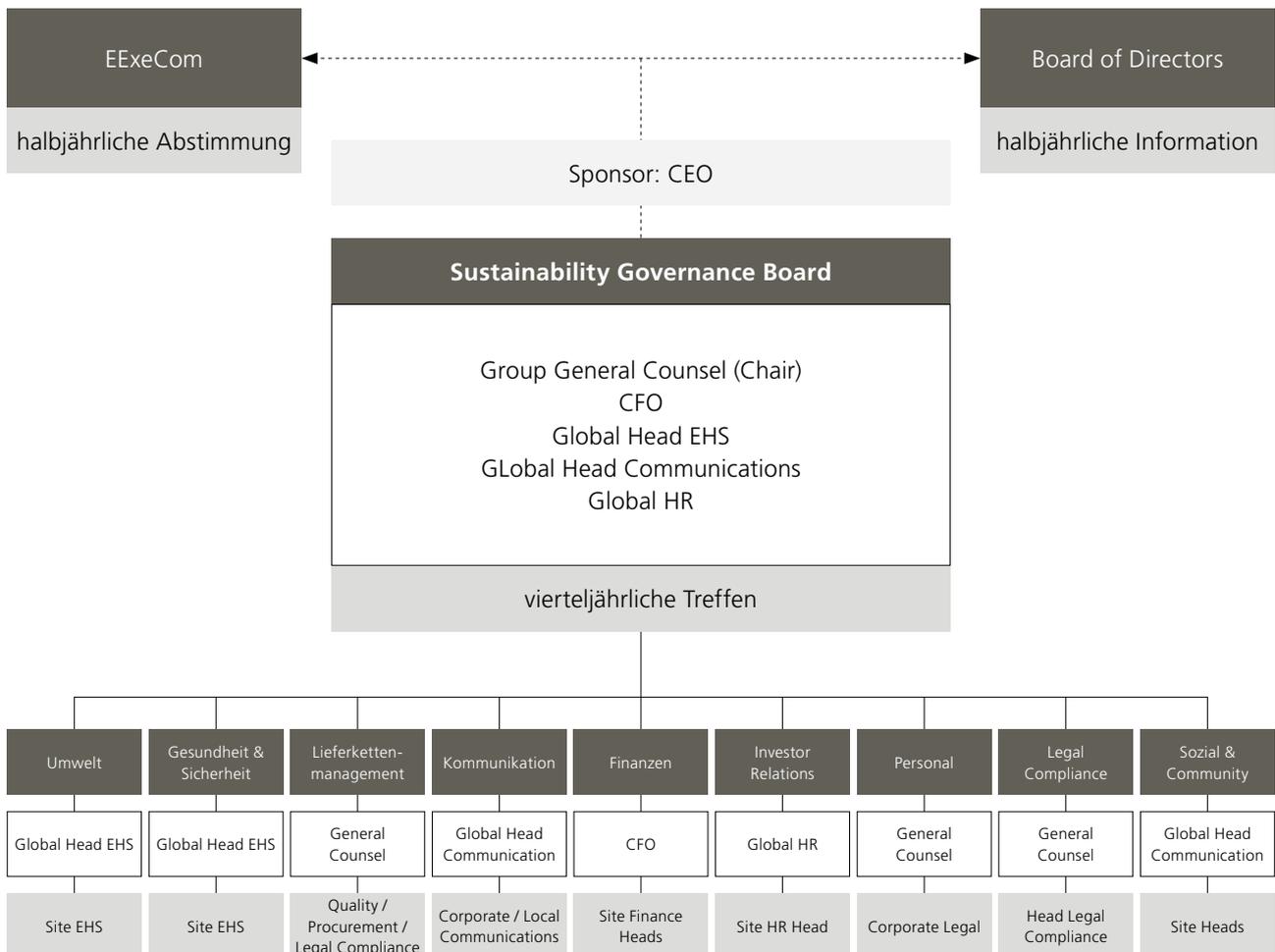
1.1 Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Siegfried strebt eine weitere Standardisierung und Professionalisierung seines Nachhaltigkeitsmanagements auf inhaltlicher und personeller Ebene an (siehe dazu auch den Ausblick Seite 13). Bisher lagen Umsetzung und Einhaltung von Massnahmen und Projekten allein bei den einzelnen Fachbereichen, die wiederum an das ExeCom rapportieren. 2021 wurde ergänzend und unterstützend das Corporate Sustainability Board eingesetzt, um der wachsenden Bedeutung des Themas für Siegfried noch stärker Rechnung zu tragen. Das Corporate Sustainability Board tagt mindestens vier Mal jährlich und berich-

tet zweimal im Jahr an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Der Vorsitzende des Corporate Sustainability Boards tauscht sich zudem regelmässig mit dem CEO, der Sponsor des Sustainability Boards ist, zu strategischen Nachhaltigkeitsthemen aus.

Für die Umsetzung der Compliance- und Qualitätsstandards sowie für den Bereich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) zeichnet das Chief Compliance Committee (ComCom) respektive der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortlich. Das ComCom tagt monatlich unter Vorsitz des CCO.

Aufbau der Organisation in Bezug auf Nachhaltigkeit bei Siegfried





Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsorganisation bei Siegfried

Luca Dalla Torre ist Group General Counsel bei Siegfried und leitet das in diesem Jahr eingesetzte Sustainability Board. Lesen Sie das ganze Interview im Geschäftsbericht 2021, Seite 12–13.

Welchen Stellenwert besitzt das Thema Nachhaltigkeit bei Siegfried?

Luca Dalla Torre: Nachhaltigkeit ist einer der fünf Unternehmenswerte von Siegfried und ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Siegfried gibt es seit bald 150 Jahren, wir setzen alles daran, dass das Unternehmen auch in den kommenden Jahren erfolgreich bleibt und weiterhin eine wichtige

Rolle in der Herstellung von Wirkstoffen und fertigformulierten Medikamenten spielen kann. Denn was wir tun, ist wichtig – für unsere Kunden, für sehr viele Patientinnen und Patienten weltweit und letztlich auch für die Gesellschaft. Damit uns dies gelingt, ist es unabdingbar, dass unser Unternehmen nachhaltig und umsichtig agiert. Dies ist heute wichtiger denn je.

Welche ersten Erfolge kann die neue Organisation vorweisen?

Luca Dalla Torre: Im Berichtsjahr haben wir basierend auf einer umfassenden Defizitanalyse bereits diverse Themen angehen und erste

Erfolge verbuchen können. Dies umfasst beispielsweise die Verankerung einer Nachhaltigkeitsanalyse bei Investitionsprojekten, die Einführung eines neuen Integritäts-Kodexes für Lieferanten oder der Beitritt zum United Nations Global Compact.

Erfreulicherweise wurde Siegfried auch zum ersten Mal in den Dow Jones Sustainability Index Europe aufgenommen. Diese Anerkennung bedeutet uns viel und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

1.2 Führung und Werte

Siegfried hat global einheitliche Richtlinien zum Thema «Führung und Werte» ausgerollt. Den Kern des darin enthaltenen Führungsmodells bildeten die Unternehmenswerte Exzellenz, Leidenschaft, Integrität, Qualität und Nachhaltigkeit.

Diese fünf zentralen Werte bilden eine gemeinsame Handlungsgrundlage und verbinden alle Stakeholder miteinander. Sie prägen die Unternehmenskultur bei Siegfried über die Landesgrenzen hinweg an unseren elf Standorten weltweit, schaffen Klarheit und Verbindlichkeit im Umgang miteinander und legen die Basis zum Verständnis der kulturellen Unterschiede bei Siegfried. Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der global tätigen Gruppe. Die fünf Unternehmenswerte sind ein Mittel, um unsere Strategie und unsere Marke in konkretes Verhalten zu übersetzen und dienen als eine Art innerer Kompass.

Die Führungsgrundsätze wurden gemeinsam mit den Führungskräften aller Standorte erarbeitet und festgelegt. Es fanden an jedem Standort Workshops statt, in denen den Mitarbeitenden die Führungsgrundsätze in verschiedenen interaktiven Modulen nähergebracht wurden. Ziel war die individuelle Umsetzung und Anwendung in den Teams, um noch besser zusammenarbeiten zu können. Das Führungsmodell wird jährlich an jedem Standort gezielt mit einem Schulungsprogramm weiter über praxisnahe Inhalte und ausgewählte Lernsequenzen vermittelt, so dass die Anwendung im täglichen Arbeiten gelingt. Dieses Programm wird auch in Zukunft weiter ausgebaut werden und bewährt sich auch gerade bei den neuen Standorten, sodass ein einheitlicher Qualitätsstandort erreicht wird.

Intensiver Austausch innerhalb des Netzwerks

Im Berichtsjahr tauschten sich CEO Wolfgang Wienand und die übrigen Mitglieder des ExeComs mit allen Standorten intensiv aus, zum Teil per Videokonferenz. In diesem Rahmen wurden auch die Unternehmenswerte im Detail angesprochen und vertieft. Für die beiden neu hinzugekommenen Standorte

in Spanien stellen sich alle Siegfried-Standorte weltweit in einem allen spanischen Mitarbeitenden offen zugänglichen Video-Call in lockerer Reihenfolge alle zwei bis drei Monate vor. Auch hier geht es primär um die Werte und das Führungsverständnis bei Siegfried.

Verbands- und Organisationsmitgliedschaften ermöglichen Siegfried Austausch und Weiterentwicklung

Ergänzt wird die strukturelle Verankerung von nachhaltigem Handeln im Unternehmen durch diverse Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen in Verbindung mit Nachhaltigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft im Wirtschaftsverband scienceindustries und seinem «Responsible Care»-Programm. Responsible Care ist die einheitliche globale Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie zum sicheren Umgang mit ihren Produkten über deren gesamten Lebenszyklus. Diese selbstverpflichtende Initiative der Industrie betont ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zur nachhaltigen Entwicklung. Darüber hinaus bekennt sich Siegfried zu den Zielen des UN Global Compact (siehe Highlights 2021).

Unsere Werte: Wir streben nach Spitzenleistung

«Unsere Werte und Führungsprinzipien bilden die Grundlage dafür, das stärkste Team in unserer Branche zu formen»



Exzellenz

«Wir streben in allem, was wir tun, nach aussergewöhnlicher Leistung»



Leidenschaft

«Wir legen grossen Wert darauf, was wir tun – und wie wir es tun»



Integrität

«Wir handeln verantwortungsvoll, zuverlässig, respektvoll und werden unseren Ansprüchen gerecht»



Qualität

«Wir machen es richtig – beim ersten Mal»



Nachhaltigkeit

«Wir denken nicht nur an morgen, sondern weit darüber hinaus»

Jährliches Assessment der Standorte über EcoVadis Bewertung

Siegfried hat vor einigen Jahren entschieden, alle Standorte jährlich einem Corporate Social Responsibility (CSR)-Assessment zu unterziehen, um das Engagement und den Einsatz, den wir als Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit erbringen, mit einem anerkannten Siegel gewürdigt zu sehen. Als Partner wurde EcoVadis ausgewählt. Die Bewertung konzentriert sich auf 21 Nachhaltigkeitskriterien, die in vier Themenbereiche unterteilt sind: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Methodik der CSR-Bewertung von EcoVadis stützt sich auf internationale Standards, wie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die GRI-Standards und die ISO 26000-Norm und wird ständig aktualisiert. Jede Siegfried Tochtergesellschaft unterzieht sich deswegen auch jährlich einer Aktualisierung der Bewertung. In der Übersicht ist das Ergebnis aus der letzten Bewertung wiedergegeben, wobei die Bewertung für 2021 noch nicht für jeden Standort abgeschlossen ist. Die Standorte Zofingen, St. Vulbas und Barberà del Vallès erreichten das Rating «GOLD», die restlichen Standorte wurden mit Rating «SILBER» ausgezeichnet.

Standort	Ecovadis-Rating
Minden	Silber (2022)
St. Vulbas	Gold (2020)*
Zofingen	Gold (2020)*
Evionnaz	Silber (2020)*
Hameln	Silber (2020)*
Irvine	Silber (2020)*
Malta	Silber (2020)*
Pennsville	Silber (2020)*
Nantong	Silber (2021)
Barberà del Vallès	Gold (2021)
El Masnou	Silber (2021)

* alljährlicher Evaluierungsprozess für 2021 läuft



Ablauf einer Prüfung für die Zertifizierung durch EcoVadis am Beispiel St. Vulbas

«Seit 2016 bekommt die SHE-Abteilung in St. Vulbas einmal im Jahr den Fragebogen von EcoVadis zur Bewertung der CSR-Leistung des Standorts. Gemeinsam mit der Personal-, Einkaufs- und Supply-Chain-Abteilungen und unter Einhaltung der CSR-Richtlinien des Unternehmens werden Fragen zu Umwelt, Soziales & Menschenrechten, Ethik und verantwortungsvollem Einkauf beantwortet und durch die entsprechenden Nachweise belegt. Am Ende prüfen die Experten von EcoVadis die eingereichten Antworten und vergeben dann je nach den möglichen zu erreichenden Punkten zwischen 1 und 100 eine Bronze-, Silber- oder Goldmedaille. Auf Wunsch wird das Ergebnis mit unseren Kunden geteilt. Für unsere Kunden ist die Einhaltung der entsprechenden Standards und damit die Zertifizierung ein wichtiges Kriterium. Seit 2016 haben wir für unseren Standort immer eine Goldmedaille erhalten, was einer Punktzahl zwischen 62 und 69 von 100 möglichen Punkten entspricht.»

— Fabrice Ogé, Responsable EHS, HSE, St. Vulbas



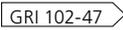
1.3 Wesentlichkeitsanalyse

Basis der aktuellen Fokusthemen ist die Wesentlichkeitsanalyse von 2016

Für diesen Bericht stützen wir uns auf die 2016 festgelegten materiellen Themen, werden aber 2022 einen Prozess zur Re-evaluierung durchführen (siehe Ausblick).

2016 hat Siegfried in einem mehrstufigen Prozess unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Siegfried's Aktivitäten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft, den UN Sustainable Development Goals und branchenspezifischen Nachhaltigkeitsthemen neun Themen als wesentlich identifiziert. Diese Wesentlichkeitsanalyse basierte auf einer Umfeldanalyse, die alle für Siegfried potenziell relevanten Themen identifizierte. In einem nächsten Schritt wurden die Themen in einem Wesentlichkeitsworkshop mit den relevanten Fachbereichen nach zwei Perspektiven priorisiert: Relevanz für Siegfried und Relevanz für Stakeholder.

Die definierten wesentlichen Themen bilden die Grundlage für Siegfrieds Nachhaltigkeitsbericht und – engagement. Nachhaltigkeit wird dabei als ganzheitlicher Ansatz verstanden und entlang der gesamten Wertschöpfungskette umgesetzt (siehe auch Siegfried Themengrenzen, Seite 72).

Folgende Themen wurden im Rahmen der Materialitätsanalyse in 2016 als wesentlich definiert (nach Relevanz aufgeführt): 

- Produktsicherheit
- Abfälle und Verschmutzung
- Faire Arbeitsbedingungen
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Arbeitssicherheit und -gesundheit
- Lokale Bevölkerung
- Energie und Klimawandel
- Politische Interessenvertretung
- Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten.

Ausblick:

Re-evaluierung der Nachhaltigkeitsstrategie in 2022

Das stetig wachsende Interesse von Öffentlichkeit, Investoren und internationalen Institutionen am Thema Nachhaltigkeit zeigt, dass Siegfrieds Ansatz, Nachhaltigkeit von vornherein als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu etablieren, sich auszahlt. Die Fragen, die heute zu Recht gestellt werden, gehen über den bisherigen Fokus, der auf Einsparungen von Emissionen und Energieaufwendungen lag, weit hinaus. Siegfried stellt sich dieser neuen Entwicklung und wird 2022 zur Anpassung der bisherigen Nachhaltigkeitsstrategie und in Ausrichtung auf die Unternehmensstrategie umfassenden Prozess der Re-evaluierung durchführen.

Unter Berücksichtigung von regulatorischen Entwicklungen, Trends und der Konformität mit den GRI Standards, wird Siegfried 2022 einen umfangreichen Prozess zur Prüfung und ggf. Aktualisierung der wesentlichen Themen durchführen. Wir planen eine Wesentlichkeitsanalyse entsprechend dem Prinzip der doppelten Materialität: Diese beinhaltet zum einen die Identifikation und Prüfung von Siegfrieds Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschliesslich der Menschenrechte und zum anderen die Identifikation von den mit Nachhaltigkeit verbundenen Chancen und Risiken. Mögliche Veränderungen bei den materiellen Themen, Anpassungen in Prozessen und Initiativen werden wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ausführlich darstellen.

Personelle Verstärkung im Bereich Nachhaltigkeit auf allen Ebenen in 2022

Mit der Etablierung des viermal jährlich tagenden, funktionsübergreifenden Corporate Sustainability Boards bei Siegfried im Jahr 2021 ist ein weiterer Schritt hin zur Konstitutionalisierung der Nachhaltigkeitsprozesse bei Siegfried getan (siehe Darstellung auf Seite 8). Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat seine Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit verstärken und die Chemikerin Dr. Alexandra Brand als Verwaltungsratsmitglied zur Wahl vorschlagen. Sie ist seit 2015 in leitenden Funktionen bei Syngenta tätig, zunächst bis 2020 als Chief Sustainability Officer der Syngenta Gruppe und seither als Leiterin des Bereichs Crop Protection EAME von Syngenta. Dieser Schritt unterstreicht und stärkt die Bedeutung des Themas für Siegfried erneut, der relevante Bereich wird durch zusätzliche Kompetenzen erweitert und gestärkt. Auch auf Ebene Management verstärkt sich Siegfried durch die Schaffung einer neuen Position Global Head SHE zum Februar 2022. Auf Standortebene wird noch stärker als in der Vergangenheit die operative Umsetzung von Projekten und Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit durch die Einsetzung von lokalen Projektteams gefördert. Best Practices werden regelmässig geteilt und allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht, u.a. in der internen Zeitung Insight und in verschiedenen Kadermeetings.

1.4 Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Siegfried möchte im Zuge seines Nachhaltigkeitsmanagements einen globalen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten und bezieht sich daher auch auf die 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) und ihre 169 Unterziele. Um jene SDG zu priorisieren, zu denen wir besonders beitragen, haben wir bereits im Geschäftsjahr 2019 die Entwicklungsziele mit unseren wesentlichen Themen in Verbindung gebracht. In einem zweiten Schritt haben wir fünf SDGs identifiziert, auf die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten besonders grosse positive oder negative Auswirkungen haben. In diesem Nachhaltigkeitsbericht gehen wir darauf ein, wie wir die negativen Auswirkungen reduzieren und die positiven Auswirkungen verstärken wollen (siehe Darstellung auf Seite 14).

Ein SDG, das sich nicht in unseren wesentlichen Themen wiederfindet, jedoch zentral für unser Geschäftsmodell ist, ist das Entwicklungsziel 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur». Als wichtiger strategischer Werttreiber gilt bei Siegfried die Technologie- und Prozessinnovation, um mit unseren chemischen und pharmazeutischen Fähigkeiten die ganze Angebotspalette vom Wirkstoff bis zum fertigen Arzneimittel abzudecken. Damit tragen wir speziell zum Entwicklungsziel 9 bei, dessen Unterziel 9.5 bezweckt, dass Innovationen gefördert und neben den öffentlichen auch die privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöht werden.

Wichtige Entwicklungen in 2021

Im Jahr 2021 stand der weitere Ausbau unseres globalen Produktionsnetzwerks, die Integration unserer neu zu Siegfried hinzugekommenen spanischen Werke El Masnou und Barberà del Vallès in der Nähe von Barcelona, der Umgang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die Stärkung der interdisziplinären und standortübergreifenden Zusammenarbeit für Siegfried im Fokus.

Ziel	Unser Beitrag	Potenzielle Auswirkungen	Status	Zukünftige Aktivitäten/ab 2022
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Unsere Produkte können Menschen helfen, unterstützen den Genesungsprozess oder lindern negative Krankheitssymptome. Wir erreichen mit unseren Produkten ca. 40 Millionen Patienten pro Jahr. - In der Produktion können negative Auswirkungen auftreten wie Arbeitsunfälle oder chemische Ereignisse. In Extremfällen können nicht nur Mitarbeitende, sondern auch die Bevölkerung an unseren Standorten gefährdet werden. 	<p>Wir investieren laufend in unser Netzwerk, um mit der «Dual Sourcing»-Strategie die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.</p> <p>Wir legen grosses Augenmerk auf Compliance und SGU-Themen, um Mitarbeitende und Bevölkerung zu schützen. Intern setzen wir deshalb das STOP™-Programm von DuPont zur Unfallvermeidung ein.</p>	<p>Wir stärken unser Netzwerk mit gezielten Investitionen und mit Ausbildungsprogrammen, die die Fähigkeiten im Bereich Tech-Transfer verbessern.</p> <p>Wir setzen klare Ziele bezüglich Sicherheit in unseren Werken. Sicherheit ist auch ein bonusrelevantes Kriterium bei den jährlichen Zielsetzungen für alle Führungskräfte.</p>
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten zu lebenslangem Lernen für alle fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Wir bieten unseren Mitarbeitenden und Lernenden ein weitreichendes Aus- und Weiterbildungsangebot an. Damit fördern wir nicht nur die Nachwuchsausbildung, sondern auch lebenslanges Lernen im pharmazeutischen und chemischen Bereich. 	<p>Mit der Siegfried Academy hat Siegfried ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot geschaffen, das auch die Attraktivität von Siegfried als Arbeitgeber erhöht.</p> <p>Seit 2020 haben wir im Rahmen der Initiative «Great Workplace» verschiedene Massnahmen zu Steigerung der Attraktivität von Siegfried als Arbeitgeber umgesetzt. Die Kampagne lief auch im Berichtsjahr mit verschiedenen Massnahmen weiter: Unter anderem wurden 2021 erstmals die Global Value Awards verliehen, Value Kudos eingeführt, eine Initiative zur Wertschätzung von «Personal Milestones» lanciert und die verbindende Mitarbeitenden-Initiative #everystepmatters durchgeführt.</p>	<p>Wir werden die Angebote der Siegfried Academy zur internen Fortbildung für unsere Mitarbeitenden weiter ausbauen und die Initiative «Great Workplace» um weitere Massnahmen insbesondere im Bereich «Employee Engagement» erweitern.</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Wir bauen den Anteil an erneuerbaren Energien aus und steigern unsere Energieeffizienz, um zu sauberer Energienutzung beizutragen. - Grundsätzlich sind wir auf Energie angewiesen. Der Konsum fossiler Energieträger verursacht jedoch Treibhausgasemissionen. Herausfordernd ist für Siegfried dabei, das betriebliche Wachstum von den Emissionen vollständig zu entkoppeln. 	<p>Siegfried strebt eine ständige Reduktion der Nutzung von fossilen Energieträgern an, indem das Unternehmen verstärkt auf erneuerbare Energien setzt. Die auf den Umsatz normierten Emissionswerte zeigen in die richtige Richtung.</p>	<p>Das Thema Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Agenda der Konzernleitung.</p> <p>Wir erarbeiten Zielsetzungen bzw. Einsparziele in den Bereichen Energieeffizienz und Verminderung des CO₂-Fussabdrucks für alle unsere Standorte.</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Wir entwickeln fortwährend neue Produkte und verbessern unsere Prozesse, um unseren Kunden die bestmöglichen Produkte anzubieten. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen zur Innovationskraft an unseren Standorten bei. - Alter der Infrastruktur 	<p>Siegfried investiert in ein leistungsfähiges, globales Produktionsnetzwerk. Dank Tech-Transfers werden Produkte am geeignetsten Standort produziert. Die «Center of Excellence» für unserere chemischen R&D-Aktivitäten befinden sich in Zofingen und Evionnaz.</p> <p>Siegfried nimmt den Ausweis von Energieeinsparungsmöglichkeiten schon in die Planungsphase neuer Produktions- und Entwicklungsgebäude auf, um Gebäude so noch energieschonender betreiben zu können (Green Engineering)</p>	<p>Der weitere Ausbau des R&D- und des Produktionsnetzwerks und die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten wird weiter intensiviert. In Barcelona bauen wir ab 2022 ein Center of Excellence für die pharmazeutische R&D auf.</p>
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Es existieren vorgelagerte, negative Auswirkungen bei chemischen und pharmazeutischen Hilfsstoffen, die auf petrochemischen Erzeugnissen basieren. - Aufgrund der komplexen, mehrstufigen Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe fallen bei Siegfried gewisse Abfallmengen an. 	<p>Wir haben diverse Projekte zur nachhaltigen Verringerung der Abfallmenge respektive zur Steigerung des Anteils von regenerierten Lösungsmitteln initiiert. Erste Resultate sind erfolgsversprechend. Zudem wollen wir die Abhängigkeit von petrochemischen Erzeugnissen weiter vermindern.</p>	<p>Wir arbeiten konsequent an einer weiteren Minimierung der Abfallmengen an allen Standorten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den gefährlichen Abfällen.</p>

1.5 Stakeholderdialog GRI 102-42 GRI 102-43

Siegfried misst dem Kontakt und kontinuierlichen Dialog mit den Anspruchsgruppen – sowohl lokal als auch global – grosse Bedeutung zu. Die Einbindung unserer Stakeholder erachten wir als wichtiges Element unseres unternehmerischen Handelns und verfolgen damit das Ziel, ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine Vertrauensbasis zu schaffen sowie die Partnerschaften im Hinblick auf unsere Arbeit und unsere Produkte zu vertiefen. Ziel ist dabei eine enge Verknüpfung der Interessen der Stakeholder mit der Geschäftsstrategie sowie die frühzeitige Erkennung von Trends, damit diese in den Strategieprozess einfließen können.

Für einen gezielten und systematischen Stakeholderdialog verwenden wir eine Stakeholdermap (siehe Tabelle «Siegfried im Dialog»). Die darin aufgeführten Personengruppen sind nicht abschliessend. Sie wurden aufgrund ihrer Relevanz und Einflussmöglichkeiten auf unser Unternehmen ausgewählt. Das regelmässige Stakeholder-Mapping erlaubt uns zudem, Veränderungen bei Ansprüchen und Interessen wahrzunehmen und entsprechend die adressierten Themen, Botschaften und Kommunikationswege darauf auszurichten.

Unsere Stakeholder-Aktivitäten beinhalten gezielte Dialoge auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, Mitarbeit in Gremien und Fachgruppen, umfassende Informationsprogramme sowie die Teilnahme an internationalen Initiativen und Kooperationen. Ein globales Stakeholderengagement ist für uns von grosser Wichtigkeit. Der Stakeholderdialog umfasst sowohl die Kommunikation und aktive Interaktion mit einzelnen Zielgruppen als auch themenbezogene Multi-Stakeholder-Veranstaltungen. Wir wollen die unterschiedlichen Perspektiven der Stakeholder verstehen und ihnen adäquat begegnen.

- GRI 102-40
- GRI 102-42
- GRI 102-43
- GRI 102-44

Siegfried im Dialog

Anspruchsgruppe	Themen	Plattformen
Medien	Neuigkeiten und Resultate	Medienkonferenzen, Medienmitteilungen, direkte Kontakte mit CorpCom
Kapitalmarkt	Resultat, Geschäftsmodell/ Angebot, Neuigkeiten	Finanzanalystenkonferenz, direkte Kontakte mit CEO und CFO, Roadshows
Kunden	Geschäftsmodell/Angebot, technologische Neuerungen, Nachhaltigkeit	Meetings, Besuche, Symposien, Messen
Lokale Stakeholder	Arbeitsplätze, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte mit Standortverantwortlichen, Inserate, Social Media und Sponsoring
Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen und Geschäftsgang, Sicherheit und Umweltschutz	Informations-/Townhall-Meetings, Mitarbeiterzeitung «Insight», Intranet, Internet, Interne Mitteilungen, Informations-Kaskade über die Linie
Gewerkschaften	Arbeitsbedingungen	Informationsmeetings mit HR, direkte Kontakte mit der Linie
Aufsichts-/ Bewilligungsbehörden	Compliance, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte, Audits, Ausbildungsveranstaltungen, Informationsschreiben
Politische Entscheidungsträger	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Firmenbesuche, Einsitz in Standesorganisationen (Branchenverbände, Handelskammern, etc.), Engagement der Standortverantwortlichen
Lieferanten	Auftragssicherheit	Besuche, Lieferanten-Audits, Messen
Wissenschaft	Technologische Neuerungen und Nachwuchsförderung	Direkte Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen, Symposien
Verbände	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Einsitz in Führungsgremien verschiedener Verbände sowie Fach- und Erfahrungsgruppen

2. Integrity

Einordnung von Integrity in Siegfrieds Wertekanon

Als Zulieferer für die Pharmaindustrie sieht sich Siegfried auch in Bezug auf das Geschäftsgebaren von Mitarbeitenden, Führungskräften und Lieferanten in einer besonderen Verantwortung. Die Einhaltung aller geltenden Rechtsvorschriften und die Ablehnung jeglichen unlauteren und unethischen Geschäftsverhaltens sind daher die Basis der täglichen Arbeit. Dieses Selbstverständnis und das Bekenntnis zur Integrität ist für Siegfried so zentral und wird von allen Stakeholdern in so hohem Masse geteilt, dass «Integrität» als einer unserer fünf Unternehmenswerte ausgewählt wurde: Wir legen hohe Massstäbe an und verpflichten uns zu ethisch rechtmässigem und verantwortungsvollem Handeln.



SDG-Beitrag

Damit stehen wir im Einklang mit einem weiteren SDG, das wir zwar nicht als für uns wesentlich ausgewählt haben, das aber dennoch eine hohe Relevanz für Siegfried hat: SDG 16 bedeutet die Förderung von friedlichen und integrativen Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung, allen Menschen den Zugang zu rechtlichem Beistand zu ermöglichen und auf allen Ebenen wirksame, rechenschaftspflichtige und integrative Institutionen aufzubauen.

Bei den Unterzielen des SDG 16 sind besonders zwei für Siegfried relevant: 16.5 Korruption und Bestechung in all ihren Formen erheblich einschränken und 16.10 den Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen sicherstellen und die Grundfreiheiten im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und internationalen Vereinbarungen schützen.

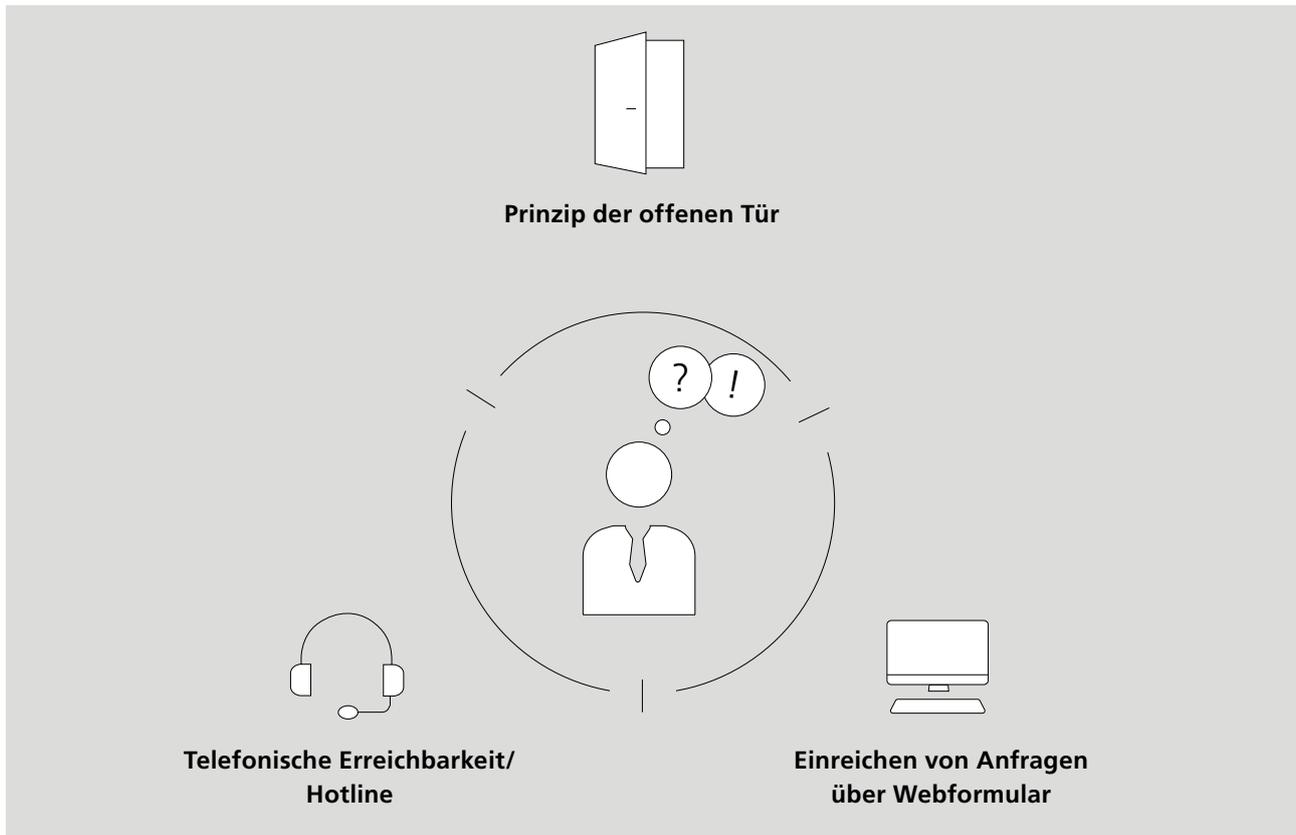
Verhaltenskodex als Referenzrahmen und im Einklang mit SDG 16

Den Rahmen für das Verhalten im Geschäftsverkehr liefert Siegfrieds Verhaltenskodex. Er ist in den fünf Unternehmenssprachen Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar. Es werden alle Themengebiete angesprochen, die für das Verständnis und die Stärkung des Bewusstseins in Bezug auf das Integrity Programm wichtig sind. Schwerpunkt sind die Bereiche Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Insiderhandelsverbot, Betrug und andere Vermögensdelikte sowie Datenintegrität, Geheimhaltung und Datenschutz, Interessenkonflikte, Handelskontrollen und Handelsverbote wie auch Diskriminierung und Belästigung. Der Verhaltenskodex ist auf der Siegfried Website frei zugänglich unter <https://www.siegfried.ch/corporate-governance-de?acc=4920>.

Als Pharmazulieferer und weltweit tätiger Konzern bekennt sich Siegfried zu hohen rechtlichen und ethischen Standards in allen Geschäftsbeziehungen. Im Rahmen dieser Standards verpflichtet sich Siegfried sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden und Mittelspersonen bei der Ausübung geschäftlicher Tätigkeiten alle Rechtsvorschriften erhalten.

Auf Basis des Verhaltenskodex wurde in den letzten Jahren an sämtlichen Standorten der Siegfried Gruppe ein Integrity-Programm aufgesetzt und kontinuierlich ausgebaut. Ziel war, alle Mitarbeitenden bei Siegfried für rechtmässiges und integrires Verhalten im Geschäftsverkehr zu sensibilisieren und das Verständnis dafür in Einklang zu bringen. Darüber hinaus verhindern und ahnden die implementierten Prozesse und Massnahmen effizient und wirkungsvoll Verstösse gegen Gesetze. Dem Siegfried Integrity Office kommt dabei die Aufgabe zu, die Umsetzung und Kommunikation des Integrity-Programms zu koordinieren und mögliche Verstösse zu untersuchen bzw. zu ahnden. Mitarbeitende von Siegfried

Integrity Helpline



Die Integrity Helpline als fester Anlaufpunkt für Siegfried Mitarbeitende und Dritte

haben damit eine feste Anlaufstelle für Fragen oder potenzielle Verstösse. Um die Kontaktaufnahme über die Integrity Helpline so leicht wie möglich zu gestalten, kann eine Meldung und die Sachstandsklärung in allen Unternehmenssprachen erfolgen.

Ausdrückliches Verbot von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten

Siegfried führt als global agierendes Unternehmen mit elf Standorten in sechs Ländern auf drei Kontinenten eine Vielzahl an Geschäftsbeziehungen, regional, national und international. Mitarbeitende und Lieferanten von Siegfried kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten und sind zu ihrer Einhaltung verpflichtet.

- Gesetzliche Grundlagen zum Korruptionsverbot
Siegfried verbietet explizit jede Form von korruptem Geschäftsverhalten, insbesondere die aktive und passive Bestechung von öffentlichen und privaten Funktions- und Entscheidungsträgern.

Das betrifft im Speziellen:

- OECD Anti-Bribery Convention
- US Foreign Corrupt Practices Act 1977
- UK Bribery Act 2010 sowie
- die einschlägigen Bestimmungen des nationalen Rechts, insbesondere des Schweizer Strafgesetzbuchs zur Beamtenbestechung und des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zur Privatbestechung (jeweils in ihrer gültigen und aktuellen Fassung)
- Schutz des freien und fairen Wettbewerbs
Jegliches Verhalten, das die nationalen und/oder supranationalen Rechtsvorschriften zum Schutz des freien und fairen Wettbewerbs verletzt, ist Lieferanten und Mitarbeitenden von Siegfried verboten. Ihr Handeln muss sich zwingend innerhalb der Grenzen des europäischen Wettbewerbsrechts, des US-amerikanischen Kartellrechts, des chinesischen Kartellrechts sowie allen anderen nach dem Auswirkungsprinzip anwendbaren Wettbewerbsvorschriften bewegen.

Fälle von Verstössen gegen den Verhaltenskodex

Weder im Berichtsjahr noch in einem anderen Jahr der Firmengeschichte war ein Unternehmen der Siegfried Gruppe an einem Administrativ- oder Rechtsverfahren bezüglich wettbewerbswidrigem Verhalten oder einem Verstoss gegen das Kartellrecht beteiligt.

Im Berichtsjahr wurden dem Legal Compliance Office gruppenweit zehn Fälle mutmasslichen Fehlverhaltens gemeldet, die im Rahmen interner Untersuchungen analysiert wurden. Ein Fall im Bereich Diskriminierung und Belästigung hat aufgrund eines Verstosses gegen Siegfrieds Verhaltenskodex zur Auflösung eines Arbeitsverhältnisses geführt.

Rückblick auf das Berichtsjahr und Ausblick

Erste Schulungen auf Basis der 2020 vom Integrity Office verabschiedeten und auf mehrere Jahre ausgelegten Planungsgrundlage wurde erfolgreich umgesetzt. So wurden mit den Mitgliedern der Site Leadership Teams der beiden neuen Standorte Barberà und El Masnou Schulungen und Trainings im Bereich Code of Conduct und Legal Compliance-Meldewege durchgeführt, in deren Rahmen auch standortspezifische Fragestellungen sowie Anfragen aus dem Teilnehmerfeld thematisiert wurden. Ein weiterer Punkt sind die in regelmässigen Abständen durchgeführten Evaluierungen der Risikoprofile (inklusive Korruptionsrisiken) aller Standorte (siehe Kapitel Risk Management).



Fragen an Manuel Cozzolino, verantwortlich für das Integrity Programm

Welche Bedeutung hat Legal Integrity für Siegfried?

Integrity bedeutet ja insbesondere die Einhaltung geltender Gesetze und Richtlinien im Unternehmen zu fördern und so ein mögliches Fehlverhalten aller Beteiligten zu vermeiden. Ein wirksames Integrity Programm hilft nicht nur den Mitarbeitenden von Siegfried, sich in ihrer täglichen Arbeit ethisch und im Einklang mit den Unternehmenswerten von Siegfried zu verhalten oder zu wissen, an wen sie sich bei Unsicherheiten wenden können. Indem wir die Mitarbeitenden für solche Themen sensibilisieren, schaffen wir auch ein Bewusstsein dafür, dass sie es sind, die mit ihrer täglichen Arbeit wesentlich dazu beitragen, den Ruf von Siegfried als Unternehmung im Markt zu schützen. Um einem umfassenden Verständnis Rechnung zu tragen, haben wir uns im Berichtsjahr entschieden, den Anwendungsbereich des bisherigen «Legal Compliance» Programms zu erweitern. Mit dem Integrity-Programm decken wir künftig alle unter den Unternehmenswert «Integrität»

fallenden Themengebiete aus einer Hand ab. Dadurch gelingt es uns, Risiken für Mitarbeitende, Lieferanten und damit das Unternehmen proaktiv reduzieren und gleichzeitig die Effizienz erhöhen. Zugleich ist die Bedeutung für das Unternehmen auch direkt erklärt: Denn je klarer Handlungsweisen und rechtliche Rahmenbedingungen definiert und kommuniziert sind, desto einfacher ist es, ethisch richtige Entscheidungen im Interesse des Unternehmens zu fällen und desto schneller und effizienter kann gearbeitet werden.

Vor welchen Herausforderungen steht Siegfried im Bereich Legal Integrity?

Legal Integrity hat die Aufgabe, Risiken für das Unternehmen zu minimieren und gleichzeitig die Effizienz zu erhöhen. Damit uns das gelingen kann, müssen alle am Geschäftsverkehr Beteiligten die geltenden Vorschriften, Gesetze und Handlungsvorgaben kennen. Unsere Herausforderung ist also zum einen, die Kenntnis über einzuhaltende

Vorschriften und in Bezug auf Siegfried über unseren Verhaltenskodex zu fördern, also die Kommunikation nach innen. Dies gelingt uns sehr gut über Schulungen und regelmäßige Informationen über alle Unternehmenskanäle. Wichtig ist uns, alle Mitarbeitenden zu erreichen, damit wir unternehmensweit ein gemeinsames Verständnis haben.

Zum anderen hat sich Legal Integrity in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt und professionalisiert. Als Unternehmen der Pharmabranche ist Integrität die Basis für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Aber auch die Ansprüche der Stakeholder in Bezug auf die Einhaltung von Legal Integrity an Unternehmen und die entsprechende Berichterstattung sind stark gestiegen. Dem tragen wir mit diesem Bericht und über kontinuierliche Fortbildungen unserer Mitarbeitenden Rechnung und machen Siegfried damit fit für die Zukunft.

3. Quality Compliance

3.1 Quality Compliance und Produktsicherheit

Die Einhaltung von Quality Compliance und aller Vorschriften zur Produktsicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind bei der Entwicklung und Herstellung von Aktivsubstanzen für die Pharmaindustrie von entscheidender Bedeutung, um gesundheitsgefährdende Verunreinigungen zu vermeiden. Die Gesundheit der Patienten, die auf die Produkte von Siegfried angewiesen sind, ist unser höchstes Gut. Mit diesem Ziel arbeitet Siegfried kontinuierlich daran, Prozesse und Aktivitäten aktiv zu verbessern und das Unternehmen auf Basis der festgelegten Qualitätspolitik erfolgreich zu führen. Um dies zu erreichen, investieren wir zum einen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Zum anderen sorgen wir dafür, dass die festgelegte Qualitätspolitik jeden Tag praktisch gelebt und umgesetzt wird: So stellen wir sicher, dass wir unsere Rohstoffe und Materialien sachgerecht lagern und verschicken, eine sorgfältige Qualitätsüberprüfung der eingekauften Materialien und Services durchführen und so Fälschungen und damit Qualitätsmängel vermeiden. Siegfried führt die Geschäfte verantwortungsvoll und konform mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind., die Qualitätspolitik ist somit ein wichtiger und notwendiger Bestandteil der Unternehmenspolitik.



SDG-Beitrag

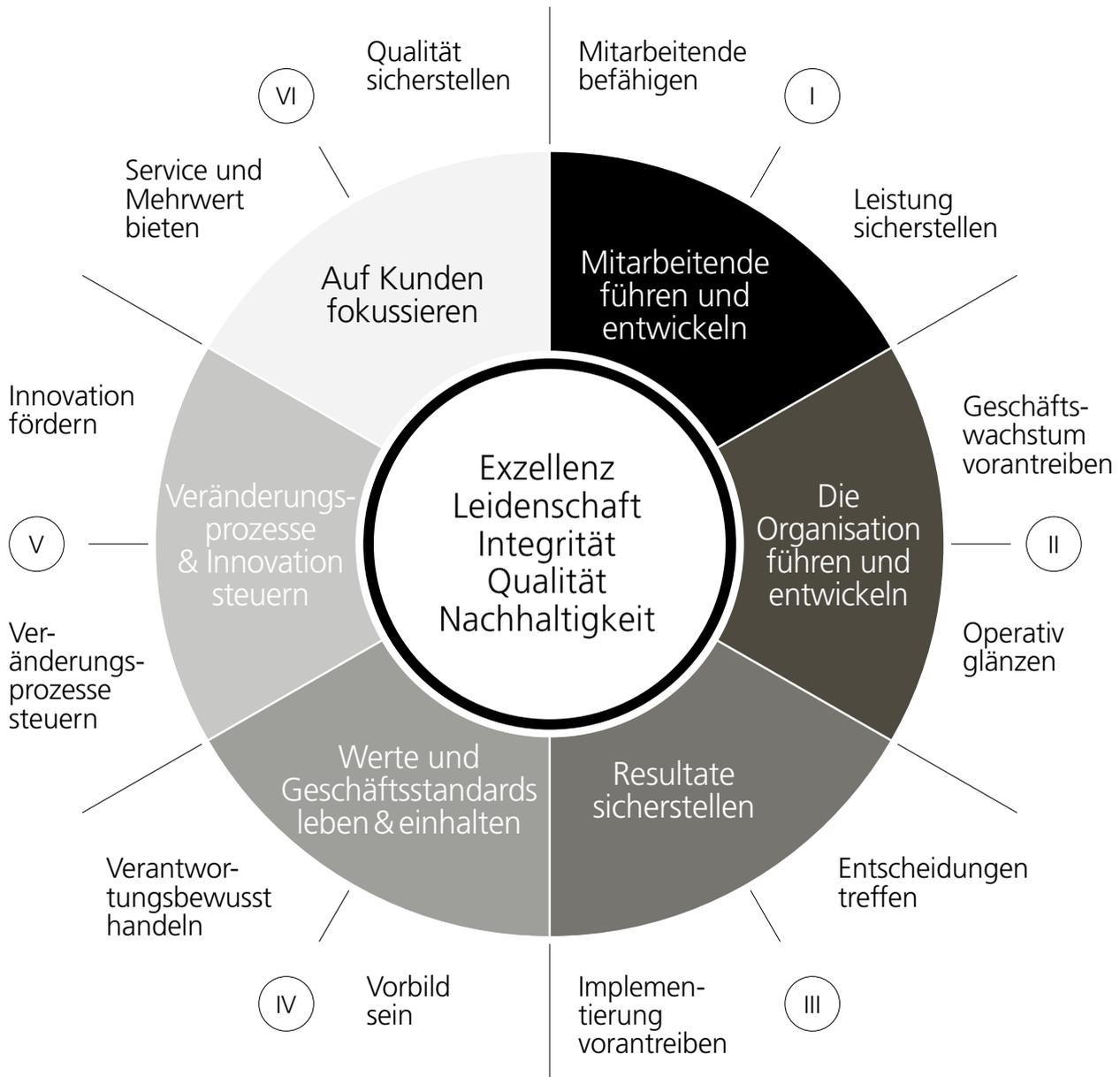
Unsere Produkte und Dienstleistungen werden in verschiedenen pharmazeutischen Bereichen eingesetzt: bei nicht-übertragbaren Krankheiten wie Diabetes, Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen, psychischen Erkrankungen wie Depression und Bipolarität und als Impfstoffe zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Wir gehen davon aus, dass so ca. 300 Millionen Patienten weltweit erreicht werden. Auf diese Weise tragen wir zum Entwicklungsziel 3 «ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern» sowie zum Unterziel 3.4 «[...] die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern» bei.

Quality Compliance Managementsystem

Siegfried hat ein übergreifendes Managementsystem für Quality Compliance entlang der gesamten Wertschöpfungskette implementiert. Zu den Elementen des Managementsystems von Siegfried gehört, dass wir unter Einhaltung der GMP-Qualitäts-Standards produzieren, ökonomisch und ökologisch verantwortungsbewusst agieren und neue Technologien nach ihrem Beitrag zur Nachhaltigkeit bewerten. Sowohl nationale als auch internationale Normen und Richtlinien sind dabei Maßstäbe für die Weiterentwicklung unserer Systeme, sei es bezüglich Umweltbewusstsein, Arbeitssicherheit oder anderer gesellschaftsrelevanter Themen. Siegfrieds Managementsystem basiert auf dem Prozessdenken von ISO 9001 für das Qualitätsmanagement und deckt die folgenden international gültigen Richtlinien vollständig ab:

- Gute Herstellungspraxis GMP (current Good Manufacturing Practice): https://ec.europa.eu/health/documents/eudralex/vol-4_en
- Richtlinien des «International Council for Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use» (ICH), bei der die Behörden und Pharmaindustrieverbände von Amerika (FDA und PhRMA), Europa (EC und EFPIA), Japan (MHLW/PMDA und JPMA) als Initianten und auch die Behörden (Regulatory Members) der Schweiz, von Kanada, China, Brasilien, Mexiko, Saudi Arabien, Südkorea, Taiwan, der Türkei und Singapur die Maßstäbe in der Pharmaindustrie definieren
- Richtlinien der «World Health Organization» (WHO, www.who.int)

Das Quality-Compliance-Modell von Siegfried



Siegfried verfügt über ein Compliance Committee (ComCom), das die Verantwortung für die gesamte weltweite Compliance, Standardisierung und Harmonisierung entlang unserer Wertschöpfungsketten für Wirkstoffe und pharmazeutische Fertigprodukte trägt. Dieses tagt monatlich unter der Leitung des Chief Compliance Officers. Das ComCom legt qualitäts- und sicherheitsrelevante Ziele, Managementsysteme, Initiativen und Massnahmen fest und verabschiedet die für Siegfried gültigen Richtlinien. Es richtet sich in seiner Arbeit nach den internationalen GMP-Standards, berücksichtigt aber auch nationale Vorgaben, sofern sie für den Export unserer Produkte massgeblich sind, z.B. spezielle Vorgaben der US-Food and Drug Administration, der EU, der WHO usw.

Durch den Einsatz eines übergreifenden Managementsystems für Quality Compliance ist sichergestellt, dass die Qualitätsanliegen unserer internen und externen Kunden bei allen Tochtergesellschaften harmonisiert und standardisiert sind und dass entsprechende internationale Richtlinien berücksichtigt werden. Unser langjähriger Compliance-Ausweis zeigt, dass dieses Konzept funktioniert und unsere Kunden dadurch von einer Partnerschaft mit Siegfried profitieren.

In regelmässigen Abständen kontrollieren wir die Aktualität und Relevanz unserer Richtlinien und prüfen deren Einhaltung anhand von Corporate Audits. Diese Vorschriften behandeln hauptsächlich Qualitätsaspekte, betreffen aber auch die Bereiche Finanzen, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Legal Compliance-Themen sowie Kommunikation und das Verhalten der Mitarbeitenden (Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr).

Qualitätsanforderungen und Qualitätszertifikate

Ausgelöst durch ein steigendes Qualitätsbewusstsein und damit steigende Qualitätsanforderungen von Kundenseite, aber auch Fälschungen und Untermischungen, nimmt die Zahl der von der pharmazeutischen Industrie generell zu erbringenden Untersuchungen und benötigten Zertifikate ständig zu. Zusätzlich zu den lange üblichen Analysezertifikaten mit Aussagen zu Aussehen, Gehalt, Reinheit, physikalischen Eigenschaften und der GMP-konformen Herstellung unserer Produkte werden auch Daten und Zertifikate über genotoxische Verunreinigungen, Untermischungen in Heparin, Freiheit von genetisch modifizierten Bestandteilen, TSE-/BSE-Freiheit, Melaminfreiheit, Benzolfreiheit usw. gefordert. Bezüglich Produktpiraterie arbeitet Siegfried eng mit der US-FDA zusammen, um Produktfälschungen zu bekämpfen und dadurch die Sicherheit für den Endverbraucher zu gewährleisten.

Das Thema der Nitrosamin-Verunreinigungen (als wahrscheinlich krebserregend beim Menschen eingestuft) in pharmazeutischen Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln, das erstmals 2018 im Zusammenhang mit dem Wirkstoff Valsartan aufgetreten ist, beschäftigt seither alle Hersteller: So wird von den Gesundheitsbehörden verlangt, alle Wirkstoffe und Fertigarzneimittel auf An- bzw. Abwesenheit von Nitrosaminen zu überprüfen. Dies geschieht zunächst durch Risikoabschätzungen und bei höher eingeschätzten Risiken durch analytische Verfahren im Labor. Bei den Produkten von Siegfried wurden bisher keine Kontaminationen durch Nitrosamine festgestellt. Die Prüfungen werden sich noch weiter

Initiative Qualitätskultur in Evionnaz

«Im Sommer 2020 wurde am Standort Evionnaz eine neue Initiative gestartet mit dem Ziel, die Erkennung und Behandlung von Vorfällen in der Produktion mit potenziellen Auswirkungen auf die Qualität zu verbessern. Dank dieser neuen Organisation wurden bereits Trends identifiziert und mehrere Aktionspläne ins Leben gerufen. Mit diesem Projekt werden mehrere Ziele verfolgt: Zunächst einmal soll unsere Reaktionsfähigkeit bei der Behandlung von Vorfällen verbessert werden. Je früher wir eingreifen können, desto wahrscheinlicher ist es, dass wir die Auswirkungen des Vorfalls begrenzen und eine grössere Abweichung verhindern können. Zweitens geht es auch darum, die Qualität der in den ersten Momenten nach einem Vorfall gesammelten Informationen zu verbessern, damit wir hinterher eine genaue und korrekte Analyse vornehmen, die Ursachen ermitteln und so eine Wiederholung besser verhindern können. Schliesslich erlaubt uns dieses Projekt auch, die Qualitätskultur zu stärken und einen direkten und regelmässigen Dialog zwischen den Produktionsteams und der QA zu führen, um so von einem reaktiven zu einem proaktiven Modus bei der Prävention von Qualitätsrisiken überzugehen.»

— Florent Trouillet, Head Corporate Quality Systems, Global Quality Systems

hinziehen, denn noch sind nicht alle notwendigen Informationen vorhanden, und analytische Verfahren müssen teilweise noch entwickelt werden. Auch durch die COVID-19-Pandemie begründet wurden die Zeitvorgaben der Behörden für Untersuchungen bis über das Berichtsjahr 2021 hinaus verlängert. Siegfried konnte bislang alle behördlichen Auflagen und initialen Zeitvorgaben der Behörden erfüllen.

Integration aller Standorte

Im Jahr 2021 sind zwei ehemalige Produktionsstandorte für Arzneimittel von Novartis in der Region Barcelona, Spanien, zur Siegfried Gruppe hinzugestossen: Barberà del Vallès und El Masnou. Die Integrationsaktivitäten sind plangemäss im Gange und sollen bis zum August 2022 vollständig abgeschlossen werden. Aus Quality Compliance-Sicht sind die zentralen Aktivitäten:

- Erhalt aller notwendigen behördlichen Bewilligungen für die beiden Standorte. Dies wurde termingerecht in 2021 durch den Erhalt der Herstellbewilligungen der spanischen Behörde AEMPS sowie die Ausstellung der GMP-Zertifikate durch die lokale katalonische Behörde Generalitat de Catalunya erreicht.
- Die Integration der Standorte in das Qualitätsmanagementsystem von Siegfried durch Überprüfung, Harmonisierung, bei Bedarf Weiterentwicklung und Implementierung unsere globalen Richtlinien (Quality Integration Project)
- Durchführung der regulatorisch notwendigen Änderungen und Anpassungen
- Integration der IT-Applikationen bzw. Migration der Daten in die IT-Landschaft von Siegfried. Aus Quality Compliance-Sicht sind dies vor allem
 - Siegfrieds Trackwise® für Änderungsmeldungen, Abweichungen, Untersuchungen, Beobachtungen, Folgemaassnahmen usw. Dies wurde schon im Januar 2021 an beiden neuen Standorten ausgerollt.
 - LabWare LIMS™ als modernes Laborinformations- und Labormanagementsystem
 - Einführung von SAP S/4 in Barberà del Vallès: Siegfried wird sein bisheriges SAP R/3 System auf SAP S/4 umstellen und damit die Qualitätssicherung weiter fortschreiben. Gleichzeitig müssen die neuen Standorte in die SAP-Landschaft von Siegfried integriert werden. Nun wird das neue SAP S/4 System in Barberà del Vallès eingeführt und die Daten aus dem Novartis SAP-System dorthinein migriert. Später wird das SAP S/4 System an allen anderen Siegfried Standorte ausgerollt. Das Zusammenspiel von SAP mit vielen anderen Applikationen (auch dem LabWare LIMS™) erfordert Schnittstellen, über die viele qualitätsrelevante Transaktionen (z.B. Freigaben) ausgeführt und viele Informationen ausgetauscht werden. Die Chance aus dieser neuen Systemlandschaft sind verbesserte und effizientere Prozesse. Zugleich erfordert dieser Neuentwurf auch eine sachgerechte Validierung, die allen Anforderungen von Regularien und Behörden gerecht werden soll.
 - SAP Qualifikations-Management-System für die Zuordnung und die Dokumentation von Trainings

Trackwise® ist damit bereits an allen Standorten eingeführt. LabWare LIMS™ ist an den Standorten Evionnaz, St. Vulbas, Zofingen, Nantong, Irvine, Minden und Malta eingeführt. Aufgrund der Integration der beiden per 1. Januar 2021 akquirierten spanischen Standorte wird die Einführung von LabWare LIMS™ für Pennsville und Hameln erst 2022 bzw. 2023 erfolgen.

Regelmässige Inspektionen und Audits bezeugen hohen Qualitätsstandard

Wie in der Pharmabranche üblich, werden alle Siegfried-Standorte kontinuierlich geprüft und die Einhaltung aller Vorschriften kontrolliert. Im Fokus von Behördeninspektionen und Kundenaudits liegt die Qualität der von Siegfried hergestellten und gelieferten Produkte, um den grösstmöglichen Schutz der Gesundheit der Verbraucher zu gewährleisten. Bei den Inspektionen und Audits wird daher die Einhaltung der Regeln bei Herstellungs-, Qualitätsprüfungs- und Logistikprozessen überprüft.

Es wird unterschieden zwischen Inspektionen (durch Behörden), Audits (durch Kunden bzw. durch Siegfried bei Lieferanten) und internen Audits. Kundenaudits und Audits bei Lieferanten und Herstellern werden vorher angekündigt. Behördeninspektionen und interne Audits können auch unangemeldet erfolgen. Die offene und kontinuierliche Kommunikation mit Behörden, Kunden und Lieferanten ist für eine funktionierende Zusammenarbeit essenziell. Die Ergebnisse von Kundenaudits und Behördeninspektionen machen Siegfrieds Leistungsfähigkeit transparent.

Die Behördeninspektionen erfolgen in der Regel:

- in den USA durch die «Food and Drug Administration» (US-FDA) und für Betäubungsmittel durch die Drug Enforcement Administration (DEA)
- in der Schweiz durch die Swissmedic, die die Regionalen Heilmittelinspektorate Nordwestschweiz (RHI) und Suisse Occidentale (ISOPTh) mit den Inspektionen beauftragt, und die US-FDA
- in Malta durch die «Malta Medicines Authority» (MMA) und die US-FDA
- in Deutschland durch die Regierungspräsidien oder das Gewerbeaufsichtsamt und die US-FDA
- in Frankreich durch die nationale französische Behörde ANSM und die US-FDA
- in China durch die nationale Behörde CFDA (City, Province FDA), die EDQM (Europa) und die US-FDA
- in Spanien durch die nationale Behörde Agencia Española de Medicamentos y Productos Sanitarios (AEMPS), die lokale Behörde Generalitat de Catalunya und die US-FDA.

Auswirkungen von COVID-19 auf Inspektionen und Audits

Auch im Jahr 2021 wurden wegen der COVID-19-Pandemie signifikant weniger Behördeninspektionen und Kundenaudits durchgeführt. Physische Inspektionen fanden durch die o.g. Behörden nur in Evionnaz (Abnahme der neuen Mikronisationslinie), Irvine (Basis GMP- und Post Approval Inspektion) und Hameln (Abnahme der Abfüllung für den COVID-19-Impfstoff Comirnaty® von BioNtech) statt. Ein virtuelles Audit durch die spanische Behörde wurde in El Masnou zur Abnahme des neuen Dispensationsbereichs durchgeführt. Alle Inspektionen verliefen erfolgreich. Die Kundenaudits fanden mehrheitlich virtuell statt. Virtuelle Audits sind für den inspizierten/auditieren Standort stets mit einem grösseren Aufwand als Inspektionen mit vor Ort anwesenden Auditoren verbunden, weil Dokumente digital zur Verfügung gestellt werden müssen. Da Rundgänge in Lager, Produktion, Labors usw. nur sehr eingeschränkt möglich sind, wurden an einigen Standorten Videos erstellt, um den Auditoren einen besseren Eindruck von Situationen, Räumlichkeiten und Gerätschaften bieten zu können. An anderen Standorten wurde ein Headset verwendet, an dem eine per Sprachsteuerung gelenkte Kamera den Auditteilnehmern einen besseren Einblick ermöglicht.

Auch der Aktionsradius der Siegfried zum Auditieren von Lieferanten von Waren und Dienstleistungen ist durch die Pandemie nach wie vor erheblich eingeschränkt. Zahlreiche geplante Audits mussten verschoben oder virtuell durchgeführt werden oder durch sogenannte «Papieraudits» mit Fragebögen ersetzt werden.



Nutzung von Headset-Brillen am Standort Evionnaz für virtuelle Besuche und Audits

Jedes Jahr besuchen viele Kunden die Standorte und Anlagen von Siegfried, zum Beispiel für behördliche Audits, aber auch, um eine bestimmte Projektphase direkt in den Anlagen zu verfolgen. Um die Kunden trotz der Entfernung bestmöglich bedienen zu können, haben die Qualitäts- und IT-Teams an einem Projekt gearbeitet, das virtuelle Besuche in Echtzeit ermöglicht und so die ausgefallenen Besuche vor Ort wettmacht. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr 2021 ein neues Tool angeschafft, ein sprachgesteuertes Headset. Dies sind intelligente Brillen, die mit einer Software-Anwendung ausgestattet sind. Sie erfüllen die EX-Sicherheitsanforderungen und ermöglichen eine Interaktion in Echtzeit zwischen dem Träger, der sich z. B. im Werk befindet, und den Personen, die mit dem Meeting verbunden sind und so das Geschehen in Echtzeit verfolgen können. Angesichts der sehr positiven Ergebnisse der ersten Anwendungen wird sich der Einsatz dieser Headset-Brillen am Standort Evionnaz bestimmt weiterentwickeln und so den reibungslosen Ablauf von Fernaudits, aber auch den Austausch mit unseren Kunden und den technischen Support oder Schulungen ermöglichen.

Kundendialog und Beschwerdesystem

Siegfried verfügt über ein formelles Kundenbeschwerdesystem. Allen externen Fragen und Reklamationen wird nachgegangen. Art und Anzahl der Beschwerden werden systematisch aufgezeichnet. Die einzelnen Fälle werden in Qualitätssicherungs-Sitzungen unter Führung der lokalen Qualitätsleiter ausgewertet. Falls nötig, werden Veränderungen in die Wege geleitet. Bei kritischen oder strategischen Fragestellungen wird das Compliance Committee eingeschaltet. Die Kunden erhalten innerhalb möglichst kurzer Zeit, spätestens aber nach 30 Tagen, die Ergebnisse oder zumindest Zwischenberichte der Untersuchungen.

Qualitätsverträge mit Kunden

Siegfried ist stolz auf seinen hohen Qualitätsstandard, besonders, da die von Kunden angelegten Anforderungen vielfältig sind und kontinuierlich steigen. Auch auf die Übernahme von spezifischen, vom Kunden angefragten Standards geht das Unternehmen im Rahmen der Möglichkeiten ein. Nicht selten stellen daher die vorgeschriebenen Qualitätsvereinbarungen zwischen Siegfried und ihren Kunden durchaus eine Herausforderung für das Unternehmen dar. Bei einigen Hundert aktiven Kunden sind mehrere parallel laufende und gleichzeitig kundenspezifische Qualitätsmanagementsysteme im operativen Alltag nicht umsetzbar. Deswegen muss das Qualitätsmanagementsystem von Siegfried ein so hohes Niveau aufweisen, dass es verschiedensten Kundenanforderungen genügt. 2021 wurden für die Siegfried-Standorte wiederum ca. 200 Qualitätsverträge mit unseren Partnern abgeschlossen. Etwa 250 Qualitätsverträge befinden sich in der Pipeline und müssen überprüft bzw. verhandelt werden. Alle Siegfried-Standorte sind dabei vollständig im Siegfried-System integriert, sodass häufig Verträge zwischen unseren Kunden und mehreren Standorten abgeschlossen werden.

Ausblick

Der hohe cGMP-Standard (current Good Manufacturing Practice) von Siegfried sind international anerkannt. Siegfried wird die mit der Aufrechterhaltung dieses hohen Niveaus verbundenen Anstrengungen fortsetzen, denn wir sind uns der Wichtigkeit unserer guten Reputation und der Verantwortung für die Patienten, die auf unsere Produkte vertrauen, sehr bewusst. Da Guidelines und Kunden stetig

wachsende Ansprüche an uns stellen, beobachten und bewerten wir unsere Performance jederzeit aufmerksam und sind stets bereit, alle notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Als Herausforderung ist weiterhin die COVID-19-Pandemie zu sehen, die uns auch im Jahr 2022 speziell hinsichtlich Audit- und Inspektionsmanagement vor erhebliche koordinative Herausforderungen stellen wird.

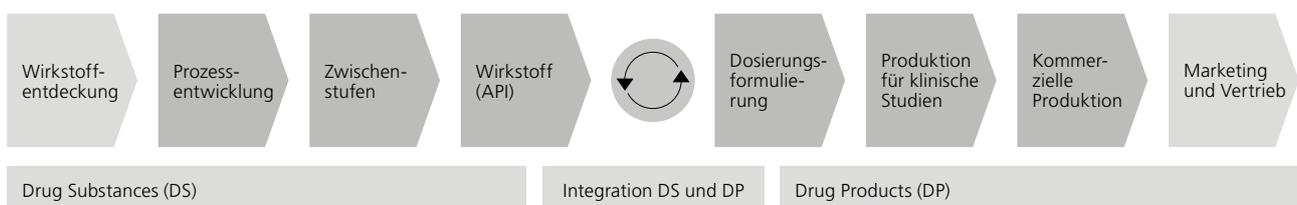
Die beiden neuen spanischen Standorte verfügen über einen sehr hohen Qualitätsstandard. Wir streben bei der Integration der beiden spanischen Standorte eine Angleichung der hohen Qualitätsstandards an, so dass wir unseren Kunden ein einheitlich gutes Angebot bieten können.

3.2 Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Siegfried weist in den Bereichen Wirkstoffe und Fertigprodukte langjährige Erfahrung aus und kann auf eine bewährte, eigenständige pharmazeutische und chemische Tradition zurückblicken. Dadurch kann der Kunde auf einen Partner zählen, der beide Dienstleistungsbereiche integriert unter einem Dach vereint und mittels Synergien und übergreifendem Wissen entlang der Wertschöpfungskette einen echten Mehrwert bietet. Das bedeutet eine reduzierte Komplexität der Supply Chain und vereinfachte Kommunikation, eine Schnittstelle zum Anbieter und reduzierter externer und interner Zeitbedarf. Zudem schafft das Siegfried-Projektmanagement Synergien zwischen den Dienstleistungsbereichen und unterstützt einen optimalen Projektverlauf und die Einhaltung der Zeitpläne, optimale Leistung bei der Formulierung durch kombinierten und koordinierten Zugang von Analytik und Produktion, kreatives Life-Cycle-Management von der Entwicklung optimierter Wirkstoffprozesse bis hin zu effizienten kostenoptimierten Formulierungen.

Unsere Lieferanten haben entscheidenden Anteil an der Nachhaltigkeit des Geschäfts der Siegfried, weshalb die Zusammenarbeit mit ihnen von gemeinsamen Überzeugungen geprägt sein muss. Ein gemeinsames Verständnis von Qualität, Versorgungssicherheit, ethischen, sozialen und ökologischen Standards sowie wettbewerbsfähigen Preisen und auch die konsequente Integration unseres Nachhaltigkeitsanspruchs in alle Produktions- und Geschäftsabläufe stellt angesichts der weltumspannenden, komplexen Lieferketten und der Vielzahl an Lieferanten und Sublieferanten eine enorme Herausforderung dar, ist aber zugleich unabdingbar. Unsere Partner sollen dieselben ökologischen und sozialen Standards erfüllen wie wir, sei es die Einhaltung international anerkannter Menschen- und Arbeitsrechte, das Verbot jeglicher Art von Diskriminierung oder Belästigung, die Einhaltung von Umweltstandards, die konsequente Unterbindung jeder Form von Bestechung oder der nachhaltige Umgang mit Rohstoffen. Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ist ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Umsetzung unseres «Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr» und zur Risikominimierung. Dabei erfordert es gemeinsame Anstrengungen und langfristiges, wertorientiertes Handeln, um die Produktqualität sowie Sozial- und

Die CDMO-Wertschöpfungskette



Umweltverträglichkeit sicherzustellen. Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit in der Lieferkette nur durch klare Regeln bei der Auswahl und Qualifizierung unserer Lieferanten und in enger Zusammenarbeit mit etablierten Lieferanten erreicht werden kann.

Wir erachten die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten als Chance für die Integration von Nachhaltigkeit in den gesamten Wertschöpfungsprozess. Siegfried bezieht von ihren Lieferanten vor allem Rohstoffe, pharmazeutische Hilfsstoffe, Packmaterialien und Wirkstoffbausteine. Hersteller aus dieser Lieferantengruppe sind für uns besonders geschäftsrelevant. Sie kommen hauptsächlich aus dem europäischen Ausland sowie Indien, China und Taiwan.

In den Bereichen Logistik und Vertrieb geniesst verantwortliches Handeln ebenfalls eine hohe Priorität. Der sichere Transport von Materialien und Produkten ist zentral; die Produktsicherheit wird in der gesamten Wertschöpfungskette gewährleistet und erfüllt damit nationale und internationale Standards und insbesondere die in der Pharmaindustrie verbreitete Richtlinie zu Good Distribution Practice (GDP).



SDG-Beitrag

Da wir von unseren Lieferanten pharmazeutische Hilfsstoffe und Wirkstoffbausteine beziehen, sind sie für uns unentbehrlich, um zum Entwicklungsziel 3 beizutragen. Neben unseren hohen Qualitätsansprüchen, die wir an unsere Lieferanten stellen, erwarten wir von ihnen auch, dass sie ökologische und soziale Standards einhalten und mit zum Entwicklungsziel 12 beitragen («Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen»), indem sie Ressourcen und Rohstoffe effizient nutzen und stets weitere ressourcenschonende Produktionsmethoden entwickeln, um ihre Zuliefererprodukte zu erzeugen.

Verbindlicher Lieferantenkodex bei Siegfried

Zusätzlich wurde mit dem «Siegfried Supplier Integrity Commitment» (abrufbar unter <https://www.siegfried.ch/sustainability>) ein verbindlicher Lieferantenkodex publiziert. Auf Grundlage des Kodexes werden auch die Lieferanten von Siegfried zu Integrität und Nachhaltigkeit verpflichtet und unterstützen auf diese Weise nahtlos die Bemühungen von Siegfried im Bereich Integrität und Nachhaltigkeit unserer Lieferketten.

Qualifizierung von Lieferanten und Dienstleistern

Häufig werden Rohstoffe, pharmazeutische Hilfsstoffe, Packmaterialien, Wirkstoffbausteine und auch Wirkstoffe von Herstellern und Lieferanten im Ausland eingekauft und bei Siegfried für die Synthese pharmazeutischer Wirkstoffe bzw. die Herstellung von Fertigarzneimitteln eingesetzt. In solchen Fällen ist Siegfried für die Qualifizierung dieser Hersteller/Lieferanten verantwortlich. Diese Qualifizierung erfolgt in regelmässigen Abständen durch Befragungen der Hersteller/Lieferanten, die kontinuierliche Überprüfung der Qualität der erhaltenen Stoffe und durch Audits von Produktionswerken der Lieferanten. Dabei werden Mängel adressiert und daraus Massnahmen abgeleitet. Die Nichteinhaltung von Mindeststandards führt zur Verhängung einer Liefersperre bzw. zur Initiierung eines Lieferantenwechsels. 2021 wurden trotz der COVID-19-Pandemie 80 Audits bei Lieferanten und Dienstleistern durchgeführt. Das ist zwar immer noch erheblich weniger als vor der Pandemie, aber dennoch eine erfreuliche und notwendige Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Wo ein Audit nicht möglich war, wurden wiederum papierbasierte Qualifizierungen durchgeführt. Die Audits werden überwiegend von konzerninternen Auditoren vorgenommen, ergänzt durch eine kleine Anzahl Audits, die von unabhängigen externen Auditoren geleitet werden.

Siegfrieds Lieferantenkodex

Die Integritätsverpflichtung soll gelten für alle Lieferanten, Auftragnehmer, Dienstleister, Vertreter und Händler (zusammengefasst unter «Lieferanten») und umfasst die folgenden vier Verantwortungsbereiche:



Wir überwachen sorgfältig die Einhaltung der Integritätsverpflichtung für Lieferanten, und die Umsetzung ist ein Schlüsselkriterium bei der Auswahl und Bewertung unserer Lieferanten. Für den Fall, dass wir Handlungen oder Bedingungen feststellen, die nicht mit der Selbstverpflichtung zur Lieferantenintegrität übereinstimmen, behalten wir uns das Recht vor, Abhilfemaßnahmen zu verlangen und jede Vereinbarung mit einem Lieferanten zu kündigen.

Good Distribution Practice (GDP) im Vertrieb

Im Vertrieb besteht unser Ziel darin, unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten und dadurch langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. Ein Thema, das durch neu eingeführte internationale Richtlinien ein höheres Gewicht bekommen hat, ist GDP (Good Distribution Practice). Dadurch soll gewährleistet werden, dass die komplette Lieferkette für Materialien vom Hersteller über den Lieferanten zu Siegfried und von Siegfried an unsere Kunden vor unsachgemässen Transport- und Lagerbedingungen sowie vor betrügerischen Fälschungsversuchen gesichert ist. Dabei sind in zunehmendem Masse auch neue Anforderungen an die Messung und Dokumentation der Transport- und Lagerbedingungen zu erfüllen. Ausserdem muss Siegfried sicherstellen, dass die ausgelieferte Ware nur an berechnigte Empfänger gelangt. Auch Embargos gegenüber Staaten wie dem Iran sind konsequent zu berücksichtigen, dies wird bei Inspektionen durch die Behörden regelmässig überprüft. Zudem gibt es für strittige Fälle ein effektives Beschwerdemanagement (mehr zum Kundenbeschwerde-Management bei Siegfried finden Sie im Kapitel Quality Compliance, Seite 26).

Ausblick

Alle Lieferanten von Siegfried werden auch weiterhin unseren Qualifizierungsprozessen unterzogen. In den kommenden Jahren werden neben der obligatorischen Überprüfung der Qualitätssysteme und Prozesse der Lieferanten, Dienstleister und Logistiker auch zunehmend deren Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung bewertet. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine robuste Lieferkette ist und dass, wenn möglich, in Zusammenarbeit mit unseren Kunden alternative Lieferanten, Dienstleister und Logistiker identifiziert, qualifiziert und bei den Behörden registriert werden müssen, um Ausfälle kompensieren und die Qualität jederzeit sicherstellen zu können.

4. Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)

4.1 Bedeutung von SGU für Siegfried

Sicherheit, Gesundheit und Umweltbewusstsein haben bei Siegfried höchste Priorität und sind im Unternehmensleitbild fest verankert. Diesem Leitsatz folgend engagieren sich unsere Mitarbeitenden sowie Teams aus Spezialisten tagtäglich, um die Sicherheit laufend zu verbessern und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Durch die Vermeidung von Unfällen sinken auch Kosten und Risiken hinsichtlich Arbeits- und Produktionsunterbrechungen. Der produktionsbedingte Verbrauch von Wasser und die Art und Menge des Abfalls wird laufend, parallel zum Energieverbrauch, überwacht. Hier lautet die Devise: vermeiden- vermindern – verwerten (reuse, recycle) – fachgerecht entsorgen.

Als chemisch-pharmazeutisches Unternehmen misst Siegfried dem Werkschutz besondere Bedeutung zu und arbeitet eng mit professionellen Servicepartnern zusammen. Rund um die Uhr kontrollieren und überwachen Fachspezialisten das Geschehen im Werkareal und betreuen die betriebseigene zentrale Alarmstelle. Der Aufwand sowie die Investitionen für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Werkschutz betragen jährlich mehrere Dutzend Millionen Franken. Für die Erledigung dieser Aufgaben sind bei Siegfried global über 80 Mitarbeiter vollamtlich in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz tätig.

Personalbestand für den Bereich SGU

Standort	Anzahl Mitarbeitende im Bereich SGU in 2021	
	Schweiz	Zofingen (9)
China	Nantong (7)	
Deutschland	Hamel (1)	Minden (22)
Frankreich	St. Vulbas (8)	
Malta	Hal Far (1)	
Spanien	Barberà del Valles (4)	El Masnou (3)
USA	Pennsville (8)	Irvine (1)
Total	81	

Policy-Richtlinien und Herangehensweise an SGU bei Siegfried

Die Grundsätze und Inhalte der verschiedenen Programme und Systeme unserer Standorte sind in einer globalen, für alle Standorte verbindlichen SGU-Policy zusammengefasst. Diese Policy beschreibt die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltphilosophie von Siegfried gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnerfirmen, Kunden, Aktionären, Behörden und der Öffentlichkeit.

Das Management von Siegfried bestimmt die SGU-Unternehmenspolitik und stellt sicher, dass sie auf allen Ebenen verstanden und praktiziert wird. Die Ziele und Programme bezüglich Sicherheit werden innerhalb des mittelfristigen Planungsprozesses ausgearbeitet und regelmässig überprüft.

Die Umsetzung unserer Sicherheits- und Umweltpolitik sowie die Einhaltung von Vorschriften liegen vorwiegend in den Händen unserer Mitarbeitenden. Diese sind für ihr eigenes sicherheitsbewusstes und umweltschonendes Verhalten verantwortlich. Die Führungskräfte auf allen Ebenen der Organisation tragen die Verantwortung dafür, dass das Sicherheits- und Umweltbewusstsein durch entsprechende Rahmenbedingungen und konkrete Massnahmen gefördert wird.

Nebst globalen SGU-Aktionen haben die einzelnen Siegfried-Standorte auch die Möglichkeit, standortspezifische Initiativen auszurollen bzw. Zertifizierungen vorzunehmen. Das sind im Einzelnen:

Responsible Care-Programm

Die Standorte Zofingen und Evionnaz sind Mitglied im Schweizer Branchenverband Chemie Pharma Biotech («scienceindustries Switzerland») und haben die Verpflichtung zu Responsible Care® mitunterzeichnet. Im französischen Produktionswerk St. Vulbas ist das Responsible Care-Programm ebenfalls implementiert.

Diese weltweite Initiative steht für den Willen der chemisch-pharmazeutischen Industrie, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben nach einer ständigen Verbesserung in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt zu streben und diesen Fortschritt auch regelmässig öffentlich aufzuzeigen. Die Initiative verankert dies als Vorsorgeprinzip in Form von freiwillig auferlegten Regelungen.

Das Responsible Care-Programm definiert sechs Grundsätze:

- Der Schutz des Menschen und der Umwelt genießt eine hohe Priorität.
- Anlagen werden so betrieben, dass Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz sichergestellt sind. Produkte werden sicher und umweltverträglich produziert, transportiert, angewendet und entsorgt.
- Mögliche Auswirkungen von Prozessen, Produkten und Abfällen auf Mensch und Umwelt sind bekannt. Es wird mit Behörden und Dritten zusammengearbeitet, um die Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt umzusetzen.
- Geschäftspartner werden beim sicheren Transport, der sicheren Handhabung sowie der sicheren und umweltverträglichen Anwendung und Entsorgung der Produkte unterstützt.
- Der Dialog mit der Gesellschaft wird gepflegt. Dazu gehört die Kommunikation über Produkte, Prozesse und Anlagen und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie über vorsorgliche Schutzmassnahmen.
- Produkte, Prozesse und Anlagen werden so betrieben, dass sie ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig sind.

ChemStewards®-Programm der SOCMA (Verband chemischer Industrieunternehmen)

Seit vielen Jahren nimmt Siegfried am ChemStewards®-Programm teil, das an den US-amerikanischen Standorten angewandt wird. Das Programm fokussiert auf die Zielschwerpunkte Stakeholder-Kommunikation, Produktverantwortung, Implementierung von «Safety, Health and Environment & Security» (SHE&S) von der Planung bis zu operativen Tätigkeiten, Schulung und Engagement von Mitarbeitenden sowie Ressourcenmanagement und Abfallminimierung.

ISO 50001 Zertifizierung im Bereich Energiemanagement

Der Standort in Minden ist seit vielen Jahren und seit 2021 jetzt auch der Standort Hameln nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Im Fokus steht ein nachhaltiger Umgang mit Energieressourcen, damit verbunden sind auch Reduktionen der Treibhausgase. Das Energiemanagementsystem leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

ISO 14001 und ISO 45001 Zertifizierung

Der Pharmaproduktionsstandort Barberà ist nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert. Die beiden Managementsysteme stellen sicher, dass die Leistungen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie der betriebliche Umweltschutz nach anerkannten und normierten Regeln umgesetzt und laufend verbessert werden. ISO 45001 will eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung für Arbeitnehmende schaffen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist es notwendig, alle Aspekte, die zu Krankheiten, Verletzungen oder im Extremfall zum Tod führen können, zu minimieren. Ebenso soll das Risiko der schädlichen Einwirkung auf den körperlichen, geistigen und seelischen Zustand einer Person verhindert werden. ISO 45001 trägt all diesen Faktoren Rechnung. Durch die Anwendungen der ISO-Norm 14001 betrachten wir Umweltanforderungen bereits im Entwicklungsprozess. Im Weiteren optimieren und verbessern wir die be-

trieblichen Verfahren hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz und minimieren damit auch die Abfallströme. ISO 14001 hilft uns dabei, die Auswirkungen auf die Umwelt durch die betriebliche Tätigkeit so gering wie möglich zu halten.

Continuous Improvement (CI)-Programm

In Pennsville wurde bereits 2016 das Continuous Improvement (CI)-Programm zur Schärfung des Sicherheitsbewusstseins lanciert, das durch vielfältige Lösungsansätze bereichsübergreifender Teams bis heute standortweite Verbesserungen erzielt hat.

Kennzahlbestimmung und Korrekturmassnahmen

Für die Lenkung der Managementprozesse und zur Zielüberprüfung nutzt Siegfried auch im Bereich SGU Leistungskennzahlen (KPI) und definiert allfällige Korrekturmassnahmen. Anhand von etablierten Unfall- und Umweltkenngrossen berichten wir über unsere Aktivitäten und ermöglichen damit einen umfassenden Überblick über das Unfallgeschehen. Ergänzende Informationen finden sich auf unserer Webseite (www.siegfried.ch).

4.2 Sicherheit und Gesundheit



SDG-Beitrag

Das Entwicklungsziel 3 «Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern» ist uns nicht nur im Hinblick auf die Patienten und Nutzer unserer Produkte relevant, sondern auch, um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Nachbarschaft zu gewährleisten. Neben der Vermeidung von Arbeitsunfällen wollen wir nicht zuletzt, wie im SDG Unterziel 3.9 festgehalten, dazu beitragen, dass «Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringert» werden.

Sicherheitstag in Minden

Werkleiter Marco Millies eröffnete am 6. Oktober 2021 zusammen mit Bernd Striegel, Standortleiter von Bilfinger Engineering & Maintenance, den gemeinsamen Sicherheitstag am Siegfried-Standort in Minden. Bereits in den Einführungsworten wurde die tagtägliche Zusammenarbeit und enge Verzahnung der Sicherheitsarbeit im Zuge von Projekt-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten beschrieben. Ein tiefgreifendes Verständnis von Sicherheit auf beiden Seiten ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Teamleistung. Auf die Teilnehmenden warteten verschiedene spannende Stationen rund um das Thema Sicherheit und Gesundheit, ausgerichtet unter anderem die Betriebskrankenkasse, die Firma 3M und die Werksfeuerwehr. Ausserdem nahmen 70 Mitarbeitende das Angebot zur präventiven Grippeimpfung wahr. Abschliessend fand ein Modultraining zum «Du Pont STOP-Programm» statt. Ziel des STOP-Programms ist, durch Beobachtung und Kommunikation das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeitenden zu verbessern, so dass jeder sich aktiv um eine Kultur «Null Unfälle» bemüht.

Fokus auf Arbeitssicherheit

Siegfried will eine Kultur schaffen, in der Unfälle die absolute Ausnahme darstellen. Auf dieser Basis wurde das Siegfried-Sicherheitsprogramm weltweit lanciert. Ziel des Programms ist die Förderung des Sicherheitsbewusstseins jedes Mitarbeitenden. Um dies zu erreichen, entschied die Geschäftsleitung, ein globales Sicherheitsprogramm zu initiieren, das seit 2013 zusammen mit Experten von DuPont Sustainable Solutions an allen Standorten durchgeführt wird. Kernpunkte sind das etablierte STOP™-Programm und fünf verbindliche Kardinalsicherheitsregeln.

Alle Mitarbeitenden, inklusive Personen, die in einem Auftragsverhältnis zu Siegfried stehen oder dies in einem Vertrag festgehalten ist, sollen dadurch ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein entwickeln und sich bei der Ausführung einer Tätigkeit für die Sicherheit verantwortlich fühlen – sowohl für die eigene als auch für die der Arbeitskollegen. Ziel dieser Sicherheitsinitiative war es, die Unfallquote bis 2018 gegenüber dem Referenzjahr 2012 um 80 Prozent zu reduzieren und dann auf tiefem Niveau zu halten. Ausgehend von der Unfallrate 2012 – 38 Berufsunfällen pro 1000 Vollzeitstellen – sollte diese Kenngrösse über sieben Jahre hinweg auf weniger als 5 Berufsunfälle pro 1000 Vollzeitstellen reduziert werden. Die Zielgrösse wurde noch nicht an allen Standorten erreicht, jedoch zeigt sich seit 2012 ein Rückgang der Unfallzahlen (siehe Unfallstatistiktable Seite 38).

Mit der Integration der Produktionsstandorte Evionnaz und St. Vulbas in die Siegfried Gruppe wurde das STOP™-Programm auch in diesen Werken 2017/18 verbindlich eingeführt und begleitend Dutzende neuer «STOP-Auditoren» ausgebildet. Im Produktionswerk in Nantong erfolgte die Implementierung des STOP™-Programms im Jahr 2018. Am Standort in Minden wurde 2021 mit der Einführung des STOP™-Programms gestartet. Bedingt durch die COVID-Pandemie wird die Ausbildung der STOP-Trainer aber erst 2022 abgeschlossen sein. An den beiden spanischen Standorten Barbera und El Masnou ist ebenfalls vorgesehen, das STOP™-Programm zukünftig einzuführen. In El Masnou wird das sicherheitsbewusste Verhalten am Arbeitsplatz bereits mit einem eigenen Programm gefördert und überprüft.

In Zofingen wurde zudem das STOP™-Programm weiter forciert, indem sechs neue STOP-Rundgänger geschult wurden. Die insgesamt rund 90 STOP-Rundgänger wurden in 23 Veranstaltungen hinsichtlich Arbeitssicherheit sensibilisiert und für ihre Aufgaben und Pflichten geschult. In Minden musste die Einführung des STOP™-Programms wegen der COVID-19-Pandemie auf 2022 verschoben werden.

Mehrere hundert «STOP-Auditoren» haben ihre Ausbildung abgeschlossen, die das eigene Sicherheitsbewusstsein schärft und die Auditoren dazu befähigt, mit Kollegen und Mitarbeitenden strukturierte Dialoge zum Thema Sicherheit zu führen. Diese Dialoge sind der eigentliche Kern der Initiative, da dabei Sicherheit immer wieder aktiv zum Thema gemacht wird. Es geht dabei nicht nur um die Beobachtung und Benennung von Mängeln, sondern auch darum, auf gutes Verhalten und gute Zustände hinzuweisen und diese hervorzuheben.

Pandemiebewältigung und Umgang mit COVID-19 bei Siegfried

Gestützt auf den Business Continuity Plan, Teil Pandemieplan, hat Siegfried mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Januar 2020 unmittelbar eine Task Force gebildet: Das Corporate Crisis Team (CCT) aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und dem Senior Management, unterstützt durch externe Fachspezialisten (z.B. Arbeitsmedizin), analysiert fortlaufend den Einfluss der Pandemie auf die politische, gesundheitliche und wirtschaftliche Entwicklung, sowohl global als auch national. Darauf basierend wurde auch eine COVID-19-Guideline erarbeitet.

In Absprache mit den lokalen Corona Crisis Subteams (CCS) wurden die Verhaltensregeln aus der Guideline lokal angepasst und an die Mitarbeitenden der Standorte kommuniziert. Ergänzend dazu wurden Newsletter vom CEO und dem CCT sowie Informationen und Hilfestellungen der SGU-Verantwortlichen (z.B. korrekte Händedesinfektion) an alle Mitarbeitenden verschickt und im Intranet zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Pandemiebewältigung 2021 wurden die Schutzkonzepte weiterentwickelt und situativ auf die Standorte angepasst. So wurden Büroarbeitsplätze umgestaltet und beispielsweise mit Trennwänden versehen. Allen Mitarbeitenden wurden zudem am Arbeitsplatz kostenlos Schutzmasken und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Wo möglich wurde auch die Option von zu Hause aus zu arbeiten angeboten und umgesetzt. Siegfried unterstützte und organisierte für seine Mitarbeitenden auch aktiv die Teilnahme an COVID-Impf-Aktionen und Massentests. Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde im Herbst 2021 eine allgemeine Zertifikatspflicht, basieren auf der 3G-Regel (genesen, geimpft oder getestet) für das Betreten des Werkgeländes eingeführt. Für Mitarbeitende ohne Covid-Zertifikat bestand vor Ort die Möglichkeit, einen Schnelltest zu absolvieren und bei negativem Ergebnis das Betriebsgelände zu betreten.

STOP™-Programm während der COVID-19-Pandemie

Aufgrund der COVID-Situation reduzierte sich die Anzahl der durchgeführten Sicherheitsdialoge 2021 im Vergleich zu den Vorjahren. Unter Beachtung der Pandemie-Schutzmassnahmen haben dennoch mehrere Tausend STOP™-Dialoge an den verschiedenen Standorten stattgefunden. Eine Auswertung der zurückgemeldeten STOP™-Aktivitäten für 2021 zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden sicherheitsbewusst arbeitet.

	Zofingen	Malta	Nantong	Hameln	Evionnaz	St. Vulbas	El Masnou
Anzahl rapportierte Sicherheitsdialoge	1 200	250	10	425	538	48	69
Individuelle Beobachtungspunkte	34 900	1 900	10	18 300	6 100	500	n.a.
Als «sicher» bewertete Beobachtungen	34 500	1 550	2	18 130	5 420	430	1
Als «unsicher» bewertete Beobachtungen	400	350	8	170	680	70	68
Anzahl STOP Auditoren	90	24	11	35	49	3	44

Im Fokus der Beobachtungen stehen die Handlungen der Mitarbeitenden, wie beispielsweise der Umgang mit Werkzeugen oder Maschinen, die Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung, Ergonomie, Kontakt mit Chemikalien oder heissen Oberflächen sowie Ordnung und Sauberkeit. Unsichere Handlungen werden in einem Sicherheitsdialog besprochen und behoben. Die Beobachtungen werden fortlaufend erfasst und durch Arbeitsspezialisten ausgewertet. Wo nötig, werden Sicherheitsaktionen lanciert oder gezielt Schulungen durchgeführt.

Neben der STOP™-Initiative wurden im Rahmen einer unternehmensweiten Kampagne fünf Kardinalregeln zum Thema Arbeitssicherheit lanciert, die signifikante Risiken beschreiben. Seit 2017 sind diese Kardinalregeln global gültig. Die Einhaltung ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch; die Nichteinhaltung hat disziplinarische Konsequenzen zur Folge.

Unsere weltweit gültigen Kardinalregel lauten:

- Konsequente Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung
- Absolvierung erforderlicher Sicherheitsschulungen vor Arbeitsaufnahme für neue Mitarbeitende
- Absturzsicherung bei Arbeiten ab einer Höhe von zwei Metern
- Sicherung der Anlage vor Beginn von Instandhaltungsarbeiten
- Keine Entfernung oder Überbrückung von Sicherheitseinrichtungen.

Um sicherheitsbewusstes Arbeiten nachhaltig zu fördern, wurden verschiedenste Aktionen und Kampagnen lanciert. So werden beispielweise im Rahmen von Unfallabklärungen Kurzinformationen verfasst, die allen Mitarbeitenden intern zugestellt und auch für Schulungen verwendet werden.

Diese Kurzinformationen werden auch zwischen den Standorten ausgetauscht, um die Arbeitssicherheit bei Siegfried weltweit nachhaltig zu fördern. Des Weiteren publiziert die SGU-Abteilung in Zofingen monatlich Schwerpunktthemen zur Arbeitssicherheit wie beispielweise korrektes Erden, Wartung und Pflege der persönlichen Schutzausrüstung, persönliche Hygiene und Hautschutz, richtige Händedesinfektion, Stolpern/Stürzen, Arbeiten in der Höhe, Vorbereiten und Übergabe von Prozessanlagen an die Instandhaltung oder Gefahren von Elektrizität.

Sicherheitsschulungen und -workshops für Mitarbeitende bei Siegfried

Für Betriebsmitarbeitende wurden Sicherheits-Weiterbildungen und Workshops zu unterschiedlichen Themen angeboten. Zum Beispiel:

- Sicherheitstag für Lernende in Laborberufen und für Chemie- und Pharmatechnologen (CPT)
- SGU-Einführungskurs für neue Facharbeiter (CPT) in der Produktion und für neue Mitarbeitende aus «Nicht-Chemie-Berufen» (Quereinsteiger)
- Workshops mit dem Produktionspersonal zur Vermeidung von Stoffaustritten in den Produktionsbetrieben, am Beispiel: Wie transferiere ich richtig? Sowie korrektes Verhalten beim Einstieg in enge Räume
- Mehrtägige Einführungs- und Wiederholungskurse zum Thema sicheres Bedienen von Flurförderfahrzeugen für rund 70 Betriebsmitarbeitende
- Workshop mit über 200 Produktionsmitarbeitenden zum Thema Sicherheit und Qualität
- Mehrtageseschulung für Betriebsmeister, Schichtführer und Betriebschemiker zum Thema Führung und Leadership im Produktionsbetrieb
- Obligatorische Schulungen im Umgang und in der Anwendung von Kleinlöschgeräten für mit über 2000 Mitarbeitenden
- Sicherheitsschulungen für Baustellenpersonal
- Informationsveranstaltung und Erfahrungsaustausch für Gebäudesicherheitsverantwortliche
- Einführungsveranstaltung «Chemikalienklassierung» (Gefahrstoffe/Exposition) und richtiges Alarmieren/Verhalten im Alarmfall für neue Lernende
- Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins und Reduktion von Produkteleckagen wurden in Minden in den letzten sechs Jahren über 200 Mitarbeiter (67 Prozent) aus der Produktion in Workshops geschult

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten verschiedene SGU-Ausbildungsveranstaltungen auf 2022 verschoben werden.

Audits

Behörden, Versicherungen sowie Kunden inspizierten im Berichtsjahr sämtliche Standorte. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurden die Audits auf ein Minimum beschränkt und nur sofern unabdingbar unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen durchgeführt. Alternativ kamen vermehrt Telefon- oder Videokonferenzen zur Anwendung. Die Inspektoren und Kunden attestierten Siegfried ein gutes und integriertes Risikomanagementsystem. Alle Siegfried-Werke erfüllen die Anforderungen bezüglich Betriebssicherheit und Brandschutz und sind im Risiko-Benchmark der Versicherungen im Segment der besten 10 Prozent klassiert.

Einzelbewertungen bei Audits

Das Produktionswerk St. Vulbas wurde im Jahre 2021, nach 2016, zum zweiten Mal inspiziert, wobei ihm wiederum ein gutes Sicherheitssystem sowie ein adäquater Brandschutz attestiert wurde. Die im Jahre 2021 neu zu Siegfried dazugekommenen Pharmaproduktionswerke in Spanien, Barberà del Vallès und El Masnou, wurden 2021 erstmals einer umfassenden externen Risikoanalyse hinsichtlich Brand-, Explosion- und Naturgefahren unterzogen. Die Standorte verfügen über einen sehr guten, vorbeugenden Brandschutz und ein umfassendes Business Continuity Managementsystem.

Der Standort Zofingen wurde 2021 durch die internationalen Auditspezialisten von Intertek auf die Einhaltung der sozialer Standards überprüft. In einer mehrtägigen CSR-Inspektion (Corporate Social Responsibility) wurden die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung kontrolliert. Bei keinem der Prüfpunkte stellte der Auditor eine Abweichung von den Normvorgaben fest. Im Auditbericht ist festgehalten, dass im Benchmarkvergleich mit über 700 Firmen der Standort Zofingen bezüglich den CSR-Leitungen dem obersten Perzentil zugeordnet wird. In Zofingen wurden 14 interne Sicherheits- und Umweltaudits durchgeführt. Die Auditteams formulierten mehrere Dutzend Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit. Davon konnten 2021 bereits mehr als 90 Prozent erfolgreich umgesetzt werden. Im Rahmen von Gefahrgutkontrollen wurden über 500 interne LKW- und Bahntransporte inspiziert. Mängel und Beanstandungen wurden in weniger als 2 Prozent der Kontrollen ausgesprochen, was dem Vorjahresergebnis entspricht.

In Nantong wurden mehrere Dutzend interne Sicherheits- und Umweltaudits durchgeführt und dabei über 300 Beobachtungen festgehalten. Die Mängelbehebung ist bereits zu 93 Prozent abgeschlossen.

Prüfung der globalen und lokalen SGU Richtlinien über Corporate Audits

Die Umsetzung und Einhaltung sowohl der globalen als auch der lokalen SGU-Richtlinien wird regelmässig durch Corporate Audits überprüft. Dabei inspizieren interne Auditspezialisten in mehrtägigen Sicherheits-Audits die einzelnen Standorte. Im Jahr 2021 konnte wegen der COVID-19-Einschränkungen nur das Werk in Nantong in China nicht einem Corporate Audit unterzogen werden.

Sicherheit auf den Werksgeländen wird kontinuierlich überwacht

Als chemisch-pharmazeutisches Unternehmen legt Siegfried grossen Wert auf einen umfassenden Werkschutz (Security). Die Werksgelände sind entweder mit einem Zaun oder einer Mauer gesichert, ergänzend erfolgen Überwachungen mit Kameras. Die Personen- und Fahrzeugzugänge sind überwacht und werden kontrolliert (Anmeldung). Alle Besucher werden registriert und in die spezifischen Verhaltens- und Sicherheitsbestimmungen eingeführt. Ein Aufenthalt auf dem Werksgelände ist nur

LAUF-Programm in Minden

Im Minden wurde das LAUF-Programm (Lernen Aus Unfällen Funktioniert) initialisiert aufgesetzt. Das Programm ist dafür gedacht, dass sich in regelmässigen Abständen Mitarbeiter aus Betriebs- und Laboreinheiten in Gruppen (5–7 Teilnehmer) treffen und um Unfälle sowie die daraus resultierenden Massnahmen zu besprechen. Damit soll nachhaltig sichergestellt werden, dass sich Mitarbeitende kontinuierlich mit dem Thema «Arbeitsschutz» beschäftigen und darüber diskutiert wird. Der Start des Programmes erfolgte im Dezember 2021.

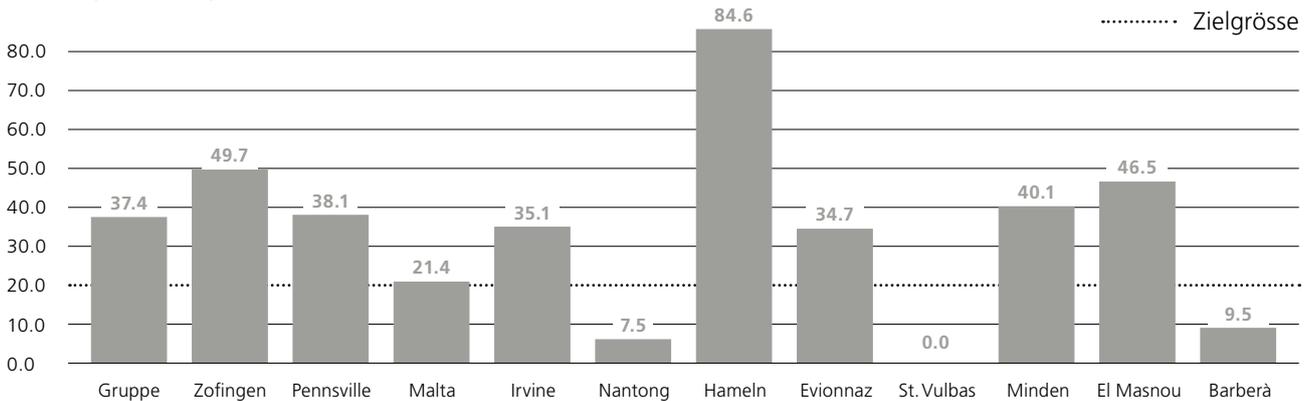
mit einem Besucherausweis möglich. Fahrzeuge von Mitarbeitenden dürfen nicht innerhalb des Werkgeländes abgestellt werden. Ausserhalb der Arbeitszeiten finden regelmässige Kontrollrundgänge durch Sicherheitsdienste statt.

Ereignisse, Berufsunfälle und Berufskrankheiten

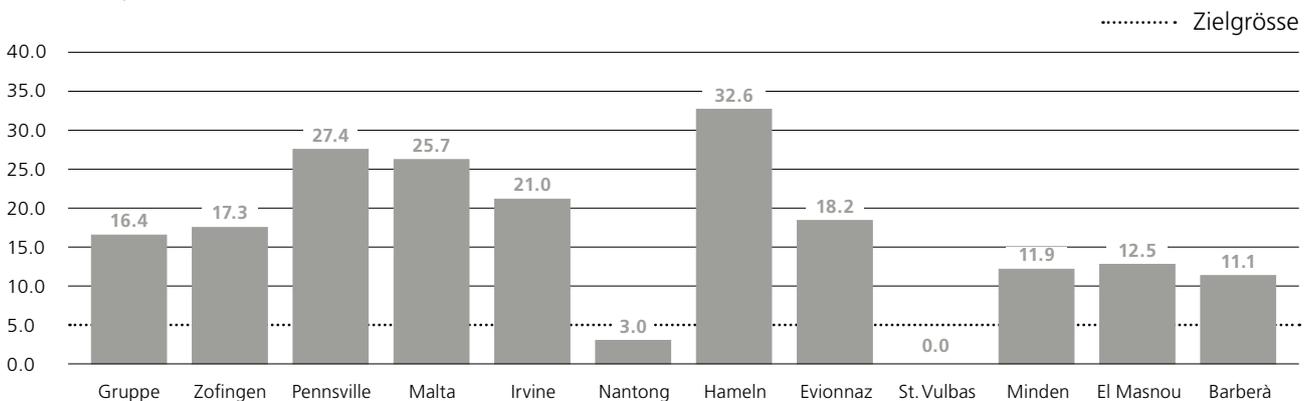
Im Rahmen einer ganzheitlichen Risikobetrachtung werden bei Siegfried seit 2013 neben den Unfallkennzahlen auch Ereignisse mit Sachschäden oder Umwelteinflüssen in der Kenngrösse «Unfallpunkte» berücksichtigt. Die «Unfallpunkte» werden wie folgt berechnet: 1 Punkt pro Ausfalltag, 1 Punkt pro Unfall/Berufskrankheit ohne Ausfalltage und 1 Punkt pro Ereignis mit signifikanten Sachschäden oder Umwelteinwirkungen. Siegfried kann mit diesem System transparenter über Ereignisse berichten. Bei Berufsunfällen mit Langzeitabsenzen – über mehrere Monate – wird für den Standortvergleich die Ausfallzeit auf maximal 10 Arbeitstage limitiert.

An den Standorten Evionnaz, Minden, St. Vulbas und Zofingen werden Berufsunfälle von Drittpersonen im Werkareal (Handwerker, Dienstleister) ebenfalls in die Unfallstatistik mit aufgenommen. Diese Drittfirmen stehen in einem Auftragsverhältnis zu Siegfried, haben die Regeln zur Arbeitssicherheit einzuhalten und werden demzufolge wie eigenes Betriebspersonal betrachtet.

Unfallpunkte pro 1 Million Arbeitsstunden



Unfälle pro 1000 Mitarbeitenden



Die Grafik zeigt den Quervergleich der Werke im Jahr 2021. Die sehr ambitionierte Zielgrösse – weniger als 20 «Unfallpunkte pro 1 Million Arbeitsstunden» – wurde an zwei Produktionsstandorten unterschritten, neun Standorte konnten die avisierte Zielgrösse nicht erreichen. Fehlverhalten und Fehleinschätzung möglicher Gefährdungen waren die Ursachen bei diesen Unfällen. Siegfried reagierte auf die Unfallzahlen und es wurden diverse Gegenmassnahmen wie Sicherheitsworkshops, tägliche Sicherheitsrundgänge oder wöchentliche Meetings auf den Schichten zum Thema Sicherheit ergriffen.

Obwohl das Unfallziel 2021 in der Siegfried Gruppe nicht erreicht wurde, stehen die Management-Teams aller Standorte auch im Jahr 2022 hinter dem Ziel, die Berufsunfälle nachhaltig zu senken.

Der Produktionsstandort Nantong und St. Vulbas konnten gegenüber 2020 die Anzahl der Berufsunfälle (mit und ohne Ausfalltage) reduzieren. In Minden und Zofingen blieb die Unfallrate zumindest stabil.

In den Pharma-Produktionswerken Irvine, Malta und Hameln sowie in den chemischen Produktionswerken Evionnaz, und Pennsville war eine gegenteilige Entwicklung feststellbar. Die Rate der Berufsunfälle verschlechterte sich. In Hameln, Irvine Malta und Pennsville lag die Unfallrate der Berufsunfälle bei über 2 Prozent, in Barbera, El Masnou, Evionnaz, Minden und Zofingen bei 1–2 Prozent und in allen anderen Werken unter 1 Prozent. Im Mehrjahresvergleich zeichnet sich das Jahr 2021 mit einer geringfügig schlechteren Unfallrate über alle Standorte hinweg aus.

In St. Vulbas wurde erstmals seit mehreren Jahren kein Berufsunfall registriert. Nach guten Vorjahren ohne Berufsunfälle verschlechterte sich in den amerikanischen Werken Irvine und Pennsville die Unfallbilanz dagegen. Mit 17 Berufsunfällen pro tausend Mitarbeitenden liegt die Unfallrate in Zofingen im langjährigen Mittelwert noch knapp unterhalb der schweizerischen Chemie- und Pharmabranche (2020: 190 Unfälle/1000 Vollzeitbeschäftigte).

Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Todesfälle

Es wurden 2021 keine Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Todesfälle verzeichnet.

Grund für und Umgang mit Berufsunfällen

Die Mehrheit der Verletzungen ist auf Stolper- und Sturzunfälle, Chemikalienkontakt, Schnittwunden und ähnliche zurückzuführen. Bei rund der Hälfte der Berufsunfälle gab es keine Arbeitsplatzabsenzen zu verzeichnen.

Auf Gruppenebene betrachtet gelang es Siegfried nicht, die Berufsunfälle im Durchschnitt weiter zu reduzieren. Die Berufsunfallrate über die letzten fünf Jahre verharrt bei 13 Berufsunfällen pro tausend Mitarbeitende. Über alle Standorte gesehen, mit Ausnahme von Evionnaz, El Masnou, Hameln, Minden und Zofingen, führte die Mehrzahl der Berufsunfälle wie Stolpern, Stürzen, Chemikalienkontakt und Schnittwunden nur zu geringfügigen Verletzungen, was jeweils keine oder nur kurzfristige Arbeitsplatzabsenzen von einigen Tagen zur Folge hatte.

St. Vulbas Beitrag

Im Werk St. Vulbas wurden in den vergangenen Jahren viele neue Produktionsprozesse eingeführt. Für die Mitarbeitenden bedeutet dies erhöhte Aufmerksamkeit am Arbeitsplatz und mehr Überwachung der Anlagen, verbunden mit intensiven Schulungen. Darüber hinaus engagierten sich mehr Produktionsmitarbeitende in der Werkfeuerwehr, was zu einem erhöhten Sicherheitsbewusstsein, mehr Aufmerksamkeit und weniger unsicheren Arbeitshandlungen führte. Daraus resultierte eine markante Reduktion der Berufsunfälle im Jahr 2021 mit Null Unfällen.

Die Unfallstatistik der einzelnen Werke von 2015 bis 2021

Ereignisse / 1000 FTE	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Zofingen	17	18	17	7	33	24	16
Pennsville	27	10	0	16	17	11	34
Malta	26	0	24	6	14	7	14
Irvine	21	13	0	7	0	8	0
Nantong	3	9	7	0	3	0	5
Hameln	33	23	8	0	8	17	24
Minden	12	12	12	8	12	16	n. a.
Evionnaz	18	14	9	9	9	11	n. a.
St. Vulbas	0	38	26	27	35	13	n. a.
Barbera	11	n.a.					
El Masnou	13	n.a.					
Gruppe	16	16	12	7	16	15	15

Unfallpunkte / 1 Mio. Arbeitsstunden

Zofingen	50	39	37	15	146	49	24
Pennsville	38	26	1	8	17	87	159
Malta	21	0	43	3	19	4	42
Irvine	35	70	0	7	0	82	0
Nantong	8	15	42	2	4	1	5
Hameln	85	70	29	0	63	20	65
Minden	40	38	77	39	21	20	n. a.
Evionnaz	35	121	81	44	29	46	n. a.
St. Vulbas	0	160	86	189	228	50	n. a.
Barbera	10	n.a.					
El Masnou	47	n.a.					
Gruppe	37	54	47	25	63	36	40

Die länder- und geschlechterspezifische Unfallbilanz der Berufsunfälle/Berufskrankheiten gliedert sich 2021 wie folgt:

	Personenunfälle ohne Ausfalltage		Personenunfälle mit Ausfalltagen		Ausfalltage	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Schweiz	3	1	15	1	187	2
USA	5	3	1	3	5	10
Malta	3	1	3	1	4	2
China	1	0	0	0	0	0
Deutschland	22	6	18	4	279	32
Frankreich	0	0	0	0	0	0
Spanien	5	2	8	3	39	9

Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit am Arbeitsplatz an einzelnen Standorten

- In Pennsville wurde 2019 im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses das Konzept «Safety Culture Flywheel» eingeführt mit dem Ziel, die Sicherheitskultur zu stärken, unsichere Handlungen zu vermeiden und damit Unfälle zu verhindern. In Workshops, Sicherheitsgesprächen, Abteilungssitzungen und Mitarbeiterinformationen werden Ereignisse und Unfallberichte thematisiert, ausgewertet und sicherheitsbezogene Verbesserungsmassnahmen initiiert.
- In Zofingen wurde das ENHANCE-Programm 2020 gestartet. Im Fokus stehen dabei Prozesse wie Produktionsplanung, Anlagenreinigung, Qualität & GMP (Right First Time) sowie die Arbeitssicherheit. In mehreren Mitarbeiterworkshops mit insgesamt über 200 Teilnehmenden wurden Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten zu dem Themen Qualität und Sicherheit vertieft diskutiert und Lösungen erarbeitet. Daraus resultierend wurde im ENHANCE-Programm 2020, Teil SGU, eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Lösungsvorschläge aus dem Workshop wurden analysiert und in konkrete Verbesserungen umgesetzt.

So wurde zum Beispiel

- die Verwendung der persönlichen Schutzartikel (PSA) in ein neues PSA-Konzept überführt, verbunden mit einer Risikobeurteilung von einzelnen Arbeitsschritten
- die Verantwortlichkeit und Führung der Rollen Betriebsmeister und Schichtführer hinsichtlich Arbeitssicherheit überarbeitet und dies mit den Betroffenen in mehrtägigen Trainings geübt
- eine SGU-Einführungsschulung für neue Mitarbeitende im Pharmapark Zofingen auf monatlicher Basis implementiert
- als Führungs- und Managementprozess ein SHE-Council mit monatlicher Tagungsfrequenz für das Management-Team Werk Zofingen eingeführt

Gesundheit sicherstellen durch Einsatz von Containment-Systemen

Für die Entwicklung und Herstellung von hochaktiven Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln verfügt Siegfried über Prozesstechnologien mit verschiedenen Containment-Systemen. Das geschlossene Stoffhandling schützt die Mitarbeitenden vor übermässiger Belastung. Im Werk Minden wurden seit 2019 gegen zwei Millionen Euro in Prozessanlagen investiert, um ein geschlossenes Stoff-Handling oder eingehauste Anlagen zu ermöglichen. Wo nötig, stehen zusätzlich Schutzanzüge mit Atemluftsystemen zur Verfügung, damit die Sicherheit der Mitarbeitenden jederzeit gewährleistet werden kann. Um die Risiken der Stoffverschleppung zu minimieren, gibt es Dekontaminationsstellen, Schleusen und definierte Umkleidezonen.

Gefahreneinordnung über fünf Expositionskategorien

Für die Beurteilung der stofflichen Gefährdungen am Arbeitsplatz hat Siegfried ein System mit fünf Expositionskategorien eingeführt. Anhand von Faktoren wie Toxizität oder pharmakologische Aktivität wird die Substanz einer Expositionskategorie zugeteilt und ein maximaler Arbeitsplatzgrenzwert festgelegt. Die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte und die Wirksamkeit der technischen Einrichtungen werden durch SGU mittels Monitorings periodisch überprüft.

Für arbeitshygienische Fragen und Probleme steht ein interner Arbeitshygieniker zur Verfügung. Anhand von Monitoring-Untersuchungen werden Arbeitsplätze beurteilt und Produktionsanlagen klassifiziert. Die Produktionsanlagen sind in einem Anlagen-Expositions-Kataster zusammengefasst. Anhand dieser Informationen kann der Anlagenbetreiber oder Produktchemiker bei einem Produktwechsel bereits vorgängig abschätzen, ob es bezüglich Exposition ergänzende Massnahmen braucht. Falls nötig wird erneut ein Monitoring vorgenommen. Im Jahr 2020 erfolgten beispielsweise in St. Vulbas und Zofingen über vierzig solcher arbeitshygienischen Expositionsmessungen.

Störfallvorsorge

Im Rahmen der Störfallvorsorge werden für jeden Standort Störfallszenarien in der Produktion, bei der Lagerung und beim internen Transport von chemischen Stoffen einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und durch die Behörden anlässlich einer jährlichen Inspektion überprüft. Für Notfallsituationen wie Explosionen, Brände oder chemische Zwischenfälle stehen in den Produktionswerken von Siegfried betriebseigene Notfallorganisationen einsatzbereit. So umfassen die Chemie- und Werkfeuerwehr Zofingen und die Werkfeuerwehr Minden jeweils mehr als einhundert Angehörige, die sich aus Berufsfeuerwehrlern und Freiwilligen aller Abteilungen zusammensetzen. Als zusätzliche Aufgabe übernehmen diese Organisationen im Auftrag der Behörden die Funktion eines Chemiewehrstützpunkts für Einsätze ausserhalb des Werkareals. Die Standorte in Evionnaz und St. Vulbas verfügen ebenfalls über eine betriebseigene Notfallorganisation.

Wie verhalte ich mich richtig im Notfall? Diese und ähnliche Fragen zum Thema Brandbekämpfung oder Erste Hilfe werden in regelmässigen Schulungen bearbeitet und anhand von Evakuierungsübungen praktisch durchgespielt.

Zudem verpflichtet Siegfried seine Mitarbeitenden, regelmässig an Handlöscher-Instruktionen teilzunehmen. In diesen Trainings mit Kleinlöschgeräten können vom Papierkorb- über den PC- bis zum Lösungsmittelbrand Erfahrungen mit den verschiedenen Löschmitteln gesammelt werden. Das dabei Erlernte kann sowohl im beruflichen wie auch im privaten Umfeld sinnvoll angewendet werden.

Im Zusammenhang mit dem vorbeugendem Brandschutz wurde 2021 im Werk Zofingen das Projekt Modernisierung der Brand- und Gasmeldeanlage lanciert. In einer ersten Etappe wurden in vier Produktionsgebäuden Hunderte von Brandmeldern ersetzt mehrere Brandmeldezentralen der neusten Generation installiert. Mit dieser Investition von rund 800 000 Schweizer Franken wird die Sicherheit in Gebäude und Infrastruktur nachhaltig verbessert.

Neues PSA-Schutzkonzept in Zofingen

Im Werk Zofingen wurden 2021 ein neues PSA-Schutzkonzept eingeführt. Dabei wurden alle Arbeitsschritte im chemischem Produktionsumfeld, zum Beispiel Fördern von Flüssigkeiten oder Entladen von Feststoffen aus einer Zentrifuge, in einen Risikokatalog aufgenommen. Fachspezialisten der Arbeitssicherheit, zusammen mit Betriebsmeistern und Chemikern beurteilten die Risiken der Arbeitsschritte für das Betriebspersonal und legten daraufhin die notwendigen Arbeits- und Schutzbekleidungen in einem PSA-Konzept fest. Dieses PSA-Schutzkonzept wird nun laufend in die Herstellvorschriften integriert; dabei werden die Mitarbeitenden in der Anwendung der teils neuen PSA geschult. SGU unterstützt dabei die Betriebsausbildner vor Ort. Die interne Fachstelle Arbeitssicherheit evaluiert neue persönliche Schutzartikel für verschiedenste Anwendungen, prüft Hautpflegeprodukte und stellt diese Informationen in einem betriebsinternen Körperschutzmittelkatalog zusammen.

Für die Gesunderhaltung der Atemwege wurden die Mitarbeitenden in der Produktion 2021 mehrfach sensibilisiert. In Flyern und Monatssicherheitsthemen wurde die korrekte Nutzung und Pflege der persönlichen Schutzmaske geschult. Alternativ zu den klassischen Atemschutzfiltermasken wurde mit der Einführung von Atemschutzgebläse-Einheiten begonnen.

Förderung der Gesundheitsvorsorge über leichten Zugang zu Impfaktionen an den Standorten

Auch 2021 wurde die jährliche Grippeprophylaxe in Form einer Impfaktion durchgeführt. Ergänzend dazu wurden auch mehrere COVID-19-Impfkampagnen angeboten. Alle Impfungen waren für die Mitarbeitenden kostenlos. In Zofingen nahmen rund 40 Prozent der Mitarbeitenden an der Grippeprophylaxe teil, was eine Verdreifachung gegenüber den Vorjahren darstellt. Durch gezielte Impfpflicht während der COVID-19-Pandemie erreichte Siegfried unter den Mitarbeitenden mit >85 Prozent eine überdurchschnittlich hohe Impfquote bei den COVID-Impfungen. Im Rahmen der medizinischen Vor-

sorge wurden in Zofingen rund 140 Mitarbeitende durch das Institut für Arbeitsmedizin (ifa Baden) untersucht und auf ihre Arbeitsfähigkeit hin beurteilt. Diese Vorsorgeuntersuchungen erfolgen auf Anordnung der Suva. Für die Gesundheitsförderungen bietet das Werk Nantong allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen medizinischen «Checkup» vorzunehmen. Es wurden keine Krankheiten diagnostiziert.

Sportclubs für Mitarbeitende bei Siegfried

Zur Förderung der Fitness stehen den Mitarbeitenden firmeneigene Sportclubs zur Verfügung.

Ausblick

Auch in Zukunft werden wir grossen Wert darauflegen, dass Ereignisse und Berufsunfälle durch die optimale Nutzung des weltweit ausgerollten STOPTM-Sicherheitsprogramms reduziert werden. Lokale Initiativen und Kampagnen wie beispielsweise das «Safety Culture Fly Wheel» in Pennsville unterstützen sicherheitsbewusstes Arbeiten.

Um Mitarbeitende nach einem Berufsunfall rasch in den Arbeitsprozess rückführen zu können, sollen alternative Arbeitsplätze bereitgestellt werden, wodurch das betriebliche Gesundheitsmanagement optimiert werden kann. Massnahmen sind diesbezüglich ergriffen worden und werden laufend individuell angepasst. In enger Zusammenarbeit zwischen Unfallversicherer, Arzt und Arbeitgeber werden individuelle Lösungen für verunfallte Mitarbeitende gesucht, um diese gezielt wieder in den Arbeitsprozess integrieren zu können.

Der Informationsaustausch zu SGU-Themen zwischen den Standorten soll weiter gefördert werden. Es gilt, Sicherheits- und Gesundheitsstandards weiter zu harmonisieren und die globale SGU-Philosophie über die Standorte hinweg noch stärker zu implementieren. Treffen und Erfahrungsaustausche unter SGU-Spezialisten finden statt und werden kontinuierlich weitergeführt.

In der praktischen Umsetzung des Responsible Care-Programms ist Siegfried bestrebt, die Zusammenarbeit mit den Behörden hinsichtlich Sicherheit und Umweltschutz weiter zu fördern. Neben projektbezogener Zusammenarbeit erfolgen auch regelmässige Sitzungen zwischen Behördenvertretern und Betriebsverantwortlichen.

4.3 Umwelt

4.3.1 Bedeutung für Siegfried

Die Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden, denn üblicherweise beinhaltet sie mehrere chemische und physikalische Stufen. Neben den vielen Herstellungsschritten sind auch die für viele chemische Reaktionen und physikalische Prozesse notwendigen Temperaturen, die von sehr tief bis sehr hoch reichen, für den beträchtlichen Energiebedarf verantwortlich.

Für 2021 gilt dann zudem ein Sondereffekt: Der verglichen mit dem Vorjahr grössere Gesamtenergieverbrauch ist darauf zurückzuführen, dass mit den beiden neuen Standorten Barberà und El Masnou im Januar 2021 zwei zusätzliche Produktionsstandorte zur Siegfried Gruppe gestossen sind. Würde dieser Sondereffekt nicht in die Rechnung für 2021 einbezogen, wäre der Energieverbrauch an den bisherigen Standorten insgesamt rückläufig.



SDG-Beitrag

Viele der von bei Siegfried eingesetzten Rohstoffe haben ihren Ursprung ganz oder teilweise in der petrochemischen Industrie. Bei der Herstellung von Arzneistoffen sind wir auf diese Rohstoffe angewiesen, weshalb der sorgsame Umgang mit diesen Ressourcen für das Unternehmen von grosser Bedeutung ist, um zum Entwicklungsziel 12 «Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen» beizutragen. Vor allem wollen wir zum Unterziel 12.2 beitragen, das die Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen anstrebt. Es geht aber nicht nur um die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Siegfried ist auch daran interessiert, dass die globale Klimaerwärmung eingeschränkt und die mit ihr verbundenen negativen Effekte begrenzt werden.

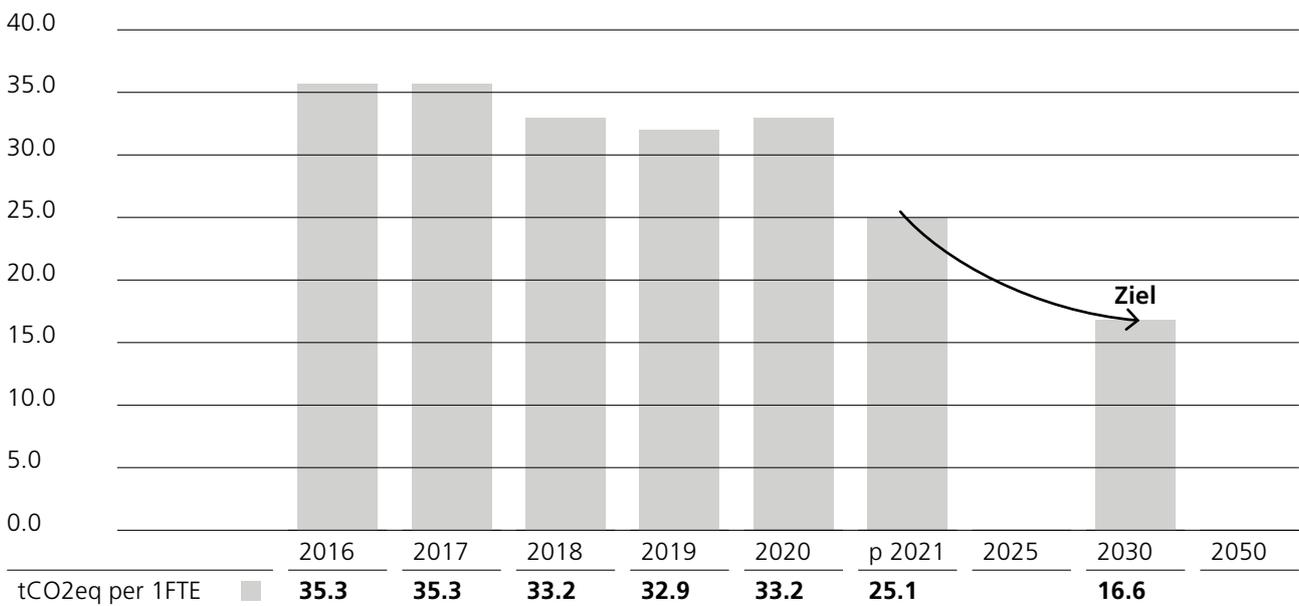
4.2.2 Energieverbrauch und Emissionen

Unser Ansatz

Bedingt durch höhere Produktionsauslastung und ein aus energetischer Sicht ungünstigeres Produktportfolio, also Produkte, deren Herstellung mehr Energie benötigt, nahmen Energie- und Wasserverbrauch 2021 zu, ebenso die Abfallmenge und teilweise auch die Emissionen. Verbesserungspotenzial sieht Siegfried in der Optimierung von Prozessen, aber auch in der Stilllegung von alten und daher nicht energieeffizienten Anlagen und Gebäuden.

Siegfried ist bereits auf einem guten Weg und hat bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt. So wird das vergleichsweise umweltverträglichere Erdgas als Hauptenergiequelle verwendet. Heizöl kommt nur noch in geringem Umfang zum Einsatz und vor allem dort, wo Erdgas nicht verfügbar ist.

CO₂-Footprint Siegfried 2016–2050



= Erwartungswert 2021 nach Ersatz durch erneuerbare Energie in NAN, MDN, HAM, ZOF, EVZ, MLT (-38%)

= Reduktionsziel 50% von 2020

Schweröl wird bei Siegfried schon seit längerer Zeit nicht mehr verwendet. Als alternative Energieträger dienen auch gebrauchte Lösungsmittel, die in der Produktion nicht mehr eingesetzt werden können. Der Einsatz dieser sogenannten alternativen Brennstoffe nahm gegenüber dem Vorjahr um 16.3 Prozent zu; damit wird ca. 3.7 Prozent des gesamten Energiebedarfs abgedeckt. Der Verbrauch von elektrischer und Wärmeenergie soll durch die Optimierung von Prozessen und Systemen sowie durch Energieeffizienzsteigerung von Apparaten gesenkt werden.

Bekanntnis zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks

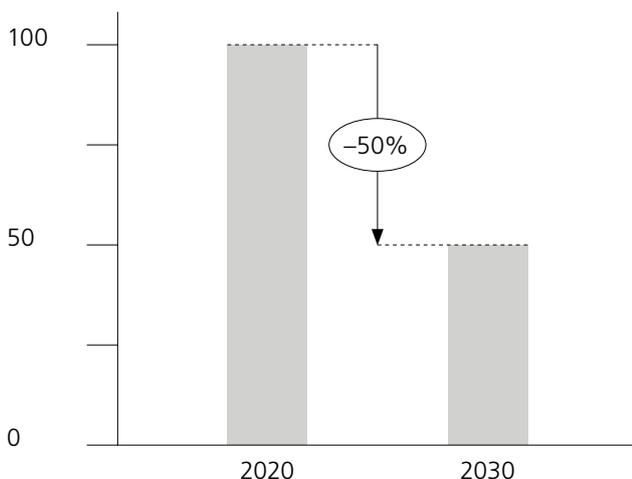
Für die Periode bis 2030 hat die Geschäftsleitung in 2021 sich dazu verpflichtet, den CO₂-Fussabdruck deutlich zu verringern. Dies soll, wo möglich, in enger Zusammenarbeit mit den Kunden geschehen, vor allem mit jenen, die selbst ähnliche Initiativen verfolgen. Das Ziel soll erreicht werden, indem eine umfassende Analyse aller Siegfried-Standorte bezüglich CO₂-Emissionen, verbunden mit einer Auflistung geeigneter Massnahmen, die seit dem Geschäftsjahr 2021 wirksam sind, durchgeführt wird.

Auf Basis der Werte von 2020 strebt das Unternehmen bis 2030 eine 50%-ige Reduktion seines CO₂-Ausstosses (in CO₂-Äquivalenten, normalisiert zum Umsatz) an und plant darüber hinaus langfristige Massnahmen zur Erfüllung des sogenannten Net Zero Target, das eine Nettobilanz von Null aller durch die eigene Geschäftstätigkeit emittierten Treibhausgase und durch Massnahmen des Unternehmens aus der Atmosphäre entfernte Treibhausgase vorsieht.

Unser Ziel Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks bis 2030 und Bekenntnis 2050

1 Reduzierung der CO₂-Äquivalenz um 50% bis 2030

CO₂-Äquivalenz / auf Umsatz normalisiert (im Index gleich 100)



Ziele in Bezug auf CO₂ Fussabdruck

1 Konkretes Reduktionsziel:
– Reduzieren von Siegfrieds CO₂-Fussabdruck um 50% bis 2030 im Vergleich zu 2020 (normalisiert gegen Umsatz)

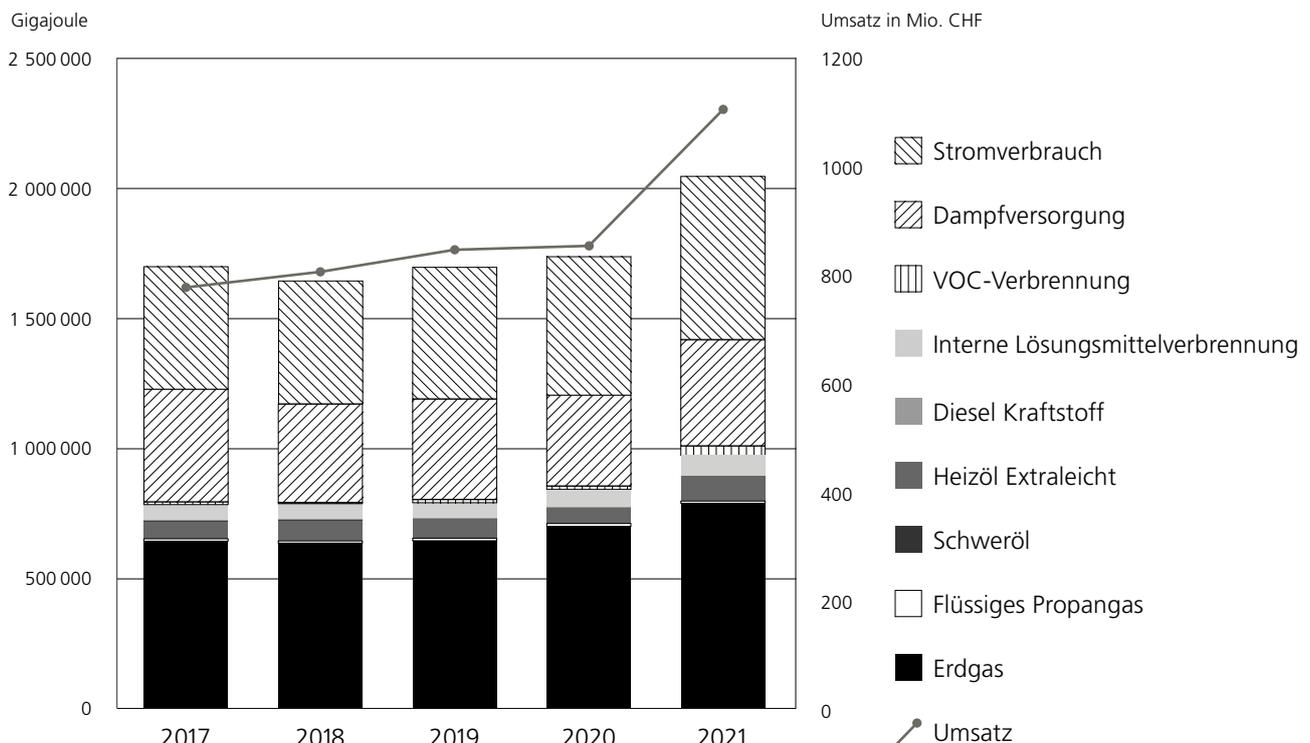
2 Übergeordnetes Bekenntnis:
– Umsetzung langfristiger Massnahmen in Einklang mit dem THG-Netto-Null-Ziel für 2050, Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5° Celsius

2021 geringerer Energieverbrauch (auf den Umsatz normiert)

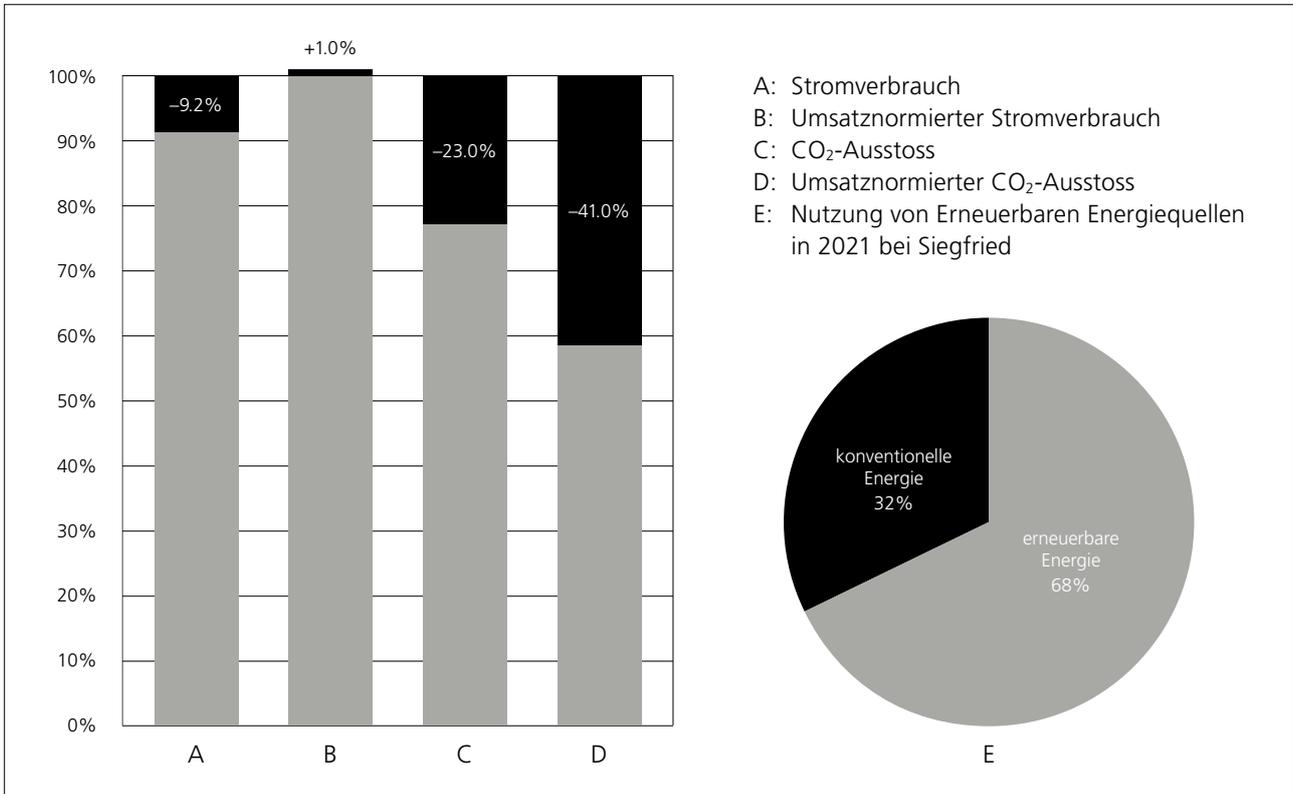
Das für 2021 gesetzte Ziel, den auf den Umsatz normierten Energieverbrauch zu verringern, wurde erreicht, auch dank der beiden im Januar zu Siegfried neu hinzugekommenen spanischen Produktionswerke für pharmazeutische Formulierungen, deren Betrieb weniger energieintensiv ist als der der Standorte, die chemische Synthesen durchführen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug 9.2 Prozent. Der umsatznormalisierte Stromverbrauch nahm um 1.0 Prozent zu. Der absolute CO₂-Ausstoss war um 23 Prozent geringer, beim umsatznormierten CO₂-Ausstoss war eine noch höhere Abnahme (-41 Prozent) zu verzeichnen. Diese drastische Abnahme hat hauptsächlich damit zu tun, dass ab 2021 an mehreren Standorten CO₂-neutraler Strom eingekauft wurde. Vom gesamten Stromverbrauch der Siegfried-Gruppe wurden 68 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen produziert.

Der Verbrauch von elektrischem Strom an allen Siegfried-Standorten betrug total 657.3 Terajoule (TJ). 68.1 Prozent des verbrauchten elektrischen Stroms wurde aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Die mit Photovoltaik-Anlagen hergestellte Strommenge (Barberà, El Masnou, Malta) war mit 2256 GJ wesentlich höher als im Vorjahr (+138 Prozent), da nun an drei, nicht nur an einem Standort Photovoltaik zur Stromgewinnung eingesetzt werden.

Energieverbrauch



Energieverbrauch



Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug 9.2 Prozent. Der umsatznormalisierte Stromverbrauch nahm um 1.0 Prozent zu. Der absolute CO₂-Ausstoss war um 23 Prozent geringer, beim umsatznormalisierten CO₂-Ausstoss war eine noch höhere Abnahme (-41 Prozent) zu verzeichnen.

Auf Umsatz normalisierter Gesamtenergieverbrauch insgesamt 9.2 Prozent niedriger als 2020

Der Gesamtenergieverbrauch von Siegfried lag 2021 mit 2045 Terajoule (TJ) 18.5 Prozent über dem im Berichtsjahr 2020, er ist damit trotz signifikanter Reduktionen einzelner Werke insgesamt gestiegen. Der auf den Umsatz normalisierte Gesamtenergieverbrauch lag aber insgesamt um 9.2 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Die Zunahme ist zu einem grossen Teil auf die zusätzlichen Produktionsstandorte in Spanien zurückzuführen. Bei den bisherigen Siegfried-Werken betrug die Zunahme beim Energieverbrauch 3.3 Prozent. In den Werken Evionnaz (+11.3 Prozent), Hameln (+4.6 Prozent), Minden (+4.9 Prozent), Nantong (+33.8 Prozent), St. Vulbas (+14.3 Prozent) und Zofingen (+2.9 Prozent) wurde mehr Energie verbraucht als im Vorjahr. Dies ist mit der höheren Auslastung dieser Werke zu begründen. Der Mehrverbrauch wurde aber durch deutliche Einsparungen in den Werken Irvine (-27.1 Prozent), Malta (-14.4 Prozent), und Pennsville (-20.0 Prozent) teilweise ausgeglichen.

Erdgasverbrauch wäre gruppenweit ohne Sondereffekte 2021 gesunken

Beim Erdgas lag der Verbrauch über demjenigen des Vorjahrs; die Zunahme betrug 11.5 Prozent, wobei ohne die beiden neuen Produktionsstandorte der Verbrauch um 5.9 Prozent abgenommen hätte. Beim Heizöl war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (+32.6 Prozent). Diese Zunahme wurde

Umweltverträglichkeitsprüfung in Zofingen erfolgreich durchgeführt

Ausgehend von der Arealentwicklung am Standort Zofingen wurden 2014 die Umweltrisiken im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) umfassend beurteilt und 2016 aufgrund des Neubaus Logistikzentrum revidiert. Der Bericht hielt fest, dass die Anforderungen der Umweltschutzgesetzgebung in allen Belangen eingehalten werden. Die Aussage dieses Berichts hat für 2021 noch immer Gültigkeit.

Erfolgreiche ISO 50001:2018 Zertifizierung des Standorts Hameln

Im Rahmen der Erst-Zertifizierung ISO 50001:2018 fand im Produktionswerk Hameln ein mehrtägiges Audit in 2021 statt. In dieser Inspektion zur Verbesserung des Energieeinsatzes, des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz kam es zu keinen Abweichungen oder Beanstandungen. Das Zertifikat wurde im Dezember 2021 mit einer dreijährigen Gültigkeit ausgestellt. Das System der internen Audits und Sicherheitsrundgänge hat sich in den verschiedenen Werken teils schon seit Jahren bestens etabliert.

Langfristiges Projekt zur Installation von Solarzellen in Irvine

Siegfried arbeitet mit der Irvine Company zusammen, um Solarzellen auf der Produktionsanlage zu installieren. Es handelt sich um ein mehrjähriges Projekt, vorläufige Umsetzung ist für Ende 2024 geplant.

vor allem durch das Werk Evionnaz verursacht, wo zum Heizen vorwiegend Heizöl eingesetzt wird, da Erdgas in diesem Werk nicht verfügbar ist. Die von extern zugeführte Dampfmenge war etwas höher (+4.4 Prozent) als im Vorjahr.

CO₂-Emissionen insgesamt rückläufig

Der CO₂-Ausstoss im Scope 1 (direkte Emissionen aus dem Betrieb) beruht auf dem Einsatz fossiler Brennstoffe. Ebenfalls berücksichtigt sind die CO₂-Emissionen im Scope 2, d.h. Emissionen, die bei der Produktion von zugekauften Energien (Elektrizität, Dampf) entstanden. Der Ausstoss von CO₂ an die Atmosphäre nahm gegenüber dem Vorjahr ab, er betrug 77 273 Tonnen (-23.0 Prozent). Betrachtet man nur die bisherigen Standorte, so läge die Abnahme der CO₂-Emissionen sogar bei -37.3 Prozent. Diese massive Reduktion wurde dadurch erreicht, dass seit 2021 an mehreren Standorten CO₂-neutraler Strom eingekauft wird. Die CO₂-Emissionen aller Werke, mit Ausnahme von St. Vulbas, lagen unterhalb derjenigen des Vorjahres. Das GWP (Global Warming Potential), ausgedrückt als CO₂-Äquivalent, betrug 77 316 Tonnen. Für die Umrechnung anderer Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente wurden die GWP-Werte für einen 100-jährigen Zeithorizont gemäss IPCC Assessment Report 5 (AR 5) Kapitel 8 («Anthropogenic and Natural Radiative Forcing») verwendet. Berücksichtigt wurden die direkten Emissionen der Firma und das von zugekauften Energien verursachte CO₂ (Scope 1 und Scope 2), Der CO₂-Ausstoss aus biogenen Quellen wurde nicht miterfasst.

VOC-Ausstoss soll weiter verringert werden

Die emittierte VOC-Menge lag bei 99 Tonnen, ein Minus von 185 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der VOC-Ausstoss war v.a. in den Werken Evionnaz und St. Vulbas unter dem Vorjahresniveau. Auch

in Zofingen war der VOC-Ausstoss rückläufig. In den anderen Werken waren die VOC-Emissionen auf dem Niveau des Vorjahres. Siegfried Zofingen hat mit den Behörden einen VOC-Massnahmenplan für die Jahre 2018–2022 erstellt. Damit sollen die VOC-Emissionen weiter verringert werden.

Scope 1-Emissionen nehmen insgesamt zu

Der Ausstoss an nitrosen Gasen (NOX) lag mit 38 Tonnen um 9 Tonnen höher als im Vorjahr. Diese Zunahme wurde durch das chinesische Werk in Nantong verursacht. In Zofingen war der NOx-Ausstoss rückläufig, in den restlichen Werken auf dem Niveau des Vorjahres. Der Schwefeldioxid-Ausstoss in die Umwelt liegt schon seit längerer Zeit auf einem tiefen Niveau. 2020 betrug der Ausstoss 1.4 Tonnen und nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 81 Prozent zu. Diese Zunahme wurde durch die Werke Nantong und Zofingen verursacht. Die Kohlenstoffmonoxid-Emissionen aller Siegfried-Werke lagen bei 7.9 Tonnen, 3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Bei den berichteten emittierten Treibhausgasen (VOC, NOX, SO₂ und CO) handelt es sich um Scope 1-Emissionen (direkte THG-Emissionen).

Ausblick

Der auf den Umsatz normierte Gesamtenergieverbrauch soll verringert werden. Gleiches gilt für den Verbrauch von elektrischem Strom. Auch beim auf den Umsatz normalisierten Ausstoss von CO₂ setzt Siegfried ambitionierte Ziele.

Für die Werke Evionnaz, Hameln, Malta, Minden, Nantong und Zofingen wird seit Anfang 2021 Strom aus erneuerbaren Energien eingekauft. Dies wird weiter fortgeführt und hilft, den CO₂-Ausstoss der Siegfried Gruppe deutlich zu verringern. Auf Basis der Verbrauchszahlen von 2020 ergibt sich 2021 eine Verringerung beim CO₂-Ausstoss um 37 Prozent.

Im Werk Nantong soll der Verbrauch an Erdgas und externem Dampf reduziert werden, indem Abfalllösungsmittel für die Erzeugung von Dampf verwendet wird. Zudem werden Natriumdampflampen laufend durch LEDs ersetzt.

Im Werk Zofingen läuft ein Programm mit dem Ziel, den Stromverbrauch zu senken.

Das Werk Hameln startete 2021 das systematische Energiemanagement gemäss ISO 50001. Zudem wird eine Kühlanlage, die mit R1234ze betrieben wurde, durch eine mit Ammoniak betriebene ersetzt.

In Nantong ist für 2022 die Installation einer zentralen VOC-Behandlungsanlage für die Tankfarm T1 eingeplant, was die VOC-Emissionen in diesem Werk vermindern wird.

Energiesparziel in Minden

Der Standort Minden hatte 2018 ein neues Energiesparziel festgelegt, das für den Zeitraum von 2018–2022 eine Einsparung von mindestens 4 Prozent bezogen auf das Jahr 2017 vorsah. Es wurden umfangreiche Massnahmen in die Wege geleitet, wie beispielsweise die Sanierung des Dampfkondensatnetzes, die automatische Regelung der Absalzung beim Kesselspeisewasser oder der Ersatz von Apparaten/Wärmetauschern/Pumpen/Ventilatoren mit besserer Energieeffizienz. 2021 stand vor allem die Erzeugung von Druckluft im Fokus. Leckagen, die 8 m³/h verursachten (entspricht 0.45 GWh/a), wurden bereits behoben. Für 2022 ist der Einbau von 14 Volumenstromreglern im ganzen Areal geplant, so dass das Druckluftnetz zielgerichteter unterhalten werden kann.

Wichtige Kennzahlen zum Umweltschutz¹

	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Energieverbrauch						
Gesamtenergie	GJ	2 045 000	1 725 800	1 663 600	1 629 700	1 674 300
Erdgas	GJ	797 400	712 300	629 100	630 200	635 200
LPG	GJ	8 600	12 300	11 200	9 400	9 000
Heizöl	GJ	82 800	62 400	74 500	77 700	65 300
Diesel		1 500	6 000	2 300	1 800	3 100
Ersatzbrennstoffe (Lösungsmittel)	GJ	75 600	65 100	56 700	59 600	58 300
VOC Verbrennung	GJ	49 500	9 300	14 000	10 300	5 600
Gelieferter Dampf	GJ	372 300	356 700	379 900	374 600	428 700
Elektrizität	GJ	657 300	499 025	495 900	466 200	469 100
Emissionen						
CO ₂ -Emissionen	Tonnen	77 273	100 354	96 900	93 000	96 700
VOC-Emissionen	Tonnen	99	284	260	92	59
CO-Emission	Tonnen	7.9	8.1	9.0	9.0	8.5
NO _x -Emission	Tonnen	38	29	49	37	40
SO ₂ -Emission	Tonnen	1.4	0.8	2.0	4.0	3.3
GWP, 100 Jahr Zeithorizont	Tonnen	77 316	101 800	97 700	93 000	96 400
Wasser / Abwasser						
Wasserverbrauch	m ³	6 052 000	5 791 000	5 776 000	5 590 000	6 493 000
TOC-Fracht	Tonnen	124	127	125	117	109
Stickstoff-Fracht	Tonnen	54.8	52.8	67.5	55.3	73.0
Phosphor-Fracht	Tonnen	1.9	1.5	2.0	1.7	2.7
Abfälle						
Gesamtabfall	Tonnen	76 710	75 178	65 238	53 550	47 985
Gefährliche Abfälle	Tonnen	65 050	57 906	53 774	40 424	39 918
Verbrennung	Tonnen	33 517	30 000	32 115	33 866	34 055
Recycling	Tonnen	4 575	5 044	3 845	1 931	842
Rückgewinnung einschliesslich Energie	Tonnen	26 892	22 782	17 688	4 494	4 927
Deponie	Tonnen	80	80	126	110	94
Ungefährliche Abfälle	Tonnen	11 660	17 272	11 464	13 125	8 067
Verbrennung	Tonnen	5 870	6 612	5 141	3 602	402
Recycling	Tonnen	2 895	2 226	1 989	1 729	1 670
Deponie		940	672	597	338	510
Rückgewinnung einschliesslich Energie	Tonnen	1 866	1 787	1 689	2 477	1 451
Wiederverwendung	Tonnen	89	43	32	42	28
Entsorgung auf ext. Abwasserreinigungsanlage	Tonnen	0	5 933	2 017	4 938	4 007
Recycling						
Regenerierte Lösungsmittel (intern und extern)	Tonnen	20 500	22 100	22 000	23 800	23 500

Die Zahlen für CO₂-Emissionen und das «GWP 100-Jahr Zeithorizont» enthalten Scope 1 und Scope 2. In früheren Berichten wurde nur über Scope 1 berichtet. Die Zahlen wurden retrospektiv bis 2016 angepasst. Der im Werk Minden angelieferte Dampf ist behördlich bestätigt CO₂-frei, deshalb wurden die Zahlen rückwirkend bis 2016 angepasst.

Umsatznormierte Kennzahlen

	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatz-Normalisierung						
Umsatz	Mio. CHF	1 102	845	833	794	750
Gesamtenergieverbrauch	GJ / Mio. CHF	1 855	2 042	1 962	2 014	2 191
Elektrizität	GJ / Mio. CHF	596	591	595	587	625
Wasserverbrauch	m ³ / Mio. CHF	5 490	6 853	6 934	7 040	8 657
Gesamtabfall	t / Mio. CHF	69.7	89.0	78.3	67.4	64.0
Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Äquivalente)	t / Mio. CHF	70.1	118.8	121.4	122.2	129.1
GWP (Global Warming Potential)	t / Mio. CHF	70.1	120.2	122.3	122.2	128.8

4.3 Abfälle und Verschmutzung

Bei der Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen fallen grosse Abfallmengen an, da die Herstellungsverfahren komplex und meist mehrstufig sind. Die Abfälle enthalten auch Nebenprodukte, die bei jeder Synthese mit anfallen. Diese Nebenprodukte können für Mensch und Umwelt schädlich sein. Deshalb setzt Siegfried alles daran, diese Abfälle zu minimieren. Ein sorgsamer Umgang ist von grosser Bedeutung, um negative Auswirkungen auf die Ökosysteme zu vermeiden. Siegfried hält sich bei der Entsorgung von Abfällen an alle Vorgaben der Behörden und ist im Besitz der entsprechenden Lizenzen.

In der Tabelle «Wichtige Kennzahlen zum Umweltschutz» sind die Abfallmengen nach gefährlichen und ungefährlichen Abfällen aufgeführt, und bei beiden Abfallarten nach Entsorgungsweg (z.B. Verbrennung, Recycling etc.) aufgeschlüsselt.

4.3.1 Abwasser

Wasser ist für die Firma Siegfried ein wichtiges Gut. Es wird einerseits als Ausgangsmaterial, in den meisten Fällen als Lösungsmittel, und auch als Reinigungsmittel eingesetzt. Daneben wird Wasser auch für Kühlzwecke benötigt, zur Kühlung von Motoren und Kompressoren, aber auch um direkt in den Prozessen freiwerdende Wärme abzuführen. Eingesetzt wird vor allem Grundwasser, selber gepumptes Wasser und von den lokalen Wasserwerken bezogenes Trinkwasser. An gewissen Standorten hat es in dem von Wasserwerken bezogenem Trinkwasser einen Anteil an Quellwasser.

Nicht kontaminiertes Kühlabwasser kann nach Kontrolle der Qualität den lokalen Fließgewässern zugeführt werden. Das verschmutzte Abwasser wird in Abwasserreinigungsanlagen aufbereitet, so

Erfolgreiche Verbesserung der Abfallverwertungsquote in Minden

In 2021 fielen 25 044 Tonnen Abfälle an. Davon wurden 18 454 Tonnen der Verwertung zugeführt (74 Prozent). Die Restmenge von 6 590 Tonnen wurde ordnungsgemäss beseitigt. Die Verwertungsquote konnte von 59 Prozent (2020) auf 74 Prozent (2021) gesteigert werden. Durch weiterhin konsequente Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung konnte der Anteil der Getrennsammlung von gewerblichen Siedlungsabfällen (Papier, Metall, Elektroschrott, Kunststoff etc.) sowie Bauabfällen (Beton, Holz, Ziegel, Fliesen etc.) erhöht und die Verwertungsquote von Abfällen aus diesen Bereichen noch gesteigert werden.

dass es in die lokalen Gewässer eingeleitet werden kann. Dabei ist die Situation je nach Werk unterschiedlich. Alle Chemiestandorte, mit Ausnahme von Zofingen, betreiben eine betriebseigene Abwasserreinigungsanlage für das Industrieabwasser, bei manchen Werken geht das Abwasser danach direkt in den Vorfluter, bei andern zusätzlich auch noch über die kommunale Abwasserreinigungsanlage. Das Abwasser des Werkes Zofingen wird in einer separaten biologischen Stufe vorgereinigt, bevor es mit dem kommunalen Abwasser vermischt wird. Das Abwasser der Drug Products-Werke wird auf den kommunalen Abwasserreinigungsanlagen gereinigt.

Die Abwasserreinigungsanlagen, ob selbst oder von der Kommune betrieben, sind auf einem guten technologischen Stand, so dass der Schadstoffeintrag in die Gewässer auf einem tiefen Niveau liegt, der jederzeit alle gesetzlichen Auflagen erfüllt.



SDG-Beitrag

Durch einen sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Verminderung der Abfallmenge können wir einen aktiven Beitrag zum SDG-Unterziel 12.5 leisten, das «das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern» möchte. Dadurch, dass wir mit chemischen und pharmazeutischen Hilfsstoffen arbeiten, ist es besonders wichtig, dass wir jeglichen Austrag in die Umwelt und das Abwasser verhindern und damit gemäss SDG-Unterziel 12.4 «ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmass [...] beschränken». Das stellen wir mit einem umfassenden Abfall- und Abwassermanagement sicher.

Dialog mit lokalen Behörden zu Abwassermanagement

Siegfried befolgt die vorgegebenen Umweltstandards und pflegt einen regelmässigen Dialog mit den zuständigen Umweltbehörden. Für das Stammhaus in Zofingen besteht seit vielen Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der zuständigen kantonalen Umweltschutzbehörde. Der Fokus dieser Vereinbarung liegt auf dem Thema Abwasser, wobei beispielsweise der Austausch von Daten geregelt wird. Siegfried hat sich verpflichtet, alle Unregelmässigkeiten, die einen Einfluss auf die Umwelt haben könnten, aktiv zu melden.

Die Verminderung des Austrags von pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten ins Abwasser am Standort Zofingen wurde 2021 fortgeführt. Bei diversen Herstellprozessen wurden Untersuchungen durchgeführt und, wo notwendig, Abwasserbehandlungen eingeführt. Die Produktionswerke in Pennsville und Evionnaz haben firmeneigene Abwasserreinigungsanlagen, bei denen eine Behandlung mit Aktivkohle integriert ist, um Spurenverunreinigungen zu entfernen. In Minden gibt es ebenfalls eine firmeninterne Abwasserreinigungsanlage. Die neu eingeführte, nachgeschaltete Denitrifikationsstufe läuft stabil. Als Kohlenstoffquelle für die Nitrifikation konnte im Betrieb anfallendes Isopropanol eingesetzt werden, das sonst der Verbrennung zugeführt worden wäre. Im 2021 waren dies 151 Tonnen. Durch diese Kombination konnte die Anforderung an den produktinternen Umweltschutz erfüllt werden.

Nicht kontaminiertes Kühlwasser kann nach Kontrolle einem Fließgewässer zugeführt werden. Alles Abwasser, das Kontaminationen aufweist, wird über betriebseigene oder kommunale Abwasserreinigungsanlagen, manchmal auch beides zusammen gereinigt. Dadurch wird erreicht, dass der Schadstoffeintrag in die Gewässer auf einem tiefen Niveau liegt.

Wasserverbrauch gruppenweit 2021 etwas gestiegen

Der Wasserverbrauch war 2021 etwas höher als im Vorjahr. Über alle Werke gesehen gab es eine Zunahme von 4.5 Prozent, wobei die Zunahme ohne die zwei neuen Werke in Spanien nur bei 1.4 Prozent gelegen wäre. Normalisiert man den Wasserverbrauch auf die Umsatzzahlen, war ein Rückgang

von 19.9 Prozent zu verzeichnen. Von den Chemiestandorten wurde nur in Minden gegenüber dem Vorjahr der Wasserverbrauch gesenkt, bei den Drug Products-Werken war der Wasserverbrauch in Hameln und Irvine rückläufig. Das Wassersparprojekt im Werk Zofingen stagnierte auch 2021, der Wasserverbrauch nahm im Jahr 2021 um 7.8 Prozent zu. Das Projekt wird aber weitergeführt, so dass zukünftig weitere Einsparungen möglich sind. Das Ziel der Reduktion des umsatznormalisierten Wasserverbrauchs wurde erreicht. Das Ziel – weitere Einsparungen beim Wasserverbrauch bleibt aber bestehen und wird weiter verfolgt.

TOC-Ausstoss insgesamt 2021 leicht gesunken

An allen Siegfried-Standorten zusammen wurden 124 Tonnen organisch gebundener Gesamtkohlenstoff (TOC) über das Abwasser in die Gewässer emittiert. Das sind 3 Tonnen bzw. 2.3 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Der TOC-Ausstoss war in Evionnaz und Minden höher als im Vorjahr, dies wurde aber durch Reduktionen an den anderen Chemiestandorten kompensiert. Dabei wurde bei allen Werken der TOC-Ausstoss nach der Abwasserreinigung, also der effektive TOC-Ausstoss in die Umwelt, bilanziert. Das Gleiche gilt für die Abwasserkenzahlen Stickstoff- und Phosphor-Fracht; auch hier wurden die Werte nach der Abwasserreinigungsanlage gemessen. Der Stickstoff-Ausstoss in die Gewässer nahm um 3.8 Prozent zu; er lag bei 54.8 Tonnen. Der grösste Emittent von Stickstoff ist das Werk in Minden, da dort grosse Mengen stickstoffhaltiger Produkte hergestellt werden, was sich in der Stickstoff-Fracht im Abwasser niederschlägt. Die Zunahme beim Ausstoss von Stickstoff ins Abwasser ist hauptsächlich auf die Emissionen in den Werken Evionnaz und Minden zurückzuführen. Der Ausstoss von Phosphor in die Umwelt lag um 26 Prozent über dem Vorjahreswert; er ist aber mit 1.9 Tonnen nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Im Werk Evionnaz wurde zur Verringerung der Emission von Mikroverunreinigungen 2019 eine Aktivkohlebehandlung auf der werkseigenen Abwasserreinigungsanlage installiert.

Ausblick

Siegfrieds Bestreben, den Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken, geht seit 2017 in die richtige Richtung: 2017 und 2018 konnte er deutlich verringert werden, 2021 wurde der Verbrauch von Grundwasser im Vergleich zum Vorjahr um rund 40 Prozent, der Verbrauch von Trinkwasser um rund 60 Prozent gesenkt werden. 2019 bis 2021 konnte der Wasserverbrauch auf diesem deutlich tieferen Niveau stabilisiert werden. Für 2022 sind weitere Projekte zur Wassereinsparung vorgesehen. Neben den Anstrengungen, den Wasserverbrauch zu verringern, soll laufend auch der Austrag von Schadstoffen in die Gewässer verringert werden. Dabei ist insbesondere die Emission von pharmazeutischen Wirkstoffen ein Thema. Diese Prozesse werden ständig weiter optimiert. In Zofingen lief bei der kommunalen Abwasserreinigungsanlage, in die Siegfried das Abwasser einleitet, eine Studie, um abzuklären, wie die biologische Abwasserreinigung verbessert werden kann. Diese Studie verlief erfolgreich und zeigte, dass die Auslaufkonzentrationen nach der Abwasserreinigungsanlage durch Zudosierung von Pulveraktivkohle gesenkt werden kann. Die Realisation dieser Optimierung ist im 2022 vorgesehen.

Evionnaz

Im Werk Evionnaz wird aktuell eine detaillierte Studie über den Ersatz des Abwasserleitungssystems durchgeführt. Die «Pump & Treat»-Installation für die Dekontamination des Untergrunds am Standort Evionnaz wurde gebaut und ist 2021 in Betrieb genommen worden.

4.3.4 Abfall

2021 betrug die Gesamtabfallmenge aller elf Siegfried-Werke 76 797 Tonnen, das sind 2.2 Prozent mehr als im Vorjahr. Vergleicht man die bisherigen Standorte mit dem Vorjahr, so war die Abfallmenge leicht rückläufig (-0.4%). Wird der Abfall auf den Umsatz normalisiert, so betrug die Abnahme -21.7 Prozent. Die Abfallmenge konnte vor allem in den Werken Minden und Nantong verringert werden, an den anderen Standorten gab es grössere Abfallmengen als im Vorjahr.

Die Abfallmenge steht im Zusammenhang mit den Produktionsmengen und mit den Herstellverfahren, die unterschiedlichen Verhältnisse von Produkt zu Abfall haben. Der Abfall teilt sich auf in 65 077 Tonnen gefährlichen und 11 720 Tonnen ungefährlichen Abfall. Der hohe Anteil an gefährlichen Abfällen rührt daher, dass in der chemischen Produktion grosse Mengen an Abfalllösungsmitteln anfallen, die als gefährlich einzustufen sind. Positiv zu werten ist, dass der Anteil an Abfall, der einer Verwertung oder Wiederverwendung zugeführt werden konnte, nochmals gesteigert werden konnte. Er betrug 2021 50 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent) bezogen auf den Gesamtabfall. Der Anteil an regenerierten Lösungsmitteln gemessen am Gesamtabfall war 2021 geringer als im Vorjahr. Für die Regeneration von Lösungsmitteln gibt es zwei Möglichkeiten: die werksinterne Lösungsmittel-Regeneration oder die Regeneration durch externe Partner. Insgesamt wurden 2021 20 500 Tonnen Lösungsmittel regeneriert. Der Anteil von regenerierten Lösungsmitteln im Verhältnis zu den entsorgten Lösungsmitteln war geringer als im Vorjahr und betrug 44 Prozent.

Ausblick

Im Abfallbereich sind 2022 weitere Massnahmen zu Reduktion von Abfällen geplant. Optimierungen sind vor allem bei der Hauptabfallkategorie, den Abfalllösungsmitteln, vorgesehen. Hierfür sind an verschiedenen Standorten interdisziplinäre Projektgruppen eingesetzt, die sich aus Mitarbeitenden der Abteilungen Business Excellence, Chemie-Produktion, Entsorgung sowie Sicherheit und Umweltschutz zusammensetzen. Der Anteil an regenerierten Lösungsmitteln soll erhöht werden, insbesondere für die Lösungsmittel, die für die Anlagenreinigung eingesetzt werden. Diese Initiative wird die Menge an zu entsorgenden Abfalllösungsmitteln reduzieren.

Pilotstudie zur Vergärung des Industrieabwassers

Vom September 2020 bis Februar 2021 wurde mit Unterstützungsgeldern vom BAFU und der kantonalen Umweltabteilung (AfU Aargau) eine Pilotstudie zur Vergärung des Industrieabwassers auf der kommunalen Abwasserreinigungsanlage durchgeführt. Technisch funktioniert der anaerobe Abbau der Inhaltsstoffe vom Industrieabwasser gut, er ist aber unter den gegebenen Bedingungen wirtschaftlich noch nicht tragbar. Aktuell wird geprüft, ob es Möglichkeiten gibt, die wirtschaftliche Tragbarkeit zu verbessern.

5. Unsere Mitarbeitenden

Unserer Mission und Vision entsprechend streben wir nach «Meisterschaft» in Wissenschaft und Technologie und einer Führung, die individuelle Entwicklung und Leistung wertschätzt sowie Teamarbeit auf lokaler wie auf funktionsübergreifender Ebene im Netzwerk fördert. Das Fundament hierzu bilden unsere über 3600 kompetenten und motivierten Mitarbeitenden, die an all unseren Standorten weltweit täglich eine hervorragende Leistung erbringen.



SDG-Beitrag auf verschiedenen Ebenen

Im Hinblick auf das Entwicklungsziel 4 «Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern» leistet Siegfried einen grossen Beitrag mittels einer bewussten Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden und des eigenen Nachwuchses – sowohl auf Stufe Lernende mit dem Angebot der Berufslehre in verschiedenen Berufsbildern, dem Trainee Programm für Hochschulabsolventen, als auch auf Stufe Mitarbeitende mit dem Angebot zur kontinuierlichen professionellen und persönlichen Weiterbildung unserer Fach- und Führungskräfte.

Wichtige Pfeiler hierfür sind die berufliche Ausbildung und das Aus- und Weiterbildungsangebot bei Siegfried, das auf die im Unternehmen benötigten Kernkompetenzen ausgerichtet ist. Das Angebot soll sicherstellen, dass die Mitarbeitenden die aktuellen und zukünftigen Veränderungen der Arbeitswelt erfolgreich meistern können und somit ihre Zukunfts- und Arbeitsmarktfähigkeit gesichert ist. Mit der Initiative «Spot Learning», die wir während der Pandemie eingeführt haben, können alle Mitarbeitenden pro Jahr ein verfügbares Budget und einen Arbeitstag für «online Kurse» in Anspruch nehmen. Ziel war und ist es, ein niederschwelliges Angebot bereitzustellen, das den Zugang zu Wissen vereinfacht, den individuellen Bedürfnissen besser gerecht wird und die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden für ihre persönliche Entwicklung stärkt.

Vermittlung unserer Mission, Vision und Werte

Das Resultat unserer täglichen Arbeit sind qualitativ hochstehende Wirkstoffe und fertig formulierte Medikamente, die auf das Leben und die Gesundheit vieler Patienten und damit auf die Gesellschaft weltweit einen positiven Einfluss haben. Auch im vergangenen Jahr haben wir viel Zeit investiert, um den Mitarbeitenden unsere Mission, Vision und Werte zu erläutern und so ein gemeinsames Verständnis davon zu schaffen, welche Firma wir sein wollen und was wir tun müssen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. In diesen Diskussionen spürt man, dass unsere Mitarbeitenden die Sinnhaftigkeit und den Nutzen ihrer täglichen Arbeit erkennen und mit grosser Leidenschaft, Engagement und Können ihre Arbeit verrichten und ihren Beitrag leisten, unsere Mission und Vision umzusetzen.

Regelmässiger Austausch in verschiedenen Formaten

Damit unsere Mitarbeitenden täglich hervorragende Leistungen erbringen können und sich wohl fühlen, pflegen wir einen regen Austausch über alle Ebenen hinweg, beispielsweise an sogenannten Roundtable-Meetings mit der Geschäftsleitung, die auch während der Pandemie in regelmässigen Abständen an jedem Standort durchgeführt werden. Diese ermöglichen es, einen offenen Austausch über alle Hierarchien hinweg zu pflegen, zuzuhören und voneinander zu lernen. Wir sind fest davon überzeugt, dass das aufmerksame Zu- und Hinhören ein entscheidender Teil unserer Kultur und unseres Werteverständnisses ist. Trotz Restriktionen im Zusammenhang mit COVID-19 haben wir versucht, diese Interaktionen virtuell durchzuführen, da wir vom Nutzen und der Wichtigkeit überzeugt sind.

Ausserdem bietet der sogenannte Ideenpool allen Mitarbeitenden die Möglichkeit sich einzubringen und die Organisation stetig weiterzuentwickeln. Das Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden über Verbesserungsmöglichkeiten nachdenken und entsprechende Vorschläge einreichen. Die Vorgesetzten sollen – als Teil ihrer Führungsaufgabe – ihre Mitarbeitenden zur Einreichung von Vorschlägen motivieren, die Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Gruppe schaffen, bei der Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen Hilfestellung leisten, Verbesserungen zügig realisieren und kreative Leistungen anerkennen.

Weiterbildungsangebote werden gut angenommen

Die Entwicklung und Durchführung des Führungsentwicklungsprogramms LEAP (Leadership Education Advancement Program) wurde auch 2021 weiter vorangetrieben. Neben den bereits etablierten Programmen für neue Führungskräfte fand global ein LEAP für das Senior Management statt und es wurden lokale Programme für die Führungskräfte im Produktionsumfeld entwickelt und durchgeführt. 2022 ist geplant, die Programme erstmalig auch in den USA sowie an den neu integrierten Standorten in Spanien durchzuführen. Im Rahmen des Performance Management-Prozesses sind die Manager verpflichtet, mit jedem Mitarbeitenden ein individuelles Entwicklungs- und Feedbackgespräch zu führen, im Rahmen dessen die Entwicklungsziele und der Entwicklungsfortschritt diskutiert und weiterführende konkrete Massnahmen festgehalten und dokumentiert werden. Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Schnitt rund zwei Tage interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Entwicklung eines globalen Talente-Management-Prozesses

Gut ausgebildeter Nachwuchs ist für uns unverzichtbar, insbesondere auch darum, weil der demographische Wandel in gewissen Berufsbildern in den nächsten Jahren zu grösseren altersbedingten Abgängen führen wird. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer, globaler Talent Management Prozess entwickelt und pilotiert, der im Laufe von 2022 global ausgerollt wird. Ziel dieses Prozesses ist es, den eigenen Nachwuchs auf allen Stufen systematisch zu entwickeln und so eine grössere Unabhängigkeit vom Arbeitsmarkt zu erreichen. Ein wichtiger Pfeiler in diesem Zusammenhang ist und bleibt die Ausbildung von Lernenden und Berufsquereinsteigern, insbesondere in den Bereichen Produktion und Labor, sowie die gezielte Rekrutierung von Hochschulabgängern für das firmeneigene Traineeprogramm.

Unterstützungsangebot im Bereich «Psychische Gesundheit» in Malta

In Ergänzung zum Employee Assistance Program (EAP) hat Siegfried Malta ein Programm für die Mitarbeitenden lanciert, um das Bewusstsein für einen wichtigen Aspekt unseres Wohlbefindens zu schärfen: «Psychische Gesundheit». Das Programm begann am 10. Oktober (internationaler Tag der psychischen Gesundheit) und dauerte 30 Tage lang. Ein täglicher Tipp wurde an alle Mitarbeiter verschickt, um positive Bewältigungsstrategien zur Bekämpfung psychischer Probleme zu fördern und das Bewusstsein für das Thema «Psychische Gesundheit» zu schärfen.

Standort	Anzahl Lernende	Anteil am Gesamtpersonalbestand
Zofingen	24	3.8%
Evionnaz	9	2.6%
St. Vulbas	3	2.2%
Hal Far	7	4.5%
Nantong	4	1.6%
Hamel	17	3.4%
Minden	30	7.6%
Barberà del Vallès	0	0.0%
El Masnou	0	0.0%
Gesamt	94	2.6%

Great Place to Work Initiative

Im Vordergrund stehen nach wie vor Themen nach flexiblen Arbeitsmodellen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilität bei der Arbeit von daheim, aber auch Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden wie verschiedene Sportangebote, Gripeschutzimpfungen, Angebote zur Raucherentwöhnung und vieles mehr.

Im 2021 wurden im Rahmen der «Great Workplace-Initiative» drei Themen global ins Leben gerufen.

- Personal Milestones (Celebrating, Appreciation)
- Everystepmatters (Sharing)
- Onboarding (Welcoming)

Neben den neuen Initiativen legen wir grossen Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Freizeit, damit unsere Mitarbeitenden einen Ausgleich finden und in der Folge gesund, leistungsfähig, kreativ und erfolgreich sind und auch bleiben. Wichtige Elemente sind die Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung und Teilzeitarbeit, Home-Office sowie zum Bezug von unbezahltem Urlaub. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei wichtigen Ereignissen im Leben und im Beruf (wie z.B. wichtige berufliche Entwicklungsschritte, persönliche Krisen, Krankheit in der Familie, Mutter-/Vaterschaft und sonstige wichtige Ereignisse).

Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber

Die Initiative «Great Place to Work», die von Siegfried vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, hat das Ziel, Arbeitsplatz- und Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden attraktiver zu gestalten und

Innovatives Employer Branding in Hameln

Der Personalbedarf für das Impfstoffprojekt in Hameln gab Raum für kreative Ideen zum Employer Branding: So wurde auf verschiedensten Wegen Werbung geschaltet: Neben aktiver Plakatwerbung war ein besonderes Highlight der öffentliche Linienbus im Siegfried-Design. Der grossflächig bedruckte Bus in den Siegfried-Farben und dem eigens entwickelten Slogan ist ein echter Hingucker.



damit auch die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Dies ist einerseits in einem kompetitiven Arbeitsmarkt mit immer heterogeneren Ansprüchen der einzelnen Generationen ein wichtiger Wettbewerbs- und Erfolgsfaktor bei der Rekrutierung, aber andererseits auch relevant, damit Mitarbeitende sich langfristig wohl fühlen und ihre Leistung nachhaltig erbringen können.

Selbstverständlich bei Siegfried: Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld

Siegfried legt nicht nur grossen Wert auf attraktive Anstellungsbedingungen mit einem marktgängigen Grundgehalt sowie leistungsbezogenen variablen Vergütungselementen und Beteiligungsplänen (detaillierte Erläuterungen finden Sie im Kapitel Vergütungsbericht, verfügbar unter report.siegfried.ch), sondern auch auf ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeitende persönlich und fachlich entwickeln, Innovation vorantreiben und Bestleistungen erbringen können. Wir kommunizieren klar und stellen sicher, dass alle Siegfried-Mitarbeitenden in Bezug auf Entlohnung, Sozialleistungen, Rekrutierungsverfahren, Arbeitszuteilung, Beförderung, Aus- und Weiterbildung, Disziplinarmaßnahmen, Ruhestandsregelungen, Zugang zu Dienstleistungen usw. gleichbehandelt werden. Wir tolerieren keine Form der Ungleichbehandlung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Rasse, Hautfarbe, physischer oder psychischer Merkmale/Einschränkungen, Glaubensbekenntnis, Kaste, Sprache, Behinderung, Mitgliedschaft in einer Organisation, Gesundheitszustand, Familienstand, Mutterschaft, sexueller Orientierung, Religion, Gewerkschaftsmitgliedschaft oder politischer Zugehörigkeit. In der gesellschaftlich relevanten Frage im Zusammenhang mit der COVID-Impfung appellieren wir an die Solidarität und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden, sind jedoch der Meinung, dass ein Weg des Dialogs wichtig und richtig ist, um die Grenzen der individuellen Freiheit, Schutz der Kollektivs und Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen und Erfüllung des wirtschaftlichen Auftrags optimal auszuloten. Der Grundsatz der «Nicht-Diskriminierung» ist auch in unserem Verhaltenskodex festgehalten und wird über den Unternehmenswert «Integrität» verstärkt und im Alltag gelebt und eingefordert.

Siegfried als Arbeitgeberin fördert die Chancengleichheit von Frau und Mann und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. In diesem Zusammenhang kann erwähnt werden, dass die gesetzlich festgelegte Einhaltung der Lohngleichheit in der Schweiz im 2020 erstmalig systematisch und von einer externen Auditfirma (PwC) überprüft und bestätigt wurde. An allen anderen Standorten wurde die Lohngleichheit entweder im Rahmen gesetzlicher oder interner Analysen überprüft. An allen Siegfried-Standorten haben die Analysen keine statistisch relevanten Diskriminierungen aufgrund geschlechtsspezifischer Merkmale ergeben.

Als global tätige Firma und Arbeitgeber sehen wir Diversität in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildungshintergrund, Nationalität und kulturellem Hintergrund etc. als Bereicherung in der Zusammen-

Aktionen zum internationalen Frauentag am 8. Mai

An den beiden spanischen Standorten gibt es jeweils eine Diversitäts- und Integrationsgruppe, die unter anderem 2021 den Weltfrauentag aktiv begingen und an der weltweiten Initiative #ChooseToChallenge teilnehmen. Hier teilten die Kolleginnen und Kollegen ein Video oder eine Botschaft zu ihren persönlichen Herausforderungen und ihrem Beitrag zum Kampf gegen geschlechtsspezifische Ungleichheiten und unbewusste Vorurteile.



arbeit und als Voraussetzung für inhaltlich gute, ausgewogene und zeitgemässe Lösungen und Ergebnisse. Da wir fest davon überzeugt sind, dass uns Vielfalt als Firma besser macht, lassen wir diese Aspekte bei relevanten Personalentscheidungen als wichtiges Kriterium mit einfließen.

Wir erachten unsere Unternehmenskultur, die auf den Werten Exzellenz, Leidenschaft, Integrität, Qualität und Nachhaltigkeit aufbaut, als auch unseren Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr als wichtiges und verbindliches Fundament der Zusammenarbeit.

Sozialpartnerschaft bei Siegfried GRI 102-41

Eine offene und lösungsorientierte Sozialpartnerschaft hat bei Siegfried Tradition. Siegfried respektiert das Recht jedes Mitarbeitenden, Teil einer Arbeitnehmervertretung oder Gewerkschaft zu sein, ohne dass für sie/ihn dadurch Nachteile, wie z.B. Entlassung, Diskriminierung, Vergeltung entstehen. Neueintretende Mitarbeitende werden direkt von der entsprechenden Arbeitnehmervertretung kontaktiert und informiert. Wir pflegen einen direkten, transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertretern. In regelmässigen Abständen finden gemeinsame Informationsmeetings und Aussprachen über die geschäftliche Entwicklung von Siegfried sowie über arbeitsplatzbezogene Massnahmen und die Mitsprache über personalrelevante Aspekte statt. Gesamtarbeitsverträge bestehen für namhafte Mitarbeitergruppen in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, Spanien, China und den USA. Insgesamt unterstehen 2142 Personen (58.9 Prozent aller Mitarbeitenden) einem Gesamtarbeitsvertrag. Die Mitbestimmungsrechte der einzelnen Arbeitnehmervertretungen sind in den jeweiligen Vereinbarungen festgehalten und regeln den Mitwirkungskatalog, unter dessen Berücksichtigung die entsprechenden Verhandlungen geführt werden. 2022 wird der Prozess zur Errichtung des ersten Europäischen Betriebsrats von Siegfried gestartet. Ziel ist es, in den kommenden Monaten eine Zusammenarbeitsvereinbarung zu verhandeln und abzuschliessen und dieses Gremium dann als Forum zum Austausch und zur Diskussion transnationaler Themen mit den Mitarbeitervertretungen der europäischen Standorte zu nutzen.

Im Falle von Beschwerden oder für eine Meldung von Verstössen gegen unsere Werte, internen Weisungen oder Gesetze stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kanäle zur Verfügung, wie z.B. der/die Vorgesetzte, die Arbeitnehmervertretungen, Vertrauenspersonen oder der Integrity Officer über eine externe Meldestelle. Alle Meldungen über Verstösse werden systematisch bearbeitet. Der sichere sowie vertrauliche Umgang mit sensiblen Inhalten sowie der Schutz der Persönlichkeit des Informanten sind jederzeit gewährleistet (s. dazu auch Abschnitt Integrity auf Seite 17–18).

An allen Standorten respektieren wir uneingeschränkt die lokalen arbeitsrechtlich relevanten Vorgaben sowie die universellen Normen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). So bezahlt Siegfried Gehälter, die an allen Standorten über den gesetzlichen Minimallöhnen liegen, beschäftigt keine minderjährigen Mitarbeitenden und verbietet jegliche Zwangsarbeit. Siegfried-eigene Teilzeitmitarbeitende und Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen werden hinsichtlich der Anstellungsbedingungen grundsätzlich gleichbehandelt wie vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende.

Beschäftigungsentwicklung

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte die Siegfried Gruppe weltweit 3637 Mitarbeitende (Vorjahr: 2583). Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des wachsenden Geschäfts leicht gestiegen. Die Gesamtflyktuationsrate stieg im Berichtsjahr auf gruppenweit 13.1 Prozent (Vorjahr: 9.6 Prozent). Sie schliesst alle arbeitnehmer- und arbeitgeberseitigen Kündigungen, Auslagerungen sowie Pensionierungen und Todesfälle mit ein. Neben dem bereits im Dezember 2019 angekündigten Stellenabbau im Zusammenhang mit der Schliessung der Pharmaproduktion am Standort Zofingen gab es im Berichtsjahr keine grossflächigen Entlassungen. Von den rund 50 vom Abbau betroffenen Mitarbeitenden konnten für rund die Hälfte innerhalb der Siegfried-Gruppe Anschlusslösungen gefunden werden. Wenn immer es in der Vergangenheit zu unvermeidlichem Stellenabbau gekommen ist, wurde dieser frühzeitig geplant und die betroffenen Personen nach Möglichkeit umgeschult respektive intern versetzt.

Personalstruktur

Weltweit beschäftigt Siegfried rund 972 externe Mitarbeitende, was rund 27 Prozent der Gesamtbelegschaft ausmacht. Diese werden mehrheitlich in der Produktion und produktionsnahen Bereichen wie Labor oder Lager zur Abdeckung von Produktionsspitzen oder Langzeitabsenzen eingesetzt. Sämtliche Partner, mit denen Siegfried im Bereich externe Mitarbeitende zusammenarbeitet, halten die gesetzlichen Bestimmungen und Minimallöhne ein. Die bezahlten Grundgehälter der externen Mitarbeitenden liegen im Vergleich zu Siegfried eigenen Angestellten im vergleichbaren Rahmen. Externe Mitarbeitende, die bei uns tätig sind, erhalten bei sich bietender Gelegenheit und entsprechenden Voraussetzungen den Vorzug bei der Vergabe und Besetzung fester Stellen.

Ausblick

Der Hauptfokus wird in den kommenden Monaten weiter auf der Befähigung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte liegen.

Unter dem Titel «Great Workplace to Grow» werden wir im kommenden Jahr das Thema Employee Engagement fokussiert angehen und eine globale Plattform zur Mitarbeiterbefragung einführen. Ziel ist es, über diesen anonymen Kanal zusätzliche Hinweise aus der Organisation zu erhalten, die uns Anhaltspunkte liefern, wie wir uns als Arbeitgeberin weiter verbessern können.

Durchführung Lohngleichheitsanalyse für Zofingen und Evionnaz

Per 1. Juli 2020 trat in der Schweiz das revidierte Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) in Kraft, das um die Pflicht zu einer betriebsinternen Lohngleichheitsanalyse für Arbeitgebende ergänzt wurde. Diese hat zum Ziel, den verfassungsrechtlichen Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit durchzusetzen. Betriebe mit 100 oder mehr Mitarbeitenden mussten im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 anhand einer wissenschaftlichen und rechtskonformen Methode eine betriebsinterne Lohngleichheitsanalyse durchführen und diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen lassen. Siegfried hat die Lohngleichheitsanalyse für die Schweizer Standorte Zofingen und Evionnaz im Herbst 2020 durchgeführt und vom dafür qualifizierten Revisionsunternehmen PWC prüfen lassen. Die Analyse, für die das vom Bund dafür zur Verfügung gestellte Standard-Analyse-Tool (Logib) verwendet wurde, hat gezeigt, dass die Vorgaben zur Lohngleichheit bei Siegfried eingehalten werden. Das Resultat bestätigt, dass Siegfried den Grundsatz der Lohngleichheit, dem es sich seit jeher verpflichtet, praktiziert und lebt. Die Ergebnisse wurden mit den Personalvertretungen geteilt und besprochen. Siegfried ist aufgrund des Resultats der Analyse von Gesetzes wegen nicht verpflichtet, in den kommenden Jahren eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen. Um die Transparenz zu wahren, hat Siegfried jedoch entschieden, künftig im Fünfjahresturnus auf freiwilliger Basis eine solche Lohngleichheitsanalyse mit Prüfung durch PWC durchzuführen und das Ergebnis mit der Belegschaft und den Aktionären zu teilen.

Kennzahlen zu unseren Mitarbeitenden

Mitarbeitende per 31. Dezember ¹		2021		2020	
Festangestellte Mitarbeitende					
Zofingen, Schweiz	Anzahl/Total	634		594	
Evionnaz, Schweiz	Anzahl/Total	343		316	
St. Vulbas, Frankreich	Anzahl/Total	136		125	
Pennsville, USA	Anzahl/Total	205		175	
Irvine, USA	Anzahl/Total	133		143	
Hal Far, Malta	Anzahl/Total	155		161	
Nantong, China	Anzahl/Total	250		241	
Hameln, Deutschland	Anzahl/Total	495		457	
Minden, Deutschland	Anzahl/Total	394		371	
Barberà del Vallès, Spanien	Anzahl/Total	515		–	
El Masnou, Spanien	Anzahl/Total	377		–	
Siegfried Gruppe	Anzahl/Total	3 637		2 583	
Mitarbeitende mit Vollzeitbeschäftigung	Anzahl/%	3 338	91.8%	2 368	91.7%
Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung	Anzahl/%	299	8.2%	215	8.3%
Anzahl Temporäre bezogen auf Gesamtbestand	Anzahl/%	373	10.3%	326	12.6%
Anzahl Lernende/Anzahl Lernende bezogen auf Gesamtbestand	Anzahl/%	94	2.6%	112	4.3%
Mitarbeitende mit Temporäranstellung					
Zofingen, Schweiz	Anzahl/Total	32		54	
Evionnaz, Schweiz	Anzahl/Total	19		34	
St. Vulbas, Frankreich	Anzahl/Total	23		38	
Pennsville, USA	Anzahl/Total	6		1	
Irvine, USA	Anzahl/Total	11		2	
Hal Far, Malta	Anzahl/Total	0		1	
Nantong, China	Anzahl/Total	8		19	
Hameln, Deutschland	Anzahl/Total	117		98	
Minden, Deutschland	Anzahl/Total	69		79	
Barberà del Vallès, Spanien	Anzahl/Total	70		–	
El Masnou, Spanien	Anzahl/Total	18		–	
Siegfried Gruppe	Anzahl/Total	373		326	
Diversität²					
Frauenanteil	Anzahl/%	1 163	32.0%	731	28.3%
Männeranteil	Anzahl/%	2 474	68.0%	1 852	71.7%
Frauenanteil im oberen Management	Anzahl/%	6	12.0%	6	11.8%
Männeranteil im oberen Management	Anzahl/%	44	88.0%	45	88.2%
Frauenanteil im mittleren und unteren Management	Anzahl/%	123	28.9%	111	29.4%
Männeranteil im mittleren und unteren Management	Anzahl/%	302	71.1%	267	70.6%
Frauenanteil Vollzeitbeschäftigung	Anzahl/%	922	79.3%	550	75.2%
Frauenanteil Teilzeitbeschäftigung	Anzahl/%	241	20.7%	181	24.8%
Männeranteil Vollzeitbeschäftigung	Anzahl/%	2 416	97.7%	1 818	98.2%
Männeranteil Teilzeitbeschäftigung	Anzahl/%	58	2.3%	34	1.8%
Demografie					
Mitarbeitende im Alter bis 30 Jahre	Anzahl/%	507	13.9%	422	16.3%
Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahren	Anzahl/%	2 103	57.8%	1 388	53.7%
Mitarbeitende im Alter über 50 Jahre	Anzahl/%	1 027	28.2%	773	29.9%
Durchschnittsalter	Jahre	42.3		41.7	
Fluktuation					
Austritte/Fluktuation Frauen		173	4.8%	68	2.6%
Austritte/Fluktuation Männer		303	8.3%	181	7.0%
Austritte gesamt/Fluktuationsrate gesamt		476	13.1%	249	9.6%
Absenzen durch Unfälle und Krankheiten					
Ausfalltage durch Berufskrankheit/Berufskrankheitsquote	Anzahl Tage/%	82.0	0.2%	0.0	0.0%
Ausfalltage durch Krankheiten ³ /Krankheitsquote	Anzahl Tage/%	39 843.8	88.3%	32 175.2	91.1%
Ausfalltage durch Berufsunfälle/Berufsunfallquote	Anzahl Tage/%	1 049.8	2.3%	616.7	1.7%
Ausfalltage durch Nichtberufsunfälle/Nichtberufsunfallquote ³	Anzahl Tage/%	4 128.2	9.2%	2 518.5	7.1%
Ausfalltage Total/Absenzquote gesamt	Anzahl Tage/%	45 103.8	100.0%	35 310.4	100.0%
Ausfalltage pro Kopf	Ø Tage pro Kopf/%	12.4	5.6%	13.7	6.2%

¹ Datenquelle: Siegfried ERP System (SAP HR), Stand per 31.12.

² bezogen auf festangestellte Mitarbeitende

³ Standorte Hameln und Minden: Nichtberufsunfälle sind bei den Ausfalltagen durch Krankheiten enthalten

6. Gesellschaftliche Verantwortung

6.1 Lokale Bevölkerung

Im Rahmen der Corporate Social Responsibility pflegt Siegfried den Kontakt mit den Behörden und weiteren Verantwortungsträgern wie auch direkt mit der Bevölkerung an den verschiedenen Standorten. Da Siegfried an den meisten Standorten als wichtiger Arbeitgeber angesehen und geschätzt wird, ist das Interesse beidseitig vorhanden. Die Kontakte werden vorrangig von den Standortleitern gepflegt, aber auch die Konzernspitze trifft sich in regelmässigen Abständen mit den regionalen und lokalen politischen Verantwortungsträgern.

Ein zentraler Bestandteil dieses Austauschs ist jeweils das Thema Bildung und Ausbildung. Siegfried stellt intern Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung und ist auch bereit, Bildungsinstitutionen – schwergewichtig mit naturwissenschaftlicher Ausrichtung – in vielfältiger Art und Weise zu unterstützen, angepasst an die jeweiligen Berufsbildungssysteme und/oder akademischen Bildungsinstitutionen. Wo Lücken bestehen, bildet Siegfried auch intern Berufsleute aus oder bietet Umschulungskurse an. Im Weiteren unterstützt Siegfried Einrichtungen, die Jugendliche und Schüler möglichst früh mit den Naturwissenschaften in Kontakt bringen. Ein Beispiel dafür ist die Initiative «simply science» in der Schweiz (www.simplyscience.ch).

Weitere wichtige Themen, die in engem Austausch mit den Behörden erörtert werden, sind die Bereiche Sicherheit und Umweltschutz. Siegfried setzt alles daran, die entsprechenden Vorschriften und Auflagen zu erfüllen. Dazu unterhält sie an allen Standorten umfangreiche Feuerwehr- und Chemiewehr-Organisationen. Diese kommen auf Wunsch der Behörden auch ausserhalb des Betriebsareals zum Einsatz, vor allem für Einsätze bei Ereignissen mit chemischen Stoffen.

Auch im kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich Siegfried, entsprechende Aktivitäten der Mitarbeitenden werden an vielen Standorten durch das Unternehmen über finanzielle Zuwendungen unterstützt. Dazu gehören die Teilnahme von Firmenteams an Charity-Veranstaltungen wie «Race for life» oder «Powerman Charity» genauso wie soziale Engagements oder Engagements von Mitarbeitenden für körperlich eingeschränkte Personen. Auch sie werden mit finanziellen Zuwendungen des Unternehmens begleitet. Dasselbe gilt für Engagements im Sport- und Jugendsport-Bereich. Für den Bereich Sponsoring, Spenden und Lobbying ist 2021 zudem eigens eine globale Position geschaffen worden, an den Produktionsstandorten sind lokale Ansprechpersonen für die Koordination zuständig. Jedem Standort steht eine eigene Budgetposition für lokales Engagement zur Verfügung.

Gemeinsames Forschungsprojekt mit der FH

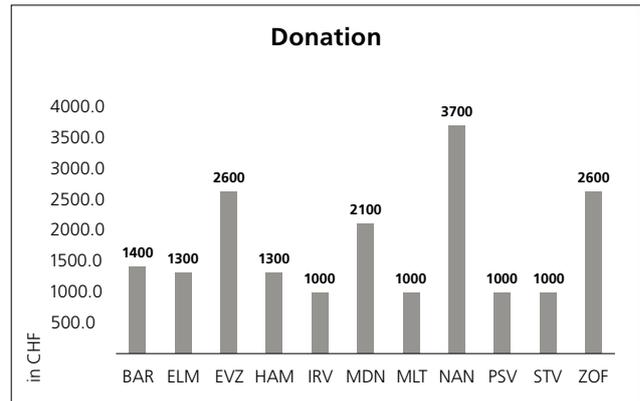
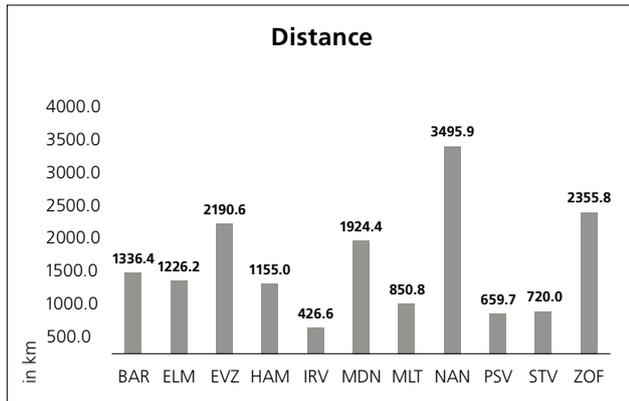
Siegfried gewinnt gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz das Forschungsfondprojekt «Scale up H2» im Wert von 97 000 Franken. Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten kann auf eine jahrelange Tradition zurückblicken. Mitte 2020 haben wir ein gemeinsames Projekt beim Forschungsfond des Aargau eingereicht und gewonnen. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Das Projekt wurde im Februar gestartet und ist bereits weit fortgeschritten.

Die Mitgliedschaften der Siegfried Gruppe und der Gesellschaften an den einzelnen Standorten im Überblick:

Gruppe		European Fine Chemical Group (EFCG) (Sektorgruppe des European Chemical Industry Council (CEPIC)) scienceindustries Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech Schweiz Swiss-American Chamber of Commerce Swiss-Chinese Chamber of Commerce Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD) Avenir Suisse UN Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein DCAT Drug, Chemical, & Associated Technologies Association, USA
Zofingen	Schweiz	Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) Verband Wirtschaft Region Zofingen (WRZ) Park InnovAARE
Evionnaz	Schweiz	Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie Groupement Romand Industrie Pharma Union Industriels Valaisans
Hamel	Deutschland	AdU (Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland) Industrie- und Handelskammer Hannover ChemNord (Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland) BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) Weserbergland AG (Unternehmensnetzwerk)
Minden	Deutschland	Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e.V. Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen Verband der Chemischen Industrie (VCI)
St. Vulbas	Frankreich	France Chimie Auvergne Rhône-Alpes Mouvement des entreprises de France (MEDEF) Syndicat Mixte du Parc Industriel de la Plaine de l'Ain (SMPIPA)
Hal Far	Malta	Malta Chamber of Commerce Malta Employers Association Foundation for Human Resources Development
Pennsville	USA	SOCMA Society of Chemical Manufacturers and Affiliates NJBIA (New Jersey Business & Industry Association) Salem County Chamber of Commerce Employers Association of New Jersey Chemical Council of New Jersey
Irvine	USA	International Society of Pharmaceutical Engineers (ISPE) Parenteral Drug Association (PDA) American Society of Quality (ASQ) California Chamber of Commerce
Nantong	China	SwissCham Shanghai Nantong Pharmaceutical Association Nantong Biopharmaceutical Industry Union
Barberà	Spanien	Col.legi de Farmacèutics (Pharmacists College) COASHIQ AEFI Asociación española de farmacéuticos de la industria (Spanish Association of Pharmacists from the Industry)
El Masnou	Spanien	AEFI Asociación española de farmacéuticos de la industria (Spanish Association of Pharmacists from the Industry) Collegi de Farmacèutics (Pharmacists College)

#everystepmatters

Eine besondere Aktion war der an allen Standorten weltweit durchgeführte Charitylauf #everystepmatters. Basierend auf der von ihnen gelaufenen Distanz spendet Siegfried an lokale Wohltätigkeitsorganisationen, die von den Mitarbeitenden ausgewählt wurden.



16 341 km

CHF 19 000

Zwei lokale Initiativen am Standort Nantong

Siegfried half örtlichen Obstbauern, deren Geschäft durch die Corona-Pandemie in Schwierigkeiten geraten war durch den Kauf von Früchten als Mitarbeitergeschenk. Zudem wurden die Einnahmen aus dem Charity Run zur Unterstützung von 5 armen Schülern und einigen behinderten Kindern in der Region verwendet.

Blutspendetag in Malta

Am eigenen Standort organisierte Siegfried Malta am 17. Dezember 2020 einen Blutspendetag, initiiert vom Freizeitausschuss. Die Durchführung erfolgte zusammen mit dem maltesischen Bluttransfusionsdienst, ein mobiler Blutspendewagen mit medizinischem Personal kam dazu an den Standort. Fünfzehn Mitarbeitende von Siegfried Malte nahmen teil, zwei benachbarte Unternehmen im Industriepark wurden ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.



Ausblick

Die Siegfried Gruppe wird auch zukünftig ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, u.a. in Form verschiedener Mitgliedschaften, sowie an allen Standorten den Kontakt zur lokalen Bevölkerung pflegen. Ziel ist es, diese Engagements vermehrt auch standortübergreifend zu etablieren und dadurch entstehende Synergien zwischen den verschiedenen Standorten sowie Ländern und Regionen besser zu nutzen.

6.2 Politische Interessenvertretung

Siegfried tauscht sich mit politischen Gremien und Entscheidungsträgern aus, um gute Rahmenbedingungen für die Industrie im Allgemeinen und die chemisch-pharmazeutische Industrie im Besonderen zu schaffen. Wir setzen uns ein für einen wettbewerbsfähigen Standort, ein innovatives Umfeld als Basis für Forschung und Entwicklung und ein hervorragendes Bildungssystem, sowohl im berufsbildenden als auch im akademischen Bereich. Von grosser Bedeutung ist für Siegfried ein weltweit freier Marktzugang.

Aktuell sind wichtige Themen:

- Forschung und Innovation
- Bildung
- Personenfreizügigkeit und damit die Möglichkeit, die besten Talente für Siegfried zu verpflichten
- Freier Warenverkehr
- Vergleichbare Bedingungen für alle Hersteller weltweit, auch was das regulatorische Umfeld betrifft.

Für diese Anliegen wirbt Siegfried am Hauptsitz in der Schweiz, an seinen Standorten und weltweit. Siegfried ist auf europäischer Ebene ein aktiver Teil der EFCG (European Fine Chemical Group), einer Sektorgruppe innerhalb des CEFIC (European Chemical Industry Council).

In der Schweiz unterstützt Siegfried – vornehmlich im Zusammenhang mit Volksabstimmungen – gelegentlich politische Parteien oder Kandidaten, die die politischen Ziele des Unternehmens teilen. Ausserdem beteiligt sich Siegfried auch an Volksabstimmungen in der Schweiz, die die Interessen der Unternehmen im Allgemeinen und Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie im Besonderen betreffen. Die direkte Unterstützung wirtschaftsfreundlicher Parteien belief sich in 2021 wie im Vorjahr auf rund 5000 Franken.

Darüber hinaus ist Siegfried Mitglied von

- Avenir Suisse
- «Scienceindustries»
- Chemie Pharma Life Sciences und
- SCG (Schweizerischen Gesellschaft für Chemie)

Im Standortkanton Aargau ist Siegfried Mitglied beim Park InnovAare, einer Organisation, die Wirtschaft und Wissenschaft im Kanton Aargau zusammenführt.

Der Leiter Pharmapark Zofingen hat zudem Einsitz im Vorstand/Vorstandsausschuss des Schweizer Wirtschaftsdachverbands economiesuisse (als Vertreter von «scienceindustries») und im Vorstand von «scienceindustries», dem Wirtschaftsverband Chemie, Pharma, Life Science Schweiz. Er ist zudem Vizepräsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK und Präsident des Verbands Wirtschaft Region Zofingen (WRZ).

7. Ansprechpersonen

Für generelle Fragen zur Nachhaltigkeit

Siegfried AG
Luca Dalla Torre
Global General Counsel
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Tel.: +41 62 743 11 46

Für Investor Relations

Siegfried AG
Reto Suter
CFO
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Tel.: +41 62 746 11 35

Für Medienanfragen

Siegfried AG
Christa Brügger
Senior Communications
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Tel.: +41 62 746 11 45



8. GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare	UNGC
GRI 101	101	Grundlagen 2016		
		Organisationsprofil		
GRI 102		Allgemeine Angaben 2016		
102-1	Name der Organisation	NB 74		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	GB 9		
102-3	Hauptsitz der Organisation	GB 8		
102-4	Betriebsstätten	GB 8		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	FB 49–52		
102-6	Belieferte Märkte	GB 8, 10–11		
102-7	Grösse der Organisation	GB 6–7		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	NB 61		Prinzip 6
102-9	Lieferkette	NB 27–30		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	FB 24		
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	FB 20–22, 33		
102-12	Externe Initiativen	NB 13–14, 32		Prinzipien 6, 7, 8, 9
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NB 10, 63		
		Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	NB 3–4		
		Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	NB 9–11, 17, 22 GB 11		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
		Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	CG 3, NB 7–8, 13		

- GB** = Zeitung
- CG** = Corporate Governance
- VG** = Vergütungsbericht
- FB** = Finanzbericht
- NB** = Nachhaltigkeitsbericht

Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI das Vorliegen des GRI-Inhaltsindex und die Verweise der GRI-Angaben 102–40 bis 102–49 auf die entsprechenden Stellen im Geschäftsbericht. Der GRI Service wurde in der deutschen Version des Geschäftsberichts durchgeführt.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare	UNGC
Einbindung von Stakeholdern				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	NB 16		
102-41	Tarifverträge	NB 59		Prinzip 3
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	NB 15–16		
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NB 15–16		
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	NB 16		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	FB 24		
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	NB 12, 73		
102-47	Liste der wesentlichen Themen	NB 12, 73		
102-48	Neudarstellung von Informationen		Es waren keine Neudarstellungen notwendig.	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Es gab keine Änderung an den wesentlichen Themen und Themengrenzen.	
102-50	Berichtszeitraum	NB 74		
102-51	Datum des letzten Berichts	NB 74		
102-52	Berichtszyklus	NB 74		
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	NB 66		
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	NB 74		
102-55	GRI-Inhaltsindex	NB 67	Den Siegfried GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch	
102-56	Externe Prüfung		Für den Nachhaltigkeitsbericht haben wir keine unabhängige externe Validierung durch eine Drittpartei erstellen lassen.	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen und Auslassungen	UNGC
Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 17		Prinzip 10
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 17–20		Prinzip 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 19–20		Prinzip 10
	Eigene Angabe			Prinzip 10
	Fälle von Verstößen gegen den Verhaltenskodex	NB 20		Prinzip 10
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			Prinzip 10
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NB 20		Prinzip 10
Produktsicherheit				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 21		Prinzip 9
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 21–26		Prinzip 9
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 25–27		Prinzip 9
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	NB 23–25		
Nachhaltigkeit in der Lieferkette				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 27		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 27–30		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 28–30		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Vorläufig sind für neue Lieferanten keine Daten hinsichtlich der systematischen Prüfung von sozialen und Umweltkriterien vorhanden. Siegfried prüft die mittelfristige Etablierung der notwendigen Prozesse und Datenerhebungssysteme.	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden		Vorläufig sind für neue Lieferanten keine Daten hinsichtlich der systematischen Prüfung von sozialen und Umweltkriterien vorhanden. Siegfried prüft die mittelfristige Etablierung der notwendigen Prozesse und Datenerhebungssysteme.	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen und Auslassungen	UNGC
Energie und Klimawandel				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 31, 43–44		Prinzipien 7, 8, 9
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 31–33, 44–45, 48–49		Prinzipien 7, 8, 9
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 37, 44–51		Prinzipien 7, 8, 9
GRI 302	Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NB 46–47, 50–51		
GRI 305	Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NB 44		Prinzipien 7, 8, 9
Abfälle und Verschmutzung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 31, 51–52		Prinzipien 7, 8, 9
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 31–33, 51–54		Prinzipien 7, 8, 9
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 50, 52–54		Prinzipien 7, 8, 9
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	NB 51–53		Prinzipien 7, 8, 9
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	NB 50–53		Prinzipien 7, 8, 9
303-5	Wasserverbrauch	NB 50–51		Prinzipien 7, 8, 9
GRI 306	Abfall 2020			
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	NB 50–51, 54		Prinzipien 7, 8, 9
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	NB 51, 54		Prinzipien 7, 8, 9
306-3	Angefallener Abfall	NB 50–51		Prinzipien 7, 8, 9

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen und Auslassungen	UNGC
Arbeitssicherheit und Gesundheit				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 31, 33–34, 38		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 31–38, 41–43		
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 34–40, 43		
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NB 32–33, 35, 42		
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NB 36–42		
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	NB 34–35, 42–43		
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NB 34–36		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NB 35–36, 42		
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NB 34–35, 41–43, 56–57		
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	NB 34, 38, 41–42		
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NB 34, 38–40		

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen und Auslassungen	UNGC
Faire Arbeitsbedingungen				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 55		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 55–59		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 59–61		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6
GRI 401	Beschäftigung 2016			
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NB 55–59		Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6
Lokale Bevölkerung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 62		Prinzipien 6, 7
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 62–64		Prinzipien 6, 7
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 62–65		Prinzipien 6, 7
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	NB 62–64		Prinzipien 6, 7
Politische Interessenvertretung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	NB 65		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	NB 65		
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	NB 65		
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden	NB 65		

GRI-Standards Wesentliche Themen und Themengrenzen

GRI 102-46, GRI 102-47

Siegfried Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen	Lieferkette	Siegfried	Produkte
Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten			
Produktsicherheit			
Nachhaltigkeit in der Lieferkette			
Ernergie und Klimawandel			
Abfälle und Verschmutzung			
Arbeitssicherheit und Gesundheit			
Faire Arbeitsbedingungen			
Lokale Bevölkerung			
Politische Interessenvertretung			

Siegfried Themengrenzen

Die 10 Prinzipien des Global Compact

Menschenrechte	
1.	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2.	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen	
3.	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4.	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5.	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6.	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umweltschutz	
7.	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8.	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um grösseres Umweltbewusstsein zu fördern.
9.	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsprävention	
10.	Unternehmen sollen gegen alle Arten von Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.

Über unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung

Siegfried nimmt die Verantwortung eines produzierenden Unternehmens gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ernst. Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt unsere Fortschritte und Projekte von 1.1.2021–31.12.2021 nach den Prinzipien der Global Reporting Initiative (GRI). Zuletzt ist der Nachhaltigkeitsbericht im Februar 2021 veröffentlicht worden. Siegfried wird auch in Zukunft den Nachhaltigkeitsbericht jährlich veröffentlichen. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102-40 bis 102-49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von ELEVATE (ehemals: BSD Consulting) begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2021 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2021. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2021 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter report.siegfried.ch.

Redaktion

Christa Brügger, Jonas Müller

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch

Finanz- bericht 2021

07

Konzernrechnung der
Siegfried Holding AG

47

Jahresrechnung der
Siegfried Holding AG

60

Informationen für
Investoren

Finanz- bericht

03 Konzernrechnung der Siegfried Holding AG

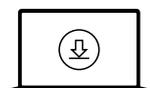
- 03 Finanzkennzahlen
- 04 Kommentar zum Finanzbericht 2021
- 07 Konsolidierte Bilanz
- 08 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 09 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 10 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 11 Anhang zur Konzernrechnung
- 42 Bericht der Revisionsstelle

47 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 48 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 49 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 49 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 56 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital
- 57 Bericht der Revisionsstelle

60 Informationen für Investoren

- 60 Kennzahlenübersicht 2017–2021, konsolidierte Werte
- 61 Core-Ergebnisse
- 64 Börsendaten
- 64 Aktienkursentwicklung
- 65 Aktionärsbasis
- 66 Über diesen Bericht



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter **report.siegfried.ch**.

Finanzkennzahlen

	2021	2020	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	1 102.4	845.1	+30.5% (+30.3%)
Core-Bruttogewinn (Mio. CHF)	239.3	177.5	34.8%
Core-Bruttogewinnmarge (in %)	21.7%	21.0%	
Core-Ergebnisse¹			
Core-EBITDA (Mio. CHF)	207.2	149.4	38.8%
Core-EBITDA-Marge (in %)	18.8%	17.7%	
Core-EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	124.4	94.3	32.0%
Core-EBIT-Marge (in %)	11.3%	11.2%	
Core-Reingewinn (Mio. CHF)	95.3	72.5	31.4%
Core-Reingewinnmarge (in %)	8.6%	8.6%	
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	22.66	17.50	29.5%
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	21.95	16.90	29.9%
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	119.7	114.8	4.3%
Free Cashflow (Mio. CHF)	6.5	45.7	-85.8%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	113.4	69.1	64.0%
	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	688.2	733.2	-6.1%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 669.2	1 242.3	34.4%
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	41.2%	59.0%	
Personalbestand (Anzahl FTEs)	3 432	2 532	35.5%

¹ Erläuterungen und Überleitung Swiss GAAP FER zu Core-Ergebnissen siehe Finanzbericht «Informationen für Investoren», Seiten 61–63.

Kommentar zum Finanzbericht 2021

Profitables Wachstum und Steigerung der Margen

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte Siegfried profitabel wachsen und den Nettoumsatz auf 1102.4 Mio. Schweizer Franken steigern. Damit hat die Unternehmensgruppe das erste Mal in ihrer langjährigen Geschichte einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Schweizer Franken erzielt.

Die beiden wichtigen Fremdwährungen Euro und US Dollar haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Schweizer Franken in unterschiedliche Richtungen bewegt: Der Euro, welcher mit der Akquisition in Spanien an Bedeutung gewonnen hat, hat sich gegenüber dem Schweizer Franken leicht aufgewertet. Der US Dollar hingegen hat sich gegenüber dem Schweizer Franken abgewertet. In der Summe war der Effekt gering, aber leicht positiv. In Lokalswährung betrug das Wachstum gegenüber dem Vorjahr +30.3%, in Schweizer Franken 30.5%.

Der Core-Bruttogewinn konnte auf 239.3 Mio. Schweizer Franken gesteigert werden, was einer leichten Verbesserung der Core-Bruttogewinnmarge von 21.0% im Vorjahr auf 21.7% im Berichtsjahr entspricht.

Der Core-EBITDA (CHF 207.2 Mio., +38.8%), Core-EBIT (CHF 124.4 Mio., +32.0%) und Core-Reingewinn (CHF 93.6 Mio., +29.0%) entwickelten sich sehr positiv. Core-EBITDA und Core-EBIT stiegen im Vergleich zum Vorjahr relativ erneut stärker als der Umsatz. Dies schlug sich entsprechend in einer Margenerhöhung nieder: Die Core-EBITDA-Marge betrug 18.8% (Vorjahr: 17.7%). Auch die Core-EBIT-Marge (11.3%) konnte im Vergleich zum Vorjahr (11.2%) gesteigert werden.

Die zum Halbjahresabschluss 2019 eingeführten Core-Metriken gliedern aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge in transparenter und gut nachvollziehbarer Art aus, um den Marktteilnehmern einen besseren Einblick in die operative Leistungserstellung der Gruppe und einen besseren Vergleich zwischen Perioden zu ermöglichen. Siegfried verwendet die Core-Metriken zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Konzernleistung. Im Berichtsjahr wurden technische und nicht geldwirksame Effekte im Zusammenhang mit ausländischen Pensionsverpflichtungen, Effekte im Zusammenhang mit der Änderung des Schweizerischen Steuergesetzes, Integrationskosten für die Akquisition in Spanien und Restrukturierungskosten korrigiert. Im Rahmen des Core Ausweises nicht korrigiert wurden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cyber Attack und den betrügerischen Zahlungen. Diese sind vollständig in den Core Zahlen enthalten.

Starkes Wachstum des Core-Bruttogewinnes und des Core-EBITDA

Der Umsatz von 1102.4 Mio. Schweizer Franken setzt sich aus 656.0 Mio. Schweizer Franken Drug Substance- und 446.4 Mio. Schweizer Franken Drug Product-Verkäufen zusammen. Beide Geschäftsbereiche haben zum Wachstum beigetragen, wobei das Wachstum im Bereich Drug Products durch die Akquisition der beiden pharmazeutischen Produktionsstätten in Spanien und das Impfstoffgeschäft deutlich stärker gewachsen ist.

Der Core-Bruttogewinn konnte auf 239.3 Mio. Schweizer Franken gesteigert werden. Die Core-Bruttogewinnmarge stieg auf 21.7%.

Die Core-Marketing- und Vertriebskosten liegen im Vergleich zum Vorjahr leicht höher bei 16.3 Mio. Schweizer Franken. Im für Siegfried wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung fielen Kosten von 40.4 Mio. Schweizer Franken an, einer absoluten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, aber im Verhältnis zum Umsatz praktisch auf Vorjahresniveau. Die Administrations- und allgemeinen Kosten beliefen sich auf Core-Stufe auf 62.2 Mio. Schweizer Franken, höher als Vorjahresniveau.

Der übrige Ertrag war im Berichtsjahr mit 4.1 Mio. Schweizer Franken leicht über dem Vorjahr.

In Summe resultiert ein Core-EBITDA von 207.2 Mio. Schweizer Franken, was einer Core-EBITDA Marge von 18.8% und einer deutlichen Steigerung von +38.8% gegenüber Vorjahr entspricht.

Höherer Core-Reingewinn

Der Core-Finanzaufwand fiel mit 4.9 Mio. Schweizer Franken im Vergleich zum Vorjahr leicht höher aus. Dazu beigetragen haben die im Mai 2021 neu platzierten Senior Bonds, die im Gegensatz zum zurückbezahlten Hybrid Bond als Fremdkapital geführt werden und der durch die Akquisition stärker beanspruchte Syndikatskredit. Es resultiert ein signifikant höherer Core-Reingewinn von 95.3 Mio. Schweizer Franken, eine Steigerung von 31.4% gegenüber Vorjahr.

Cashflow aus operativer Tätigkeit, Free Cashflow und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag mit 210.7 Mio. Schweizer Franken deutlich über Vorjahresniveau (153.4 Mio. Schweizer Franken). Im Bereich Nettoumlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr günstig entwickelt; bei den Warenvorräten ist ein Aufbau erfolgt, insbesondere aus dem Aufbau von Sicherheitsbeständen. In Summe resultiert ein Cashflow aus operativer Tätigkeit von 119.7 Mio. Schweizer Franken, eine leichte Steigerung von 4.3% gegenüber Vorjahr.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen liegen mit 113.4 Mio. Schweizer Franken wie angekündigt über Vorjahr. Es resultiert ein Free Cashflow von 6.5 Mio. Schweizer Franken.

Im Mai 2021 hat die Gesellschaft erfolgreich Senior Bonds in Höhe von 200 Mio. Schweizer Franken am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihen wurden mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert. Die Emission erfolgte für allgemeine Unternehmenszwecke, einschliesslich der frühzeitigen Refinanzierung der der Hybrid-Anleihe über 160 Mio. Schweizer Franken. Diese wurde per 26. Oktober 2021 zurückbezahlt.

Weitere Finanzkennzahlen

Zum Jahresende verfügt Siegfried über 72.6 Mio. Schweizer Franken an flüssigen Mitteln. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf 480 Mio. Schweizer Franken. Damit betrug die Nettoverschuldung 407.4 Mio. Schweizer Franken. Zum Jahresende lag die Nettoverschuldung im Verhältnis zum Core-EBITDA bei 1.97. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug 41.2%. Damit verfügt die Siegfried Gruppe auch nach der jüngsten Akquisition weiterhin über die notwendige Verschuldungskapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Erneut Antrag zur Nennwertrückzahlung an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. April 2022, den Nennwert von 21.20 Schweizer Franken pro Aktie um 3.20 auf 18.00 Schweizer Franken pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von 3.20 Schweizer Franken pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2021	2020
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	789 321	534 627
Immaterielles Anlagevermögen	3	6 973	6 660
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	327	340
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen		592	582
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	18	9 979	9 581
Latente Steuerforderungen	5	35 800	39 483
Total Anlagevermögen		842 992	591 273
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	6	364 655	272 432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	267 028	257 122
Sonstige Forderungen	8	65 930	48 248
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	49 583	14 213
Laufende Ertragssteuern		5 543	4 021
Wertschriften		345	30
Derivative Finanzinstrumente	10	460	525
Flüssige Mittel		72 621	54 413
Total Umlaufvermögen		826 166	651 004
Total Aktiven		1 669 158	1 242 277
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	12	93 196	105 295
Eigene Aktien	11	-78 696	-66 257
Kapitalreserven		85 594	55 251
Hybridkapital		80 000	237 530
Gewinnreserven		508 123	401 365
Total Eigenkapital		688 217	733 183
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	480 000	139 968
Langfristige Rückstellungen	14	28 618	13 527
Latente Steuerverbindlichkeiten	5	10 970	9 130
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	59 584	1 338
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	18	130 977	151 546
Total langfristiges Fremdkapital		710 149	315 509
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		119 932	68 962
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	63 689	73 065
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	52 645	36 076
Derivative Finanzinstrumente	10	-	233
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	18	456	440
Kurzfristige Rückstellungen	14	14 199	7 381
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		19 871	7 428
Total kurzfristiges Fremdkapital		270 792	193 585
Total Fremdkapital		980 941	509 094
Total Passiven		1 669 158	1 242 277

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–41 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2021	2020
Nettoumsatz	29	1 102 423	845 062
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-862 853	-668 866
Bruttogewinn		239 570	176 196
Marketing und Vertrieb		-16 288	-15 934
Forschung und Entwicklung		-40 669	-31 200
Administration und allgemeine Kosten		-54 683	-52 059
Übriger betrieblicher Ertrag	20	4 058	2 416
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		-35	-27
Operatives Ergebnis		131 953	79 392
Finanzertrag	21	86	328
Finanzaufwand	21	-4 161	-3 050
Währungsdifferenzen	21	-1 351	-2 640
Gewinn vor Ertragssteuern		126 527	74 030
Ertragssteuern	5	-30 928	-13 163
Reingewinn		95 600	60 867
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	23	22.73	14.68
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	23	22.03	14.18

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–41 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2021	2020
Reingewinn		95 600	60 867
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	82 816	55 072
Veränderung von Rückstellungen	14	-247	-1 317
Andere nicht geldwirksame Veränderungen ¹		-17 646	12 225
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen		13 756	8 001
Währungsergebnis	21	1 351	2 640
Finanzertrag	21	-86	-328
Finanzaufwand	21	4 161	3 050
Ertragssteuern	5	30 928	13 163
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	4	35	27
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		6	-26
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung NUV		210 674	153 374
Veränderung im Nettoumlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8 262	-15 184
Sonstige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzung		-42 060	-7 531
Warenvorräte		-60 334	-19 417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32 840	-16 798
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzung		-11 573	35 564
Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge		-10 189	-6 054
Bezahlte Ertragssteuern		-7 870	-9 186
Cashflow aus operativer Tätigkeit		119 749	114 767
Investitionen in Sachanlagen	2	-113 100	-68 762
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		135	105
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-297	-374
Einnahmen aus Verkauf von immateriellen Anlagen		-	11
Akquisition von Konzerngesellschaften	2, 3, 22	-136 529	-
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen		-309	-
Erhaltene Zinsen		19	322
Erhaltene Dividendenerträge		68	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-250 013	-68 692
Free Cashflow		6 487	45 746
Kapitalerhöhung		1 065	1 109
Aufnahme Hybridkapital ²	12	-	80 015
Rückzahlung Hybridkapital ²	12	-160 000	-100 000
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten ²	13	755 032	421 259
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten ²	13	-415 000	-416 291
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-2	-95
Kauf eigener Aktien		-12 660	-3 855
Verkauf eigener Aktien		437	23 356
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-7 479	-9 811
Ausschüttung an Aktionäre Siegfried Holding AG		-12 630	-11 622
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		148 763	-15 935
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		18 497	30 139
Flüssige Mittel am 1.1.		54 413	25 443
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-292	-1 168
Flüssige Mittel am 31.12.		72 621	54 413

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–41 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Andere nicht geldwirksame Veränderungen beinhalten im Wesentlichen die Effekte aus Diskontierungssatzänderungen auf ausländischen Personalvorsorgeverpflichtungen sowie derivativen Finanzinstrumenten.

² Vorjahreszahlen von Netto- auf Bruttoausweis angepasst.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten ¹	Einbehaltene Gewinne ¹	Verrechner Goodwill ^{1,2}	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen ¹	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2020	116 262	-77 005	48 818	255 985	-1 171	595 796	-159 200	-87 806	691 679
Reingewinn	-	-	-	-	-	60 867	-	-	60 867
Nennwertrückzahlung	-12 183	-	-	-	-	561	-	-	-11 622
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-18 455	-	-7 782	-	-	-26 237
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	3 841	-	-	-	3 841
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-5 810	-	-	-5 810
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	10 747	-	-	-	8 755	-	-	19 502
Kapitalerhöhung	1 216	-	6 433	-	-	-	-	-	7 649
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-6 687	-6 687
Stand 31. Dezember 2020	105 295	-66 257	55 251	237 530	2 670	652 388	-159 200	-94 493	733 183
Reingewinn	-	-	-	-	-	95 600	-	-	95 600
Nennwertrückzahlung	-13 188	-	-	-	-	558	-	-	-12 630
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-157 530	-	-5 986	-	-	-163 516
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-1 963	-	-	-	-1 963
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-16 611	-	-	-16 611
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-12 439	-	-	-	216	-	-	-12 223
Kapitalerhöhung	1 089	-	30 343	-	-	-	-	-	31 432
Verrechnung Goodwill	-	-	-	-	-	-	40 225	-	40 225
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-5 280	-5 280
Stand 31. Dezember 2021	93 196	-78 696	85 594	80 000	707	726 164	-118 975	-99 773	688 217

¹ Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

² Details siehe Erläuterung 3 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens.

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG verringerte sich netto um CHF 12.1 Mio. von CHF 105.3 Mio. auf CHF 93.2 Mio. durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen von CHF 1.1 Mio. und durch die Nennwertrückzahlung an die Aktionäre von CHF 13.2 Mio. Es ist eingeteilt in 4 396 000 Namenaktien zu je CHF 21.20 Nennwert (2020: 4 351 000 Namenaktien zu je CHF 24.20 Nennwert), siehe dazu Erläuterung 12.

In Übereinstimmung mit Art. 3.2.a. der Anleihebedingungen hat die Siegfried Holding AG ihre 2016 emittierte nachrangige Hybrid-Anleihe in Höhe von CHF 160 Mio. zurückbezahlt, siehe dazu Erläuterung 12.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 18. Februar 2022 zu Händen der Generalversammlung vom 13. April 2022 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Ein Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht dem Betrag der Erwerbskosten inkl. Akquisitionskosten, welcher zum Zeitpunkt des Kaufs die anteiligen, aktuell bewerteten identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens übersteigt. Im Rahmen von Akquisitionen potentiell existierende, nicht aktivierte, immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill.

Der erworbene Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die

Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2021	2020
1 USD	0.912	0.880
1 EUR	1.033	1.080
100 CNY	14.359	13.465

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2021	2020
1 USD	0.914	0.939
1 EUR	1.081	1.070
100 CNY	14.171	13.606

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Software und Landnutzungsrechte in China. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Wertbeeinträchtigungen des nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wenn sich bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigte Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen von neu ermitteltem erzielbarem Wert oder dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung eines solchen Verlustes resultiert hätte. Eine Zuschreibung aus Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertschriften / Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Rohstoffe werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräußerungswert mittels der gleitenden Durchschnittsmethode bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für Q-gesperrte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital/Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihen

Bei den Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Bei schlechtem Geschäftsgang der Unternehmung mit finanziellen Schwierigkeiten kann auf die Bezahlung von Zinsen verzichtet werden. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die privat platzierte hybride Anleihe hat zusätzlich ein optionales Wandelrecht auf Aktien der Siegfried Holding AG. Die hybriden Anleihen klassieren als Eigenkapital und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Mehrwertsteuerpflichtungen, laufende Schichtguthaben von Mitarbeitenden und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen und Abgrenzung von Umsätzen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried, Zofingen, rechtlich selbstständige Stiftung, versichert. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben besteht ein Anschluss an eine Sammelstiftung. Im Ausland bestehen in Deutschland für die Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, in Frankreich für Siegfried St. Vulbas SAS, in Spanien für die Siegfried Barbera, S.L. und Siegfried El Masnou, S.A. sowie für die Gesellschaften in den USA separate Vorsorgelösungen.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Für die Bewertung von ausländischen Pensionsverpflichtungen werden unter anderem auch versicherungsmathematische Gutachten eingeholt, die auf den in den internationalen Rechnungslegungsstandards beschriebenen dynamischen Modellen basieren.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Spezialisten bewertet. Der Aufwand wird gleichmässig über die Erdienungsperiode als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Planteilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 Aktien zugeteilt.

Weiter besteht für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, ein Mitarbeiteraktienplan, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Die BASF unterhielt einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden.

Gewinnbeteiligungen / Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe, Serviceleistungen und langfristige Aufträge

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Käufer. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst. Entwicklungsprojekte und andere langfristige Projekte werden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge erfasst. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anwendung der PoCM erfolgt eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Auftragsfortschritt, ansonsten erfolgt nach CCM (Completed Contract Method) eine Realisierung bei Auftrags Erfüllung. Der Fertigstellungsgrad wird nach der cost to cost Methode ermittelt.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen erhält. Beziehen sich Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Sachanlagen, werden diese bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet.

Unternehmensweites Risikomanagement

Das unternehmensweite Risikomanagement basiert auf dem ISO 31000-Standard für Risikomanagement und wird auf die spezifische Situation der Siegfried Gruppe angepasst. Das Risikomanagementkonzept wird jährlich beurteilt und gegebenenfalls angepasst und verbessert.

Kernziele

Mit dem Risikomanagementkonzept, der etablierten, breit im Unternehmen verankerten Risikokultur sowie mit klar definierten Risikoprozessen streben wir eine erhöhte Transparenz über die Risiken im Unternehmen an, welche es uns erlaubt, Risiken zu vermeiden, zu transferieren oder – falls lohnend – zu tragen.

Identifizierung, Bewertung und Management

In einem Risikoregister werden die Risiken nach strategischen, operativen, finanziellen und externen Auswirkungen bewertet und eingestuft. Es erfolgt auch eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit mit den möglichen finanziellen Folgen. Daraus werden die Massnahmen für das Management der identifizierten Risiken abgeleitet und ebenfalls bewertet. Das Corporate Risk Committee überwacht die aggregierten Risiken auf Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse und steht in regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen Risiko-Verantwortlichen. Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat zur Begutachtung vorgelegt. Die Berichterstattung wird im Falle von neuen oder sich verändernden Risiken beschleunigt.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 8. bis 10. Juli 2021 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt sowie die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 26. November 2021 definiert.

Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 26. November 2021 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 22. November 2021 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem CNY.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken/Gegenparteirisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Zudem ist die Anlage von flüssigen Mitteln bei einem einzelnen Kreditinstitut limitiert.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung (Cashbestände abzüglich aller Bankverbindlichkeiten) dividiert durch EBITDA (operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen). Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-Swaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Im Berichtsjahr sind keine Indizien festgestellt worden, welche die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte beeinträchtigen würden.

Latente Steueransprüche

Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmasse berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von latenten Steueransprüchen auf steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne der nächsten 5 Planjahre vor. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2021 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 84.8 Mio. (siehe Erläuterung 5).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert.

Der Betrag von CHF 15.8 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe Erläuterung 14).

Pensionsverpflichtungen bei ausländischen Vorsorgeplänen

Ausländische Pensionsverpflichtungen werden durch externe versicherungsmathematische Gutachten bewertet, sofern es nicht um reine Beitragspläne geht. Die Parameter, die dem versicherungsmathematischen Gutachten zu Grunde gelegt werden wie Rechnungszins, Rentenanpassung, Einkommenssteigerung und weiteren unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum, da Bandbreiten vorliegen. Das Management kann diese Parameter im Rahmen dieser Bandbreiten festlegen resp. anpassen.

1. Konsolidierungskreis GRI 102-45

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	Anteil
Operativ			
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	750 500	EUR	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	422 296 722	CNY	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	50 000	EUR	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	15 200 000	EUR	100.00%
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	500 000	USD	100.00%
Siegfried Barbara S.L., Barberà del Vallès (Spain)	503 000	EUR	100.00%
Siegfried El Masnou, S.A., El Masnou (Spain)	10 099 778	EUR	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	93 195 200	CHF	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	1 000	HKD	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	3 000	USD	100.00%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Die Siegfried Pharma AG, Zofingen wurde mit wirtschaftlicher Wirkung rückwirkend per 1. Januar 2021 in die Siegfried AG, Zofingen fusioniert.

Per 1. Januar 2021 wurden von Novartis zwei pharmazeutische Produktionsstätten in der Provinz Barcelona, Spanien erworben.

Der Nennwert pro Aktie der Siegfried Holding AG wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. April 2021 von je CHF 24.20 auf je CHF 21.20 herabgesetzt. Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 93.2 Mio. und ist eingeteilt in 4 396 000 Namenaktien zu je CHF 21.20 Nennwert (2020: 4 351 000 Namenaktien zu je CHF 24.20 Nennwert), siehe dazu Erläuterung 12.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die voll konsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Periodenende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieterausbauten	Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2020	25 681	357 238	1 105 691	68 981	1 557 590
Umrechnungsdifferenzen	-40	-5 419	-15 537	-837	-21 833
Zugänge	1 285	1 620	16 902	57 246	77 053
Abgänge	-	-123	-5 749	-	-5 872
Umbuchungen	-	3 281	34 697	-38 080	-102
Stand am 31.12.2020	26 926	356 597	1 136 004	87 310	1 606 837
Umrechnungsdifferenzen	-1 177	-5 683	-18 410	-1 545	-26 815
Änderungen im Konsolidierungskreis	20 560	65 436	137 822	8 580	232 398
Zugänge	139	947	31 186	81 699	113 971
Abgänge	-	-266	-14 128	-14	-14 408
Umbuchungen	177	1 912	33 613	-35 929	-227
Stand am 31.12.2021	46 625	418 943	1 306 087	140 101	1 911 756
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2020	-	213 223	825 989	-	1 039 212
Umrechnungsdifferenzen	-	-3 285	-11 065	-	-14 350
Abschreibungsaufwand	-	9 072	44 057	-	53 129
Abgänge	-	-113	-5 668	-	-5 781
Stand am 31.12.2020	-	218 897	853 313	-	1 072 210
Umrechnungsdifferenzen	-	-3 482	-13 297	-	-16 779
Abschreibungsaufwand	-	14 549	66 468	-	81 017
Abgänge	-	-266	-13 747	-	-14 013
Stand am 31.12.2021	-	229 698	892 737	-	1 122 435
Nettobuchwert am 31.12.2021	46 625	189 245	413 349	140 101	789 321
Nettobuchwert am 31.12.2020	26 926	137 700	282 691	87 310	534 627

Am 31. Dezember 2021 waren in der Position Grundstücke CHF 2.6 Mio. (2020: CHF 2.6 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten.

Am 31. Dezember 2021 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 14.5 Mio. (2020: CHF 16.1 Mio.).

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Marken	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2020	11 612	6 397	16 191	6 026	40 226
Umrechnungsdifferenzen	-938	-586	-246	-161	-1 931
Zugänge	-	235	63	76	374
Abgänge	-	-	-218	-	-218
Umgliederungen	-	-	102	-	102
Stand am 31.12.2020	10 674	6 046	15 892	5 941	38 553
Umrechnungsdifferenzen	350	221	-96	312	787
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	1 291	-	1 291
Zugänge	-	-	177	120	297
Abgänge	-	-	-185	-	-185
Umgliederungen	-	-	227	-	227
Stand am 31.12.2021	11 024	6 267	17 306	6 373	40 970
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2020	9 342	6 397	14 855	1 165	31 759
Umrechnungsdifferenzen	-776	-572	-226	-27	-1 601
Amortisationsaufwand	573	22	898	449	1 942
Abgänge	-	-	-207	-	-207
Stand am 31.12.2020	9 139	5 847	15 320	1 587	31 893
Umrechnungsdifferenzen	293	214	-56	39	490
Amortisationsaufwand	398	33	925	443	1 799
Abgänge	-	-	-185	-1	-186
Stand am 31.12.2021	9 830	6 094	16 004	2 068	33 996
Nettobuchwert am 31.12.2021	1 194	173	1 302	4 305	6 973
Nettobuchwert am 31.12.2020	1 535	199	572	4 354	6 660

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften sowie der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden entstandene Goodwill, als auch der entstandene Badwill der Novartis-Standorte Barberà del Vallès und El Masnou wurde per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2021	2020
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	159 200	159 200
Verrechnung Badwill	-40 225	-
Stand 31. Dezember	118 975	159 200
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	72 675	62 061
Amortisation	7 933	10 614
Stand 31. Dezember	80 608	72 675
Theoretischer Goodwill am 31. Dezember	38 367	86 525

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill/Badwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2021	2020
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	131 953	79 392
Amortisation Goodwill	-7 933	-10 614
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	124 020	68 778
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	95 600	60 867
Amortisation Goodwill	-7 933	-10 614
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	87 667	50 253
Eigenkapital gemäss Bilanz	688 217	733 183
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	38 367	86 525
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	726 585	819 708

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Der Einfluss auf die Konzernrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2021	2020
Laufender Steueraufwand	24 196	14 731
Latenter Steueraufwand	6 732	-1 568
Total Ertragsteuern	30 928	13 163
Gewinn vor Ertragssteuern	126 527	74 030
Effektiver Steuersatz des Konzerns	24.4%	17.8%

In 1000 CHF	2021	2020
Erwarteter durchschnittlicher anzuwendender Steuersatz	21.8%	15.6%
Erwartete durchschnittliche Ertragssteuern	27 550	11 529
Effekte aus Steuersatzänderungen	-	-1 810
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-177	3 473
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit nicht aktivierten Verlustvorträgen	-416	-642
Periodenfremde Ertragssteuern, netto	999	233
Übrige Elemente	2 972	380
Effektive Ertragssteuern des Konzerns	30 928	13 163
Effektiver Steuersatz des Konzerns	24.4%	17.8%

In 2021 beträgt der erwartete durchschnittliche Steuersatz des Konzerns 21.8% (2020: 15.6%). Der effektive Steuersatz auf Basis Gewinn vor Ertragssteuern beträgt im Berichtsjahr 24.4% (2020: 17.8%).

Die gesetzlichen Anpassungen in den Standortkantonen der Siegfried Gruppe, welche aus der Schweizer Steuerreform resultieren, haben einen Einfluss auf den erwarteten Konzernsteuersatz. An einigen Standorten können F&E Abzüge geltend gemacht werden. Ebenso wurde die privilegierte Besteuerung der Siegfried Holding AG per 1. Januar 2020 in die ordentliche Besteuerung überführt. Die Siegfried Holding AG hat in diesem Zusammenhang von der Übergangsregelung zum Step up (altrechtlich) Gebrauch gemacht und ihre Markenrechte in der Steuerbilanz per Ende 2019 aktiviert.

In 1000 CHF	31. Dezember 2020	Veränderung	31. Dezember 2021
Latente Steuerforderungen	39 483	- 3 683	35 800
Latente Steuerverbindlichkeiten	9 130	1 840	10 970

Die latenten Steuerforderungen von rund CHF 35.8 Mio. setzen sich aus temporären Differenzen sowie aus steuerlich aktivierten Verlustvorträgen aus einzelnen Tochtergesellschaften zusammen. Per 31. Dezember 2021 waren CHF 5.8 Mio. latente Steuerforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert (2020: CHF 5.9 Mio.). Die übrigen latenten Steuerforderungen von CHF 30.0 Mio. sind im Wesentlichen auf temporäre Differenzen auf Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge im Ausland und den Step up der Markenrechte zurückzuführen (2020: CHF 33.6 Mio.).

Für die Berechnung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze verwendet, die bei künftiger Besteuerung angewendet würden (CH 11.4%–16.9%, CN 25.0%, DE 30.0%, FR 25.9%, MT 35.0%, US 21.0%, ES 25.0%).

In 1000 CHF	2021	2020
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	16 199	5 389
Innerhalb 1 und 5 Jahren	28 018	41 189
Nach über 5 Jahren	40 604	58 334
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	84 821	104 912

Die Gruppe verfügt über CHF 84.8 Mio. nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften (2020: CHF 104.9 Mio.).

6. Warenvorräte

In 1000 CHF	2021	2020
Rohmaterial	135 341	95 288
Halbfabrikate	151 857	112 074
Fertigprodukte und Handelswaren	77 458	65 071
Total Warenvorräte	364 656	272 432

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 20.2 Mio. (2020: CHF 12.4 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten.

Fertiggestellte Zwischenprodukte werden mit den Waren in Arbeit als Halbfabrikate ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2021 waren in den Halbfabrikaten CHF 3.1 Mio. angefangene Arbeiten aus PoCM Aufträgen enthalten (2020: CHF 3.2 Mio.).

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2021	2020
Forderungen	268 177	258 186
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-1 149	-1 064
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267 028	257 122

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten.

In 1000 CHF	2021	2020
Nicht überfällig	241 410	230 669
Überfällig zwischen 0 – 3 Monate	20 062	26 398
Überfällig > 3 Monate	5 556	55
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267 028	257 122

8. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen von CHF 65.9 Mio. (2020: CHF 48.2 Mio.) setzen sich primär zusammen aus MwSt-Forderungen von CHF 38.4 Mio. (2020: CHF 29.6 Mio.) sowie aus Forderungen gegenüber Sozialversicherungen, Vorauszahlungen an Lieferanten, Guthaben aus Umweltabgaben und Edelmetalldepotguthaben von insgesamt CHF 7.9 Mio. (2020: CHF 11.0 Mio.). Desweiteren wurde im 2021 eine Forderung von CHF 10.1 Mio. aus einer provisorischen Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit der Akquisition der Novartis Gesellschaften erfasst (siehe Erläuterung 22).

9. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 49.6 Mio. (2020: CHF 14.2 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für bereits bezahlte Leistungen für die Folgejahre. Desweiteren wurde im Abschluss 2021 eine Abgrenzung von CHF 25.2 Mio. für vertragliche Forderungen aus dem Liefervertrag mit Novartis erfasst.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungs- kontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Nettoszahlfüsse für das Geschäftsjahr 2021 im Umfang von USD 56.6 Mio. und EUR 40.0 Mio. (2020: USD 55.0 Mio. und EUR –3.6 Mio.) abgesichert. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen basierend auf der Erfassung des zugrundeliegenden Basisgeschäfts.

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Fremdwährungskontrakte	92 964	44 512	460	525	–	233
Total	92 964	44 512	460	525	–	233

11. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2021 CHF 78.7 Mio. (2020: CHF 66.3 Mio.).

Eigene Aktien	31. Dezember 2020	Veränderung	31. Dezember 2021
Total eigene Aktien	169 389	16 078	185 467
Total Siegfried-Aktien	4 351 000	45 000	4 396 000
Total ausstehende Aktien	4 181 611	28 922	4 210 533

Im Jahr 2021 wurden 16 599 Aktien (2020: 7227 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 762.70 (2020: CHF 533.70) erworben und 521 Aktien (2020: 37 424 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 838.00 (2020: CHF 624.10) verkauft.

12. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 93.2 Mio. und ist eingeteilt in 4 396 000 Namenaktien zu je CHF 21.20 Nennwert (2020: 4 351 000 Namenaktien zu je CHF 24.20 Nennwert). Die Anzahl Aktien der Siegfried Holding AG erhöhten sich durch Schaffung neuer Aktien aus bedingtem Kapital im Rahmen von Beteiligungsplänen um 45 000. Weiter wurde der Nennwert pro Aktie durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. April 2021 von je CHF 24.20 auf je CHF 21.20 herabgesetzt.

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen privaten Hybrid-Wandelanleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Wandelanleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Zusätzlich bestehen optionale Wandelrechte zu rechnerisch festgelegten Wandelpreisen, welche während der Laufzeit ausgeübt werden können. Die Wandelpreise können sich gemäss den Bedingungen der Hybrid-Wandelanleihen ändern, insbesondere im Falle von Dividendenzahlungen der Gesellschaft. Die Wandlungen werden über eigene Aktien sichergestellt, das heisst ohne Kapitalerhöhung. Diese sind vollständig gedeckt (siehe Erläuterung 11).

Titel	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Private Wandelhybrid-Anleihe 2020, 0.65%	28.12.2020	40 000	0.650%	28.12.2025
Private Wandelhybrid-Anleihe 2020, 1.15%	28.12.2020	40 000	1.150%	28.12.2025

In Übereinstimmung mit Art. 3.2.a. der Anleihebedingungen hat die Siegfried Holding AG ihre in 2016 emittierte nachrangige Hybrid-Anleihe in Höhe von CHF 160 Mio. auf eigene Initiative (General Call Option) und per erstem Rückzahlungsdatum, d.h. per 26. Oktober 2021, zurückbezahlt. Der Rückzahlungsbetrag entsprach dem Nennwert der Anleihe von CHF 160 Mio. zuzüglich des letzten Coupons von 2.125%.

Die Siegfried Holding AG verfügt per Ende 2021 über ein bedingtes Kapital von CHF 2 522 800 zur Schaffung von 119 000 Aktien (Nennwert CHF 21.20) zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen (2020: CHF 3 968 800 bei 164 000 Aktien zu einem Nennwert von CHF 24.20). Im Jahr 2021 erfolgte die Zuteilung von 45 000 Aktien für Beteiligungsprogramme aus bedingtem Kapital (2020: 45 000 Aktien).

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2020	Veränderung	31. Dezember 2021
Long Term Incentive Plan (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme	164 000	-45 000	119 000
Total	164 000	-45 000	119 000

13. Finanzverbindlichkeiten

Der bestehende syndizierte Kreditvertrag in Höhe von CHF 400 Mio. wurde aufgrund der Einstellung des Libor im Oktober 2021 angepasst.

Die Verzinsung basiert neu auf dem SARON (CHF), SOFR (USD) und Euribor (EUR, wie bisher), zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die Siegfried Gruppe erfüllte den Covenant per Jahresende. Per 31. Dezember 2021 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von CHF 280.0 Mio. beansprucht (2020: CHF 140.0 Mio.).

Die Siegfried Holding AG hat am 19. Mai 2021 einen Senior Bond in Höhe von CHF 200.0 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe wurde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert. Die Liberierung der Anleihe fand am 15. Juni 2021 statt. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschliesslich der frühzeitigen Refinanzierung der Hybrid-Anleihe von CHF 160 Mio.

14. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umwelt- rückstellung	Restrukturierungs- rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2020	21 644	2 525	306	24 475
Angefallene Kosten	- 1 287	-960	-	-2 247
Bildung, Zinsen	143	-	38	181
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-316	- 1 040	- 142	- 1 498
Währungsumrechnung	-3	-	-0	-3
Stand am 31.12.2020	20 181	525	202	20 908
davon kurzfristig	6 710	525	146	7 381
davon langfristig	13 471	-	56	13 527
Stand am 1.1.2021	20 181	525	202	20 908
Angefallene Kosten	-3 887	- 1 847	-	-5 734
Bildung, Zinsen	284	299	-	583
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	27 685	1 483	29 168
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-801	-	-28	-829
Währungsumrechnung	1	- 1 207	-73	- 1 279
Stand am 31.12.2021	15 778	25 455	1 584	42 817
davon kurzfristig	3 834	8 835	1 530	14 199
davon langfristig	11 944	16 620	54	28 618

Umweltrückstellungen

Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten chemische Produkte. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dafür sind Rückstellungen im Umfang von CHF 15.8 Mio. (2020: CHF 20.2 Mio.) gebildet worden. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung absehbar wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar.

Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 3.9 Mio. (2020: CHF 1.3 Mio.) an. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2020: 2%) abgezinst. Die Aufzinsung beträgt CHF 0.3 Mio. (2020: Aufzinsung CHF 0.2 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Im Berichtsjahr führte die Überprüfung zu CHF 0.8 Mio. Auflösungen (2020: CHF 0.3 Mio.).

Restrukturierungsrückstellung

Die restliche Restrukturierungsrückstellung im Umfang von CHF 0.5 Mio. bei der Siegfried Pharma AG, Zofingen wurde in der Berichtsperiode verwendet.

Mit der Einbuchung der Nettoaktiven der beiden spanischen Produktionsstätten mussten auch Rückstellungen für bereits vor der Übernahme eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund abnehmenden Bedarfs des Verkäufers in der Höhe von CHF 27.7 Mio. eingebucht werden. Es wird entsprechend nicht davon ausgegangen, dies mit Neugeschäft kompensieren zu können.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen im Umfang von CHF 1.6 Mio. (2020: 0.2 Mio.) beinhalten Produktgewährleistungen CHF 0.1 Mio. und aus der Einbuchung der Akquisition wurde eine mögliche Steuerverbindlichkeit in der Höhe von CHF 1.5 Mio. eingebucht.

15. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 59.6 Mio. (2020: CHF 1.3 Mio.) umfassen neben Verpflichtungen für Dienstaltersgeschenke eine Verbindlichkeit von CHF 56.8 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition der Novartis Gesellschaften vom 1. Januar 2021 (Earn-out), siehe Erläuterung 22.

16. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 52.6 Mio. (2020: CHF 36.1 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

17. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von CHF 63.7 Mio. (2020: CHF 73.1 Mio.) setzen sich primär zusammen aus MwSt-Verbindlichkeiten, Edelmetallverpflichtungen und kurzfristigen Personalverbindlichkeiten im Umfang von CHF 26.5 Mio. (2020: CHF 36.9 Mio.), Kundenvorauszahlungen von CHF 12.7 Mio. (2020: CHF 36.2 Mio.) sowie aus einer Verbindlichkeit von CHF 4.1 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition der Novartis Gesellschaften vom 1. Januar 2021 (Earn-out), siehe Erläuterung 22 und einer Verbindlichkeit von CHF 8.0 Mio. aus dem MSA mit Novartis.

18. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	266 117	207 316
Anteilsbasierte Vergütungen	13 756	8 001
Pensionsaufwand	769	19 792
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	947	-90
Sozial- und übriger Personalaufwand	68 040	49 272
Total Personalaufwand	349 629	284 291

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 3 432 (2020: 2 532).

Der Diskontierungszinssatz für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried Pharma-Chemikalien Minden GmbH (DE) ist um 40 Basispunkte gestiegen (2020: Reduktion um 30 Basispunkte).

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/Unterdeckung ¹ 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ/erfolgswirksam im GJ ² 31.12.2021	Beiträge 2021	Vorsorgeaufwand (Personal)	
		31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung (CH)	71 344	9 979	9 581	-398	10 205	9 808	9 326
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (DE)	-143 253	-129 085	-149 756	-20 671	3 603	-11 227	9 089
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (FR)	-1 713	-1 623	-1 791	-168	22	-72	155
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (USA)	-456	-456	-440	16	1 520	1 520	1 222
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (SP)	-	-268	-	-819	1 548	740	-
Total	-74 078	-121 453	-142 406	-22 040	16 898	769	19 792

¹ Der ausgewiesene Wert entspricht für inländische Vorsorgeeinrichtungen dem SWISS GAAP FER 26 Abschluss des Vorjahres, für ausländischen Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (DE, FR & USA) dem wirtschaftlichen Anteil des Unternehmens des Vorjahres umgerechnet mit dem Bilanz Jahresendkurs 2021.

² währungsbereinigt.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Nominalwert 31.12.2021	Verwendungs- verzicht 31.12.2021	Andere Wertberich- tigungen		Bilanz Vermögenswert 31.12.2020	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
			31.12.2021	31.12.2021		2021	2 020
Vorsorgeeinrichtungen (CH)	9 979	-	-	9 581	9 581	-398	-219
Total	9 979	-	-	9 581	9 581	-398	-219

19. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Pro PSU können zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf einem Performancefaktor von 1.

Für die drei laufenden Planperioden wurde 2021 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Anzahl PSU	Fair Value (CHF)	Personalaufwand (in 1000 CHF)
2019–2021	23 470	200.63	1 120
2020–2022	25 706	193.83	1 519
2021–2023	28 295	805.52	8 205
Total			10 844

Im März 2021 wurden die Aktien für die Performance Periode 2018–2020 übertragen. Die Zielerreichung und damit der Performancefaktor betrug 162.8%, d.h. es wurden pro PSU 1.628 Aktien zugeteilt, siehe Vergütungsbericht.

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) besteht ein Aktiensparplan für Mitarbeiter, welche nicht am LTIP teilnehmen können (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 2993 (2020: 4000) Aktien erworben. Der Gesamtaufwand für Siegfried (Anteil 30%) für den ESPP betrug im Berichtsjahr CHF 1.0 Mio. (2020: CHF 0.3 Mio.).

20. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 4.1 Mio. (2020: CHF 2.4 Mio.) sind Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten im Umfang von CHF 2.4 Mio. (2020: CHF 0.6 Mio.), sowie diverse übrige Erträge von CHF 1.7 Mio. (2020: CHF 1.8 Mio.) erfasst.

21. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von CHF 5.4 Mio. (2020: CHF 5.4 Mio.) setzt sich zusammen aus CHF 4.2 Mio. Finanzaufwand (2020: CHF 3.1 Mio.), CHF 0.1 Mio. Finanzerträge (2020: CHF 0.3 Mio.) sowie Währungsverlusten von CHF 1.4 Mio. (2020: CHF 2.6 Mio.).

Der Finanzaufwand beinhaltet Kosten von CHF 3.9 Mio. (2020: CHF 2.9 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren sowie Zinseffekte aus der Aufzinsung der Umweltrückstellungen im Umfang von CHF 0.3 Mio. (2020: CHF 0.2 Mio.).

22. Akquisitionen

Per 1. Januar 2021 hat Siegfried von Novartis zwei pharmazeutische Produktionsstätten in Spanien übernommen. Die beiden Standorte in der Provinz Barcelona mit rund 1000 Mitarbeitenden sind auf die Herstellung von sterilen ophthalmologischen (El Masnou) sowie von oralen festen Darreichungsformen (OSD) und Kapseln für Inhalationsgeräte (Barberà del Vallès) spezialisiert.

Die Akquisition wurde in 2020 mit der Emission von zwei privat platzierten hybriden Wandelanleihen in Höhe von total CHF 80 Mio. und mit der Erhöhung von bestehenden Kreditfazilitäten finanziert. Es fand keine Erhöhung des Aktienkapitals statt.

Der provisorische Kaufpreis wurde wie folgt berechnet:

In 1000 CHF	1. Januar 2021
Provisorischer bezahlter Kaufpreis	135 812
Kaufpreisanpassung (Sonstige Forderungen)	-10 101
Earn-out	63 702
Transaktionskosten	3 073
Provisorischer Kaufpreis	192 485

In den nächsten Jahren werden weitere volumen- und erfolgsabhängige Zahlungen an die Verkäuferin im Umfang von höchstens CHF 65.9 Mio. fällig. Dieser Earn-out, der allenfalls im Zeitraum bis 2028 fällig wird, wurde aufgeteilt in eine kurzfristige Verbindlichkeit von CHF 4.3 Mio. (siehe Erläuterung 17) und eine langfristige Verbindlichkeit von CHF 59.4 Mio. (siehe Erläuterung 15) abgegrenzt. Es ist Siegfried's Absicht, diese Verbindlichkeiten aus dem laufenden operativen Cashflow zu finanzieren.

In 1000 CHF	1. Januar 2021
Provisorischer Kaufpreis	192 485
Erworbene Nettoaktiven	232 710
Badwill	-40 225

Der aus der Transaktion entstandene provisorische Badwill von CHF 40.2 Mio. wurde im Eigenkapital mit dem Goodwill verrechnet.

In 1000 CHF	1. Januar 2021
Provisorischer bezahlter Kaufpreis	135 812
Transaktionskosten	3 073
Erworbener Cash	-2 356
Cashflow Akquisition von Konzerngesellschaften	-136 529

Der Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden (Purchase Accounting) konnte per 31. Dezember 2021 noch nicht final ermittelt werden. Die Closing Accounts werden zu einem späteren Zeitpunkt erwartet. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Anpassungen des finalen Kaufpreises erwartet.

Die Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	1. Januar 2021
Flüssige Mittel	2 352
Vorräte	38 254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17 596
Übriges Umlaufvermögen	718
Anlagevermögen	236 182
Total Aktiven	295 103
Kurzfristiges Fremdkapital	44 555
Langfristiges Fremdkapital	17 837
Eigenkapital	232 710
Total Passiven	295 103

23. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2021	2020
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	95 600	60 867
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 205 433	4 145 290
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	22.73	14.68
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	95 600	60 867
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 205 433	4 145 290
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	134 661	147 253
Verwässerter Reingewinn je Aktie	22.03	14.18

Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie erfolgt ohne Berücksichtigung der Zinsen auf den Hybrid-Anleihen. Bei Einbezug der den Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbaren Zinsen, resultiert ein unverwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 21.85 (2020: CHF 13.17) sowie ein verwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 21.17 (2020: CHF 12.72).

24. Ausschüttung je Aktie

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. April 2022, den Nennwert von CHF 21.20 pro Aktie um CHF 3.20 auf CHF 18.00 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 3.20 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten (2021: Nennwertreduktion von CHF 3.00 je Aktie).

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich Anfang Juli 2022 erfolgen.

25. Eventualforderungen

Siegfried hat aus Verträgen mögliche Ansprüche auf Zahlungen im Rahmen von maximal CHF 45.1 Mio. über die Jahre 2022–2028.

Diese Forderungen werden bei Erreichen gewisser vereinbarter Zielwerte fällig und jeweils einmal jährlich für ein abgeschlossenes Geschäftsjahr abgerechnet.

26. Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem neuen syndizierten Konsortialkredit bestehen per Jahresende keine Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen (2020: keine).

Per 31. Dezember 2021 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 20.0 Mio. und EUR 3.8 Mio. (2020: CHF 20.0 Mio. und EUR 3.8 Mio.).

Beim chinesischen Schiedsgericht CIETAC ist 2015 durch einen Bauunternehmer eine Klage für Ansprüche aus angeblich unbezahlten Arbeiten aus dem Bau der Anlage in Nantong über CNY 51.7 Mio. eingereicht worden. Siegfried bestreitet die Ansprüche des Bauunternehmers und hat eine Gegenklage im Umfang von CNY 73.2 Mio. eingereicht. Das Verfahren wurde 2016 aufgenommen und ist nach wie vor hängig. Der Ausgang ist derzeit offen und die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Mittelabflusses wird als gering eingeschätzt.

27. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2021	2020
Fällig unter 1 Jahr	6 676	6 775
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	23 136	22 035
Fällig später als 5 Jahre	36 264	44 055
Total Leasingverbindlichkeiten	66 076	72 865

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 52.8 Mio. (2020: CHF 59.8 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, sowie die übrigen Produktionsstandorte wie folgt: Malta mit CHF 1.8 Mio. (2020: CHF 0.3 Mio.), Minden mit CHF 2.7 Mio. (2020: CHF 2.7 Mio.), Hameln mit CHF 0.6 Mio. (2020: CHF 0.5 Mio.) und Irvine mit CHF 8.2 Mio. (2020: CHF 9.3 Mio.).

28. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Wie im Vorjahr fanden 2021 keine Transaktionen mit nahestehenden Parteien statt und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu nahestehenden Parteien.

Die Siegfried verfügt über eine eigene Pensionskasse in der Schweiz.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

29. Nettoumsatz

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2021	2020
Drug Substances	656.0	647.8
Drug Products	446.4	197.2
Total Nettoumsatz	1 102.4	845.1

Nettoumsatz nach Währungen

In Mio. CHF	2021	2020
in CHF	322.4	313.1
in EUR	615.0	364.7
in USD	165.0	166.0
in anderen Währungen	0.1	1.3
Total Nettoumsatz	1 102.4	845.1

Im Nettoumsatz von CHF 1102.4 Mio. sind CHF 10.3 Mio. (2020: CHF 5.2 Mio.) Abgrenzungen aus langfristigen Aufträgen nach der PoCM erfasst.

30. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio.

Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

31. Betrügerische Zahlungen

Nach dem Halbjahres-Abschluss 2021 wurden betrügerische Zahlungen in einer Tochtergesellschaft entdeckt. Eine interne Untersuchung wurde eingeleitet und es wurden Anzeigen bei den betreffenden Strafverfolgungsbehörden erstattet.

Die interne Untersuchung wurde in der Zwischenzeit abgeschlossen. Basierend darauf wurde eine Reihe von Massnahmen, darunter auch personeller Art, umgesetzt.

Die finanziellen Auswirkungen des Falls sind vollumfänglich in der Konzernrechnung 2021 enthalten. Der Schaden liegt, wie im Halbjahresbericht 2021 ausgewiesen, im hohen einstelligen CHF Millionenbereich. Einige Verfahren, z.B. in Bezug auf Rückforderungsverfahren und Versicherungen sind noch nicht abgeschlossen.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konsolidierten Geldflussrechnung und dem Konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 7 bis 41) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

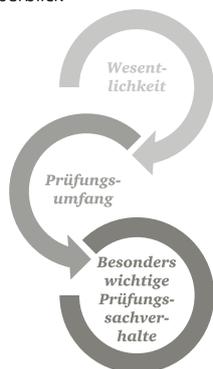
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6 000 000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in fünf Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken 93% der Umsatzerlöse des Konzerns ab sowie 91% der Vermögenswerte.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bzw. eine Prüferische Durchsicht bei weiteren drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 7% der Umsatzerlöse und 8% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Werthaltigkeit von Vorräten

Akquisition

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 6 000 000

Bezugsgrösse

Gewinn vor Steuern

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, um wesentliche und relevante Revisionsthemen zu besprechen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Vorräten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte belaufen sich per 31. Dezember 2021 nach Abzug der Wertberichtigung auf CHF 365 Millionen. Dies entspricht rund 22% der gesamten Aktiven.

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Vorräte.

Wir verweisen auf Seite 15 (Grundsätze der Rechnungslegung) und Seite 29 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Anhangsangabe 6, Warenvorräte) im Finanzbericht 2021.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit der Prozesse im Bereich der Bewertung der Warenvorräte beurteilt. Dabei haben wir die Schlüsselkontrollen identifiziert und mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit hin geprüft.

Die Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise mit den letzten Einkaufspreisen verglichen.

Die Standardkostenkalkulation haben wir auf Stichprobenbasis überprüft. Zudem haben wir die Varianzen zwischen den Standard- und Ist-Kosten beurteilt.

Wir haben stichprobenweise geprüft, ob die Kalkulation der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte.

Wir haben beurteilt, ob der Grundsatz der verlustfreien Bewertung bei den Vorräten eingehalten wurde.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management vorgenommene Bewertung der Vorräte zum 31. Dezember 2021.

Akquisition

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Wirkung per Anfang 2021 hat die Siegfried zwei pharmazeutische Produktionsstätten in Spanien von der Novartis übernommen.

Dabei handelt es sich um einen wesentlichen Zukauf. Die korrekte Verbuchung dieser Akquisition ist unter anderem beeinflusst durch:

- Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum aktuellen Wert zum Akquisitionszeitpunkt
- Die Bewertung von an Bedingungen geknüpfte Kaufpreiszahlungen
- Die buchhalterische Behandlung des Badwills und der Akquisitionskosten

Aus diesen Gründen haben wir diese Akquisition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft. Wir verweisen auf Seite 24 (Anhang 1, Konsolidierungskreis), Seite 37 (Anhangsangabe 22, Akquisitionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben ein Verständnis der Prozesse der Akquisition erlangt. Weiter haben wir den Kaufvertrag und weitere relevante Vereinbarungen analysiert zwecks Identifikation von Bedingungen, welche die Kaufpreisallokation und den Kaufpreis beeinflussen.

Wir haben die Eröffnungsbilanzen der akquirierten Unternehmungen geprüft und die Angemessenheit der zugeordneten aktuellen Werte für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und an Bedingungen geknüpfte Zahlungen beurteilt. Unter Einbezug von eigenen Bewertungsspezialisten haben wir die Annahmen, welche bei der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte verwendet wurden, kritisch hinterfragt.

Im Weiteren haben wir die korrekte Verbuchung dieser Akquisition, den daraus resultierenden Badwill sowie den korrekten Ausweis in der Konzernrechnung beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen stützen die vom Management vorgenommene Kaufpreisallokation und dessen Verbuchung sowie die Offenlegung dieser Akquisition.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

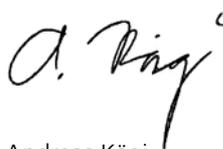
Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 18. Februar 2022



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2021	2020
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	49 665 574	38 921 845
Wertschriften	315 984	10 003
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	11 056 054	48 809
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	56 855 481	32 083 681
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 738 251	4 616 951
Total Umlaufvermögen	119 631 343	75 681 290
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	722 462 916	674 123 540
Beteiligungen	403 160 539	182 990 188
Total Anlagevermögen	1 125 623 455	857 113 728
Total Aktiven	1 245 254 798	932 795 017
In CHF	2021	2020
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5 475 567	631 544
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	61 459 368	39 501 552
Passive Rechnungsabgrenzungen	24 557 324	12 179 284
Kurzfristige Rückstellungen	9 090 184	–
Kurzfristiges Hybridkapital	–	160 000 000
Total kurzfristiges Fremdkapital	100 582 444	212 312 381
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	480 000 000	139 968 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5 372 120	8 117 040
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	56 791 573	–
Langfristige Rückstellungen	17 272 953	–
Langfristiges Hybridkapital	80 000 000	80 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	639 436 646	228 085 040
Total Fremdkapital	740 019 090	440 397 421
Eigenkapital		
Aktienkapital	93 195 200	105 294 200
Gesetzliche Gewinnreserve	3 869 000	3 320 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	52 564 970	22 222 033
Freiwillige Gewinnreserven	427 828 576	416 829 524
Eigene Aktien	–78 697 043	–66 258 159
Bilanzgewinn	6 475 005	10 989 998
Total Eigenkapital	505 235 707	492 397 597
Total Passiven	1 245 254 798	932 795 017

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2021	2020
Ertrag		
Finanzertrag	12 857 521	19 414 135
Dienstleistungsertrag	28 110 840	25 643 491
Total Ertrag	40 968 361	45 057 626
Aufwand		
Personalaufwand	19 096 732	7 965 840
Administrationsaufwand	4 088 228	3 527 763
Finanzaufwand	10 393 362	20 321 104
Steuern	915 035	2 252 921
Total Aufwand	34 493 357	34 067 628
Jahresgewinn	6 475 005	10 989 998

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz, hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt unverändert zum Vorjahr zwischen 10 und 250.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem neuen syndizierten Konsortialkredit bestehen per Jahresende keine Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen (2020: Keine). Per 31. Dezember 2021 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 20.0 Mio. und EUR 3.8 Mio. (2020: CHF 20.0 Mio. und EUR 3.8 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2021 hielt Siegfried Holding AG folgende direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2021	Grundkapital 2020
Operativ				
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	750 000	750 000
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
Siegfried Pharma AG, Zofingen (Schweiz)*	CHF	100.00%	–	1 000 000
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Siegfried Barbara S.L., Barberà del Vallès (Spanien)	EUR	100.00%	503 000	–
Siegfried El Masnou, S.A., El Masnou (Spanien)	EUR	100.00%	10 099 778	–
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Joint Venture				
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	CNY	49.00%	10 542 708	10 542 708

* Die Siegfried Pharma AG, Zofingen wurde rückwirkend per 01. Januar 2021 in die Siegfried AG, Zofingen fusioniert.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt und haben sich 2021 um CHF 48.3 Mio. erhöht.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Eigenkapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG verringerte sich netto um CHF 12.1 Mio. von CHF 105.3 Mio. auf CHF 93.2 Mio. durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen von CHF 1.1 Mio. und durch die Nennwertrückzahlung an die Aktionäre von CHF 13.2 Mio. Es ist eingeteilt in 4 396 000 Namenaktien zu je CHF 21.20 Nennwert (2020: 4 351 000 Namenaktien zu je CHF 24.20 Nennwert). Die gesetzlichen Reserven betragen CHF 3.9 Mio. (2020: CHF 3.3 Mio.).

Durch die Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von CHF 30.4 Mio. erhöhten sich die Reserven aus Kapitaleinlagen auf CHF 52.6 Mio. (2020: CHF 22.2 Mio.).

Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt nach der Schaffung von 45 000 Aktien neu CHF 2 522 800 bei 119 000 Aktien (2020: CHF 3 968 800 bei 164 000 Aktien).

Eigene Aktien

Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Siegfried hält 185 467 Aktien per Ende Jahr, dies entspricht einer Zunahme des Bestandes um 16 078 Aktien (2020: Abnahme um 30 197 Aktien). Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2020	199 586	385.80
Käufe 2020	7 227	533.70
Verkäufe 2020	-37 424	624.10
Bestand am 31. Dezember 2020	169 389	391.20
Käufe 2021	16 599	762.70
Verkäufe 2021	-521	838.00
Bestand am 31. Dezember 2021	185 467	424.30

Fremdkapital

Der bestehende syndizierte Kreditvertrag in Höhe von CHF 400 Mio. wurde aufgrund der Einstellung des Libor im Oktober 2021 angepasst.

Die Verzinsung basiert neu auf dem SARON (CHF), SOFR (USD) und Euribor (EUR, wie bisher), zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die Siegfried Gruppe erfüllte den Covenant per Jahresende. Per 31. Dezember 2021 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von CHF 280.0 Mio. beansprucht (2020: CHF 140.0 Mio.).

Die Siegfried Holding AG hat am 19. Mai 2021 einen Senior Bond in Höhe von CHF 200.0 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe wurde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert. Die Liberierung der Anleihe fand am 15. Juni 2021 statt. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschliesslich der frühzeitigen Refinanzierung der Hybrid-Anleihe von CHF 160 Mio.

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen privaten Hybrid-Wandelanleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Wandelanleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Zusätzlich bestehen optionale Wandelrechte zu rechnerisch festgelegten Wandelpreisen, welche während der Laufzeit ausgeübt werden können. Die Wandelpreise können sich gemäss den Bedingungen der Hybrid-Wandelanleihen ändern, insbesondere im Falle von Dividendenzahlungen der Gesellschaft. Die Wandlungen werden über eigene Aktien sichergestellt, das heisst ohne Kapitalerhöhung. Diese sind vollständig gedeckt.

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Private Hybrid-Wandelanleihe 2020	28.12.2020	40 000	0.650%	28.12.2025
Private Hybrid-Wandelanleihe 2020	28.12.2020	40 000	1.150%	28.12.2025

In Übereinstimmung mit Art. 3.2.a. der Anleihebedingungen hat die Siegfried Holding AG ihre in 2016 emittierte nachrangige Hybrid-Anleihe in Höhe von CHF 160 Mio. auf eigene Initiative (General Call Option) und per erstem Rückzahlungsdatum, d.h. per 26. Oktober 2021, zurückbezahlt. Der Rückzahlungsbetrag entsprach dem Nennwert der Anleihe von CHF 160 Mio. zuzüglich des letzten Coupons von 2.125%.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2021 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2021 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 1221 Aktien mit einem Wert von CHF 0.9 Mio. zugeteilt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2021 insgesamt 40 015 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2020: 38 794). Dies entspricht 0.9% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2020: 0.9%).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 65 723 Namenaktien (2020: 68 214), das heisst 1.5% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2020: 1.6%).

31. Dezember 2021			
Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	19 914	1 618
Martin Schmid	Vizepräsident	2 106	809
Colin Bond	Mitglied	3 606	809
Wolfram Carius	Mitglied	3 106	809
Reto Garzetti	Mitglied	8 640	809
Ulla Schmidt	Mitglied	2 071	774
Isabelle Welton	Mitglied	572	457
Total		40 015	6 085
Geschäftsleitung			
Wolfgang Wienand	CEO	20 772	–
Reto Suter	CFO	9 517	–
Irene Wosgien	Chief Operating Officer DS	500	–
Marcel Imwinkelried	Chief Operating Officer DP	100	–
Arnoud Middel	Chief Human Resources Officer	4 802	–
Marianne Späne	Chief Business Officer	28 632	–
Jürgen Roos	Chief Scientific Officer	1 400	980
Total		65 723	980
31. Dezember 2020			
Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	19 600	2 042
Martin Schmid	Vizepräsident	1 949	1 021
Colin Bond	Mitglied	3 449	1 021
Wolfram Carius	Mitglied	2 949	1 021
Reto Garzetti	Mitglied	8 483	1 021
Ulla Schmidt	Mitglied	1 949	1 021
Isabelle Welton	Mitglied	415	300
Total		38 794	7 447
Geschäftsleitung			
Wolfgang Wienand	CEO	18 371	–
Reto Suter	CFO	6 750	3 500
René Imwinkelried	Chief Operating Officer	12 948	–
Arnoud Middel	Chief Human Resources Officer	3 012	–
Marianne Späne	Chief Business Officer	26 353	–
Jürgen Roos	Chief Scientific Officer	780	500
Total		68 214	4 000

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre gelten als bedeutende Aktionäre der Siegfried Holding AG gemäss den Offenlegungsmeldungen:

	Gemeldete Anzahl Aktien	Gemeldete Beteiligung in %
Ernst Göhner Stiftung, Zug, Schweiz	286 019 ¹	6.6
BlackRock, Inc., New York, USA	141 538 ²	3.3
Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz	129 258 ⁴	3.0
René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky; Zürich/Tel Aviv	128 000 ⁵	3.0
Siegfried Holding AG (eigene Aktien)	127 824 ⁶	3.0
Dimensional Holdings Inc., Wilmington, USA	126 587 ⁷	3.0
Total	939 226	21.9

¹ Gemäss Meldung vom 6. Oktober 2020; inklusive einer Erwerbssposition über 98 759 Aktien, ausmachend 2.3%.

² Gemäss Meldung vom 14. November 2020.

⁴ Gemäss Meldung vom 2. April 2019.

⁵ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018.

⁶ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018.

⁷ Gemäss Meldung vom 3. März 2018.

Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr 2021 hat analog zum Vorjahr keine Nettoauflösung von stillen Reserven stattgefunden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche General- versammlung vom 13. April 2022 über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital

In CHF	2021
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn	6 475 005
Bilanzgewinn	6 475 005
Zuweisung Bilanzgewinn an freiwillige Gewinnreserven	–6 475 005
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. April 2022, den Nennwert von CHF 21.20 pro Aktie um CHF 3.20 auf CHF 18.00 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 3.20 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich Anfang Juli 2022 erfolgen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 47–56) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 6 000 000
Bezugsgrösse	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

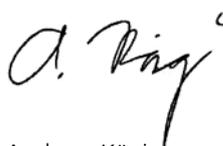
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 18. Februar 2022



Informationen für Investoren

Kennzahlenübersicht 2017–2021

konsolidierte Werte

		2021	2020	2019	2018	2017 ¹
Umsatz	Mio. CHF	1 102.4	845.1	833.5	794.3	750.5
Wachstum in CHF	in %	30.5	1.4	4.9	5.8	4.6
Wachstum in LW	in %	30.3	4.5	6.9	4.4	3.8
Core-EBITDA	Mio. CHF	207.2	149.4	140.7	126.5	111.3
Wachstum	in %	38.8	6.2	11.3	13.6	6.8
Core-EBITDA-Marge	in %	18.8	17.7	16.9	15.9	14.8
Core-EBIT (operatives Ergebnis)	Mio. CHF	124.4	94.3	89.2	76.9	61.9
Wachstum	in %	32.0	5.8	16.0	24.2	14.2
Core-EBIT Marge	in %	11.3	11.2	10.7	9.7	8.2
Core-Reingewinn	Mio. CHF	95.3	72.5	65.7	55.4	40.8
Core-Reingewinnmarge	in %	8.6	8.6	7.9	7.0	5.4
Nettoverschuldung	Mio. CHF	407.4	85.6	109.6	70.1	65.9
Nettoverschuldung / Core-EBITDA		-2.0	-0.6	-0.8	-0.6	-0.6
Nettoumlaufvermögen ²	Mio. CHF	506.6	424.4	419.7	373.0	365.1
In % vom Umsatz		46.0	50.2	50.4	47.0	48.6
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 669.2	1 242.3	1 168.7	1 103.1	1 071.0
Eigenkapital	Mio. CHF	688.2	733.2	691.7	678.8	667.8
Eigenfinanzierungsgrad	in %	41.2	59.0	59.2	61.5	62.4
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ³	Mio. CHF	1 276.4	916.1	895.9	880.5	833.9
Rendite auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital (ROCE) ⁴	in %	16.2	16.3	15.7	14.4	13.3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	119.7	114.8	65.6	106.0	84.6
In % vom Umsatz		10.9	13.6	7.9	13.3	11.3
Free Cashflow ⁵	Mio. CHF	6.5	45.7	3.8	46.0	32.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	113.4	69.1	61.9	60.1	52.8
In % vom Umsatz		10.3	8.2	7.4	7.6	7.0
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁶	Anzahl	3 432	2 532	2 407	2 294	2 260

¹ Restatement – Leistungen an Arbeitnehmer.

² Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

³ Das durchschnittlich eingesetzte Kapital über zwölf Monate berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus Immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

⁴ Berechnung ROCE: Core EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁵ Berechnung Free Cashflow: Cashflow aus operativer Tätigkeit +/- Investitionen in Sachanlagen +/- Investitionen in Immaterielle Anlagen.

⁶ Jahresendwerte.

Core-Ergebnisse

Siegfried ist der Ansicht, dass die Offenlegung von Core-Ergebnissen den Finanzmärkten ein besseres Verständnis des Unternehmens und einen besseren Vergleich über die Jahre ermöglicht.

Die Core-Ergebnisse schliessen aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge aus. Siegfried verwendet die Core-Ergebnisse zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Leistung des Konzerns.

Siegfried definiert die Effekte aus Zinssatzänderungen ausländischer Pensionspläne (Diskontierungszinssatz versicherungstechnischer Gutachten), Restrukturierungen, Transaktions- und Integrationskosten sowie Wertbeeinträchtigungen von nicht-finanziellem und immateriellem Anlagevermögen als aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge. Solche Effekte können von Jahr zu Jahr signifikant variieren und die Ergebnisdarstellung verzerren.

Die laufende Verzinsung ausländischer Pensionsverpflichtungen wird in den Core-Ergebnissen jeweils umgegliedert und nicht im Personalaufwand, sondern ausserhalb des operativen Ergebnisses im Finanzaufwand gezeigt.

Mit der jüngsten Steuerreform in der Schweiz hat die Siegfried Holding AG die Übergangsmassnahme des Step up (altrechtlich) per Ende 2019 genutzt. Die Markenrechte wurden in der Steuerbilanz aktiviert und über die nächsten 5 Jahre abgeschrieben. Das latente Steueraktivum unter Swiss GAAP FER wird jährlich reduziert und beträgt spätestens Ende 2024 null. Dieser Effekt aus dem Step up wird als Core-Anpassung in den Ertragssteuern separat ausgewiesen.

Andere mögliche aussergewöhnliche Effekte werden in der Kategorie «Sonstiges» ausgewiesen und separat erläutert.

Überleitung 2021 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	1 102 423	-	-	-	-	-	-	1 102 423
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	-862 853	-285	-	-	-	-	-	-863 138
Bruttogewinn	239 570	-285	-	-	-	-	-	239 285
Marketing und Vertrieb	-16 288	-	-	-	-	-	-	-16 288
Forschung und Entwicklung	-40 669	-	299	-	-	-	-	-40 370
Administration und allgemeine Kosten	-54 683	-12 507	895	4 075	-	-	-	-62 220
Änderungen Diskontierungssatz auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	-13 274	-	-	-	-	-	-
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	767	-	-	-	-	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	4 058	-	-	-	-	-	-	4 058
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-35	-	-	-	-	-	-	-35
Operatives Ergebnis (EBIT)	131 953	-12 793	1 194	4 075	-	-	-	124 430
Finanzergebnis	-5 426	-767	-	-	-	-	-	-6 193
Gewinn vor Ertragssteuern	126 527	-13 560	1 194	4 075	-	-	-	118 237
Ertragssteuern	-30 928	3 975	136	453	-	3 405	-	-22 959
Reingewinn	95 600	-9 585	1 330	4 528	-	3 405	-	95 278
EBITDA	214 770	-12 793	1 194	4 075	-	-	-	207 246

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 40 Basispunkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht den grössten Teil der rund CHF 7.5 Mio. Core-Anpassung aus.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 0.8 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern entsprechend zu korrigieren.

Transaktionskosten

Die Core-Anpassung unter den «Transaktionskosten» betrifft Aufwendungen im Rahmen von Akquisitionstätigkeiten, die zu keinem Transaktionsabschluss geführt haben.

Step up

Das unter Swiss GAAP FER verbuchte latente Steueraktivum aus dem Step up bezüglich Markenrechte der Siegfried Holding AG wird im Core-Ergebnis nicht berücksichtigt.

Restrukturierung

Mit der Akquisition der beiden Spanischen Produktionsgesellschaften werden Kompetenzen gebündelt und Tätigkeiten aus Zofingen nach Spanien verlegt.

Überleitung 2020 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	845 062	-	-	-	-	-	-	845 062
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	-668 866	-	-	-	-	-	1 326	-667 540
Bruttogewinn	176 196	-	-	-	-	-	1 326	177 522
Marketing und Vertrieb	-15 934	-	-	-	-	-	340	-15 594
Forschung und Entwicklung	-31 200	-	-	-	-	-	340	-30 860
Administration und allgemeine Kosten	-52 059	11 015	-	483	-	-	1 394	-39 167
Änderungen Diskontierungssatz auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	9 932	-	-	-	-	-	-
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	1 083	-	-	-	-	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2 416	-	-	-	-	-	-	2 416
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-27	-	-	-	-	-	-	-27
Operatives Ergebnis (EBIT)	79 392	11 015	-	483	-	-	3 400	94 290
Finanzergebnis	-5 362	-1 083	-	-	-	-	-	-6 445
Gewinn vor Ertragssteuern	74 030	9 932	-	483	-	-	3 400	87 845
Ertragssteuern	-13 163	-2 980	-	-55	-	1 703	-816	-15 311
Reingewinn	60 867	6 952	-	428	-	1 703	2 584	72 534
EBITDA	134 464	11 015	-	483	-	-	3 400	149 362

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Senkung des Diskontierungszinssatzes um 30 Basispunkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht den grössten Teil der rund CHF 9.9 Mio. Core-Anpassung aus.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 1.1 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern um entsprechend CHF 3.0 Mio. zu korrigieren.

Transaktionskosten

Die Core-Anpassung unter den «Transaktionskosten» betrifft Aufwendungen im Rahmen von Akquisitionstätigkeiten, die zu keinem Transaktionsabschluss geführt haben.

Step up

Das unter Swiss GAAP FER verbuchte latente Steueraktivum aus dem Step-up bezüglich Markenrechte der Siegfried Holding AG wird im Core-Ergebnis nicht berücksichtigt.

Sonstiges

Unter «Sonstiges» wird der COVID Sonderbonus ausgewiesen. Dieser ist nicht Bestandteil des bestehenden Vergütungssystems.

Börsendaten

			2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Namenaktien nom. CHF 21.20 ²			4 396 000	4 351 000	4 306 000	4 256 748	4 210 915
Aktienkapital	Mio. CHF		93.2	105.3	116.3	8.5	8.3
Ausschüttung pro Namenaktie ²	CHF		3.20	3.00	2.80	2.60	2.40
Ausschüttungssumme ²	CHF		14 067 200 ¹	13 053 000	12 056 800	10 686 699	9 942 072
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	934.5	689.0	469.0	469.5	327.0
	tiefst	CHF	618.0	313.5	321.5	304.0	213.3
	31.12.	CHF	889.5	651.5	469.0	336.0	324.0
Ausschüttungsrendite pro Namenaktie	%		0.4	0.5	0.7	0.8	0.7
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ^{3,7}	CHF		22.25	17.50	15.88	12.81	10.28
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ^{4,7}	CHF		21.56	16.90	15.48	12.49	9.97
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ³	CHF		28.1	26.4	15.1	25.4	21.3
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ³	CHF		163.6	168.5	160.6	162.7	169.3
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ⁵			41	39	30	27	32
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ⁶	Mio. CHF		3 745	2 724	1 940	1 363	1 342

¹ Der Generalversammlung vom 13. April 2022 beantragte Nennwertrückzahlung.

² Nennwertrückzahlung oder Ausschüttung aus KER, gemäss jeweiligem Generalversammlungsbeschluss.

³ Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

⁴ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.

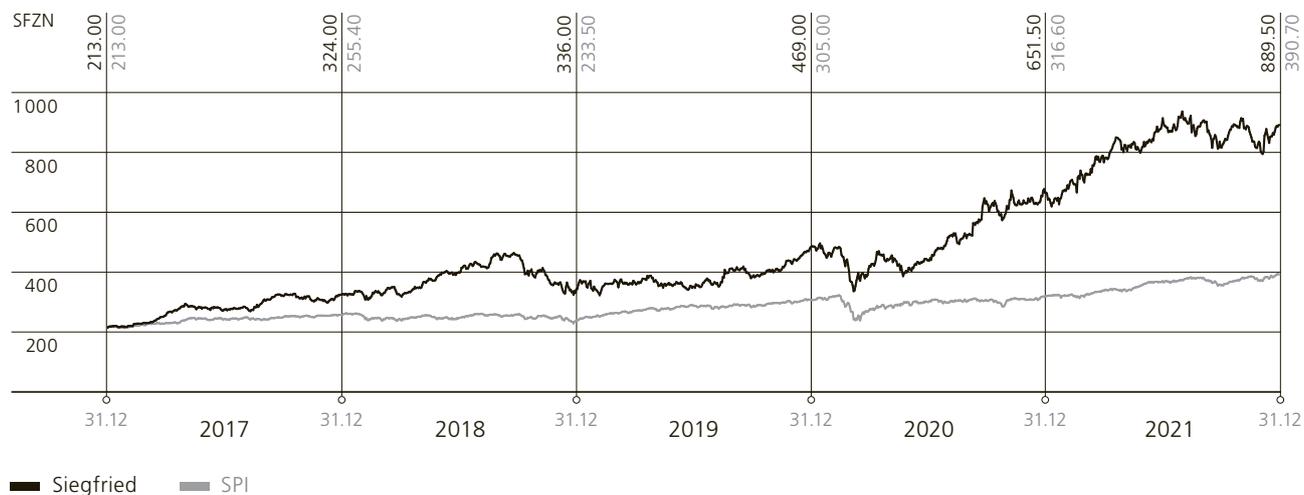
⁵ Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.

⁶ Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

⁷ Core-EPS ab 2018, Vorjahre nicht angepasst.

Aktienkursentwicklung

vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021



Aktionärsbasis

Per 31. Dezember 2021 waren 7354 Aktionäre im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen. Sie hielten insgesamt 67.9% des gesamten Aktienkapitals.

Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:

Verteilung der Aktien am 31.12.2021	Aktionäre	Bestand	%
1–10	1 596	9 764	0.22
11–100	4 384	182 313	4.15
101–1000	1 171	331 941	7.55
1001–10 000	171	489 374	11.13
10 001–100 000	24	697 542	15.87
100 001–1 000 000	8	1 273 950	28.98
	7 354	2 984 884	67.90
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n.a.	1 411 116	32.10
Total Aktien		4 396 000	100.00

Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2021 wie folgt auf:

Beteiligung am 31.12.2021 nach Segmenten	Aktionäre	Bestand	%
Bedeutende Aktionäre (>3%)	5	729 736	16.60
Natürliche Personen	6 895	945 140	21.50
Institutionelle Anleger	454	1 310 008	29.80
Eigene und nicht eingetragene Aktien	–	1 411 116	32.10
Total Aktien	7 354	4 396 000	100.00

¹ Gemäss SIX Offenlegungsmeldungen; ohne eigene Aktien.

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2022 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht beleuchtet neben der wirtschaftlichen Leistung und der Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Siegfried auch Siegfrieds Engagement bezüglich Nachhaltigkeit sowie die Interaktion mit der Gesellschaft und den unterschiedlichen Stakeholdern. Diesen soll ein transparentes und umfassendes Bild davon vermittelt werden, wie Siegfried diese Themen in die Unternehmensstrategie einbaut und welche Fortschritte diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres erzielt werden konnten. Der Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Geltungsbereich

Wir berichten über das Geschäftsjahr 2021 und damit bis zum Stichtag am 31. Dezember 2021. Eine Ausnahme stellen die im Lagebericht zukunftsgerichteten Themen dar. Der Siegfried-Geschäftsbericht erscheint im Jahresabstand und wurde zuletzt im März 2021 sowohl in gedruckter Form als auch als PDF auf unserer Website publiziert. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Governance

Unsere Angaben zur Governance beschreiben die Grundsätze der Führung und der Kontrolle der Siegfried Gruppe. Im Wesentlichen folgt die Corporate Governance der Siegfried Gruppe dem «Swiss Code of Best Practice» und wird vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Allfällige Abweichungen von diesen Vorgaben werden im Bericht erwähnt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Externe Validierung

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht (Tabellen mit Vermerk «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und ist zum Prüfungsurteil gelangt, dass dieser dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegÜV entspricht. Der Prozess der Nachhaltigkeits-Berichterstellung wurde von BSD Consulting begleitet, einem auf das Management von Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen.

Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Für den vorliegenden Geschäftsbericht wurde ferner der GRI Materiality Disclosures Service durchgeführt und die Richtigkeit der GRI-Verweise 102–40 bis 102–49 von GRI bestätigt. Den detaillierten GRI Inhaltsindex finden Sie im Internet unter report.siegfried.ch.

Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert. Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt.

Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Agenda

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2022 wie folgt berichtet:

23. Februar 2022

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

13. April 2022

Generalversammlung, 10 Uhr, Stadtsaal Zofingen

18. August 2022

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2022

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2021. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsbericht 2021 finden Sie zum Download unter report.siegfried.ch.

Redaktion

Christa Brügger, Jonas Müller

Konzept, Gestaltung, Realisation

Hej GmbH, Zürich

Illustrationen

Kornel Stadler, Bern

Lithografie

Roger Bahcic, Zürich

Publishingsystem

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 12 02

www.siegfried.ch

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien. Siegfried beschäftigt rund 3600 Mitarbeitende an elf Standorten in sieben Ländern. Die Siegfried Holding AG mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz) ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX: SFZN).

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch